

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

**Otis
2014**

Heft

Impressum

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)
im NABU (Landesverbände Brandenburg und Berlin)

ABBO im Internet: www.abbo-info.de

Vorstand der ABBO

Vorsitzender: Wolfgang Mädlow (In der Feldmark 7, 14476 Potsdam; Tel.: 0331-6263488; E-Mail: WMaedlow@t-online.de)
Stellvertr. Vors.: Torsten Ryslavy (Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow; E-Mail: ryslavy@gmx.de)
Schriftführer: Dr. Karsten Siems (Feuerbachstr. 7, 14557 Langerwisch; E-Mail: karstensiems@aol.com)
Schatzmeisterin: Marion Szindlowski (Lindenallee 9, 16766 Kremmen/OT Sommerfeld; E-Mail: marion.szindlowski@web.de)
Beisitzer/innen: Simone Müller (Seestr. 5, 16230 Chorin/OT Sandkrug; E-Mail: mueller.oderbruch@telta.de)
Steve Klasan (Holzmarktstr. 4, 14467 Potsdam; E-Mail: st_klasan@web.de)
Bodo Rudolph (Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin; E-Mail: BRud14797Nahmitz@aol.com)

Schriftleitung

Toni Becker (Am Müggelpark 19, 15537 Gosen-Neu Zittau; Tel: 0163-6930367; E-Mail: Otis_ABBO@email.de)
Katja Kullmann (Große Hamburger Str. 21, 10115 Berlin; E-Mail: kaphi@gmx.de)
Dr. Beatrix Wuntke (Kirschenallee 1a, 14778 Schenkenberg; E-Mail: pyrrhula@freenet.de)
Dr. Peter Meffert (Dostojewskistr. 1a, 17491 Greifswald; E-Mail: p.j.meffert@web.de)
Dr. Stefan Brehme (Möllersfelder Str. 9, 13158 Berlin; E-Mail: brehmig@t-online.de)
Luis Langfeld, Stargarder Str. 33, 10437 Berlin, E-Mail: eisvogel1107@googlemail.com

Satz und Layout

Lena Keßenbrock (Holzmarktstr. 4, 14467 Potsdam; E-Mail: lana.kessenbrock@gmx.de)

Englische Textteile

David Conlin

Druck

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale; Tel.: 0345-5225045

Erscheinungsweise

jährlich ein Heft (Ausgabe dieses Heftes: Mai 2015)
Heft 21 (2014) folgt auf Heft 20 (2012). Der Jahrgang 2013 entfällt.
Bezugspreis des Heftes: 12 Euro (zuzüglich Versandkosten)

ISSN 1611-9932

Manuskriptrichtlinien

Manuskripte werden bevorzugt auf Datenträgern oder als Email-Anhang entgegengenommen. Der Text sollte als Word-Datei, die Grafiken als Excel-Tabellen, die Karten als Bilddateien (eps-Format) und Fotos möglichst als hochaufgelöste jpg-Dateien eingereicht werden.

Bitte verwenden Sie in den Texten **keine** Absatzformatierungen (TAB-Taste) und **keine** Kopf- oder Fußzeilen. Benutzen Sie bitte **keine** Großschreibung für Autorennamen.

Hinsichtlich des Aufbaus der Manuskripte und der Zitierweise der Quellen orientieren Sie sich bitte am jeweils aktuellen Heft. Systematische Reihenfolge und wissenschaftliche Vogelnamen sind entsprechend der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG, Limicola 19: 89-111) zu verwenden.

Vor dem Erscheinen erhalten Autoren Korrekturabzüge ihrer Beiträge. Autoren von Originalbeiträgen erhalten bis zu 3 Belegexemplare der Zeitschrift und eine pdf-Datei ihres Beitrages. Bildautoren, sofern nicht mit dem Textautor identisch, erhalten eine pdf-Datei des Beitrags.

Manuskripte und Besprechungsexemplare zu referierender Neuerscheinungen sind an den Schriftleiter (Toni Becker, Anschrift s.o.; E-Mail: Otis_ABBO@email.de) zu senden.



O t i s

Band 21 - 2014

Zeitschrift für
Ornithologie und Avifaunistik
in Brandenburg und Berlin



Arbeitsgemeinschaft
Berlin-
Brandenburgischer
Ornithologen

ISSN 1611-9932



Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2010

Hartmut Haupt & Wolfgang Mädlow



Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow

Wolfgang Mädlow, In der Feldmark 7, 14476 Potsdam; E-Mail: wmaedlow@t-online.de

Einleitung

Mit dem Jahresbericht 2010 liegt nunmehr der zwanzigste avifaunistische Jahresbericht für Brandenburg und Berlin vor. Wie stark sich in diesem Zeitraum die Vogelwelt verändert hat, wird deutlich, wenn man im ersten Jahresbericht von 1991 einerseits von noch mindestens 71 Brutpaaren der Uferschnepfe, andererseits von nur vier Nachweisen des Silberreiher liest (BRÄUNLICH & MÄDLOW 1993). Doch nicht nur die Vogelwelt, sondern auch die Jahresberichte selbst und die Organisation der Datensammlung haben sich verändert, was nicht nur am inzwischen auf das Doppelte gestiegenen Umfang der Jahresberichte zu erkennen ist. Mit zunehmender digitaler Datensammlung und -haltung wird die ABBO mit der Frage konfrontiert, welche Aufgabe den Jahresberichten zukünftig zukommt und welche Anforderungen an sie gestellt werden. Wir werden in den nächsten Jahren entscheiden, ob eine Neukonzipierung der Jahresberichte erforderlich ist.

Für den Jahresbericht 2010 sind rund 66.000 Datensätze gesichtet worden. Neben den Meldungen, die der ABBO direkt digital oder auf Papier übermittelt wurden, sind Daten aus der Mailingliste „OrniBB“ und aus dem Wasservogelmonitoring eingeflossen. Erstmals sind auch Daten aus dem neuen

Eingabeportal „ornitho.de“ des DDA eingegangen. Dieses Portal wurde zwar erst im Herbst 2011 freigeschaltet, aber einige Beobachter haben noch ältere Beobachtungsdaten nachgetragen. Wie immer wurden zusätzlich die Berichte der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft ausgewertet.

Die Brutvorkommen gefährdeter Arten werden im Brutvogel-Jahresbericht der Staatlichen Vogelschutzwarte (RYSLAVY 2013) ausführlich dargestellt und sind hier nur summarisch wiedergegeben. Für den letzten Jahresbericht (2009) lagen diese Angaben noch nicht in abschließender Form vor. Auf entsprechende Nachträge wird hier verzichtet und stattdessen auf den Bericht von RYSLAVY (2013) verwiesen, der die Jahre 2009 und 2010 umfasst.

„Seltenheiten“ entsprechend der Meldeliste (http://www.abbo-info.de/archiv/AKBB_Meldeliste.pdf) wurden nur aufgenommen, wenn eine Dokumentation eingereicht und von AKBB bzw. DAK anerkannt wurde. Wie in den Vorjahren wurden in einigen Fällen extrem hohe, offenbar eher auf groben Schätzungen beruhende Zählungen von Rastvögeln nicht gewertet. Hinsichtlich der Meldung von Gänse- und Entenhybriden besteht der übliche Vorbehalt, dass die Angabe der Elternarten in vielen Fällen nicht überprüfbar ist.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die in den Jahresberichten aufgeführten Daten seit einiger Zeit von P. v. Schmitterlöw in eine Datenbank über-

führt und auf www.labboa.de (Abschnitt „Avifauna“) öffentlich zugänglich gemacht werden. Auf diese Weise können beispielsweise phänologische Randdaten, Truppmaxima und Nachweise seltener Arten sehr leicht recherchiert werden. Damit werden die ausgewerteten Daten des Jahresberichts wesentlich einfacher nutzbar, denn ein langwieriges Blättern in den gedruckten Berichten ist nicht mehr erforderlich.

Dank: Der erste Dank geht an die vielen Beobachterinnen und Beobachter, die ihre Daten gemeldet haben. Marion Szindlowski gab nichtdigitale Datenmeldungen ein. Karsten Siems führte die Daten unterschiedlicher Herkunft in eine einheitliche Datenbank zusammen. Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und die Zuarbeit der AKBB-Entscheidungen danken wir Ronald Beschow. Peter von Schmitterlöw machte die Beobachtungsdaten aus „Orni-BB“ digital verfügbar, sah das Manuskript durch und leistet darüber hinaus wertvolle Arbeit bei der online-Präsentation der Daten aus den Jahresberichten. Thomas Heinicke übermittelte die Daten der Wasservogelzählung. Der Staatlichen Vogelschutzwarte, insbesondere Torsten Ryslavy, danken wir für die weiterhin hervorragende Zusammenarbeit. Fotos wurden dankenswerterweise von Steffen Fahl, Wolfgang Püschel und Wolfgang Suckow zur Verfügung gestellt.

Abkürzungen: ad.: adult; AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin-Brandenburg; Ans.: Ansammlung(en); B: Berlin; Bb: Brandenburg; Beob.: Beobachtung(en); BP: Brutpaar(e); dj.: dieses-jährig; DAK: Deutsche Avifaunistische Kommission; DSK: Deutsche Seltenheitenkommission; dz.: durchziehend; ebd.: ebendort; Ex.: Exemplar(e); Fam.: Familie(n); FIB: Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung Unteres Odertal; immat.: immatur; juv.:

juvenil; K2, K3, K4: zweites, drittes oder viertes Kalenderjahr; M: Männchen; Max., max.: Maximum, Maxima, maximal; n: Anzahl der Beobachtungen; Nied.: Niederung; PK: Prachtkleid; Rev.: Revier(e); sing.: singend; SK: Schlichtkleid; SP: Schlafplatz; SPA: Special Protection Area (Europäisches Vogelschutzgebiet); TÛP: Truppenübungsplatz; vorj.: vorjährig; VSW: Vogelschutzwarte; W: Weibchen; w-f.: weibchenfarben; Himmelsrichtungen N, E, S, W, NE, SE, SW, NW.

Kreise: B Berlin, BAR Barnim, BRB Brandenburg, CB Cottbus, EE Elbe-Elster, FF Frankfurt/Oder, HVL Havelland, LDS Dahme-Spreewald, LOS Oder-Spree, MOL Märkisch Oderland, OHV Oberhavel, OPR Ostprignitz-Ruppin, OSL Oberspreewald-Lausitz, P Potsdam, PM Potsdam-Mittelmark, PR Prignitz, SPN Spree-Neiße, TF Teltow-Fläming, UM Uckermark.

Bei folgenden häufig genannten Gebieten wird auf die Angabe des Kreises verzichtet: Alte Spree-mündung/LOS, Altfriedländer Teiche/MOL, Angermünder Teiche/UM, Felchowsee/UM, Feuchtwiesen SE Lübben/LDS, Grimnitzsee/BAR, Gülpsee/HVL, Gústebieser Loose/MOL, Kleinkoschener See (=Geierswalder See)/OSL, Linumer Teiche und Wiesen/OPR, Müggelsee/B, Nieplitzniederung bei Zauchwitz und Stangenhagen/PM-TF, Peitzer Teiche/SPN, Rietzer See-Streng/PM, Schlepziger Teiche/LDS, Schwielochsee/LDS-LOS, Senftenberger See/OSL, Talsperre Spremberg/SPN, Untere Havelniederung/HVL, Unteres Odertal/UM (z.T. BAR), Unteruckersee/UM, Ziltendorfer Nied./LOS, Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM.

Beobachter: RB: R. Beschow; WD: W. Dittberner; MF, RF, M&RF: M. Fiddicke, R. Fiddicke, M. & R. Fiddicke; HH: H. Haupt; JM: J. Mundt; BR: B. Ratze; TR: T. Ryslavy; RZ: R. Zech.

Übersicht – Witterung und herausragende Ereignisse

Im *Winter* 2010 waren der Januar und Februar extrem schneereich und deutlich zu kalt. An 57 Tagen gab es eine geschlossene Schneedecke, die Mitte Februar eine rekordverdächtige Höhe von 40 Zentimetern erreichte. Die Tiefsttemperaturen lagen an 55 Tagen durchgehend im Frostbereich. Der Januar war zudem um vier Grad kälter als im langjährigen Mittel. Lediglich die letzten vier Februartage blieben frostfrei.

Als sehr seltener Gast rastete ein bereits seit dem Dezember 2009 anwesender Eistaucher auf dem Senftenberger See noch bis über den Jahreswechsel. Auf Grund des strengen Winterwetters hielten sich im Januar im Vergleich zu anderen Jahren auffallend wenige Schnatter-, Pfeif-, Krick- und Spießenten, Kiebitze, Bachstelzen und Stare im Gebiet auf. Erstaunlich hoch waren in diesem Monat hingegen die Gesamtzahlen von über 12.000 Graugänsen und 16 Rohrdommeln, von denen am traditionellen Überwinterungsplatz am Schiaßer See bis zu vier Artvertreter ausharrten. Zeitlich ungewöhnliche Beobachtungen bei Schnee und Kälte im Januar gelangen von einem Weißstorch, zwei Rohrweihen, insgesamt vier Zwergmöwen, zwei Beutelmeisen und erstmals für diese Jahreszeit von zwei Austernfischern. Herausragende lokale Konzentrationen bildeten über 1.000 Singschwäne in der Elbtalau, 3.500 Silbermöwen an einem Schlafplatz an der Berliner Havel, sehr viele Wacholderdrosseln in Trupps bis 3.000 Individuen im Berliner Stadtgebiet und wie bereits im Vorjahr eine gewaltige Ansammlung von 530 Bergpiepern im Unteren Odertal. Besonders interessante Beobachtungen waren im Februar spärlich. Erwähnenswert sind ein Trupp von fünf Tannenhähern, ein für diese Jahreszeit ungewöhnlicher Trupp von neun Girlitzen, ein sich über drei Wochen in Berlin-Mitte aufhaltender Uhu sowie je eine recht früh heimziehende Rohrweihe (22.2) und Knäkente (28.2).

Das *Frühjahr* begann in der ersten Märzhälfte mit durchschnittlichen Witterungswerten. Die zweite Märzhälfte war jedoch deutlich zu warm, wie nachfolgend auch der gesamte April, der eine positive Abweichung von fast zwei Grad aufzuweisen hatte und zudem zu trocken ausfiel. Im Mai

gestaltete sich das Witterungsgeschehen eher untypisch, denn es war zu kalt und zu nass. Besonders die Regenmengen am Oberlauf der Oder führten zu einem starken Hochwasser, in dessen Folge die Polder im Unteren Odertal Ende Mai und somit während der Brutperiode geflutet wurden.

Vorzeitig erschienen gleich Anfang März auch die ersten beiden Fischadler (5.3./8.3.). Auffallend war im weiteren Verlauf des März das starke Auftreten der Kanadagans, eine Gemeinschaft von 68 Individuen bildete in der Elbtalau den bisher zweitgrößten Trupp abseits der Berliner Stadtpopulation. Ungewöhnlich war für diese Zeit ebenfalls ein gehäuftes Erscheinen von insgesamt 33 Trauerenten. Einen Warmluftvorstoß in der letzten Märzdekade, der am 26. gipfelte, begleitete eine Serie sehr früher Ankunftsdaten von Regenbrachvogel und Rauchschwalbe (jeweils 21.3.), Steinschmätzer (22.3.), Braunkehlchen, Gartenrotschwanz, Blaukehlchen und Fitis (jeweils 25.3.), Mehlschwalbe (28.3.), Tüpfelralle und Wendehals (jeweils 30.3.) sowie Rohrschwirl (31.3.). An besonders seltenen Gästen erschienen zwei Zwergscharben und sorgten für den zweiten Artnachweis im Gebiet. Anfang April ragten eine Ansammlung von 25 Zwergschnepfen und die vorzeitigen Ankünfte von Uferschwalbe (2.4.) und Nachtigall (5.4.) besonders heraus. Auch um die Monatsmitte erschienen die ersten Artvertreter einiger Langstreckenzieher recht früh: Trauerseeschwalbe (11.4.), Drosselrohrsänger und Rotkehlpieper (jeweils 12.4.), Kleinralle (13.4.), Zwergdommel und Wiesenweihe (jeweils 15.4.), Gartengrasmücke (16.4.) und Pirol (18.4.). Ebenso nutzte Schelladler „Tönn“ das günstige Zugwetter um erneut ungesehen über unser Gebiet hinwegzuziehen. Ende April rastete eine sehr große Gemeinschaft von 540 Zwergmöwen auf dem Grimnitzsee. Den Höhepunkt bildete jedoch Brandenburgs erster Kleiner Gelbschenkel, der von zahlreichen Beobachtern bestaunt wurde. Im Mai folgten mit Zitronenstelze, Spornpieper (7. Nachweis), Schwarzstirnwürger, Sumpfläufer, einem Paar Stelzenläufer und einem imposanten Trupp von neun Gänsegeiern weitere sehr seltene Gastvogelarten. Beeindruckend für die jeweiligen Beobachter waren die nach Insekten jagenden herausragend großen Ansammlungen von 15 bzw. 21 Baumfalken, letztere zudem begleitet von vier Rotfußfalken. Weiterhin waren

die Konzentrationen von 300 Flusseeeschwalben und 2.500 Mauerseglern außergewöhnlich. Mit 165 Kolbenenten wurde im Teichgebiet Peitz eine neue Höchstzahl registriert. Die Anzahlen der im Unteren Odertal Ende Mai anwesenden Weißbartseeschwalben (380) und Weißflügelseeschwalben (2.250) sprengten jeden bisherigen Rahmen. Verspätete Nachzügler rasteten von der Samtente am 8.5. und vom Zwergsäger am 27.5.

Der **Sommer** startete im Juni um ein Grad wärmer als im Mittel und es war viel zu trocken, denn ab dem 8. Juni gab es keinen nennenswerten Niederschlag. Die Niederschlagsbilanz wurde dann durch einen zu nassen Juli wieder leicht ausgeglichen. Mit einer Durchschnittstemperatur von über 22 Grad lag der üblicherweise heißeste Monat des Jahres jedoch um fast fünf Grad über dem Mittel und war damit der drittwärmste Juli der letzten 100 Jahre. Auch der August war ein Grad wärmer als üblich. Rekordwerte erreichende Regenmengen, die sich auf das Vierfache der sonst gewöhnlichen Menge summierten, führten in einigen Regionen (z. B. Oderbruch, Elsterniederung, Schraden) zu erheblichen Überschwemmungen.

Unter den Brutvögeln ragten die alles Bisherige übertreffenden Ansiedlungen von 600 Paaren der Weißflügelseeschwalbe und 76 Paaren der Weißbartseeschwalbe im Unteren Odertal besonders heraus. Leider gingen alle Bruten durch die Polderflutung verloren. Das gleiche Schicksal ereilte dort ebenfalls die Brut eines Stelzenläuferpaares, womit auch die insgesamt 6. Brut wie alle anderen zuvor scheiterte. Erfreulich waren nach dem Fehlen im Vorjahr nun wieder drei singende Männchen des Seggenrohrsängers im Unteren Odertal. Sicherlich die gleiche Heringsmöwe wie bereits im Jahr 2009 brütete erneut gemeinsam mit einer Mittelmeermöwe auf der Insel im Sedlitzer See und sorgte für den zweiten Brutnachweis. Einen besonders extremen Bestandseinbruch gab es bei der Schleiereule, sicher als Folge des schneereichen und strengen Winters.

Der ausklingende Heimzug hatte auch in der ersten Junihälfte mit Purpurreiher, zwei Odinshühnchen, Lachseeeschwalbe (7. Nachweis), insgesamt acht Bienenfressern, zwei Grünlaubsängern und einem Balkan- oder Maurensteinschmätzer (2. Nachweis) weitere Überraschungen an seltenen Vögeln

zu bieten. Ab Ende Juni und im Juli rasteten auf den vom Hochwasser freifallenden Polderflächen im Unteren Odertal sehr viele Wasser- und Watvögel unter denen die fröhsommerlichen Konzentrationen von 700 Schnatterenten, 400 Löffelenten, 850 Graureihern, 500 Bruchwasserläufern und 180 Steppenmöwen besonders zahlenstark waren. Als seltener Gast folgte eine Fischmöwe der Oder, und sehr wahrscheinlich derselbe Vogel wurde einen Tag später auch am Berliner Müggelsee beobachtet (7. Nachweis). Mit den hohen Temperaturen erschien Anfang Juli Brandenburgs zweiter Kaiseradler. Während des beginnenden Wegzuges waren im August die Trupps von 22 Schwarzstörchen sowie 120 Weißstörchen, eine Ansammlung von 5.000 Mehlschwalben und unter den seltenen Arten ein Säbelschnäbler, zwei Steppenkiebitze (denen im Herbst noch vier weitere Vögel folgten), ein Morrellregenpfeifer, zwei Odinshühnchen und eine Brachschwalbe besonders beeindruckend.

Im **Herbst** gestaltete sich der September mit fast der doppelten Regenmenge ebenfalls deutlich zu nass. Während im Oktober der Regen etwas Pause machte, fielen im November erneut 300 Prozent des sonst normalen Niederschlags. Die Durchschnittstemperatur lag im September und November im Bereich des Normalen, fiel im Oktober aber ein Grad kälter als üblich aus. An den letzten vier Novembertagen herrschte Dauerfrost und es bot sich ein Vorgeschmack auf die nachfolgend lang anhaltende Kälteperiode.

Der September war vor allem geprägt durch sehr gute Rastbestände von Limikolen auf den überfluteten Flächen im Oderbruch, der Ziltendorfer Niederung und in der Elsterniederung. Allein im mittleren und südlichen Oderbruch hielten sich in der ersten Septemberhälfte bis zu 55.000 Kiebitze auf. Früh erschienen auch sehr viele Goldregenpfeifer, wobei eine Ansammlung von 6.000 Individuen besonders herausragte. Im gleichen Zeitraum konnten auch zwei Sumpfläufer und zwei Graubruststrandläufer festgestellt werden. Daneben glückten Beobachtungen von einem Seidenreiher, einem Trupp von neun Bienenfressern, einer frühen Spornammer am 18.9. und einer Steppenweihe. Im Oktober schlossen sich dann eine weitere Steppenweihe, noch ein Graubruststrandläufer und zwei Spornammern an sowie ein

extrem seltener Herbstnachweis des Stelzenläufers, ein Thorshühnchen und ein Spornpieper (8. Nachweis). Große Ansammlungen bildeten 206 Silberreiher und 947 Bekassinen jeweils auf dem Teufelsteich bei Peitz. Für ein überdurchschnittliches Auftreten des Ohrentauchers sorgten gleich zwei Trupps mit je sieben Individuen. Das Maximum rastender Kraniche im Linumer Teichgebiet viel mit „nur“ 60.000 Individuen in diesen Jahr etwas geringer als in den Vorjahren aus. Früh kündigten die ersten Seidenschwänze am 20.10. einen stärkeren Einflug an. Trotz des eher kühlen Oktobers gab es in der zweiten Monatshälfte Spätnachweise von Bruchwasserläufer (18.10.), Trauerschnäpper (22.10.), Flussregenpfeifer (23.10.), Uferschnepfe und Baumpieper (je 31.10.). Außergewöhnlich spät zog noch ein Wespenbussard am 1.11. durch. Verspätet zogen auch die letzten beiden Fischadler erst im November ab (14.11.). Beachtliche Maxima wurden im November mit 1.680 Pfeifenten und 2.170 Löffelenten auf dem Gülper See, 209 Zwergsägern auf dem Rietzer See-Streng, 210 Silberreiher im Unteren Odertal und 11.400 Bergfinken bei Luckau erreicht. Weiterhin glückten in diesem Monat noch ein weiterer Nachweis des Thorshühnchens und

eine der wenigen herbstlichen Feststellungen der Ringdrossel.

Der **Winter** begann mit dem bisher kältesten Dezember seit Beginn der Messungen überhaupt und dem bisher einzigen mit einer Schneedecke an allen Tagen. Die Durchschnittstemperatur fiel um fünf Grad kälter als normal aus und die Schneehöhe erreichte Ende des Monats mit etwas über 40 Zentimeter fast den Rekordwert von 1970.

Das strenge Winterwetter drängte die verbliebenen Vögel zusammen, unter denen die Ansammlungen von 561 Mandarinenten, 1.000 Feldsperlingen, 2.000 Bluthänflingen, 2.000 Erlenzeisigen und 1.000 Grauammern besonders beeindruckten. Ungewöhnlich zahlreich verweilten auch noch Buchfinken mit 15 Trupps über 100 Individuen. Schnee und Kälte trotzten auch drei Weißstörche, eine Heidelerche und zwei Zilpzalpe. Ebenfalls aus dem üblichen Rahmen fallen die beiden ersten Feststellungen der Schwarzkopfmöwe für den Dezember. Interessante Feststellungen glückten von sechs Tannenhähern im Trupp und einem Steinadler. Nach der Fehlmeldung im Vorjahr erfreuten während des Wegzugs nun wieder insgesamt 68 Ohrenlerchen die Beobachter.

Spezieller Teil

HÖCKERSCHWAN *Cygnus olor*: Brut, ab 6 BP: 7 BP Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 34 BP, davon nur 5 erfolgreich, FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * mind. 7 Fam. Angermünder Teiche (U.Kraatz) * mind. 7 Fam. Linumer Teiche (S.Fischer) * 6 Fam. Kröbelner Teiche/SPN (H.Sewulok, RZ) * 33 Fam. Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ). Winter/Frühjahr, Ans. > 150 Ex.: 16.Jan 181 Bärenbrücker Teiche (RZ) * 16.Jan 842 Ziltendorfer Nied. (HH) * 16.Jan 158 Gorgast-Genschmar/MOL (F.Ehlert) * 7.Mär 153 Plessa/EE (T.Schneider) * 13.Mär 230 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue (F.Grasse) * 28.Mär 187 Malxenied. Maiberg/SPN (RZ). Brutzeit/Sommer (Apr-Aug), Ans. > 150 Ex.: 11.Apr 173 Ziltendorfer Nied. (HH) * 26./27.Apr 345 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 3.Mai 320 Odervorland Stützkow-Hohensaaten (WD, U.Schünmann) * 30.Mai 699 Peitzer Teiche (RZ, HH u.a.) * 22.Jun 407 Felchowsee (U.Kraatz) * 10.Aug 205 Blankensee (BR, K.Urban). Herbst/Winter, Ans. > 150 Ex.: 11.Sep 160 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 19.Sep 306 Peitzer Teiche (HH, RZ u.a.) * 11.Nov 193 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 12.Nov 379 Oder Christiansaue-Hohenwutzen/MOL (M.Müller) * 14.Nov 168 Oder Nieschen-Groß Neuendorf/MOL (T.Förder) * 11.Dez 165 Ruppiner See/OPR (M.Bona) * 12.Dez 250 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 12.Dez 252 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue und 248 Oderbruch Bad Freienwalde-Neuranft/MOL (F.Grasse) * 12.Dez 156 Spree Döbbrick-Dissen/CB (RZ) * 13.Dez 165 Dossenied. Babe/OPR (S.Clausner, J.Seeger).

SINGSCHWAN *Cygnus cygnus*: Brut: in SE-Brandenburg 11 Rev. (10 Brutnachweise) (RYSŁAWY 2013). Winter/Heimzug, Ans. ab 200 Ex.: 7.Jan 1.073 Elbtalaue Lenzer Wische bis Cumlosen/PR, davon 616 bei Gandow/PR (T.Heinicke) * 15.Jan 798 Elbtalaue Wittenberge-Quitzebel/PR (Naturwacht) * 16.Jan 412 Ziltendorfer Nied. (HH) * 30.Jan 205 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) * 25.Feb 280 N Rhinow/HVL (P.Eckhoff) * 28.Feb 200 Havelnied. Strodehne (Martin Miethke) * 31.Jan 400 Unteres Odertal Schwedt-Stützkow (R.Haferland, R.Thiele) * 7.Mär 418 Reitwein/MOL (C.Pohl) * 13.Mär 537 Dossenied. Rübhorst/HVL (R.Schneider) * 13.Mär 200 Schönow/UM (S.Lüdtke) * 15.Mär 364 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner, J.Seeger). Letztbeob.: 30.Apr 1 Oderwiesen bei Gieshof/MOL (HH) * 6.Mai 1 Wootz/PR (A.Bruch) * 12.Mai 1 Unteruckersee (JM). Brutzeit/Sommer (ohne Brutregion, Kreise SPN, LDS, EE, OSL, LOS): 27.Mai-26.Aug 2 ad. (1 flügelverletzt) Elbvorland Bälw-Rühstätt/PR (T.Heinicke) * 28.Mai 1 Welsebruch bei Grünow/UM (S.Lüdtke) * 5.Jun 3 vorj. Sydowswiese/MOL (HH) * 27.Jun 1 immat. Güstebieser Loose (HH) * 2.Jul 2 vorj. Felchowsee (U.Kraatz) * 12.Jul/23.Aug 1 Dossenied. Babe/OPR (S.Clausner, J.Seeger). Wegzug, Erstbeob.: 6.Okt 12 Unteres Odertal bei Gatow (M.Müller) * 15.Okt 8 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz), 4 Grimnitzsee (A.Thieß) und 1 Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich). Ans. > 200 Ex.: 8.Nov 200 dz. Unteres Odertal bei Schwedt (JM) * 20.Nov 210 Alt Tucheband/MOL (R.&S.Müller) * 27.Nov 273 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 9.Dez 245 Lanz/PR (T.Heinicke) * 12.Dez 779 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue und 732 Bad Freienwalde-Neuranft/MOL (F.Grasse) * 13.Dez 402 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner, J.Seeger) * 13.Dez 283 Dossenied. Babe/OPR (S.Clausner, J.Seeger) * 13.Dez 250 Rudower See/PR (K.-D.Geiersbach) * 13.Dez 274 Woltersdorf/UM (U.Kraatz) * 14.Dez 308 Elbtalaue Lenzen-Jagel/PR (Naturwacht) * 16.Dez 843 Elbtalaue Quitzebel-Bad Wilsnack/PR (T.Heinicke) * 18.Dez 842 Reitwein/MOL (W.Koschel).

ZWERGSCHWAN *Cygnus bewickii*: Winter (Jan): im Jan 18 Ex. in 6 Gebieten. Heimzug, max.: 15.Mär 129 Elbtalaue/PR, davon 79 Abbendorf-Quitzebel und 22 Lanz-Wustrow (Naturwacht) * 18.Mär 50 Elbvorland Cumlosen/PR (T.Könning). Sonst keine Ans. über 9 Ex. gemeldet. Letztbeob.: 28.Mär 4 Groß Leppin/PR (T.Heinicke) * 9.Apr 1 ad. Dossenied. Rübhorst/HVL (P.Eckhoff). Wegzug, Erstbeob.: 14.Okt 8 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * andernorts 15.Okt 8 Grimnitzsee (A.Thieß). Ans. > 10 Ex.: 7.Nov 69 Angermünder Teiche (P.Pakull) * 9.Nov 11 Unteruckersee (H.Schonert) * 20.Nov 40 Alt Tucheband/MOL (R.&S.Müller), 27.Nov 34 Reitwein/MOL (W.Koschel), möglicherweise z.T. dieselben * 25.Nov 16 Elbvorland bei Wustrow/PR (T.Heinicke) * 1.Dez 16 Grimnitzsee (JM) * 2.Dez 20 Schwedt/UM (JM). Niederlausitz: 16./23.Jan 1 Talsperre Spremberg (RB; S.Klasan) * 14.Mär 5 Malxenied. Maiberg/SPN (RZ) * 30.Okt/13.Nov 5 Zeischa/EE (T.Gärtner) * 14.Nov 3 Malxenied. Maiberg/SPN (RZ).

ROTHALSGANS *Branta ruficollis*: 18 Ex. bei 15 Beob.: 6.Mär 2 Güstebieser Loose (W.Koschel) * 7.Mär 1, 11.-28. Mär 3 ad., 30.Mär noch 1 Havelnied. Parey-Gülpe-Spaatz (K.-U.Hartleb; B.Kreisel u.a.) * 14.Mär 1 ad. Weseram/PM (B.Kreisel) * 5.Okt 1 ad. Rübhorst/HVL (B.Jahnke) * 6.Okt 1 ad. Zachow/HVL (H.Köpke, G.Lohmann) * 10.Okt 1 immat. Weseram/PM (B.Kreisel) * 10.Okt 1 ad. Rhinow/HVL (B.Kreisel) * 17.-23.Okt 1 immat. Schmerzke/BRB (B.Kreisel) * 23.Okt 1 ad. Gülpsee (B.Kreisel) * 30./31.Okt 1 dj. Roskow/PM (T.Heinicke) * 6.Nov 1 ad. Gieshof/MOL (MF) * 11.Nov 1 Havelnied. Parey (A.Seeger) * 14./15.Nov 1 dj. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl; M.Albrecht, HH) * 20./21. Nov 1 Gröden-Reißdamm/EE (T.Schneider; K.Uhl) * 13.Dez 1 ad. Thöringswerder/MOL (MF).

RINGELGANS *Branta bernicla*: 8 Ex. bei 7 Beob.: 17./19.Mär 1 ad. Randowbruch bei Zichow und Wendemark/UM (JM, U.Kraatz) * 20.Mär 1 Havelnied. Parey (HH, W.Schreck) * 29.Sep 1 ad. Wolsier/HVL (B.Jahnke) * 9.Okt 1

dj. Weseram/PM (B.Kreisel) * 14./17.Okt 1 ad. Schmerzke/BRB (B.Kreisel) * 22./24.Okt 2 dj. Gülper See (B.Jahnke; N.Vilcsko) * 18.Nov 1 (handzahn, wohl Gefangenschaftsflüchtling) Wuhle/B (M.Krüger).

KANADAGANS *Branta canadensis*: Berlin: 8 BP auf Stadtgebiet (BOA 2011b). Höchstzahlen bei Wasservogelzählung: Mitte Feb 139 (BOA 2011a) * Mitte Dez 98 (BOA 2011a). Gebietsmaximum: 16.Dez 68 Oberhavel (A.Bräunlich). Raum Oranienburg/OHV: 3 BP Hinkepark Hennigsdorf (F.Sieste). Höchstzahlen: 21.Okt 51 Hennigsdorfer Wiesen (O.Häusler) * 14.Nov 18 Lehnitzsee-Pinnower See (M.Behrend) * 14.Dez 37 Oder-Havel-Kanal Hennigsdorf (O.Häusler). Weitere Beob. in Brandenburg: im 1. Halbjahr außergewöhnlich starkes Auftreten mit 3 Ex. in 3 Gebieten im Jan, 77 Ex. in 12 Gebieten im Feb, 137 Ex. in 16 Gebieten im Mär und 2 Ex. im Mai (Wertung der Monatsmax.). Max. über 5 Ex.: 4.Feb 38 und 7.Mär 68 bei Hinzdorf/PR (S.Jansen), bisher zweithöchstes Gebietsmax. außerhalb des Berliner Raumes * 15.Feb 8 Bad Wilsnack/PR (T.Heinicke) * 25.Feb 8 Rhinow/HVL (P.Eckhoff) * 2./6.Mär 12 Hohennauen bzw. Spaatz/HVL (Martin Miethke; B.Kreisel) * 15.Mär 25 Elbe bei Wittenberge (Naturwacht) * 20.Mär 6 Cumlosen/PR (H.-W. Ullrich). Zuletzt im Frühjahr: 30.Mär 5 Rühstädt/PR (T.Heinicke) * 7.Mai 2 Wehrinsel Forst/SPN (F.Neumann). Weitere 18 Ex. bei 5 Beob.: 21.Jun-18.Jul 10, bis 30.Jul noch 9 Görldorf/LDS (P.Schonert; H.Donath, K.Illig) * 2.Okt 1 Müggendorf/PR (H.-W.Ullrich) * 14.Nov 1 Plauer See-Quenzsee-Wendsee/BRB (C.Schultze) * 15.Nov 1 Havelnied. Grütz (U.Drozdowski, B.Koch) * 28.Dez 5 Hinzdorf/PR (S.Jansen). Hybriden mit Graugans, Brut: Mischpaar aus



Abb. 1: Höckerschwan, Dezember 2010, Schiaßer See/TF. Foto: Wolfgang Suckow.

Fig. 1: Mute Swan *Cygnus olor*, Lake Schiaßer See/TF.

einem Hybrid und einer Graugans am 26. Apr am Nest, am 4. Mai mit 3 pull., am 1. Jun noch mit 2 pull. Großteich bei Klein Bademeusel/SPN (F. Neumann). Weitere Hybriden: 1. Jan/14. Jan/16. Jan/14. Feb 2, 14. Mär noch 1 Bärenbrücker Teiche/SPN (B. Litzkow; RZ, H.-P. Krüger) * 2. Jan 1 (mit 1 Kanadagans) Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 25. Aug 1 Mödlich/PR (T. Heinicke) * 30. Sep 1 Havelnied. Parey (B. Jahnke) * 8./10. Okt 1 Turnow/SPN (HH; RZ).

WEISSWANGENGANS *Branta leucopsis*: schwächeres Auftreten als im Vorjahr mit 4.813 Ex. bei 142 Beob., bedingt vor allem durch niedrigeren Winterbestand (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet; Bereich Hohennauen-Gülper See als ein Gebiet gewertet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	123	16	3581	696	5	3	2	1	7	103	173	103
	n	11	3	41	10	4	2	2	1	3	34	23	8

Januar, max.: 18. Jan 44 Elbtalau Gaarz-Wootz/PR (Naturwacht) * 25. Jan 42 Schlosswiesepolder Schwedt/UM (A. Pataki u.a.). Heimzug, Gebietsmax. > 100 Ex.: 23. Mär 1.750 Havelnied. Parey (B. Jahnke) * 28. Mär 420 Lütkenwisch/PR (A. Bruch) * 15. Mär 282 Elbtalau Wahrenberg-Cumlosen/PR und 476 Elbtalau Wittenberge-Klein Lüben/PR (Naturwacht) * 1. Apr 129 Elbvorland Bälów/PR (T. Heinicke) * 2. Apr 104 dz. Dossened. Rübhorst/HVL (HH, W. Schreck) * 5. Apr 150 Hinzdorf/PR (S. Jansen). Letztbeob.: bis 19. Apr 2 Nieplitznied. Zauchwitz (F. Drutkowski) * 13. Mai 1 Blankensee/UM (N. Lechnitz). Sommer: 19./27. Mai 2 Unteres Odertal bei Schwedt (P. Malzbender; WD) * 23.-25. Mai 1 Lindenau/OSL (I. Erler, T. Schneider) * 24. Mai 1 Breite/PM (F. Drutkowski) * 2. Jun 1 Groß Lüben/PR (S. Jansen) * 1. Jul 1 Lütkenwisch/PR (A. Bruch) * Beobachtungsreihe Schlabendorfer See/LDS: 3. Jun 1, 5. Jun 2, 12. Jun + 8. Jul + 15. Aug je 1, ab 4. Sep regelmäßig max. 2 (H. Donath, R. Donat, P. Schonert, G. Wodarra u.a.). Wegzug, Erstbeob.: 18. Sep 1 Gülper See (Y. Christ) * 21. Sep 4 Schlabendorfer See/LDS (J. & K. Illig). Ans. ab 15 Ex.: 14. Nov 19 dz. Gülper See (W. Schreck) * 29. Nov 20 Havelnied. Parey (U. Drozdowski, Koch) * 30. Nov 64 Trockenpolder Stolpe/UM-BAR (U. Schünmann) * 12. Dez 26 Leibsch/LDS (T. Noah). Hybrid mit Saatgans: 21. Okt 1 Rambower See/PR (T. Heinicke).

SAATGANS/BLESSGANS *Anser fabalis/A. albifrons*: Ans. > 10.000 Ex. (ohne Artbestimmung): 3. Jan 18.000 Kiesseen Mühlberg/EE (H. Michaelis, T. Schneider, H. Trapp) * 7. Mär 18.000 Unteres Odertal Stolpe-Lunow (R. Haferland, U. Schünmann) * 15. Mär 13.000 Dreetzer Luch/OPR (S. Clausner) * 15. Mär 15.000 Dossened. Babe/OPR (J. Seeger) * 30. Sep 105.000 Gülper See (B. Jahnke) * 11. Okt 13.000 Havelnied. Strodehne (J. Seeger) * 11. Okt 35.000 Schlabendorfer See/LDS (R. Donat) * 18. Okt 10.300 Rangsdorfer See/LDS (B. Ludwig) * 29. Okt 13.000 Kossenblatter Seen/LOS (T. Metke, F. Schröder) * 6./13. Nov 12.000 Plessa/EE (T. Schneider) * 14. Nov 15.000 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 12. Dez 25.000 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue (F. Grasse).

SAATGANS *Anser fabalis*: Winter/Heimzug, Ans. ab 5000 Ex.: 1. Jan 16.000 Bärenbrücker Teiche/SPN (B. Litzkow) * 21. Jan 6.000 Blüten/PR (R. Altenkamp) * 6. Mär 16.400 Mittleres Oderbruch/MOL (HH) * 12. Mär 6.000 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 15. Mär 5.000 Unteres Odertal bei Schwedt (JM) und 8.000 Trockenpolder Stolpe/UM-BAR (WD). Letztbeob.: 30. Apr noch 64 Sydowswiese/MOL (HH). Im Mai 8 Ex. in 4 Gebieten, zuletzt 25. Mai 3 Linumer Wiesen (S. Fischer, H. Watzke). Sommer: 26. Jun 2, 13. Jul 1, 27. Jul 2 und 1. Aug 1 Kiesseen Mühlberg/EE (T. Schneider; HH) * Jul-Okt regelmäßig 1 Odervorland Stolzenhagen/BAR (U. Schünmann) * 1. Jul 1 Lütkenwisch/PR (A. Bruch) * 5. Jul 1 Gülper See (A. Seeger) * 12. Jul 1 Rietzer See-Streng (David Schubert) * 27. Jul 1 Linumer Teiche (S. Fischer). Wegzug, Erstbeob.: 2. Sep 4 Felchowsee (U. Kraatz) * 4. Sep 6 Gülper See (R. Schneider) * 6. Sep 16 dz. Schwedt/UM (JM). Ans. ab 12.000 Ex.: 12. Okt 13.500 Schlabendorfer See/LDS (H. Donath) * 16. Okt 16.800 Neißeau N Forst/SPN (B. Litzkow) * 23. Okt 11.500 Ziltendorfer Nied. (HH) * 27. Okt 20.000 Rhinow/HVL (B. Jahnke) * 30. Okt 13.000 Alttrebbin/MOL (U. Schroeter) * 3. Nov 30.000 Blankensee (L. Kalbe) * 6. Nov 12.000 Plessa/EE (T. Schneider) * 11. Nov 17.000 Letschin/MOL (R. & S. Müller) * 20. Nov 12.200 Neuhardenberg/MOL (R. & S. Müller) * 20. Nov 48.000 Alt Tucheband/MOL (R. & S. Müller) * 26. Nov 19.000 Thöringswerder/MOL (U. Schroeter) * 12. Dez 25.000 Bad Freienwalde-Neuranft/MOL (F. Grasse).

WALDSAATGANS *A. f. fabalis*: Ostbrandenburg, Ans. > 100 Ex.: 17. Jan 300 Tantow/UM (J. Haferland) * 17. Jan 600 Flemsdorf/UM (U. Kraatz) * 6. Feb 252 Ranzig/LOS (HH) * 27. Feb 500 S Gartz/UM (D. Krummholz) * 1. Mär 200 Schönów/UM (U. Kraatz) * 6. Mär 1.250 Rosow/UM (J. Haferland) * 17. Okt 760 Britz-Golzow/BAR (S. Müller) * 11. Nov 320 Schwedt/UM (R. & S. Müller) * 25. Nov 140 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 10. Dez 550 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen/BAR (R. & S. Müller) * 15. Dez 600 Herzsprung/UM (JM) * 31. Dez 440 Mescherin/UM (R. & S. Müller). Westbrandenburg, Ans. > 10 Ex.: 6. Feb 70 Kietz/HVL (B. Kreisel) * 27. Okt 23 Rhinow/HVL (B. Jahnke) * 14. Nov je 12 Ungeheuerwiesen bei Tremsdorf/PM und Blankensee (L. Kalbe) * 15. Nov 36 Havelnied. Grütz/HVL (B. Jahnke) * 22. Nov 26 Berghöfe/PR (T. Heinicke). Frühjahr, Letztbeob.: 9. Apr 1 Lütkenwisch/PR (W. Mädlow) * 12. Apr 1 Nieplitznied. Zauchwitz (F. Drutkowski). Herbst, Erstbeob.: 30. Sep 3 Havelnied. Parey (B. Jahnke) * 6. Okt 1 Bälów/PR (T. Heinicke).

KURZSCHNABELGANS *Anser brachyrhynchus*: etwas mehr Meldungen als im Vorjahr: 171 Ex. bei 91 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	5	14	46	7	-	-	-	-	2	61	33	3
	n	4	9	25	3	-	-	-	-	2	28	17	3

Winter/Heimzug, Max.: 28.Feb 4 Hohennauen/HVL (B.Kreisel) * 4.Mär 4 Randowbruch bei Wendemark/UM (JM) * 6.Mär 12 mittleres Oderbruch Güstebieser Loose-Sophienthal (HH, z.T. MF) * 1.Apr 4 Elbvorland Bälów/PR (T.Heinicke). Letztbeob.: 9.Apr 1 Lütkenwisch/PR (W.Mädlow) * 10.Apr 2 Hohennauen/HVL (W.Mädlow). Wegzug, Erstbeob.: 26.Sep 1 Päwesin/PM (M.Löschau) * 29.Sep 1 Wolsier/HVL (B.Jahnke). Ans. ab 5 Ex.: 13.Okt 5 Genschmar/MOL (HH) * 13.Okt 7 Altfriedländer Teiche (MF) * 27.Okt 11 Rhinow/HVL (B.Jahnke) * 20.Nov 7 Alt Tucheband/MOL (R.&S.Müller).

ZWERRGANS *Anser erythropus*: 11 Ex. bei 10 Beob. (AKBB anerkannt): 7.Jan 1 Grabow/PM (B.Kreisel) * 1.Mär 1 ad. Schönow/UM (U.Kraatz) * 13.Mär 2 ad. Roskow/PM (B.Kreisel) * 13.Mär 1 ad. Gieshof/MOL (M&RF) * 13.Mär 1 Hohennauen/HVL (R.Müller) * 2.Okt 1 ad. Havelnied. Parey (B.Jahnke, R.Schneider) * 16.Okt 1 ad. Tremmen/HVL (B.Kreisel) * 16.Okt 1 ad. Marquede/HVL (B.Kreisel) * 17.Okt 1 Schlepzig/LDS (T.Noah) * 5.Nov 1 ad. Hathenow/MOL (S.Fahl). Drei weitere Beobachtungen wurden leider nicht der AKBB gemeldet.

BLESSGANS *Anser albifrons*: Winter/Heimzug, Ans. ab 5.000 Ex.: 15.Mär 26.000 Elbtalaue/PR, davon 9.590 Wittenberge-Klein Lüben (Naturwacht) * 15.Mär 15.000 Havelnied. Strodehne (S.Clausner, J.Seeger) * 17.Mär 12.000 Havelnied. Parey (B.Jahnke) * 19.Mär 7.000 Randowbruch bei Wendemark/UM (U.Kraatz). Letztbeob.: im Mai 6 Ex. in 6 Gebieten, zuletzt 14.Mai 1 Päwesiner Lötze/PM (M.Löschau) * bis 4.Jun 1 Aradosee und Nuthe/P (W.Püschel). Sommer: 7.Jun 1 Polßen/UM (U.Kraatz). Wegzug, Erstbeob.: 9.Sep 2 Lenzen/PR (T.Heinicke) * 12.Sep 44 Ex. in 4 Gebieten. Ans. > 5.000 Ex.: 10.Okt 9.000 Weseram/PM (B.Kreisel) * 12.Okt 6.000 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) * 17.Okt 17.200 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 17.Okt/3.Nov 17.000 Blankensee (L.Kalbe) * 18.Okt 19.000 Dossened. Babe/OPR (J.Seeger) * 15.Nov 18.900 Elbtalaue/PR, davon 7.950 Lenzener Wische (K.-D.Geiersbach; J.Herper, M.Schlede).

GRAUGANS *Anser anser*: Brut: 1.Mai 21 Fam. Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 96 Fam. Nationalpark Unteres Odertal/UM-BAR (OAG Uckermark) * 5.Mai 14 Fam. Altfriedländer Teiche (MF) * 9.Jun 26 Fam. Elbtalaue bei Mödlich/PR (T.Heinicke) * 10.Jun 16 Fam. Elbvorland bei Wittenberge/PR (T.Heinicke) * 12.Jun 28 Fam. Havelnied. Parey (HH, W.Schreck). Brutbiologie: 28.Apr 1 Fam mit 17 pull. Stoßdorfer See/LDS (H.Donath). Januar: trotz der Kälte sehr starkes Auftreten von 12.464 Ex. in 86 Gebieten (Wertung der Max. pro Gebiet). Ans. ab 500 Ex.: 1.Jan 650 Prietzen/HVL (T.Langgemach) * 9.Jan 500 Möthlitz-Kützkow/HVL (H.Binder) * 12.Jan 620 Weseram/PM (B.Kreisel) * 16.Jan 1.000 Phöben/PM (W.Koschel) * 16.Jan 520 Ketzin/HVL (M.Jurke, G.Lohmann) * 18.Jan 1.000 Hohennauen/HVL (U.Drozdowski, K.Sawall) * 18.Jan 1.172 Elbaue Lanz-Wustrow/PR (Naturwacht) * 31.Jan 850 Bornim/P (B.Jahnke). Heimzug (Feb-Mär), Ans. ab 500 Ex.: 8./22.Feb 550 Hohennauen/HVL (J.Seeger) * 15.Feb 580 Falkenrehde/HVL (B.Kreisel) * 5.Mär 500 Havelnied. Parey (R.Schneider) * 7.Mär 2.000 Unteres Odertal Stolpe-Lunow (R.Haferland, U.Schünmann). Apr/Mai, Ans. > 200 Ex.: 18.Apr 214 Peitzer Teiche (B.Litzkow, RZ) * 27.Apr 206 Alte Spreemündung (HH) * 1.Mai 390 Pritzerber Wiesen/PM und 300 Bahnitz/HVL (W.Mädlow) * 2.Mai 500 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 12.Mai 1.300 Görlsdorf/LDS (P.Schonert) * 14.Mai 450 FIB Unteres Odertal Polder 10+B (D.Krummholz) * 30.Mai 700 (inkl. Fam.) Odervorland Lunow-Stolzenhagen/BAR (M.Müller). Sommer/Wegzug (ab Jun), Ans. > 2.000 Ex.: 2.Aug 9.000 Gülper See (T.Langgemach) * 4.Aug 2.460 Unteres Odertal S Gartz (U.Kraatz) * 23.Aug 2.000 Päwesiner Lötze/PM (M.Löschau) * 27.Aug 5.200 Borcheltsbusch/LDS (L.Balke) * 28.Aug 5.000 Letschin/MOL (F.Ehlert) * 2.Sep 2.470 Felchowsee (U.Kraatz) * 3.Sep 5.000 Schlabendorfer See/LDS (P.Schonert) * 11.Sep 6.300 Altfriedländer Teiche (O.Büxler) * 22.Sep 2.550 Angermünder Teiche (JM) * 6.Okt 6.217 S Goßmar/LDS (K.Illig) * 9.Okt 3.200 Unteruckersee (HH, W.Schreck) * 18.Okt 9.500 SP Havelnied. Parey (P.Haase) * 27.Okt 2.300 Schöneberg/UM (R.&S.Müller) * 2.Nov 2.200 Grimnitzsee (JM). Dezember: 6.927 Ex. in 68 Gebieten (Wertung der Max. pro Gebiet). Ans. > 300 Ex.: 8.Dez 340 Mescherin/UM (J.Haferland) * 10.Dez 472 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (R.&S.Müller) * 10.Dez 680 Goßmar/LDS (P.Schonert) * 12.Dez 309 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 12.Dez 580 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue (F.Grasse) * 16.Dez 400 Etzin/HVL (B.Kreisel).

NILGANS *Alopochen aegyptiaca*: Brut: neben zahlreichen weiteren Brutzeitbeob. nur 6 Brutnachweise: 29.Mär 2 ad. + 4 pull. Brückenkopf Ketzin/HVL (G.Lohmann) * 1.Jun 2 ad. + 2 dj. Tremmen/HVL (H.Köpke) * 15.Jun 2 ad. + 2 dj. Ketzin/HVL (G.Lohmann) * 26.Jul 2 ad. + 6 dj. Havelnied. Parey (U.Drozdowski, Koch) * 29.Jul 2 ad. + 9 pull. Spansberger Teiche/EE (H.Sewulok, RZ) * 30.Jul-26.Aug Fam. mit max. 8 pulli Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen).

Weitere 465 Ex. bei 117 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, ohne sichere Brutvögel):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	66	17	49	45	49	64	57	46	6	17	9	40
	n	7	4	20	19	18	19	11	3	3	4	4	5

Gebietsmax./Saisonmax. ab 10 Ex.: 3.Jan 36 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 18.Jan 17 Lenzener Wische/PR (K.-D.Geiersbach) * 15.Feb 11 Lenzen/PR (Naturwacht) * 1.Jun 10 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 1.Aug 37 Kiessee Mühlberg/EE (T.Schneider; HH) * 31.Okt 12 Senftenberg/OSL (H.Michaelis) * 19.Dez 34 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider).

BRANDGANS *Tadorna tadorna*: Brut: in Brandenburg mind. 76 BP/Rev. (RYSLAVY 2013). Neue Brutregion im Luckauer Becken/LDS: je 1 Fam. Schlabendorfer See und Borcheltsbusch (DONATH 2010a). Erstbeob.: 25.Jan 8 Unteres Odertal bei Criewen (A.Pataki u.a.) * 27.Feb 1 Gülpe/HVL (Martin Miethke) und 3 Hinzdorf/PR (S.Jansen). Heimzug/Brutzeit, Höchstzahlen in Brutregionen: 5.Mär 39 Güstebieser Loose (U.Schroeter) * 28.Mär 30 Elbtalau bei Rühstädt/PR (T.Heinicke) * 12.Apr 54 Unteres Odertal Schwedt-Lunow (D.Krummholz) * 19.Apr 22 Elbtalau Gaarz-Wootz/PR (Naturwacht) * 28.Apr 13 Havelnied. Parey (Martin Miethke) * 7.Mai 26 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 10.Mai 14 Ackerpfütze Groß Neuendorf/MOL (MF). Sommer/Herbst: max. 22.-30.Aug 8 dj. Neubarnim/MOL (M&RF) * 17./18.Sep 5 Altlangsow/MOL (HH). Durchzügler abseits der Brutregionen (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet): Mär 5 Ex. in 5 Gebieten, Apr 16/8, Mai 7/4, Jun 0, Jul 0, Aug 3/1, Sep 3/3, Okt 1/1, Nov 2/2. Höchstzahl: 14.Apr 4 Grimnitzsee (U.Kraatz). Letztbeob.: 30.Nov 1 Mödlich/PR (A.Bruch) * 12.Dez 1 Rietzer See-Streng (L.Manzke).

ROSTGANS *Tadorna ferruginea*: 1.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Weber). Korrektur: 25.Feb 2009 2 Bürgerablage Spandau/B (nicht Charlottenburg) (A.Bräunlich).

MANDARINENTE *Aix galericulata*: Brandenburg, Brut: in Potsdam bei unvollständiger Kontrolle 10 Fam., davon 8 Nuthe (W.Mädlow u.a.) * 2 Fam. Irissee Wilhelmshorst/PM (K.Siems, T.Tennhardt) * 1 BP in Betonlichtmast Falkensee/HVL (R.Palik) * 15.Mai Gelege mit 12 Eiern in Schleiereulenkasten Münchhausen/EE, Brut erfolglos (M.Viete). Die beiden letztgenannten Vorkommen betreffen neue Brutorte. Keine Meldungen aus der Region Cottbus. Größte Ans.: 17.Jan 35 Spree in Cottbus/CB (H.-R.Schaefer) * 31.Jan 372 Nuthe/P (W.Mädlow) * 13.Feb 44 Machnower See/PM (W.Mädlow) * 14.Feb 30 Lawitz/LOS, davon 5 mit Züchtering (C.Pohl), wohl lokale Haltung/Aussetzung * 3.Nov 37 Irissee Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 14.Nov 202 Nuthe/P (B.Sell) * 14.Nov 38 Spree in Cottbus/CB (H.-R.Schaefer) * 15.Nov 120 Sanssouci/P (M.Schmidt). Beob. weit abseits der Brutregionen: 16.Jan/14.Feb/13.Mär/20.Apr/14.Nov/12.Dez 1 Scharmützelsee/LOS (B.Heuer, HH) * 17.Jan 1 M Königs Wusterhausen/LDS (B.Nammert) * 26.Jan 1 M Frankfurt/FF (J.Becker) * 28.Jan 1 Stolpe/UM (E.Wendt) * 21.Mär 1 M Teichgebiet W Vehlefan/OHV (D.Chrobot) * 1.Apr 1 M + 1 W Kalksee Woltersdorf/LOS (H.Stoll) * 18.Apr 1 Riebener See/PM (L.Landgraf) * 25.Apr 1 M Klosterteich Neuzelle/LOS (HH). Berlin: nur 16 Reviermeldungen (BOA 2011b). Summen der Wasservogelzählung: Jan 292, Feb 325, Mär 207, Apr 82, Sep 129, Okt 174, Nov 313, Dez 334. Höchstzahlen: 31.Jan 338 Zoologischer Garten (W.Mädlow) * 15.Mär 81 Kleine Wannseekette bis Griebnitzsee (O.Häusler) * 10.Dez 561 Zoologischer Garten (M.Schmidt), hohe Zahl.

BRAUTENTE *Aix sponsa*: keine Brutmeldungen. Mehrere Beob. Spree in Spremberg/SPN: 17.Jan 3 M + 9 W (RB), 9.Mär 2 M + 9 W (D.Schulze) * 3.Apr 1 M + 1 W, 12.Apr 1 W, 29./31.Dez 1 W (RB). Weitere 17 Ex. bei 11 Beob.: 17.Jan 1 M Königs Wusterhausen/LDS (B.Nammert) * 18.Jan/18.Feb/14.Mär 2 Dämeritzsee/B-LOS (T.Becker) * 11.Feb 1 M Landwehrkanal Tiergarten/B (W.Schreck) * 14.Feb 6 Lawitz/LOS (C.Pohl), wohl lokale Haltung * 14.Feb 1 M Cottbus/CB (S.Rasehorn) * 17.Apr/22.Mai 1 M Schlossgarten Charlottenburg/B (H.Kowalsky, R.Bammerlin) * 23.Apr 1 M Wusterwitz/PM (C.Kurjo) * 24.Mai 1 M Kiesteich Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 10.Jun 1 M Erkner/LOS (Y.Christ) * 7./8.Okt 1 M Irissee Wilhelmshorst/PM (K.Siems; T.Tennhardt) * 14.Nov/12.Dez 1 M Spree in Cottbus/CB (H.-R.Schaefer). Nachtrag: 5.Mär/3.Apr 2009 1 M Mühlengraben Spandau/B (A.Bräunlich).

SCHNATTERENTE *Anas strepera*: Brut: 9.-11.Jul und 25.Jul 7 Fam. Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 9 Paare mit Brutverdacht Unteres Odertal bei Staffelde (J.Haferland) * 4 Fam. Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (HH, U.Kraatz, H.Schonert) * 10.Jul 4 Fam. Havelnied. Parey (HH) * 24.Jul 5 Fam. Alter Wochowsee/LOS (HH) * 4 Fam. Karower Teiche/B (S.Brehme, B.Schirmeister). Winter: im Jan nur 13 Ex. in 7 Gebieten, max. je 3 am 5.Jan Kladow/B (K.Lüddecke) und 17.Jan Rietzer See-Streng (L.Manzke). Heimzug, Ans. > 70 Ex.: 21.Mär 95 Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K.Urban) * 27.Mär 150 Oder Genschmar-Güstebieser Loose (HH) * 7.Apr 120 Blankensee (BR, K.Urban) * 12./13.Apr 820 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz), hohe Zahl * 18.Apr 204 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 18.Apr 74 Peitzer Teiche (B.Litzkow, RZ) * 18.Apr 71 Havelnied. Parey (W.Schreck). Brutzeit/Frühsummer (Mai-Jul), Ans. > 70 Ex.: 14.Mai 300 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 12.Jun 217 Havelnied. Parey (HH, W.Schreck)

* 25. Jun 167 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 26. Jun 240 Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K. Urban) * 1. und 6. Jul 700 Unteres Odertal bei Gatow (WD; DITTBERNER et al. 2011), hohe Zahl * 10. Jul 114 Rietzer See-Streng (HH) * 11. Jul 312 Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, M. Spielberg, RZ) * 12. Jul 370 Felchowsee (U. Kraatz) * 24. Jul 92 Alter Wochowsee/LOS (HH) * 26. Jul 161 Holzendorfer Seebruch/UM (H. Schonert). Wegzug, Ans. > 200 Ex.: 15. Aug 462 Peitzer Teiche (HH, M. Spielberg, RZ) * 20. Aug 200 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 26. Sep 350 Unteres Odertal bei Schwedt, Polder B (D. Krummholz) * 17. Okt 824 Rietzer See-Streng (L. Manzke) * 18. Okt/21. Nov 300 Grimnitzsee (JM) * 24. Okt 900 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 11. Nov 340 Angermünder Teiche (JM) * 14. Nov 660 Blankensee (BR, K. Urban) * 15. Nov 700 Unteres Odertal S Gartz (J. Haferland) * 17. Nov 800 Odervorland Stolpe/UM (WD). Dezember: 152 Ex. in 9 Gebieten, dabei eine Ans. > 12 Ex.: 12. Dez 121 Rietzer See-Streng (L. Manzke).

PFEIFENTE *Anas penelope*: Winter: im Jan 59 Ex. in 10 Gebieten, max. 14. Jan 39 Gnevsdorfer Vorfluter/PR (Naturwacht). Im Feb nicht über 10 Ex. pro Gebiet. Heimzug, Ans. > 500 Ex.: 15. Mär 3.500 Dossened. Babe/OPR (S. Clausner, J. Seeger) * 15. Mär 1.900 Küddenwiesen bei Rhinow/HVL (S. Clausner, J. Seeger) * 15. Mär insg. 7.500 Elbtalaue/PR (Naturwacht) * 20. Mär 2.000 Elbtalaue bei Cumlosen/PR (H.-W. Ullrich) * 20. Mär 850 Havelnied. Parey (HH, W. Schreck) * 20. Mär 560 Pritzerber Wiesen/PM (HH) * 25. Mär 6.000 Unteres Odertal bei Gatow (WD) und 2.300 Unteres Odertal bei Criewen (D. Krummholz) * 25. Mär 800 Randowbruch bei Lützlów/UM (JM) * 27. Mär 1.340 Oder Genschmar-Güstebieser Loose (HH) * 28. Mär 3.500 Elbvorland Bälów/PR (T. Heinicke) * 28. Mär 2.500 Elbtalaue bei Lütkenwisch/PR (A. Bruch) * 31. Mär 1.190 Lenzener Wische bei Mödlich/PR (T. Heinicke). Sommer: im Jun 50 Ex. in 11 Gebieten, im Jul 14 Ex. in 4 Gebieten. Max. 12. Jun 13 Havelnied. Parey (HH, W. Schreck) * 27. Jun 20 Sydowswiese/MOL (C. Pohl) * 9. Jul 6 Felchowsee (U. Kraatz). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 12. Sep 350 Polder Lenzen/PR (A. Bruch) * 17. Okt 312 Blankensee (L. Kalbe) * 17. Okt 415 Linumer Teiche (S. Fischer, M. Szindlowski) * 19. Okt 1.550 Elbtalaue Lenzen-Abbandorf/PR (Naturwacht), davon 674 Polder Lenzen (M. Schlede), 660 Gnevsdorf-Abbandorf (J. Herper) und 114 Müggendorf-Wittenberge (M. Schlede) * 18. Okt 400 Havelnied. Parey (W. Schreck) * 11. Nov 350 Grünwalder Lauch/OSL (I. Erler) * 11. Nov 389 Rietzer See-Streng (L. Manzke) * 15. Nov 520 Unteres Odertal bei Gatow (D. Krummholz) * 15. Nov 320 Lenzener Wische/PR (K.-D. Geiersbach) * 15. Nov 201 Elbtalaue Rühstädt-Bälów/PR (J. Herper) * 17. Nov 700 Odervorland Stolpe/UM (WD) * 17. Nov 1.680 Gülper See (P. Pakull). Dezember: 915 Ex. in 13 Gebieten, davon 832 in 7 Teilgebieten Elbtalaue/PR. Max. 1. Dez 300 Elbe bei Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 12. Dez 38 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue (F. Grasse) * 13. Dez 297 Lenzener Wische/PR (K.-D. Geiersbach) * 14. Dez 230 Elbtalaue Lütkenwisch-Wittenberge/PR (K.-D. Geiersbach). Hybrid mit Stockente: 14. Feb/15. Mär 1 M Kleine Wannseekette/B (O. Häusler).

KRICKENTE *Anas crecca*: Brut: keine Brutnachweise, nur wenige Bruthinweise: 26. Jul 1 W mit 4 flüggen juv. Nieplitznied. Zauchwitz (L. Kalbe) * 12. Aug 7 dj. Riebener See/PM (P. Schubert) * 5. Sep 1 W mit 2 juv. Stradowe Teiche/OSL (H. Deutschmann). Januar: mind. 400 Ex. in 18 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Ans. > 40 Ex.: 3. Jan 80 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 11. Jan 53 Hobrechtsfelde/B (C. & P. Pakull) * 18. Jan 140 Klärwerksableiter Schönerlinder Teiche/BAR (P. Pakull). Heimzug, Ans. > 250 Ex.: 15. Mär 604 Elbe Bälów-Rühstädt/PR (Naturwacht) * 23. Mär 260 Hohennauen/HVL (B. Jahnke) * 24. Mär 880 Kietz/HVL (B. Jahnke) * 27. Mär 740 Oder Genschmar-Güstebieser Loose (HH) * 31. Mär 560 Elbtalaue Lütkenwisch/PR (T. Heinicke) * 2. Apr 655 Dossened. Rübehorst/HVL (HH, W. Schreck) * 12. Apr 1.200 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz) * 18. Apr 750 Havelnied. Parey und 350 Gülper See (W. Schreck). Sommer (Jun/Jul), Ans. > 30 Ex.: 12. Jun 140 Havelnied. Parey (HH, W. Schreck) * 22. Jun 50 Feldsoll bei Schmiedeberg/UM (S. Lütke) * 27. Jun 384 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH), hohe Zahl * 16. Jul 50 Borcheltsbusch/LDS (P. Schonert) * 30. Jul 45 Nieplitznied. Zauchwitz (L. Kalbe). Wegzug, Ans. ab 800 Ex.: 5. Sep 1.480 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH, RZ) * 18. Sep 2.000 Neubarnim/MOL (HH) * 28. Sep 1.700 Polder Lenzen/PR (A. Bruch) * 2. Okt 800 Nieplitznied. Zauchwitz (K.-U. Hartleb) * 10. Okt 1.474 Peitzer Teiche (U. Schröder, M. Spielberg, RZ) * 13. Okt 1.850 Altfriedländer Teiche (HH) * 24. Okt 1.100 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 14. Nov 2.150 Gülper See (W. Schreck) * 14. Nov 1.687 Linumer Teiche (S. Fischer, M. Szindlowski) * 17. Nov 2.000 Odervorland Stolpe/UM (WD) * 18. Nov 1.000 Grünhaus/EE (F. Raden). Sehr starkes Auftreten. Dezember: 559 Ex. in 21 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Ans. > 30 Ex.: 1. Dez 200 Elbe bei Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 12. Dez 52 Südbecken Jänschwalde/SPN (M. Spielberg) * 19. Dez 116 Klärwerksableiter Schönerlinder Teiche/BAR (W. Schreck) * 31. Dez 70 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (A. Kormannshaus).

STOCKENTE *Anas platyrhynchos*: Brut: 255 Paare (nach Vorbrutbestand), aber nur 45 Fam. Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, M. Spielberg, RZ) * 23. Jun 15 Fam. FIB Unteres Odertal (D. Krummholz) * 14. Jul 17 Fam. Friedländer Teiche/LOS (HH). Winter/Heimzug, Ans. > 1.500 Ex.: 17. Jan 4.543 Stadthavel Potsdam und Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 31. Jan 1.650 Spree in Beeskow/LOS (HH) * 13. Feb 1.556 Tegeler See (F. Sieste) * 4./5. Mär und 15. Mär 3.000 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz; WD) * 6. Mär 1.910 Talsperre Spremberg (RB). Sommer/Mauser (Mai-Aug), Ans. ab 500 Ex.: 7. Aug 530 Angermünder Teiche (HH) * 8. Aug 4.600 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH, B. Litzkow, RZ)

* 12. Aug 600 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 15. Aug 1.969 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) * 15. Aug 608 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 25. Aug 1.045 Polder Lenzen/PR (T.Heinicke) * 28. Aug 500 Utzenteich Golßen/LDS (P.Schonert) * 31. Aug 1.500 Altfriedländer Teiche (F.Ehlert). Wegzug/Winter, Ans. > 1500 Ex.: 19. Sep 2.620 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 14. Nov 1.750 Linumer Teiche (S.Fischer, M.Szindlowski) * 17. Nov 3.000 Odervorland Stolpe/UM (WD) * 28. Nov 2.660 Kiessee Maust/SPN (RZ) * 28. Nov 2.500 Grünwalder Lauch/OSL (T.Schneider) * 30. Nov 3000 FIB Unteres Odertal Polder 10 und 1. Dez 5.000 FIB Unteres Odertal Polder A/B (WD) * 12. Dez 3.787 Talsperre Spremberg (RB) * 12. Dez 8.834 Oder Lebus-Reitwein/MOL (F.Ehlert), hohe Zahl * 14. Dez 2.000 Elbtaale Lanz-Jagel/PR (K.-D.Geiersbach).

SPIESSENTE *Anas acuta*: Januar: 8 Ex. in 5 Gebieten, max. 17. Jan 3 Schwarze Elster Senftenberg/OSL (H.Michaelis). Heimzug, Ans. ab 150 Ex.: 2. Mär 350 Küddenwiesen Rhinow/HVL (S.Clausner, J.Seeger) * 14. Mär 176 Oder Lebus-Reitwein/MOL (F.Ehlert) * 15. Mär 850 Elbe Rühstätt-Bälow/PR (Naturwacht) * 19. Mär 2.000 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 20. Mär 1.480 Dossenied. Rübhorst (HH, TR, W.Schreck) * 20. Mär 2.520 Havelnied. Parey (HH, W.Schreck) * 25. Mär 200 Randowbruch bei Lützlow/UM (JM) * 27. Mär 1.084 Oder Genschmar-Güstebieser Loose (HH) * 31. Mär 210 Lütkenwisch/PR (T.Heinicke) * 7. Apr 150 Pritzerber Wiesen/PM (R.Stein). Sommer (Jun/Jul): im Jun 7 Ex. in 5 Gebieten, im Jul 7 Ex. in 3 Gebieten, max. 25. Jul 4 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ). Wegzug, Ans. ab 20 Ex.: 12. Sep 20 Polder Lenzen/PR (A.Bruch) * 17. Okt 27 Blankensee (L.Kalbe) * 17. Okt 78 Linumer Teiche (S.Fischer, M.Szindlowski) * 11. Nov 80 Grünwalder Lauch/OSL (I.Erler) * 14. Nov 198 Gülper See (W.Schreck). Dezember: 4 Ex. in 3 Gebieten.

KNÄKENTE *Anas querquedula*: Brut: 30 BP/Rev. (4 Fam.) Unteres Odertal Stützkow-Staffelde (OAG Uckermark). Erstbeob.: 28. Feb 1 M Lindenaus Großteich/OSL (T.Schneider) * 13. Mär 3 Unteres Odertal Stolzenhagen-Stützkow (M.Schmidt) * 15. Mär 14 Elbe Wittenberge-Sandkrug/PR (Naturwacht). Heimzug, Ans. > 15 Ex.: 27. Mär 39 Oder Genschmar-Güstebieser Loose (HH) * 3. Apr 27 Havelnied. Parey (BR) * 5. Apr 31 Feuchtwiesen SE Lübben/LDS (HH) * 7. Apr 20 Blankensee (BR) * 18. Apr 18 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 26. Apr 120 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Frühsommer (Mai-Juli), Ans. > 15 Ex.: 12. Jun 30 Havelnied. Parey (HH, W.Schreck) * 27. Jun 48 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 1. Jul 50 FIB Unteres Odertal (DITTBERNER et al. 2011) * 28. Jul 86 Sydowswiese/MOL (HH). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 2. Aug 200 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 8. Aug 100 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH, B.Litzkow, RZ) * 8. Aug 36 Kathlower Teiche/SPN (HH, B.Litzkow, RZ) * 14. Aug 30 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 29. Aug 28 Plessa/EE (H.Michaelis) * 3. Sep 120 Odervorland Stolpe/UM (D.Krummholz) * 11. Sep 18 Spreeaue bei Maiberg/CB (RZ). Letztbeob.: 7./8. Okt 1 Peitzer Teiche (HH) * 9. Okt 2 und 10. Okt 1 Plessa/EE (T.Schneider) * 10. Okt 3 Peitzer Teiche (U.Schröder, M.Spielberg, RZ).



Abb. 2: Knäkente, April 2010, Schiaßer See/TF. Foto: Wolfgang Suckow.

Fig. 2: Garganey *Anas querquedula*, Lake Schiaßer See/TF.

LÖFFELENTE *Anas clypeata*: Brut: ca. 20 BP FIB Unteres Odertal, dort 18.Jun 1 Fam. bei Gatow (D.Krummholz) * 19.Jun/1.Jul 1 Fam. Nassstelle im Welsebruch bei Grünow/UM (S.Lütke; M.Schmidt) * 13.Jul 1 Fam. Sydowswiese/MOL (HH) * 27.Jul 1 Fam. Odervorland Stolpe/UM (D.Krummholz) * 2 BP (Brutverdacht) Staffelder Polder/UM (J.Haferland). Winter: 2.Jan 1 M Märkisches Viertel/B (F.Sieste) * 14.Jan 2 Gnevsdorfer Vorfluter/PR (Naturwacht). Erstbeob.: 2.Mär 7 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 14.Mär 6 Rietzer See-Streng (K.-U.Hartleb) und 1 Bärenbrücker Teiche (RZ). Heimzug, Ans. > 150 Ex.: 1.Apr 200 Nieplitznied. Stangenhagen (W.Mädlow, David & Dustin Schubert) * 7.Apr 340 Blankensee (BR, K.Urban) * 7.Apr 200 Pritzerber Wiesen/PM (R.Stein) * 11.Apr 3.000 FIB Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 16.Apr 152 Linumer Teiche und Wiesen (S.Fischer, M.Szindlowski) * 24.Apr 1.200 Havelnied. Parey (HH) * 4.Mai 750 Unteres Odertal Polder A/B (D.Krummholz). Mai/Jun, Ans. ab 20 Ex.: 31.Mai 31 Bahnitzer Wiesen/HVL (Czubatynski) * 3.Jun 150 Havelnied. Parey (Martin Miethke) * 5.Jun 97 Sydowswiese/MOL (HH) * 21.Jun 400 FIB Unteres Odertal (DITTBERNER et al. 2011) * 26.Jun 20 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 27.Jun 74 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH). Wegzug, Ans. > 150 Ex.: 29.Aug 209 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 12.Sep 600 Polder Lenzen/PR (A.Bruch) * 23.Sep 170 Felchowsee/Lanke (D.Krummholz) * 13.Okt 576 Altfriedländer Teiche (HH) * 17.Okt 204 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 18.Okt 400 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 7.Nov 350 Grünewalder Lauch/OSL (T.Schneider) * 14.Nov 245 Linumer Teiche (S.Fischer, M.Szindlowski) * 15.Nov 160 Odervorland Stolpe/UM (D.Krummholz) * 17.Nov 2.170 Gülper See (P.Pakull), hohe Zahl * 19.Nov 500 Blankensee (L.Kalbe). Letztbeob.: im Dez nur 2 Beob.: 4.Dez 1 Helensee (HH) * 12.Dez 38 Rietzer See-Streng (L.Manzke).

KOLBENENTE *Netta rufina*: Brut: in Brandenburg 59 BP/Brutverdacht (RYSLAVY 2013). Aufenthalt in Brutgebieten: Monatsmax. Linumer Teiche (4 BP/Brutverdacht, 1 Fam.), Peitzer Teiche und Kiessee Maust/SPN (insg. 55 BP/Brutverdacht) siehe Tabelle (ohne Fam.). Höchstzahlen: 2.Apr 108 (72 M + 36 W) Kiessee Maust (RZ) * 16.Mai 165 (110 M + 55 W) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ), neue Höchstzahl * 19.Aug 13 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 29.Aug 141 (37 M + 104 W) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ). Beob. in Nichtbrutgebieten: 120 Ex. bei 44 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Linum	Ex.	-	-	3	6	-	4	6	13	5	1	-	-
Peitz	Ex.	-	-	11	31	165	132	97	141	136	9	-	-
Maust	Ex.	-	-	27	108	16	5	-	-	-	12	2	-
Bb/B	Ex.	-	6	56	28	6	1	5	4	1	1	11	1
	n	-	4	12	8	5	1	4	4	1	1	3	1

Erstbeob.: 14.Feb 1 Erpe in Köpenick/B (M.Balzer) * 14.Feb 1 Tiergarten/B (C.Schaaf). Heimzug, Ans. ab 5 Ex.: 14.Mär 22 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ), wohl zu den Brutvögeln Peitzer Teiche gehörig * 14.Mär 9 Havel Wust/BRB-Deetz/PM (B.Rudolph) * 18.Mär 6 Oberhavel Berlin/B (A.Bräunlich) * 8.Apr 7 Schönfelder See/OSL (G.Wodarra) * 13.Apr 9 Nieplitznied. Stangenhagen (P.Schubert) * 17.Apr 7 Ruppiner See/OPR (M.Bona). Wegzug, Max.: 14.Nov 4 Machnower See/PM (W.Püschel) * 19.Nov 4 Blankensee (L.Kalbe). Letztbeob.: 5./12.Dez 1 M Senftenberger See/OSL (H.Michaelis). Hybrid: 14.Mär 1 M (mit Tafelente?) Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ).

MOORENTE *Aythya nyroca*: Brut: Brutverdacht Sydowswiese/MOL: 22.Mai-5.Jun 1 M + 1 W, 25.Jun- 3.Jul noch das M, am 5.Jun Nistplatzsuchverhalten in der Weißflügelseeschwalben-Kolonie (HH) * Kathlower Teiche/SPN 3 Fam., alle ohne Altvogel: 26.Jul 4, ab 27.Jul 3 gerade flügge (RZ); 18.Aug 10 nicht flügge juv. (K.-J.Schenzle, RZ); 20.Aug zusätzlich zu den 3+10 juv. noch ein weiterer flügge juv. (HH, K.-J.Schenzle, N.Vintz, RZ). Da dort nie Altvogel gesehen wurden, wird eine Aussetzung der juv. vermutet (vgl. RYSLAVY 2013). Letztbeob. im Gebiet: 12.Sep 1 (RZ). Weitere 31 Ex. bei 21 Beob. (bei einmaliger Wertung der Höchstzahl bei zusammenhängenden Beobachtungsreihen): 21.Feb 1 M Spree in Köpenick/B (B.Schonert) * 4.Apr 1 M Güstebieser Loose (MF, S.Fahl) * 18.Apr-3.Jun 1 M (mit Tafelente verpaart, Brutverdacht nach RYSLAVY 2013) Peitzer Teiche (B.Litzkow; HH, RZ u.a.) * 24.Apr 1 M Weinbergsteich Guteborn/OSL (H.Michaelis) * 3./20.Jun 1 W Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 11.Jun 1 M Felchowsee/Lanke (U.Kraatz) * 3.Jul 1 M Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (H.Schonert) * 11./25.Jul 1 M Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 27.Jul-17.Aug 1 M Linumer Teiche (S.Fischer; Y.Christ, D.Ferus, W.Schreck u.a.) * 15.Aug 3 M, 29.Aug 2 M, 5.Sep 1 M + 1 W, 19.Sep 4 M + 1 W Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 23.Sep 1 M Grimnitzsee (C.Bock) * 26.Sep 1 dj. Karlsdorfer Teiche/MOL (M&RF) * 9.Okt 1 M Unteruckersee (HH, W.Schreck) * 9.Okt 1 W Seelübber See/UM (HH, W.Schreck) * 9.Okt 1 w-f. Plessa/EE (T.Schneider) * 10.Okt 1 Dammsee Fürstenwerder/UM (H.Schonert) * 10.Okt 1 M + 1 W Peitzer Teiche (RZ) * 16.Okt 3 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 30.Okt 2 Helensee (W.Koschel) * 1.Nov 2 und 14.Nov 3 Sergener Teiche/SPN (RZ) * 5./12.Dez 1 M Senftenberger See/OSL (H.Michaelis). Hybriden mit Tafelente: 29.Aug/5.Sep 1 M Peitzer Teiche (HH, RZ) * 9.Okt 1 M Unteruckersee (HH, A.Naumann, W.Schreck, N.Vilcsko) * 10.Okt 1 W Peitzer Teiche (RZ).

TAFELENT *Aythya ferina*: Brut: 25.Jul 46 Fam. Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 18.Jul 3 Fam. Waldsee Zinnitz/OSL (H.Donath). Winter/Heimzug, Ans. ab 300 Ex.: 16.Jan 517 Werbellinsee/BAR (R.Thieß) * 17.Jan 793 Potsdamer Stadthavel-Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 27.Feb 550 Westoder bei Gartz (D.Krummholz) * 14.Mär 301 Blankensee (L.Kalbe) * 14.Mär 553 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 25.Mär 900 FIB Unteres Odertal Polder A/B (D.Krummholz) * 18.Apr 784 Peitzer Teiche (B.Litzkow, RZ). Sommer (Mai-Aug), Ans. > 100 Ex.: 2.Mai 1.338 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 13.Jun 288 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 30.Jun 171 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 7.Aug 542 Felchowsee (U.Kraatz) * 14.Aug 160 Blankensee (BR, K.Urban) * 18.Aug 205 Zuckerfabriketeiche Prenzlau (U.Kraatz). Wegzug/Winter, Ans. ab 300 Ex.: 13.Sep 400 Gülper See (U.Drozowski) * 19.Sep 1.002 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 9.Okt 1.730 Unteruckersee (HH, W.Schreck) * 4./14. Nov 510 Blankensee (BR, K.Urban; L.Kalbe) * 14.Nov 625 Grimnitzsee (A.Thieß) * 28.Nov 700 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 28.Nov 570 Scharmützelsee/LOS (HH) * 4.Dez 410 Schwielowsee/PM (W.Schreck) * 30.Dez 450 Havel Pichelsdorf-Spandau/B (S.Schattling). Hybriden mit Reiherente: 7.Jan 1 M Pichelsdorfer Havel/B (K.Lüddecke) * 8.Jan 1 M Havel in Potsdam/P (W.Mädlow) * 18.Apr-3.Okt regelmäßig 1-2 Peitzer Teiche und Kiese Maust/SPN, max. 2.Mai 2 M + 1 W und 16.Mai 2 M + 4 W Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ).

REIHERENTE *Aythya fuligula*: Brut: 157 BP (22 Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 18.Jul 3 Fam. Waldsee Zinnitz/OSL (H.Donath) * 7.Aug 3 Fam. Angermünder Teiche (HH) * 26.Aug 4 Fam. Friedländer Teiche/LOS (HH). Winter/Heimzug, Ans. > 400 Ex.: 2.Jan 455 Scharmützelsee/LOS (HH) * 7.Jan 630 Pichelsdorfer Havel/B (K.Lüddecke) * 15.Jan 500 Oder Hohenwutzen-Hohensaaten/BAR (M.Müller) * 16.Jan 658 Oder Hohensaaten-Stolzenhagen/BAR (S.Müller) * 16.Jan 522 Templiner See/P-PM (B.Grünwald) * 17.Jan 995 Potsdam Stadthavel-Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 5.Mär 1.500 Oder Friedrichsthal-Gartz/UM (R.Haferland) * 13.Mär 670 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue (F.Grasse) * 15.Mär 3.800 Oder Schwedt-Stolpe/UM (WD) * 15.Mär 800 Unteres Odertal Polder 10 (D.Krummholz) * 16.Mär 660 Dahme Schmöckwitz-Fähre Grünau/B (R.Eidner) * 29.Mär 600 Felchowsee (JM). Sommer (Mai-Aug), Ans. > 50 Ex.: 16.Mai 475 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 12.Jul 80 Felchowsee (U.Kraatz) * 28.Jul 80 Riebener See/PM (P.Schubert) * 7.Aug 121 Angermünder Teiche (HH). Wegzug/Winter, Ans. > 400 Ex.: 9.Okt 715 Seelübber See/UM (HH, W.Schreck) * 9.Nov 400 Odervorland Stolpe/UM-Lunow/BAR (D.Krummholz) * 14.Nov 598 Grimnitzsee (A.Thieß) * 14.Nov 740 Gülper See (W.Schreck) * 4.Dez 1.420 Schwielowsee/PM (W.Schreck) * 9.Dez 1.500 Unteruckersee (JM) * 13.Dez 500 Glienicker Lake-Kladower Havel/B (K.Witt) * 31.Dez 472 Teltowkanal Steglitz-Schönow/B (K.Witt).

BERGENTE *Aythya marila*: 158 Ex. bei 49 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	22	57	7	16	-	-	-	-	-	14	13	29
	n	9	5	5	6	-	-	-	-	-	6	6	12

Winter/Heimzug, Ans. > 5 Ex.: 8.Jan 11 Pichelsdorfer Havel/B (S.Schattling) * 14.Feb 6 Teltowkanal Neukölln/B (J.Herrmann) * 28.Feb 45 Kanal bei Schwedt/UM (JM) * 11.Apr 6 Schwiellochsee (HH). Letztbeob.: 25.Apr 1 W Gülper See (B.Jahnke) * 27.Apr 1 M + 1 W Holzendorfer Seebruch/UM (H.Schonert). Wegzug, Erstbeob.: 10.Okt 2 Schwiellochsee (HH) * 17.Okt 4 Unteruckersee (HH, W.Schreck), 2 Talsperre Spremberg (RB) und 1 Byhleguhrer See/LDS (F.Kuba). Ans. > 5 Ex.: 9.Dez 6 Unteruckersee (JM) * 10.Dez 9 Gatower Havel/B (K.Lüddecke).

EIDERENTE *Somateria mollissima*: 4 Ex. bei 4 Beob.: 13.Apr 1 ad. M Trebelsee/HVL (B.Jahnke) * 30.Mai 1 ad. M Oder bei Schwedt/UM (T.Becker) * 16.Nov 1 ad. W Querfahrt Schwedt/UM (WD) * 10.Dez 1 immat. Westoder bei Friedrichsthal/UM (WD).

EISENTE *Clangula hyemalis*: 4 Ex. bei 4 Beob.: 23.Mär 1 M Oder bei Stützkow/UM (WD) * 31.Okt - 17.Nov 1 Grünwalder Lauch/OSL (T.Schneider; I.Erler) * 14.Nov 1 Potsdamer Stadthavel-Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 21.Nov 1 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis, M.Schädlich).

TRAUERENTE *Melanitta nigra*: für die letzten Jahre überdurchschnittliches Auftreten von 61 Ex. bei 26 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	4	-	33	-	1	-	-	-	-	13	7	3
	n	3	-	10	-	1	-	-	-	-	6	4	2

Winter, Max.: 4.Jan 2 M Pichelsdorfer Havel/B (S.Schattling). Heimzug, Ans. > 3 Ex.: 22.Mär 7 M + 3 W Gatower Havel/B (M.Löschau) * 22.Mär 4 M + 3 W Blankensee (F.Drulkowski). Letztbeob.: 24.-30.Mär 2 Tegeler See/NB (K.Lüddecke; A.Bräunlich, F.Sieste) * 24.Mai 1 M Bergheider See/EE (T.Schneider). Wegzug, Erstbeob.: 3.Okt 1

W Niederneuendorfer See/B (T.Bernsee) * 15.Okt 1 Oder bei Criewen/UM (D.Krummholz). Ans. > 2 Ex.: 17.Okt 7 Seddiner See/PM (G.Kehl) * 14.Nov 3 Talsperre Spremberg (S.Rasehorn).

SAMTENTE *Melanitta fusca*: 94 Ex. bei 31 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	19	2	4	10	1	-	-	-	-	5	31	22
	n	7	2	1	5	1	-	-	-	-	3	7	5

Winter, Ans. > 2 Ex.: 1.Jan 9 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 3.Jan 3 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider, H.Trapp). Heimzug, Ans. > 2 Ex.: 21.Mär 4 Talsperre Spremberg (RB) * 24./25.Mär 4 Gülper See (HH, R.Schneider; B.Jahnke). Letztbeob.: 8.Mai 1 M Gülper See (HH, TR, W.Schreck). Wegzug, Erstbeob.: 22.Okt 1, ab 23.Okt 2 Gülper See (D.Ferus; B.Kreisel, W.Schreck) * 30.Okt 1 Fahrlander See/P (W.Mädlow). Ans. > 3 Ex.: 21./28.Nov 11 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis, M.Schädlich) * 28.Nov 8 Talsperre Spremberg (RB) * 12.Dez 9 Scharmützelsee/LOS (B.Heuer).

SCHELLENTE *Bucephala clangula*: Brut: 20.Jun 6 Fam. Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 30.Jun 12 Fam. Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 4 Rev. Welse Ziethenmühle/UM (OAG Uckermark). Winter/Heimzug, Ans. ab 100 Ex.: 14.Jan 225 Gnevsdorfer Vorfluter/PR (Naturwacht) * 15.Jan 160 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 14.Feb 186 Talsperre Spremberg (RB) * 16.Jan 156 Templiner See/PM (B.Grünwald) * 16.Jan 141 Werbellinsee/BAR (R.Thieß) * 17.Jan 160 Westoder Gartz-Staffelde/UM (J.Haferland) * 4./5.Mär 350 Unteres Odertal Polder A (D.Krummholz) * 13.Mär 550 Schwielowsee/PM (J.Runck) * 20.Mär 166 Felchowsee (U.Kraatz). Brutzeit/Sommer (Mai-Aug), Ans. ab 30 Ex.: 2.Mai 33 Grünwalder Lauch/OSL (T.Schneider) * 13.Mai 30 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lüdtke) * 15.Jun 64 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 22.Jun 41 Felchowsee (U.Kraatz) * 30.Jun 111 ad. Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 26.Aug 46 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 29.Aug 55 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ). Wegzug/Winter, Ans. ab 100 Ex.: 4.Sep 106 Sedlitzer See/OSL (T.Schneider) * 11.Sep 108 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 17.Okt 206 Unteruckersee (HH, W.Schreck) * 9.Nov 180 Oder Lunow/BAR-Stolpe/UM (D.Krummholz) * 11.Nov 140 Grünwalder Lauch/OSL (I.Erler) * 14.Nov 237 Gülper See (W.Schreck) * 14.Nov 112 Grimnitzsee (A.Thieß) * 28.Nov 281 Talsperre Spremberg (RB) * 4.Dez 246 Schwielowsee/PM (W.Schreck) * 4.Dez 100 Tornowsee/OPR (W.Mädlow) * 12.Dez 150 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 12.Dez 167 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 13.Dez 430 Oder S Schwedt/UM (D.Krummholz) * 19.Dez 328 Kiesseen Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 19.Dez 134 Werbellinsee/BAR (A.Thieß).

ZWERGSÄGER *Mergellus albellus*: Winter/Heimzug, Ans. > 25 Ex.: 8.Jan 27 Griebnitzsee/B-P (T.Tennhardt) * 20.Feb 70 Querfahrt Schwedt/UM (WD) * 3.Mär 51 Güstebieser Loose (M&RF) * 4.Mär 120 Oder Stützkow/UM-Stolzenhagen/BAR (M.Müller) * 15.Mär 140 Unteres Odertal Polder A (WD) und 30 Polder 10 (D.Krummholz) * 15.Mär 61 Polder Lenzen/PR (Naturwacht) * 15.Mär 30 Havel Milow-Böhne/HVL (J.Rathsfeld) * 22.Mär 43 Blankensee (F.Drutkowski) * 29.Mär 47 Gülper See (U.Drozdowski, G.Galow) * 18.Apr 43 Rietzer See-Streng (L.Manzke). Letztbeob.: 7.Mai 1 M + 1 W Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 8.Mai 1 W Gülper See (HH, TR, W.Schreck) * 27.Mai 1 M (in Vollmauser) Unteres Odertal bei Gatow (WD). Wegzug, Erstbeob.: 22.Sep-9.Okt 1 w-f. Grimnitzsee (P.Pakull, N.Vilcsko u.a.) * 11.Okt 1 Unteres Odertal bei Criewen (D.Krummholz). Bereits am 17.Okt 204 Rietzer See-Streng (L.Manzke), frühe Ans. Ans. > 25 Ex.: 11.Nov 209 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 12.Nov 100 Unteres Odertal bei Friedrichsthal (R.Haferland) * 25.Nov 53 Grimnitzsee (C. & P.Pakull) * 30.Nov 57 Blankensee (L.Kalbe).

GÄNSESÄGER *Mergus merganser*: Brut: in Brandenburg mind. 59 BP/Rev. gemeldet (RYSŁAVY 2013). Brutbiologie: 21.Jun 1 W mit 27 pulli Oder bei Wellmitz/LOS, davon 9 drei Wochen alt und 18 eine Woche alt (C.Pohl). Winter/Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 4.Jan 185 Pichelsdorfer Havel/B (K.Lüddecke) * 8.Jan 115 Griebnitzsee/B-P (T.Tennhardt) * 17.Jan 107 Potsdamer Stadthavel-Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 3.Mär 106 Leißnitzsee/LOS (HH) * 4./5.Mär 450 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 14.Mär 104 Dämeritzsee/B-LOS (T.Becker) * 14.Mär 155 Templiner See/PM (B.Grünwald) * 14.Mär 123 Jungfernsee-Kladower Havel/B (K.Witt) * 14.Mär 139 Seddiner See/B (L. & I.Gelbicke) * 14.Mär 204 Dahme/Langer See/B (R.Eidner, L. & I.Gelbicke). Brutzeit (Mai-Aug): Anfang Mai noch 13 Ex. in 5 Gebieten. Weitere Beob.: 14.Mai 3 M Spree in Treptow/B (T.Tennhardt) * 11.Jul 1 W Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 6.Aug 1 w-f. Riebener See/PM (P.Schubert) * 24.Aug 1 w-f. Müggelspree/B (Böhm). Sommer/Spätsommer, Max.: 2.Jul 52 Odervorland Stützkow/UM (WD) * 7.Sep 100 Kanal bei Stützkow/UM (D.Krummholz). Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.: 17.Okt 103 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 18.Okt 186 Stolper Teiche/UM (JM) * 9.Nov 190 Oder Lunow/BAR - Stützkow/UM (D.Krummholz) * 14.Nov 105 Nuthe und Kiesgruben Kleinbeuthen/TF (W.Suckow) * 15.Nov 182 Unteres Odertal Polder A (D.Krummholz) * 17.Nov 107 Gülper See (P.Pakull) * 21.Nov 132 Felchowsee (U.Kraatz) * 30.Nov 254 Unteres Odertal bei Schwedt (U.Schünmann) * 2.Dez 600 nach SSW Kanal

bei Schwedt (JM) * 4. Dez 590 Sacrower Havel/B (W. Schreck) * 10. Dez 250 Havel bei Hermannswerder/P (K. Siems) * 12. Dez 108 Schwielowsee/PM (Manfred Miethke).

MITTELSÄGER *Mergus serrator*: 75 Ex. bei 27 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	15	10	4	11	-	-	-	-	-	1	31	3
	n	5	4	3	3	-	-	-	-	-	1	8	3

Winter/Heimzug, Ans. > 3 Ex.: 1. Jan 3 M + 3 W Unteres Odertal bei Schwedt (E. Krätke) * 7. Feb 2 M + 2 W Kanal Schwedt/UM (JM) * 19. Apr 8 Elbe Sandkrug-Wittenberge/PR (Naturwacht). **Letztbeob.:** 17. Apr 1 W Schwielowsee (HH) * 19. Apr siehe oben. **Wegzug, Erstbeob.:** 17. Okt 1 M Sedlitzer See/OSL (H. Michaelis) * 6. Nov 7 M + 2 W Helenesee/FF (C. Pohl). **Weitere Ans. > 3 Ex.:** 8. Nov 2 M + 5 W Blankensee (F. Drukowski) * 9. Nov 6 Müggelsee (K. Lüddecke).

WACHTEL *Coturnix coturnix*: Erstbeob.: 27. Apr 1 Golm/P (W. Mädlow) * 27. Apr 1 Lindenau/OSL (T. Schneider). **Gebietsbezogene Angaben über 5 Rufer:** 4. Jun 7 Betten/EE (F. Raden) * 15. Aug 7 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 7 Rufer Feldflur Blumberg/Wartin/UM (U. Kraatz). **Letztbeob.:** 24. Aug 1 Verkehrsofener Schwedt/UM (WD) * 31. Aug 1 von Katze erbeutet Kleingartenanlage Nuthestrand/P (U. Häusler, W. Püschel) * 1. Sep 1 Unteres Odertal bei Altgalow (R. Kallenbach).

FASAN *Phasianus colchicus*: Brut: 9 Rev. Wartenberger Feldflur/B (W. Otto) * 22. Mai 5 rufende M Zuckerfabrikteiche Prenzlau (R. Nissing). **Ans. ab 8 Ex.:** 7. Jan 9 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 11. Jan 24 Klein Ziethen/UM (JM) * 26. Jan 11 Criewen/UM (WD) * 16. Feb 13 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (D. Krummholz) * 3. Mär 8 W Ortslage Geesow/UM (J. Haferland).

REBHUHN *Perdix perdix*: Brut: keine gebietsbezogenen Meldungen über 3 Reviere. **Trupps ab 10 Ex.:** 8. Jan 18+9 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel) * 16. Jan 15 und 24. Jan 13 Ziltendorfer Nied./LOS (HH; C. Pohl) * 21. Jan 11 Sternhagen/UM (K. Eilmes) * 14. Feb 13 Berge/HVL (S. Fischer, H. Watzke) * 6. Mär 15 Lichterfeld/EE (F. Raden) * 6. Sep 11 und 1. Okt 15 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel).

ZWERGTAUCHER *Tachybaptus ruficollis*: Brut, gebietsbezogene Angaben: mind. 18 Fam. Peitzer Teiche (HH, B. Litzkow, M. Spielberg, RZ) * 19. Jul 5 Fam. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (U. Kraatz) * 6 Rev. Hobrechtsfelder Wald/B (R. Lehmann) * 6 BP Moorlinse Buch/B (C. & P. Pakull). **Winter, Ans. > 12 Ex.:** 4. Jan 28 Klärwerksableiter Schönerlinder



Abb. 3: Rothalstaucher, April 2010, Seechen bei Blankensee/TF. Foto: Wolfgang Suckow.

Fig. 3: Red-necked Grebe *Podiceps grisegena*, Seechen/TF.

Teiche/BAR (C. & P.Pakull) * 7.Jan 15 Havel Pichelsdorf-Spandau/B (S.Schattling) * 17.Jan 19 Blankensee (L.Kalbe) * 17.Jan 14 Kleiner Wannsee-Griebnitzsee/B (O.Häusler) * 24.Jan 13 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 13.Feb 17 Potsdamer Stadthavel-Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 16.Feb 13 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner, J.Seeger). Heimzug, max. Ans.: 5.Apr 10 Rietzer See-Streng (K.-U.Hartleb) * 7.Apr 10 Blankensee (BR, K.Urban) * 12.Apr 16 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz). Sommer/Wegzug, Ans. > 30 Ex.: 7.Aug 37 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 20.Aug 34 Kathlower Teiche/SPN (HH) * 21.Aug 38 Felchowsee (U.Kraatz) * 29.Aug 57 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 5.Sep 115 Rietzer See-Streng (BR, W.Schreck u.a.) * 12.Sep 40 Blankensee (L.Kalbe, BR, K.Urban) * 3.Okt 93 Friedländer Teiche/LOS (HH). Winter, Ans. > 10 Ex.: 15.Nov 12 Löcknitz W Lenzen/PR (K.-D.Geiersbach) * 1.Dez 21 Klärwerksableiter Schönerlinder Teiche/BAR (P.Pakull) * 25.Dez 10 Havel bei Bahnitz/HVL (H.Binder) * 30.Dez 15 Malxe bei Drachhausen/SPN (RZ).

HAUBENTAUCHER *Podiceps cristatus*: Brut, gebietsbezogene Angaben: 51 BP (32 Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 26.Jun 19 BP Friedländer Teiche/LOS (HH) * 10.Jul 16 Fam. Rietzer See-Streng (HH) * 10.Jul 21 Fam. Gülper See (HH) * 22.Jul 24 BP Felchowsee (U.Kraatz). Winter (Jan/Feb), Ans. > 50 Ex.: 2.Jan 485 Scharmützelsee/LOS (HH) * 3.Jan 88 Helenensee/FF (HH) * 16.Jan 231 Werbellinsee/BAR (R.Thieß) * 18.Jan 130 Oberuckersee/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 14.Feb 56 Pichelsdorfer/Gatower Havel/B (S.Schattling) * 23./24.Feb 54 Unteres Odertal Stützkow-Gartz/UM (D.Krummholz). Heimzug, Ans. > 70 Ex.: 21.Mär 125 Oberhavel Spandau/B (F.Sieste) * 10.Apr 111 Scharmützelsee/LOS (HH) * 12.Apr 90 Blankensee (F.Drukowski) * 17.Apr 85 Ruppiner See/OPR (M.Bona) * 18.Apr 211 Gülper See (W.Schreck). Sommer (Jun-Aug), Ans. > 100 Ex.: 10.Jul 125 Nichtbrüter Rietzer See-Streng (HH) * 25.Jul 140 und 29.Aug 216 (ohne Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 13.Aug 186 Grimnitzsee (U.Kraatz) * 27.Aug 221 (dav. 219 ad.) Felchowsee (U.Kraatz) * 31.Aug 178 Blankensee (L.Kalbe). Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.: 5.Sep 126 Schwielochsee (HH) * 9.Sep 117 Rudower See/PR (T.Heinicke) * 12.Sep 268 Blankensee (L.Kalbe, BR, K.Urban) * 14.Sep 146 Felchowsee (U.Kraatz) * 19.Sep 176 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 25.Sep 135 Gülper See (HH) * 15.Okt 220 Grimnitzsee (A.Thieß) * 1.Dez 150 Unteruckersee (JM) * 4.Dez 414 Scharmützelsee/LOS (HH) * 4.Dez 190 Müggelsee (BOA 2011a) * 4.Dez 258 Unterhavel in Berlin/B (K.Lüddecke, W.Schreck).

ROTHALSTAUCHER *Podiceps grisegena*: Brut: 40 BP Altkreis Angermünde/UM, davon 23 BP FIB Unteres Odertal (davon 19 bei Gatow); am 19.Jun insg. 18 Fam. im FIB Unteres Odertal (OAG Uckermark; DITTBERNER et al. 2011) * 10 BP Altkreis Templin/UM (N.Lechnitz). Weitere Konzentrationen > 3 BP: mind. 4 BP Holzendorfer Seebruch (H.Schonert) * max. 10 Paare anwesend, aber nur 2 erfolgreiche Bruten Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM; H.Schonert) * 18.Apr 8-10 BP Havelnied. Parey-Spaatz, 8.Mai wegen sinkenden Wasserstandes nur noch 2 BP (W.Schreck) * 12.Mai 6 Rev. Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 11.Jun 6 Rev. Plattenburger Teiche/PR (T.Heinicke) * 4 Rev. Moorlinse Buch/B (C. & P.Pakull, K.Witt). Winter: 1./2.Jan 1 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 17.Jan 2 Gräbendorfer See/OSL (H.Michaelis, T.Schneider). Erstbeob.: 14.Mär 2 Plauer See-Quenzsee-Wendsee/BRB (C.Schultze) * 17.Mär 2 Trebelsee/HVL (B.Jahnke) * 17.Mär 1 Moorlinse Buch/B (P.Pakull). Frühjahr, Höchstzahlen: Ans. > 3 Ex. wohl nur in Brutgebieten, z.B. 2.Apr 20 Havelnied. Parey (HH, W.Schreck) * 18.Apr 19 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 10.Jun 23 ad. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (U.Kraatz) * 25.Jun 10 Sydowswiese/MOL (HH). Wegzug, Höchstzahlen: 16.Sep 5 Grimnitzsee (JM) * 7.Okt 3 Chansdorfer See bei Raddusch/OSL (L.Balke) * 21.Nov 3 Müggelsee (B.Schonert). Dezember: 4.Dez 1 Scharmützelsee/LOS (HH) * 12.Dez 2 und 26.Dez 3 Gräbendorfer See/OSL (R.Kaminski; H.Michaelis, T.Schneider).

OHRENTAUCHER *Podiceps auritus*: mind. 27 Ex. bei 10 Beob., dabei Häufung mit größeren Trupps Mitte/Ende Oktober: 2.Jan 3 Scharmützelsee/LOS (HH) * 13.Mär 1 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 17.Okt 1 Havel bei Ketzin/HVL (M.Löschau) * 17./18.Okt 1 ad. Grimnitzsee (HH, W.Schreck, N.Vilcsko; U.Kraatz) * 17.Okt 1 ad. Gülper See (R.Schneider), dort 18.Okt 3 (W.Schreck), 22.Okt 2 (B.Jahnke), 23.Okt 7 (W.Schreck), 24.Okt 2 (R.Schneider) und 27.Okt-1.Nov 1 (B.Jahnke, N.Vilcsko) * 18.Okt 7 Schwielochsee (H.Deutschmann, HH), 25.Okt noch 3 (HH) * 18.Okt 1 Felchowsee (WD) * 18.Okt 1 Peitzer Teiche (H.Glode) * 14.Nov 2 und 28.Nov 3 Scharmützelsee/LOS (B.Heuer; HH) * 21.Nov 1 ad. und 25.Nov 1 ad. + 1 dj. Müggelsee (B.Schonert; K.Lüddecke).

SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*: Brut: in Brandenburg mind. 80 BP in 6 Kolonien (RYSILAVY 2013) * in Berlin Brutverdacht für 1-2 Paare Moorlinse Buch (BOA 2011b). Erstbeob.: 18.Mär 3 Gatower Havel/B (K.Lüddecke) * 18.Mär 1 Trebelsee/HVL (W.Mädlow) * 20.Mär 1 Rietzer See-Streng (HH). Phänologie in potenziellen Brutgebieten: Monatsmax. Rietzer See-Streng (2 BP, RYSILAVY 2013): 26.Mär 4 (S.Urhoneit) * 18.Apr 148 (L.Manzke) * 1.Mai 72 (HH) * 12.Jun 32 ad. (HH) * 14.Jul 45 (B.Jahnke) * 16.Aug 3 (Y.Christ) * 24.Sep 3 (HH). Monatsmax. Felchowsee (kein Brutnachweis): 22.Mär 1 (U.Kraatz) * 7.Apr 27 (U.Kraatz) * 13.Mai 10 (BR, K.Urban) * 25.Jun 85 ad. + 2 dj. (U.Kraatz) * 2.Jul 130 ad. + 21 dj. (U.Kraatz) * 7.Aug 17 (HH). Am 21.Jun 10 ad. + 160 dj. FIB Unteres Odertal (WD), dort zuvor

mind. 71 BP (HH, D.Krummholz). 17.Jul noch 6 ad. + 6 pulli + 5 dj. Sydowswiese/MOL (MF). Heimzug/Brutzeit (Mär-Jun). Ans ab 8 Ex. in Nichtbrutgebieten: 2.Apr 35 Gülper See (HH, W.Schreck) * 18.Apr 13 Tegeler See (C.Pohl) * 18.Apr 8 Blankensee (L.Kalbe, BR, K.Urban). Juli, weitere Ans. ab 8 Ex.: 16.Jul 8 ad. + 1 dj. Grünwalder Lauch/OSL (T.Schneider) * 19.Jul 13 ad. + 23 dj. Holzendorfer Seebruch/UM (U.Kraatz), dort kein Brutvorkommen * 30.Jul 14 ad. + 5 dj. Bergheider See/EE (I.Erler). Wegzug: 12.Sep 12 und 17.Okt 9 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig), sonst keine Ans. über 4 Ex. gemeldet. Letztbeob.: 23.Okt 1 Rietzer See-Streng (B.Jahnke) * 7.Nov 1 Grimnitzsee (JM).

STERNTAUCHER *Gavia stellata*: 52 Ex. bei 30 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	3	-	1	8	15	-	-	-	-	10	12	3
	n	3	-	1	3	6	-	-	-	-	7	8	2

Winter: 2.Jan 1 Scharmützelsee/LOS (HH) * 3.Jan 1 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 10.Jan 1 Pichelsdorfer Havel/B (W.Koschel). Heimzug, Erstbeob.: 29.Mär-2.Apr 1 Gülper See (B.Schonert; W.Schreck, A.Zimpel). Max.: 24.Apr 1 ad. + 4 vorj. Müggelsee (K.Lüddecke) * 8.Mai 2 ad. + 2 vorj. Grimnitzsee (P.Pakull, N.Vilcsko). Letztbeob.: 9.Mai 1 ad. + 2 vorj. Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis, T.Schneider, G.Walczak). Wegzug, Erstbeob.: 14./18.Okt 1 Müggelsee (K.Lüddecke; J.Vorholt) * 24.Okt 1 Gülper See (R.Schneider). Höchstzahl: 30.Okt 4 und 28.Nov 3 Gräbendorfer See/OSL (RB; S.Rasehorn), sonst nicht über 2 Ex. pro Gebiet.

PRACHTTAUCHER *Gavia arctica*: 112 Ex. bei 36 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	5	-	-	7	12	2	1	-	-	11	58	16
	n	3	-	-	3	7	2	1	-	-	5	11	4

Winter: 1./2.Jan 3 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 2.Jan 1 Scharmützelsee/LOS (HH) * 10.-20.Jan 1 Pichelsdorfer Havel/B (Y.Christ u.a.). Heimzug, Erstbeob.: 14.Apr 4 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 14.Apr 2 und 15.Apr 1 Müggelsee (A.Kormannshaus, S.Urmonit; T.Becker). Weitere Höchstzahlen: 6.Mai 3 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 7.Mai 4 Müggelsee (K.Lüddecke). Letztbeob.: 19.Mai 1 Stolpsee Zootzen/OHV (R.Nessing) * 6.Jun 1 Geierswalder See/OSL (H.Michaelis). Sommer: 20.Jun und 11.Jul 1 immat. Scharmützelsee/LOS (HH). Wegzug, Erstbeob.: 15.Okt 5 Helenesee/FF (C.Pohl) * 17.Okt 1 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis). Ans. > 5 Ex.: 7.Nov 13 Helenesee/FF (C.Pohl) * 8.Nov 22 (20 ad. + 2 immat.) Talsperre Spremberg (S.Klasan) * 26.Nov 6 Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 28.Nov 6 Scharmützelsee/LOS (HH) * 18.Dez 8 Helenesee/FF (C.Pohl).

EISTAUCHER *Gavia immer*: 5.Dez 2009 bis 2.Jan 1 dj. Senftenberger See/OSL (H.Michaelis, T.Schneider u.a.; DSK 2010). 8. Nachweis.

KORMORAN *Phalacrocorax carbo*: Brut: in Brandenburg 2.515 BP in 14 Kolonien (RYSILAVY 2013). In Berlin ca. 125 BP Insel Imchen bei Kladow (W.Schreck). Januar, Ans. > 150 Ex.: 3.Jan 450 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider, H.Trapp) * 5.Jan 500 überfliegend Potsdamer Stadthavel/P (M.Zerning) * 8.Jan 260 SP Griebnitzsee/P (W.Mädlow) * 14.Jan 172 SP Schmogrow/SPN (RZ) * 26.Jan 200 Unteres Odertal bei Criewen (WD). Heimzug/Brutzeit, Ans. ab 150 Ex.: 4./5.Mär 800 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz), wohl schon Brutvögel enthalten * 6.Mär 163 N Frankfurt/FF (J.Becker) * 21.Mär 158 Talsperre Spremberg (RB) * 26.Mär 382 SP Alte Spreemündung (HH) * 3.Apr 260 (bei 27 Nestern) Gülper See (BR, K.Urban) * 18.Apr 181 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 18.Apr 172 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Landgraf) * 3.Mai 1.000 im Trupp Oder bei Stolpe/UM (WD), wohl z.T. Brutvögel aus dem FIB Unteres Odertal * 12.Mai 320 Gústebieser Loose (HH) * 22.Mai 220 Oder bei Groß Neuendorf (HH) * 23.Mai 250 Scharmützelsee/LOS (HH). Sommer/Wegzug, Ans. ab 250 Ex.: 17.Aug 300 Linumer Teiche (Y.Christ) * 31.Aug 250 Blankensee (L.Kalbe) * 4.Sep 418 Felchowsee (U.Kraatz) * 12.Sep 290 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 17.Okt 612 Grimnitzsee (HH, W.Schreck) * 28.Sep 450 Polder Lenzen/PR (A.Bruch) * 17.Okt 302 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Landgraf) * 18.Okt 380 SP Seddinsee/B (I. & L.Gelbicke) * 26.Okt 323 dz. Schönerlinde/BAR (C. & P.Pakull) * 14.Nov 260 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 16.Nov 600 Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 28.Nov 300 Müggelsee (B.Schonert). Dezember, Ans. > 100 Ex.: 4.Dez 200 dz. Schwedt/UM (D.Krummholz) * 4.Dez 575 Jungfernsee/B (W.Schreck) * 4.Dez 114 Templiner See/P-PM (W.Schreck) * 11.Dez 235 Tegeler See/B (F.Sieste) * 12.Dez 110 Unteres Odertal Polder 10 (D.Krummholz) * 30.Dez 120 SP Schmogrow/SPN (RZ).

ZWERGSCHARBE *Phalacrocorax pygmeus*: 25.Mär 1 ad. + 1 vorj. Stoßdorfer See/LDS (H.Donath, DONATH 2010b, DAK 2012). Zweiter Nachweis für Brandenburg. Die bei DONATH (2010b) aufgeführten Nachfolgebeobachtungen (2 Ex. Mitte Apr, 1 Ex. Ende Apr/Mitte Mai) wurden der DAK nicht gemeldet (DAK 2012) und sind deshalb leider nicht zitierfähig.

ROHRDOMMEL *Botaurus stellaris*: Brut: in Brandenburg mind. 136 Rufer (RYSILAVY 2013). Winter: im Jan 16 Ex. in 13 Gebieten, im Feb 14 Ex. in 9 Gebieten. Max. 31. Jan 4 Schiaßer See/TF (N.Vilcsko) * 14. Feb 4 Blankensee (L.Kluge) * 15. Feb 3 Große Freiheit Plaue/BRB (H.Kasper). Heimzug, abseits von Brutgebieten: 13. Mär 1 Gatower Havel/B (K.Witt). Aktiver Wegzug (meist nächtliche Zugrufe): 1. Sep 1 dz. Groß Pinnow/UM (J.Haferland) * 30. Sep 1 dz. Beeskow/LOS (HH) * 1. Okt 1 dz. Gartz/UM (J.Haferland) * 7. Okt 1 dz. Stolpe/UM (J.Haferland) * 8. Okt 2 dz. Alte Spreemündung (HH) * 9. Okt 1 dz. Hohenfelde/UM (J.Haferland) * 11. und 17. Okt je 1 dz. Mescherein/UM (J.Haferland) * 1. Nov 1 dz. Geesow/UM (J.Haferland). Dezember: 10 Ex. in 10 Gebieten.

ZWERGDOMMEL *Ixobrychus minutus*: Brut: in Brandenburg mind. 27 Rufer (RYSILAVY 2013) * in Berlin 1 Rev. Flughafensee (F.Sieste). Erstbeob.: 15. Apr 1 rufend Talsperre Spremberg (RB), sehr frühes Datum * 11. Mai 1 rufend Landiner Haussee/UM (WD). Beob. in wahrscheinlichen Nichtbrutgebieten: 1. Aug 1 ad. M Neukünkendorfer Haussee/UM (J.Bellebaum). Letztbeob.: 15. Aug 1 M Linumer Teiche (G.Teenck).

NACHTREIHER *Nycticorax nycticorax*: Eine Beob. (AKBB anerkannt): 22. Jul 1 ad. + 1 dj., 31. Jul 1 ad. Kanal bei Schwedt/UM (R.Thiele).

SILBERREIHER *Casmerodius albus*: mit 5.927 Ex. bei 592 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet) schwächeres Auftreten als in den beiden Vorjahren:

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	95	100	373	295	167	69	163	463	953	1847	1300	102
Ex.	46	28	78	52	24	12	24	44	77	92	77	38
n												

Jan/Feb, Ans. ab 15 Ex.: 6. Feb 16 Plaue/BPB (H.Kasper) * 26. Feb 20 Groß Behnitzer See/HVL (M.Kolbe) * 28. Feb 31 Peitzer Teiche (RZ). Heimzug, Ans. > 30 Ex.: 26./27. Apr 53 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 28. Apr 22 Gülpe/HVL (U.Drozowski) * 18. Mär 25 Byhler See/LDS (H.Deutschmann). Juni, Ans. > 10 Ex.: 1. Jun 14 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 6. Jun 14 Sydowswiese/MOL (MF) * 25. Jun 16 Oder Kienitz-Groß Neuendorf/MOL (HH). Wegzug, Ans. ab 80 Ex.: 28. Sep 155 Polder Lenzen/PR (A.Bruch) * 8. Okt 206 Peitzer Teiche (HH) * 8. Okt 91 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 17. Okt 165 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 17. Okt 80 Angermünder Teiche (H.Schonert) * 8. Nov 210 Unteres Odertal Polder A und Odervorland Stützkow-Lunow (M.Lippski, U.Schünmann) * 14. Nov 145 Grimnitzsee (A.Thieß). Dezember, Ans. ab 10 Ex.: 1. Dez 10 Grimnitzsee (JM) * 1. Dez 11 dz. Schönwalde/BAR (P.Pakull) * 12. Dez 24 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger).

GRAUREIHER *Ardea cinerea*: Brut, große Kolonien: 93 BP Milkersdorf/SPN (W.Albrecht) * 117 BP Kuhheide Schwedt/UM (A.Pataki) * 120 BP Flakensee/B (T.Becker) * 115 BP Tierpark/B (A.Schonert, A.Schulz). Winter (Jan/Feb), Ans. ab 25 Ex.: 17. Jan 37 Potsdamer Stadthavel und Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 17. Jan 64 Peitzer Teiche (H.Glode) * 17. Jan 89 Zoologischer Garten/B (M.Kaiser) * 15. Feb 70 Tierpark/B (M.Kaiser). Frühjahr, Ans. > 30 Ex., abseits der Kolonien: 14. Mär 70 Peitzer Teiche (H.Glode) * 18. Apr 42 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 22. Mai 50 Unteres Odertal Polder B (R.Bammerlin). Sommer/Herbst, Ans. > 50 Ex.: 26. Jun 51 Talsperre Spremberg (RB) * 6. Jul 850 FIB Unteres Odertal und Odervorland bis Stolpe (D.Krummholz), hohe Zahl * 11. Jul 150 Oderwiesen Genschmar/MOL (C.Pohl) * 18. Jul 86 Güstebieser Loose (W.Koschel) * 12. Sep 74 Tierpark/B (M.Kaiser) * 10. Okt 105 Friedländer Teiche/LOS (A.Schmidt) * 17. Okt 53 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 17. Okt 68 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 28. Okt 55 Unteres Odertal bei Stützkow (J.Wilke, U.Schünmann) * 14. Nov 77 Zoologischer Garten/B (M.Kaiser) * 21. Nov 80 Angermünder Teiche (JM) * 28. Nov 245 Peitzer Teiche (RZ). Dezember, Ans. > 20 Ex.: 12. Dez 110 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 13. Dez 56 Tierpark/B und 51 Zoologischer Garten/B (M.Kaiser).

PURPURREIHER *Ardea purpurea*: 5. Jun 1 Sydowswiese/MOL (HH), AKBB anerkannt.

SEIDENREIHER *Egretta garzetta*: 2 Beob.: 8.-10. Mai 1 PK Blankensee (M.Prochnow, BR, K.Urban u.a.) * 11.-17. Sep 1 Schraden bei Plessa/EE (H.Michaelis, P.Reuße; I.Erler, T.Schneider).

SCHWARZSTORCH *Ciconia nigra*: Brut: in Brandenburg 49 Rev. (RYSILAVY 2013). Erstbeob.: 19. Mär 1 Lübben/LDS (L.Balke) * 25. Mär 1 Hessenhagen/UM (A.Hinz) * 26. Mär 2 Ruhland/OSL (F.Raden). Frühjahr: bis Mitte Jun max. 31. Mai 3 Dossenied. Babe/OPR (S.Clausner) * 5./12. Jun 4 Havelnied. Parey (R.Schneider; HH, W.Schreck) * 16. Jun 4 Gülper See (A.Kleinschmidt) * 3. Jun 3 Lindenaauer Großteich/OSL (T.Schneider). Sommer/Wegzug, Ans. ab 5 Ex.: 26. Jun 11 Gülper See (B.Bischof) * 16. Aug 22 Unteres Odertal bei Criewen (U.Schünmann) * 24. Aug 8 Genschmar/MOL (M&RF) * 8. Sep 5 Odervorland Stützkow/UM (D.Fährmann). Letztbeob.: 28. Sep 1 Polder Lenzen/PR (A.Bruch) * 30. Sep 1 Borcheltsbusch/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 2. Okt 1 Sieverslake/LOS (S.Matschewski).

WEISSSTORCH *Ciconia ciconia*: Brut: in Brandenburg 1.273 Horstpaare (B.Ludwig u.a. in RYSILAVY 2013) * in Berlin 3 Horstpaare (BOA 2011b). Winter: 26. Jan bis mind. 4. Feb 1 Eisenhüttenstadt/LOS (Märkische Oderzeitung

vom 5.2.2010). Erstbeob.: 26.Feb 1 Wernitz/HVL (M.Kolbe) * 28.Feb 1 Golßen/LDS (K.Illig) * 1.Mär 1 Drebkau/SPN (F.Kircher) * 2.Mär 1 Trebnitz/MOL (Märkische Oderzeitung). Frühjahr/Frühsummer, Ans. > 20 Ex.: 28.Apr 57 Feldflur NE Bentwisch/PR (S.Jansen) * 10.Mai 23 Feldflur Criewen-Zützen/UM (H.-J.Wilke) * 10.Mai 56 Güstebieser Loose (M&RF) * 3.Jun 25 Letschin/MOL (M.Meinken) * 8.Jun 32 Elbvorland Bälów/PR (T.Heinicke) * 13.Jun 32 Sophienthal/MOL (HH) * 10.Jul 27 Ragow/OSL (L.Balke) * 12.Jul 50 Unteres Odertal bei Criewen (U.Schünmann) * 19.Jul 76 Wittenberge/PR (S.Jansen) * 31.Jul 27 Schiebsdorf/LDS (P.Schonert). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 7.Aug 52 Seeberg/MOL (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 8.Aug 21 dz. Genschmar/MOL (C.Pohl) * 13.Aug 41 Blankenfelde/B (H.Streiffeler) * 15.Aug 60 Meyenburg/UM (JM) * 16.Aug 35 Stendell/UM (R.Nessing) * 17.Aug 76 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 17.Aug 44 Schiebsdorf/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 18.Aug 54 Briest/UM (U.Kraatz) * 18.Aug 37 dz. Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 20.Aug 120 rastend Wustermark/HVL (N.Andreas, C.Kuhlmann). Letztbeob.: bis 16.Okt 1 Gehren/LDS (T.Wurms) * 18.Okt 1 Tauche/LOS (Märkische Oderzeitung). Winter: bis mind. Ende Dez 1 Brenitz/EE (Lausitzer Rundschau 24.12.2010) * 14.Dez 1 Premnitz/HVL (Bauer) * 26.Dez 1 Hindenburg/UM (M.Bußejahn).

FISCHADLER *Pandion haliaetus*: Brut: in Brandenburg 322 Reviere (RYSLAVY 2013). Erstbeob.: 5.Mär 1 Döbbrick/CB (H.Deutschmann) * 8.Mär 1 Flemisdorf/UM (JM) * 17.Mär 1 Stradowe Teiche/OSL (W.Köhler). Frühjahr: abseits unmittelbarer Horstnähe max. 26.Mai 4 Grimnitzsee (U.Kraatz) * 8.Jun 4 Rietzer See-Streng (G.Wollmann). Sommer/Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex. (ohne BP): 12.Jul 8 Seelensdorf/PM (Czubatynski) * 25.Jul 6 Peitzer Teiche (HH, RZ) * 26.Jul 6 Dossened. Babe/OPR (G.Galow, J.Seeger) * 1.Aug 5 Kieseßen Mühlberg/EE (HH) * 18.Aug 13 Blankensee-Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 18.Aug 5 Biehlen/OSL (T.Schneider) * 3.Sep 5 Oder Lunow/BAR-Stolpe/UM (D.Krummholz). Letztbeob.: 1.Nov 1 Unteres Odertal bei Criewen (U.Schünmann) * 2.Nov 1 Frankfurt/FF (J.Becker) * 14.Nov 1 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 14.Nov 1 Stößensee/B (W.Mädlow).

WESPENBUSSARD *Pernis apivorus*: Erstbeob.: 9.Mai 1 Marienfelde/B (I. & L.Gelbicke) * 10.Mai 1 Hohenleipisch/EE (F.Raden) * 12.Mai 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke). Heimzug/Brutzeit: Gebietsmax. lediglich 17.Jun 3 TÜP Lieberose-West (H.Deutschmann). Wegzug: max. lediglich 17.Aug 3 Altkünkendorf/UM (L.Biesecke) * 21.Sep 3 dz. Schwedt/UM (WD). Letztbeob.: nach 21.Sep nur noch 1.Okt 1 dz. Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) und außergewöhnlich spät 1.Nov 1 dj. dz. Alt Mahlish/MOL (S.Klasan), von der AKBB anerkannt.

GÄNSEGEIER *Gyps fulvus*: 29.Mai 9 immat. kreisend Döbbrick/CB (H.Deutschmann, B.Litzkow, T.Spitz; DAK 2012). Größter bisher beobachteter Trupp.

SCHELLADLER *Aquila clanga*: wie in den Vorjahren wurde der 2008 in Estland nestjung besenderte Adler "Tönn" in Brandenburg geortet, diesmal nur auf dem Heimzug: 16.Apr bei Dreetz/OPR und bei Gersdorf/MOL (birdmap.5dvision.ee). In DAK (2012) sind auf den Karten irrtümlich die Zugrouten 2011 (nicht 2010) dargestellt.

SCHREIADLER *Aquila pomarina*: Brut: in Brandenburg 22 Reviere (RYSLAVY 2013). Erstbeob.: 10.Apr 2 Randowbruch/UM (U.Kraatz). Beob. abseits des Brutgebietes: 29.Mai 1 Gülper See (B.Jahnke) * 13.Aug 1 ad. dz. S Stücken/PM (BR, K.Urban) * 11.Sep 1 dz. Alttrebbin-Neubarnim/MOL (HH, W.Schreck, N.Vilcsko), zugleich Letztbeob.

STEINADLER *Aquila chrysaetos*: 10.Dez 1 immat. Unteres Odertal bei Schwedt (JM; DAK 2012).

KAISERADLER *Aquila heliaca*: 4.Jul 1 vorj. Randowbruch bei Blumberg und Zichow/UM (HH, H.Michaelis, T.Schneider, W.Schreck; DAK 2012). Zweiter Nachweis für Brandenburg und Berlin.

STEPPEWEIHE *Circus macrourus*: 2 Beob. (DAK 2012): 25.Sep 1 dj. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 9.Okt 1 dj. Slamener Heide bei Spremberg/SPN (T.Noah). Hybrid mit Wiesenweihe: 14.Mai 1 ad. M Unteres Odertal bei Stolpe (M.Baccum, BR, E. van der Brügge), als phänotypischer Hybrid von der DAK anerkannt.

KORNWEIHE *Circus cyaneus*: sehr schwaches Auftreten. Winter/Frühjahr, Ans. ab 5 Ex.: nur eine Meldung: 4.Jan 6 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel). Sommer (Mai-Aug): 4.Mai 1 Dossened./OPR (C.Clausner, J.Seeger) * 17.Mai/15.Jun 1 Havelnied. Parey (U.Drozdowski, K.Sawall) * 21.Jun 1 ad. M Steinhöfel/LOS (A.Koszinski) * 30.Jul 1 W Gülper See (BR, K.Urban) * 22.Aug 1 immat. M Bückow/HVL (N.Vilcsko). Herbst/Winter, Ans. ab 5 Ex.: nur eine Meldung: 25.Nov 5 Lenzener Wische/PR (A.Bruch).

WIESENWEIHE *Circus pygargus*: Brut: in Brandenburg 27 BP und 13 mal Brutverdacht (RYSLAVY 2013). Erstbeob.: 15.Apr 1 M Steinhöfel/UM (B.Blahy-Henne) * 19.Apr 1 M Rhinow/HVL (Martin Miethke) * 19.Apr 1 M Garlitz/HVL (T.Langgemach). Ans. > 3 Ex.: 5.Mai 2 M + 2 W Kemnitz/TF (K.Illig) * 30.Jul 19 (6 ad. M + 4 ad. W + 1 immat. M + 8 dj.) Bückow/HVL (M.Prochnow, BR, K.Urban), hohe Zahl * 20.Aug 5 Borgisdorf/TF (F.Eidam). Letztbeob.: 6.Sep 1 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel).

ROHRWEIHE *Circus aeruginosus*: Brut: 13 Rev. SPA Unteres Odertal (WD). Winter: 1.Jan 1 ad. W Schadebeuster/PR (S.Jansen) * 8./16./31.Jan 1 w-f. Schiaßer See/TF (W.Suckow; N.Vilcsko), wohl dieser Vogel 23.Feb Breite/TF (L.Kalbe)

(siehe auch Beob. vom Dez 2009). **Erstbeob.:** 22.Feb 1 M Wuhleteich/B (B.Steinbrecher), frühes Datum * 16.Mär 1 W Welkteich Grünewalde/OSL (F.Raden) * 17.Mär 1 M Unteres Odertal bei Gatow (WD). **Heimzug/Brutzeit, Ans. ab 5 Ex. (ohne Fam.):** 31.Mär 3 M + 3 W SP Alte Spreemündung (HH) * 17.Apr 10 Stradowe Teiche/OSL (F.Kuba) * 23.Mai 10 W FIB Unteres Odertal (WD). **Sommer/Wegzug, Ans. ab 5 Ex.:** 15.Aug 12 Kohlsdorf/LOS (HH) * 20.Aug 9 Borgisdorf/TF (F.Eidam) * 22.Aug 10 SP Mallnow/MOL (HH) * 28.Aug 12 Libbenichen/MOL (HH) * 28.Aug 8 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 31.Aug 6 Polder Lenzen/PR (A.Bruch) * 5.Sep 6 Reckahner Teiche/PM (M.Prochnow, BR, K.Urban) * 8.Sep 6 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). **Letztbeob.:** 15.Okt 1 dj. Peitzer Teiche (HH) * 18.Okt 1 ad. W Havelnied. Gülpe (U.Drozdowski, Koch) * 14.Nov 1 w-f. Gülper See (W.Schreck). **Winter:** 19.Dez 1 ad. M Breite/TF (L.Kalbe).

HABICHT *Accipiter gentilis*: **Brut:** in Berlin 88 Rev. gemeldet (BOA 2011b). **Ans. außerhalb Brutrevier:** 29.Aug 3 dj. Kirche Schönwerder/UM (T.Blohm).

SPERBER *Accipiter nisus*: **Brut:** in Berlin 27 Rev. gemeldet, sicher unvollständig (BOA 2011b). **Heimzug:** keine relevanten Meldungen. **Wegzug, Max. ab 5 Ex.:** 3.Okt 32 dz. Blankensee (F.Maronde, BR), recht hohe Zahl * 17.Okt 8 dz. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 22.Okt 7 dz. Babelsberg/P (K.Steiof) * 24.Okt 5 dz. Köppchensee/B (F.Sieste) * 26.Okt 7 dz. Seelow/MOL (HH). **Ans.:** 27.Jul 4 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 27.Nov 8 Groß Behnitzer See/HVL (M.Kolbe).

ROTMILAN *Milvus milvus*: **Winter:** im Jan 9 Ex. in 9 Gebieten * Anfang Feb 1 Ex.. **Ans. ab 10 Ex.:** 15.Mär 12 FIB Unteres Odertal Polder A (WD) * 28.Apr 14 Roggosen/SPN (W.Hansel) * 9.Mai 24 N Lübben/LDS (C.Rohde) * 5.Jul 14 Welsebruch bei Stendell/UM (C.Bock) * 18.Aug 10 Nieplitznied. Stangenhagen (BR) * 29.Aug 15 Frauwalde/OSL (I.Erler) * 12.Sep 16 Reckahn/PM (K.-U.Hartleb) * 22.Sep 14 Strausberg/MOL (U.Schroeter). **Aktiver Zug:** max. 22.Sep 9 dz. Bliedorf/MOL (MF). **Dezember:** 12 Ex. bei 12 Beob.. **Hybrid mit Schwarzmilan:** 1.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban).

SCHWARZMILAN *Milvus migrans*: **Erstbeob.:** 16.Mär 1 Garlitz/HVL (T.Langgemach) * 17.Mär 1 Gatower Rieselfeld/B (K.Lüdecke) * 18.Mär 3 Ex. in 3 Gebieten. **Frühjahr, Ans. ab 8 Ex.:** 9.Mai 8 N Lübben/LDS (C.Rohde) * 13.Mai 12 Ranzig/LOS (HH) * 21.Mai 9 Kieseßen Mühlberg/EE (HH) * 24.Mai 14 Giesendorf/LOS (HH) * 29.Mai 8 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). **Sommer (ab Jun), Ans. ab 8 Ex.:** 5.Jun 8 Egsdorf/LDS (P.Schonert) * 6.Jun 8 Müggendorf/PR (H.-W.Ullrich) * 10.Jun 13 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 23.Jun 11 Buckow/HVL (T.Langgemach) * 23.Jun 10 Bronkow/OSL (T.Schneider) * 1.Aug 10 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban). **Aktiver Wegzug:** nur Einzelvögel gemeldet. **Letztbeob.:** 15.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (D.Ferus) * 25.Sep 1 Lugbecken/OSL (F.Raden) * 27.Sep 1 Havelnied. Parey (U.Drozdowski, Koch).

SEEADLER *Haliaeetus albicilla*: **Brut:** in Brandenburg 161 Reviere (RYSLAVY 2013) * in Berlin 1 Rev. auf Stadtgebiet (BOA 2011b). **Ans. ab 9 Ex.:** 25.Jan 10 Unteres Odertal bei Friedrichsthal (WD) * 19.Mär 12 Unteres Odertal bei Gartz (D.Krummholz) * 25.Apr 27 FIB Unteres Odertal und Oder bis Stolpe (WD) * 2.Mai 24 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 21.Jun 20 FIB Unteres Odertal (DITTBERNER et al. 2011) * 23.Aug 9 „Wüste“ Lieberose Heide/LDS (H.Deutschmann) * 16.Sep 9 Angermünder Teiche (JM) * 14.Nov 15 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 15.Nov 12 Lenzener Wische/PR (K.-D.Geiersbach) * 20.Nov 15 Alte Spreemündung (HH) * 10.Dez 19 FIB Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 30.Dez 23 Unteres Odertal Schwedt-Stolpe (WD).

RAUFUSSBUSSARD *Buteo lagopus*: **Winter/Frühjahr, Ans. > 5 Ex.:** 2.Jan 25 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 4.Jan 6 Tagebau Welzow Süd/SPN (W.Hansel) * 18.Jan 13 Lenzener Wische/PR (T.Heinicke) * 13.Feb 10 Großthiemig/EE (T.Schneider) * 19.Feb 6 Waßmannsdorf/LDS (A.Kormannshaus) * 9.Mär 10 Randow-Welsebruch/UM (JM). **Frühjahr, Letztbeob.:** 26.Apr 1 Dossenied./OPR (S.Clausner, J.Seeger) * 27.Apr 1 Wollin/UM (U.Kraatz) * 28.Apr 1 Hohenleipisch/EE (F.Raden). **Herbst, Erstbeob.:** 24.Sep 1 Tornower Nied./OSL (R.Donat) * 5.Okt 1 Pritzerbe/PM (B.Jahnke). **Herbst/Winter, Ans. ab 5 Ex.:** 1.Nov 5 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 3.Nov 5 Lugbecken bei Wormlage/OSL (F.Raden) * 16.Nov 9 NSG Havelländisches Luch/HVL (B.Block) * 25.Nov 23 Lenzener Wische/PR (A.Bruch) * 29.Dez 7 Havelnied. Parey (T.Langgemach).

MÄUSEBUSSARD *Buteo buteo*: schwaches Auftreten. **Winter/Heimzug, Ans. ab 15 Ex.:** 8.Jan 15 Randowbruch/UM (U.Kraatz) * 12.Mär 22 Cahnisdorf/LDS (P.Schonert) * 13.Mär 27 NSG Havelländisches Luch/HVL (B.Block). **Brutzeit/Sommer, Ans. ab 15 Ex.:** 28.Apr 15 Reuthen/SPN (RB) * 29.Mai 17 Maiberg/CB (H.Deutschmann, T.Spitz) * 20.Aug 18 Borgisdorf/TF (F.Eidam). **Wegzug/Winter, Ans. ab 15 Ex.:** 18.Okt 31 Karthanenied. Klein Lüben/PR (T.Heinicke) * 23.Okt 27 Ziltendorfer Nied. (HH) * 23.Okt 18 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 31.Okt 30 Zützen/UM (WD) * 3.Nov 15 Lugbecken bei Wormlage/OSL (F.Raden) * 16.Nov 28 NSG Havelländisches Luch/HVL (B.Block) * 27.Nov 22 Randowbruch/UM (U.Kraatz). **Aktiver Zug:** 18.Mär 36 dz. Werneuchen/BAR (T.Disselhoff) * 3.Okt 23 dz. Blankensee (BR u.a.) * 23.Okt 16 dz. Wuhletal/B (R.Schirmeister). **Winterflug:** 18.Dez 9 dz. Blankensee (BR, K.Urban).

MERLIN *Falco columbarius*: 79 Ex. bei 73 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	5	9	11	5	-	-	-	-	7	15	15	12
	n	5	9	11	5	-	-	-	-	7	12	13	11

Frühjahr, Letztbeob.: 24. Apr 1 M Spaatz/HVL (R. Schneider) * 26. Apr 1 w-f. Bergheider See/EE (T. Schneider). Herbst, Erstbeob.: 3. Sep 1 w-f. dz. Babelsberg/P (K. Steiof) * 4. Sep 1 w-f. Alttrebbin-Neubarnim/MOL (HH, W. Schreck) * 11. Sep 1 w-f. Mallnow/MOL (HH). Höchstzahl: 9. Okt 3 w-f. SP Uckerried. Seehausen/UM (HH, A. Naumann, W. Schreck, N. Vilcsko). Geschlechterverhältnis: im 1. Halbjahr 22 M + 17 w-f. * im 2. Halbjahr 12 M + 27 w-f.

ROTFUSSFALKE *Falco vespertinus*: 7 Ex. bei 4 Beob.: 9. Mai 4 (1 ad. M + 1 ad. W + 2 vorj. W) N Lübben/LDS (C. Rohde) * 24. Aug 1 ad. W Zachow/HVL nachts Libellen jagend (LÖSCHAU 2010) * 2. Sep 1 dj. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 5. Okt 1 W Breite/TF (L. Kalbe).

BAUMFALKE *Falco subbuteo*: Brut: mind. 10 Rev. Altkreis Angermünde/UM (J. Haferland, V. Hastädt, JM, P. Sömmer, U. Kraatz). Erstbeob.: 13. Apr 1 Bliesdorf/MOL (MF) * 18. Apr 1 Gülpe/HVL (W. Schreck) * 19. Apr 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Frühjahr, Ans. > 3 Ex.: 8. Mai 6 Kathlower Teiche/SPN (RB, K. Gorn, S. Rasehorn) * 9. Mai 21 N Lübben (von Feuerwachturm aus beobachtet), schwärmende Insekten jagend (C. Rohde) * 9. Mai 15 Insekten jagend Linumer Teiche (K. Lüddecke) – neue Höchstzahlen für Brandenburg und Berlin * 7. Jun 5 Annenwalde/Tangersdorfer Heide/UM (A. & K. Rennert, H. Thiele). Wegzug, Ans. > 3 Ex.: 8. Aug 5 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH, B. Litzkow, RZ) * 12. und 20. Sep 4 Plessa/EE (H. Michaelis, T. Schneider, H. Trapp; P. Eckhoff). Letztbeob.: 3. Okt 1 dj. Breite/TF (BR, K. Urban) * 3. Okt 1 dz. Schönerlinde/BAR (P. Pakull) * 4./6. Okt 1 Felchowsee (U. Kraatz).

WANDERFALKE *Falco peregrinus*: Brut: in Brandenburg 37 Reviere (RYSLAVY 2013) * 2 BP im Stadtgebiet Berlin (BOA 2011b). Max.: Anfang Sep bis Ende Okt 2 ad. + 1 dj. mittleres Oderbruch um Neubarnim/MOL (M&RF). Aktiver Zug: 9. Mär 1 dz. NE Tempelhof/B (BR) * 29. Aug 1 dz. W Spremberg/SPN (RB) * 10. Okt 1 dz. S Alte Spreemündung (HH) * 23. Okt 1 dz. SW Dossenied. Rübehorst/HVL (W. Schreck).

TURMFALKE *Falco tinnunculus*: Brut: 17 Rev./20 km² Neubaugebiet Marzahn/B (S. Materna u.a.). Gebiets- und Saisonmax. ab 5 Ex.: Im Winter/Frühjahr fehlten Ansammlungen über 4 Ex.. 17. Jul/4. Aug 7 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 20. Aug 7 Borgisdorf/TF (F. Eidam) * 29. Aug 8 TÜP Lieberoser Heide/LDS-SPN (H. Deutschmann) * 3. Okt 21 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

KRANICH *Grus grus*: Brut: 12 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2011b) * ca. 15 BP FIB Unteres Odertal (DITTBERNER et al. 2011). Winter: nach starkem Dez-Auftreten und ausgeprägter Winterflucht nur noch 175 Ex. bei 8 Beob. im Jan (Wertung der Gebietsmax.) und damit im Vergleich der letzten Jahre extrem schwaches Auftreten. Max. 5. Jan 107 Weseram/PM (B. Kreisel) * 17. Jan 26 Arensdorf-Dorotheenhof/MOL (W. Schick). Anfang/Mitte Feb max. 9. Feb 200 Ragösesee Biesenthal/BAR (E. Henne). Deutlicher Zugbeginn Ende Feb. Frühjahr, Ans. ab 800 Ex.: 1. Mär 6.400 Dreetzer Luch/OPR (T. Hellwig) * 6. Mär 1.050 mittleres Oderbruch/MOL (HH) * 10. Mär 940 Felgentreu/TF (L. Kalbe) * 13. Mär 2.500 NSG Havelländisches Luch/HVL (T. Langgemach) * 18. Mär 2.000 dz. Unteres Odertal bei Criewen (WD) * 20. Mär 2.500 Woltersdorf/UM (I. Kapush, G. Strohbach). Mai-Jul, Ans. ab 200 Ex.: 1. Mai 340 Havelnied. Parey (HH) * 17. Jun 500 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 11. Jul 439 Borchelbusch/LDS (R. Donat) * 18. Jul 285 Nottenied. bei Rangsdorf/TF (B. Ludwig). Wegzug, Max. ab 2.000 Ex.: 26. Sep 2.000 Greiffenberg/UM (E. Henne) * 2./3. Okt 4.700 Gartz/UM (A. Bieseke, J. Haferland) * 8. Okt 2.000 Gerswalde/UM (E. Henne) * 9. Okt 2.200 SP Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (H. Schonert) * 17. Okt 4.800 SP Rietzer See-Streng (L. Manzke) * 17. Okt 2.000 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue (F. Grasse) * 17. Okt 2.080 Ribbecker Tonstiche/OHV (R. Dreyer, G. Potzelt) * 18. Okt 2.265 NSG Havelländisches Luch/HVL (B. Block) * 19. Okt 60.100 SP Linumer Teiche und Wiesen (E. Hinke u.a.) * 20. Okt 4.100 SP Kyritz/OPR (T. Heinicke) * 22. Okt 4.600 Kietz/HVL (B. Jahnke) * 24. Okt 6.000 SP Jahnberge/HVL (A. Goersz u.a.) * 25. Okt 2.100 SP Havelnied. Parey (P. Haase) * 25. Okt 9.000 SP Nauen/HVL (A. Goersz u.a.) * 30. Okt 6.200 Alttrebbin/MOL (U. Schroeter) * 10. Nov 2.515 Oder Groß Neuendorf-Güstebieser Loose (H. Bolz). Aktiver Zug, Tagessummen > 500 Ex.: 30. Sep 2.300 dz. Unteres Odertal bei Schwedt (D. Krummholz) * 26. Okt 2.180 dz. Groß Behnitz/HVL (M. Kolbe) und 17.500 dz. Buckow/HVL (T. Langgemach). Dez: schwaches Auftreten von 704 Ex. bei 8 Beob. (Wertung der Gebietsmax.). Ans. > 100 Ex.: 1. Dez 125 dz. Neukölln/B (R. Schirmeister) * 12. Dez 385 Rietzer See-Streng (L. Manzke) * 31. Dez 109 Marienwerder/BAR (R. & S. Müller).

GROSSTRAPPE *Otis tarda*: Bestand: im Frühjahr 112 Ex.; 9 flügge juv., 28 juv. wurden ausgewildert (RYSLAVY 2013). Beob. abseits der Einstandsgebiete, alle in der näheren Umgebung der bekannten Gebiete: 9.-16. Apr 1 W Neuendorf bei Niemeck/PM (N. Eschholz) * 28. Apr 1 W bei Hohennauen/HVL (RYSLAVY 2013) * 8. Jun 1 M Prütze-Netzen/PM (N. Eschholz, G. Wollmann) * 1. Okt 1 W Zollchow/HVL (B. Block, W. Jaschke) * 12. Okt 1 W Totfund (Stromleitung) Mörz-

Preußnitz/PM (J.Grabow) * 31.Okt 8 M + 1 W Bergholz/PM (A.Eisenberg) * 31.Dez 1 Havelnied. Parey (C.Neumann).
Nachtrag: außerhalb der Einstandsgebiete: 16.Mär 2009 1 W bei Werbig/TF (H.Hartong in RYSLAVY 2013) * Jun-Sep
 2009 1 vorj. M bei Nichel/TF (N.Eschholz u.a. in RYSLAVY 2013) * 15.Okt 2009 3 Roskow/PM (K.Bühler in RYSLAVY 2013).

WASSERRALLE *Rallus aquaticus*: Brutzeit/Frühjahr, Konzentrationen ab 7 Rufer: 30.Mär 14 Schlosswiesenspolder
 Schwedt/UM (WD) * 31.Mär 15 Alte Spreemündung (HH) * 7.Apr 7 Nieplitznied. Stangehangen (BR, K.Urban) *
 18.Apr 10 Blankensee (L.Kalbe, BR, K.Urban) * 20.Apr 12 Welkteich Grünewalde/OSL (F.Raden). Winter: im Jan 15 Ex.
 in 7 Gebieten, im Feb 5 Ex. in 4 Gebieten. Max.: 11.Jan 3 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD) * 18.Jan 4 Löcknitz
 W Lenzen/PR (Naturwacht). Gebietsmax. > 5 Ex. nach der Brutzeit: 5.Sep 8 Rietzer See-Streng (W.Schreck) * 12.Sep
 15 Alte Spreemündung (HH) * 12.Sep 7 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 12.Sep 7 Blankensee (L.Kalbe). Dezember:
 nur eine Beob.: 12.Dez 4 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue (F.Grasse).

WACHTELKÖNIG *Crex crex*: Brut: in Brandenburg mind. 139 Rufer (RYSLAVY 2013) * in Berlin 13 Rev. auf Stadtgebiet
 (BOA 2011b). Erstbeob.: 29.Apr 1 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 4.Mai 1 Unteres Odertal bei Gatow
 (J.Sadlik). Letztbeob.: 18.Jul 2 rufend Unteres Odertal bei Zützen (David Schubert).

TÜPFELRALLE *Porzana porzana*: Brut: in Brandenburg mind. 94 Rufer (RYSLAVY 2013). Erstbeob.: 30.Mär 1
 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD) * 31.Mär 1 Hohennauen/HVL (Martin Miethke) * 3.Apr 1 Schwedt/UM (JM)
 * 7.Apr 1 Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K.Urban). Wegzug: max. lediglich 21.Aug 2 Alte Spreemündung (HH).
Letztbeob.: 28.Aug 1 Gülper See (P.Pakull) * 18.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (B.Kreisel).

KLEINRALLE *Porzana parva*: Brut: in Brandenburg mind. 51 Rev./Rufer (RYSLAVY 2013). Erstbeob.: 13.Apr 2
 Landiner Haussee/UM (WD) * 20.Apr 1 Schwedt/UM (JM). Wegzug/Letztbeob.: 21.Aug 1 dj. Alte Spreemündung
 (HH) * 5.Sep 2 (davon 1 ad. W) Rietzer See-Streng (W.Schreck, z.T. M.Prochnow, J.Rathgeber, BR, K.Urban).

ZWERGRALLE *Porzana pusilla*: Die von KRAATZ (2011) und DITTBERNER et al. (2011) veröffentlichte Beobachtung
 aus dem Unteren Odertal wurde nicht an die DAK gemeldet. Obwohl angesichts der regelmäßigen Vorkommen in
 Mecklenburg-Vorpommern mit Nachweisen zu rechnen ist, fehlt damit immer noch ein gut dokumentierter,
 anerkannter neuerer Nachweis aus Brandenburg.



Abb. 4: Baumfalke, April 2010, Blankensee/TF. Foto: Wolfgang Suckow.

Fig. 4: Eurasian Hobby Falco subbuteo, Lake Blankensee/TF.



Abb. 5: Wachtelkönig, Mai 2010, Oderbruch/MOL. Foto: Steffen Fahl.
Fig. 5: Corncrake *Crex crex*, Oderbruch/MOL.



Abb. 6: Austernfischer, Mai 2010, Oderbruch/MOL. Foto: Steffen Fahl.
Fig. 6: Eurasian Oystercatcher *Haematopus ostralegus*, Oderbruch/MOL.

TEICHRALLE *Gallinula chloropus*: Brut: 8 Rev./40 ha Staffelder Polder/UM (J.Haferland) * 7 Rev. Salveytal Gartz-Seesow/UM (J.Haferland) * 16 Rev. Wuhletal/B (R.Schirmeister, O.Häusler, A.Schonert) * 7 Rev. Tierpark/B (A.Schulz, A.Schonert). Winter/Brandenburg: im Jan 97 Ex. in 24 Gebieten und im Feb 45 Ex. in 11 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Ans. > 5 Ex.: 2.Jan 23 Nuthe in Potsdam/P (W.Mädlow) * 16.Jan 8 Havel Geltow-Werder/PM (David Schubert) * 25.Jan 17 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (I. & L.Gelbicke) * 31.Jan 6 Spree in Beeskow/LOS (HH) * 13.Feb 21 Potsdamer Stadthavel (mit Nuthe) und Tiefer See/P (Manfred Miethke). Weitere Ans. > 5 Ex. in Brandenburg (ohne Fam.): 14.Mär 17 Potsdamer Stadthavel und Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 12.Sep 7 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 12.Okt/12.Nov 14 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (I. & L.Gelbicke) * 17.Okt 14 Potsdamer Stadthavel und Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 14.Nov 6 Havel Geltow-Werder/PM (David Schubert) * 15.Nov 9 Elbtalau Wittenberge-Hinzdorf/PR (J.Herper). Dezember/Brandenburg: 37 Ex. in 6 Gebieten. Ans. > 5 Ex.: 11.Dez 12 Havel Geltow-Werder/PM (David Schubert) * 12.Dez 6 Machnower See/PM (W.Püschel) * 12.Dez 16 Potsdamer Stadthavel und Tiefer See/P (Manfred Miethke). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 140 Ex., Feb 109, Mär 59, Apr 71, Sep 123, Okt 97, Nov 112, Dez 62 (BOA 2011a). Saisonmax.: 17.Jan 29 Zoologischer Garten (M.Kaiser) * 12.Sep 27 Neue Wuhle (H.Höft, B.Schulz).

BLESSRALLE *Fulica atra*: Brut, gebietsbezogene Angaben ab 15 Rev.: 257 Rev. (186 Fam. Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 7.Mai 19 BP Straussee/MOL (U.Schroeter) * 29.Mai 93 BP Unteres Odertal bei Gatow (HH) * 27.Jul 21 Fam. Sergener Teiche/SPN (RZ) * 27 Rev. Karower Teiche/B (R.Schirmeister, B.Schonert) * 15 Rev. Tegeler See/B (F.Sieste). Brandenburg, Gebietsmax. ab 1.500 Ex., 1. Halbjahr: 15.Jan 1.600 Helensee/FF (HH) * 16.Jan 4.750 Werbellinsee/BAR (R.Thieß) * 16.Jan 1.648 Templiner See/PM (B.Grünwald) * 17.Jan 5.800 Potsdamer Stadthavel/Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 17.Jan 2.210 Schwielowsee/PM (K.Köhl) * 18.Jan 5.300 Oberuckersee/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 19.Feb 3.777 Havel Plaue/BRB-Pritzerbe/PM (H.Kasper) * 25.Mär 1.500 Unteres Odertal bei Criewen (D.Krummholz). 2. Halbjahr: 7.Aug 3.850 Felchowsee (HH) * 15.Aug 5.004 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) * 5.Sep 2.680 Blankensee (BR) * 15.Okt 3.420 Grimnitzsee (A.Thieß) * 17.Okt 11.900 Unteruckersee (HH, W.Schreck) * 17.Okt 3.743 Scharmützelsee/LOS (B.Heuer) * 13.Nov 3.150 Schwielowsee/PM (K.Köhl) * 12.Dez 2.519 Potsdamer Stadthavel/Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 12.Dez 3.983 Templiner See/PM (B.Grünwald) * 19.Dez 2.499 Werbellinsee/BAR (A.Thieß). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 10.082, Feb 12.631, Mär 10.337, Apr 1.165, Sep 3.712, Okt 5.066, Nov 5.842, Dez 5.577 (BOA 2011a).

AUSTERNFISCHER *Haematopus ostralegus*: Brut: in Brandenburg mind. 12 Rev./BP (RYSLAVY 2013). Erstmals zwei Mittwinternachweise: 20.Jan je 1 Selbelang/HVL (T.Dürr) und Elbe bei Schadebeuster/PR (S.Jansen). Erstbeob.: 5.Mär je 2 Unteres Odertal Zützen und Stolzenhagen (D.Krummholz) * 13.Mär 1 Glower See/LOS (HH). Max. in Brutgebieten: 26.Jun 6 ad. (Nichtbrüter) Kiesseen Mühlberg/EE (T.Schneider). Abseits der Brutgebiete auf dem Heimzug 9 Ex. bei 8 Beob. und auf dem Wegzug 2 Ex. bei 2 Beob.. Letztbeob.: 1.Aug 1 ad. Kiesseen Mühlberg/EE (HH) * 17.Sep 1 dj. Unteruckersee (U.Kraatz).

STELZENLÄUFER *Himantopus himantopus*: Brut: sechster Brutnachweis, wie alle zuvor erfolglos. Ab 8.Mai 1 Paar Unteres Odertal Gatow (M.Malkmus, T.Schäfer, A.Wirsing, S.Zillich), am 24.Mai Gelege mit 3 Eiern (M.Albrecht u.a.), letztmalig am 29.Mai das Paar nach Gelegeverlust durch Überflutung umherfliegend (HH), vgl. DITTBERNER et al (2011). Eine sehr seltene Wegzugbeob.: 2.Okt 1 dj. Lugbecken/OSL (G.Walczak).

SÄBELSCHNÄBLER *Recurvirostra avosetta*: wie im Vorjahr nur eine Beob.: 8.Aug 1 Gülper See (B.Jahnke).

KIEBITZREGENPFEIFER *Pluvialis squatarola*: Heimzug, 5 Ex.: 9.-11.Apr 1 Lindenau/OSL (T.Schneider, M.Albrecht) * 8.Mai 2 Havelnied. Parey (HH, TR, W.Schreck) * 10.Mai 1 Ortzig/MOL (MF) * 19.Mai 1 Lindenau/OSL (T.Schneider). Wegzug, 144 Ex. bei 41 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet).

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	1	4	-	1	12	25	102	4	-
	n	-	-	1	3	-	1	6	12	18	4	-

Erstbeob.: 12.Jul 1 Unteres Odertal Gatow (WD). Altvogelzug, max.: 18.Aug 4 PK Malxenied. Drehnow/SPN (K.-J. Schenzle, RZ). Jungvogelmax. ab 5 Ex.: 2.Okt 15 Lütkenwisch/PR (A.Bruch) * 8.Okt 7 Peitzer Teiche (HH) * 9./16.Okt 20 Alttrebbin/MOL (MF, K.-J.Schenzle) * 23.Okt 5 Güstebieser Loose (M&RF). Letztbeob.: 7.Nov 1 Peitzer Teiche (RZ) * 14.Nov 1 Angermünder Teiche (JM).

GOLDREGENPFEIFER *Pluvialis apricaria*: Winter (Jan, Dez): keine Beob. Erstbeob.: 25.Feb 75 Havelnied. Parey (P.Eckhoff) * 27.Feb 634 in 5 Gebieten (H.Binder; I.Erler; T.Schneider; Martin Miethke; HH, TR). Heimzug, Ans. ab 500 Ex.: 28.Feb 800 Lanz/PR (H.-W.Ullrich) * 3.-4.Mär 700 Großthiemig/EE (T.Schneider) * 4.Mär 1.750 Randow-

Welse-Bruch/UM (JM) * 18.Mär 800 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 19.Mär 750 Hohenahlsdorf/TF (W.Püschel) * 20.Mär 520 Gülper See-Nordufer (HH, TR, W.Schreck) * 24.Mär 992 Senzker Luch/HVL (M.Kolbe) * 7.Apr 1.100 Schönwerder/UM (H.Schonert). Heimzug, Letztbeob.: 26.Apr 3 Dossenied./HVL (J.Seeger, S.Clausner) * 27.Apr 18 Damme/HVL (T.Langgemach, C.Braunberger). Wegzug, Erstbeob. spät: 18.Aug 1 Goßmar/LDS (P.Schonert) * 19.Aug 19 Königshorst/OPR (K.Lüddecke). Gebietsmax. ab 500 Ex.: 4.Sep 628 Alttrebbin-Neubarnim/MOL (W.Schreck, HH) * 12.Sep 2.000 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow u.a.) * 17.Sep 800 Rathstock/MOL (HH) * 30.Sep 6.000 SP Felchowsee (U.Kraatz) * 2.Okt 2.000 Kunow/UM (J.Haferland) * 27.Okt 1.000 Grünow/UM (S.Lüdtke) * 7.Nov 3.500 Angermünder Teiche (P.Pakull, N.Vilcsko) und 700 Schönwerder/UM (H.Schonert). Frühe Letztbeob.: 20.Nov 144 Frankendorf/LDS (P.Schonert) und 1 Plessa/EE (T.Schneider) * 25.Nov 250 Lenzen/PR (A.Bruch).

KIEBITZ *Vanellus vanellus*: Brut. > 10 BP: 80 BP FIB Unteres Odertal (DITTBERNER et al. 2011) * 35 Rev./40 km² Ziltendorfer Nied. (HH) * 33 Rev./520 ha Garnischpolder Sydowwiese/MOL (HH) * 15 Rev. Havelnied. Parey (HH). Im Januar nur 16.Jan 8 Schönerlinde/BAR (P.Pakull). Heimzug, Erstbeob.: 20.Feb 3 Großthiemig/EE (T.Schneider) * 21.Feb 5 Passow/UM (S.Lüdtke). Gebietsmax. ab 1.000 Ex.: 28.Feb 1.200 Lanz/PR (H.-W.Ullrich) * 15.Mär 9.344 Elbaue Abbendorf-Wittenberge/PR und 1.080 Lenzener Wische/PR (Naturwacht) sowie 1.100 Unteres Odertal Stolpe (WD) * 16.Mär 1.000 Goßmar/LDS (P.Schonert) * 17.Mär 7.600 Radow-Welse-Bruch/UM (JM) und 1.480 Phöben/PM (A.Baadke) * 18.Mär 5.000 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 19.Mär 1.000 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Starker Wegzug mit 28 Ans. ab 3.000 Ex.. Allein im südlichen und mittleren Oderbruch rasteten in der ersten Septemberhälfte mind. 55.000 Kiebitze. Wegzug, Ans. ab 5.000 Ex.: 8.Jul 6.400 Radow-Welse-Bruch/UM (JM) * 18.Aug 5.000 Grünow/UM (J.Haferland) * 28.Aug. 10.900 Südliches Oderbruch/MOL (südl. B 1) (HH) und 17.000 Alttrebbin-Altarnim/MOL (HH, TR, W.Schreck) – sehr große Konzentration * 11.Sep 11.000 Neufeld-Quappendorf/MOL (U.Schroeter) * 12.Sep 8.000 Letschin/MOL (F.Ehlert) * 22.Sep 5.000 Angermünder Teiche (P.Pakull, N.Vilcsko) * 25.Sep 5.000 Schwedt/UM (J.Haferland) * 26.Sep 5.000 Altlangow/MOL (HH) * 28.Sep 5.000 Cahnsdorf/LDS (P.Schonert) * 1.Okt 8.000 Gartz/UM (J.Haferland) * 2.Okt 5.000 Belziger Landschaftswiesen/PM (K.-U. Hartleb) * 10.-17.Okt 5.000 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 18.Okt 7.200 Feldflur Rühstädt-Legde/PR (J.Herper) * 26.-27.Okt 5.000 Neuhardenberg/MOL (HH; J.Haferland). Letztbeob.: 28.Nov 119 Ex. in 3 Gebieten (RZ; T.Schneider; L.Kalbe) * 29.Nov 22 Havelnied. Parey (U.Drozdowski, B.Koch). Lediglich eine Feststellung im Dezember: 12.Dez 250 Großer See Fürstenwerder/UM (F.Bock).

STEPPEKIEBITZ *Vanellus gregarius*: ein kleiner Einflug führt zur bisher höchsten Nachweiszahl in einem Jahr. 6 Beob. (DAK 2012): 19.Aug-11.Sep 1 Altarnim/MOL (M&RF, HH, S.Fahl, T.Krumenacker u.a.) * 22.Aug 1 Rathstock/MOL (HH) * 1.-21.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (B.Bischof, W.Mädlow, BR u.a.) * 6.-17.Sep 1 Zachow/HVL (M.Löschau) * 11.-15.Sep 1 Schradennied./EE (P.Reuße, H.Michaelis u.a.) * 31.Okt-7.Nov 1 Schradennied./EE (T.Schneider, H.Michaelis, I.Erler) – bisher späteste Feststellung. Insgesamt gibt es nun 24 Nachweise.

FLUSSREGENPFEIFER *Charadrius dubius*: Brut.: 6 Rev. Berlin (BOA 2011b) * 7 BP Manschnow/MOL (M&RF). Erstbeob.: 20.Mär 1 Dossewiesen Rübehorst/HVL (W.Schreck) * 22.Mär 5 Ex. in 3 Gebieten (H.Michaelis, T.Schneider; P.v.Schmitterlöw). Heimzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 17.Apr 12 Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH) * 21.Apr 11 Stradowe Teiche/OSL (H.Deutschmann) * 25.Apr 11 Körziner Wiesen/PM (BR, K.Urban) * 1.Mai 30 Reckahner Teiche/PM (B.Bischof) * 2.Mai 10 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ, HH). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 20.Jun 14 Lietzengrabennied./B (P.Pakull) * 23.Jun 15 Reckahner Teiche/PM (G.Wollmann) * 4.Jul 10 Oderwiesen Genschmar (H.Thiele) * 5.Jul 15 FIB Unteres Odertal (DITTBERNER et al. 2011) * 6.Jul 24 Manschnow/MOL (M&RF) * 13.Jul 21 Zuckerfabrikteiche Brottewitz/EE (T.Schneider) * 17.Jul 15 Sydowwiese/MOL (MF) * 21.Jul 10 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 26.Jul 11 Talsperre Spremberg (RB) * 1.Aug 16 Kiesseen Mühlberg/EE (HH) * 4.Aug 10 Bergheider See/EE (I.Erler). Letztbeob.: 26.Sep 2 Plessa/EE (T.Schneider) und 1 Rathstock/MOL (HH) * 23.Okt 1 Dossewiesen Rübehorst/HVL (W.Schreck) – späte Feststellung.

SANDREGENPFEIFER *Charadrius hiaticula*: insgesamt geringeres Vorkommen als im Vorjahr. Auf dem Heimzug 61 Ex. bei 23 Beob. und während des Wegzuges 244 Ex. bei 54 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	1	16	3	2	13	17	1	-	-	-
	n	-	-	1	9	3	2	9	5	1	-	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 18.Mär 2 Ilsesee/OSL (T.Schneider) * 20.Mär 1 Hirschfeld/EE (T.Schneider). Nur zwei Gebietsmax. ab 5 Ex.: 17.Mai 17 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 26.Mai 10 Manschnow/MOL (M&RF). Heimzug, Letztbeob.: 10.Jun 1 Bergheider See/EE (T.Schneider). Wegzug, Erstbeob.: 5.Jul je 1 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) und Bergheider See/EE (T.Schneider). Gebietsmax. > 5 Ex.: 29.Aug 8 Plessa/EE (H.Michaelis) * 31.Aug 6 Lenzen/PR (A.Bruch) * 8.Sep

10 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 9.Sep 9 Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (U.Kraatz) * 21.Sep 6 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 22.Sep 27 Talsperre Spremberg (RB) * 24.Sep 33 Alttrebbin/MOL (MF). Letztbeob.: 18.Okt 1 Ziltendorfer Nied. (S.Klasan) * 20.Okt 1 Bergheider See/EE (T.Schneider).

MORNELLREGENPFEIFER *Charadrius morinellus*: Wegzug, eine Beob.: 23.-24.Aug 1 Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann) – AKBB anerkannt.

REGENBRACHVOGEL *Numenius phaeopus*: insgesamt deutlich geringeres Vorkommen als im Vorjahr. Heimzug, 21 Ex. bei 14 Beob., Bisher früheste Erstbeob.: 21.Mär 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Max.: 1.Apr 8 Nieplitznied. Zauchwitz (W.Mädlow, David & Dustin Schubert), sonst nur Einzelvögel. Letztbeob.: 7.Jun 1 Bergheider See/EE (T.Schneider).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	1	16	3	2	13	17	1	-	-	-
	n	-	-	1	9	3	2	9	5	1	-	-	-

Wegzug, 32 Ex. bei 16 Beob.: Erstbeob.: 25.Jun 1 dz. Oderwiesen Groß Neuendorf/MOL (HH). Max.: 8.Aug 4 dz. Beeskow/LOS (HH) * 14.Aug 4 dz. Stücken/PM und 7 dz. Nieplitznied. Zauchwitz (BR). Letztbeob.: 22.Sep 1 Lenzen/PR (T.Heinicke).

GROSSER BRACHVOGEL *Numenius arquata*: Brut: in Brandenburg 58 BP/Rev. (RYSILAVY 2013). Keine Beob. im Winter (Jan, Feb). Heimzug, Erstbeob.: 6.Mär 1 Radensdorf/LDS (S.Rasehorn) * 15.Mär 1 Rhinow/HVL (Martin Miethke) und 2 Elbe Wittenberge-Klein Lüben/PR (Naturwacht). Ans. ab 5 Ex.: 28.Mär 56 Elbvorland Bälów/PR (T.Heinicke) * 6.Apr 22 Havelnied. Parey (B.Jahnke). Wegzug, Zug und Rast ab 20 Ex.: 15.Aug 53 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke) * 19.Aug 20 Königshorst/OPR (K.Lüddecke) * 21.Aug 21 dz. Frankfurt/FF (J.Becker, H.-J.Fetsch) * 1.Sep 28 Plessa/EE (T.Schneider) * 4.Sep 24 dz. Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 9.Sep 43 Lenzen/PR (T.Heinicke) * 17.Sep 78 Altlangsow/MOL (HH) * 17.-18.Sep 85 SP Alttrebbin/MOL (HH; MF) * 26.Sep 45 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 14.Nov 82 SP Gülper See (N.Vilcsko) * 21.Nov 61 dz. Altkünkendorf/UM (L.Bieseke) * 26.Nov 42 Elbvorland Bälów/PR (S.Jansen). Letztbeob.: 30.Nov 2 Freesdorf/LDS (P.Schonert) * 2.Dez 10 dz. Bliesdorf/MOL (MF).

UFERSCHNEPFE *Limosa limosa*: Brut: in Brandenburg 12 BP/Rev. (RYSILAVY 2013). Heimzug, Erstbeob.: 20.Mär 1 Hirschfeld/EE (T.Schneider) * 26.Mär 3 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Neuthe). Ans. ab 5 Ex. nur in Brutgebieten: 2./7.Apr 9 Havelnied. Parey (HH, W.Schreck; B.Jahnke) * 2.Apr 7 Peitzer Teiche (RZ, M.Spielberg) * 18.Apr 5 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH). Abseits der Brutgebiete 13 Ex. bei 8 Beob.. Wegzug, 19 Ex. bei 11 Beob., max. 25.Jun 4 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 20.-22.Jul 4 Talsperre Spremberg (RB). Letztbeob.: 18.Sep 1 Plessa/EE (I.Erler) * 29.-31.Okt 2 Peitzer Teiche (RZ) – sehr später Nachweis.

PFUHLSCHEPFE *Limosa lapponica*: gutes Auftreten auf dem Wegzug, 1 ad. und 17 Jungvögel: 14.Aug 1 ad. Bergheider See/EE (I.Erler) * 5.Sep 2 dz. Schwedt/UM (JM) * 10.-18. Sep 3, 19.Sep noch 1, nur am 12.Sep 4 Alttrebbin/MOL (M&RF, HH u.a.) * 10.Sep 1 Elbe Bälów/PR (S.Jansen) * 11.-26.Sep 1 Angermünder Teiche (B.Schonert; U.Kraatz; R.Schneider u.a.) * 11.-17.Sep 2, 18.Sep noch 1 Plessa/EE (T.Schneider; I.Erler) * 12.-19.Sep 4, 25.Sep-8.Okt noch 1 Peitzer Teiche (RZ, HH, B.Litzkow, M.Spielberg) * 17.Sep 1 Seelower Loose/MOL (HH) * 16.-17.Okt 2 Angermünder Teiche (U.Kraatz; H.Schonert; W.Schreck, HH).

WALDSCHNEPFE *Scolopax rusticola*: Winter (Jan, Feb): 5 Ex. bei 4 Beob.. Heimzug, Erstbeob.: 1.Mär 1 Drahendorf/LOS (S.Hilgenfeld) * 7.Mär 1 Hinzdorf/PR (S.Jansen). Wegzug, gemeldete Ex./Beob.: Sep 2/2, Okt 7/6, Nov 11/11. Dezember, nur 2 Beob.: 16.Dez 1 Strausberg/MOL (U.Schroeter) * 19.Dez 1 Tegeler Fließ/B (W.Schreck).

ZWERGSCHNEPFE *Lymnocyptes minimus*: Winter, 7 Ex.: 10.Jan 5 Tegeler Fließ/B (F.Sieste) * 24.Jan 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 24.Jan.-7.Mär 1 Lauchhammer/OSL (T.Schneider). Heimzug, 77 Ex. bei 27 Beob., Erstbeob.: 21.Mär 1 Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 23.Mär 2 Polßen/UM (S.Lüdtke) und 1 Hohennauen/HVL (B.Jahnke). Max.: 4.Apr 25 Güstebieser Loose (MF) – zweitgrößte Heimzugans. bisher * 5.Apr 6 Lietzengrabennied./B (W.Schreck) * 6.Apr 7 Bliesdorf/MOL (M&RF). Letztbeob.: 3.Mai 2 Güstebieser Loose (MF) * 10.Mai 2 Lindenau/OSL (T.Schneider). Wegzug, 53 Ex. bei 20 Beob., Späte Erstbeob.: 25.Sep 5 Angermünder Teiche (Y.Christ) * 1.Okt 1 Alte Spreemündung (HH). Nur zwei weitere Ans. ab 5 Ex.: 15.Okt 17 Bliesdorf/MOL (MF), hohe Zahl * 27.Okt 5 Grünow/UM (S.Lüdtke). Dezember, 3 Ex.: 3.Dez 1 Wuhle/B (S.Materna) * 18.Dez 1 Lauchhammer/OSL (T.Schneider) * 19.Dez 1 Tegeler Fließ/B (W.Schreck).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	7	1	11	63	4	-	-	-	5	40	8	3
	n	3	1	9	17	2	-	-	-	1	14	5	3

BEKASSINE *Gallinago gallinago*: Brut: 20 Rev. Unteres Odertal Polder B+10 (D.Krummholz). Winter (Jan, Feb) nur 3 Beob.: 14.Jan 1 tot Tegeler Fließ/B (K.Lüddecke) * 24.Jan je 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) und Schönerlinder Teiche/BAR (F.Sieste). Heimzug, Erstbeob. spät: 7.Mär 6 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 8.Mär 1 Lugbecken/OSL (G.Walczak). Ans. > 30 Ex.: 24.Mär 32 Hirschfeld/EE (I.Erler) * 25.Mär 60 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (S.Lüdtke) * 26.Mär 34 Alte Spreemündung (HH) * 30.Mär 40 Welsebruch Grünow/UM (S.Lüdtke) * 4.Apr 124 Güstebieser Loose (MF) * 5.Apr 60 Lietzengrabennied./B (W.Schreck) * 10.Apr 50 Welsebruch Stendell/UM (S.Lüdtke) * 13.Apr 50 Havelnied. Parey (Martin Miethke). Wegzug, Gebietsmax. > 100 Ex.: 27.Jul 170 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (D.Krummholz) * 2.Aug 110 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 20.Aug 170 Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH) * 22.Aug 180 Groß Neuendorf/MOL (HH) * 29.Aug-9.Sep 200 Plessa (T.Schneider, H.Michaelis, I.Erler) * 2.-4.Sep 200 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 10.Sep 200 Reckahner Teiche/PM (K.-U.Hartleb) * 30.Sep 400 Thöringswerder/MOL (M&RF) * 8.Okt 947 Peitzer Teiche (HH) – hohe Zahl * 23.Okt 144 Gülper See (W.Schreck). Letztbeob.: 26.Nov 1 Havelwiesen Bahnitz/HVL (H.Binder) * 28.Nov 1 Großthiemig/EE (T.Schneider). Dezember: 12.Dez 1 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue/MOL (F.Grasse).

ODINSHÜHNCHEN *Phalaropus lobatus*: Heimzug, zwei Beob.: 6.Jun 1 Breite/PM (David Schubert) * 9.Jun 1 Bergheider See/EE (T.Schneider, I.Erler). Wegzug, eine Beob.: 18.Aug 2 dj. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (U.Kraatz).

THORSHÜHNCHEN *Phalaropus fulicarius*: zwei Beob. (DAK 2012): 17.Okt 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 7.Nov 1 Grimnitzsee (A.Naumann, N.Vilcsko, JM u.a.). Die Zahl der Nachweise erhöht sich hiermit auf 18.

FLUSSUFERLÄUFER *Actitis hypoleucos*: Brut: in Brandenburg wurden mind. 26 Rev. gemeldet (RYSILAVY 2013). Heimzug, Erstbeob.: 10.Apr 2 Oder Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 18.Apr 4 Ex. in 3 Gebieten (RB; RZ, B.Litzkow; T.Schneider). Ans. ab 5 Ex.: 28.Apr 5 Körziner Wiesen/PM (K.-U.Hartleb) * 8.Mai 6 Groß Behnitzer See/HVL (T.Langgemach, W.Schreck, TR, HH) * 12.Mai 6 Güstebieser Loose (HH) * 13.Mai 10 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lüdtke). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 30.Jul 26 Bergheider See/EE (I.Erler) * 1.Aug 16 Zuckerfabrikteiche Brottewitz/EE und 14 Kiesseen Mühlberg/EE (HH) * 4.Aug 15 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke) * 8.Aug 10 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lüdtke) * 20.Aug 14 Unteres Odertal Stolpe (D.Krummholz) * 29.Aug 15 Plessa/EE (I.Erler). Letztbeob.: 26.Sep 1 Elbe Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 2.Okt 1 Havelinseln Ketzin/HVL (M.Jurke) * 18.Okt 1 Seddinsee/B (I.&L.Gelbicke).

DUNKLER WASSERLÄUFER *Tringa erythropus*: Heimzug, Erstbeob.: 5.Apr 3 Oderwiesen Kienitz/MOL (W.Koschel) * 8.Apr 1 Lindenau/OSL (T.Schneider). Ans. ab 10 Ex.: 27.Apr 10 Körziner Wiesen/PM (D.Gruber) * 30.Apr 33 Oderwiesen Bleyen-Güstebieser Loose (HH) * 4.Mai 35 Unteres Odertal Zützen (D.Krummholz), 26 Havelnied. Parey (David Schubert) und 15 Breite/PM (D.Gruber). Heimzug, Letztbeob.: 12.Mai 3 Sydowswiese/MOL (HH) und 1 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 17.Mai 1 Ortzig/MOL (M&RF). Wegzug, Erstbeob.: 2.Jun 1 Havelnied. Parey (W.Schreck, HH) * 6.Jun je 1 Quitzöbel/PR (B.Jahnke) und Manschnow/MOL (M&RF). Gutes Vorkommen, Gebietsmax. > 10 Ex.: 13.Aug 15 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 21.Aug 14 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl; W.Koschel) * 24.Aug 49 Altbarnim/MOL (MF) * 28.Aug 23 Dossewiesen Rübehorst/HVL (P.Pakull) * 6.Sep 11 Reckahner Teiche/PM (K.Lüddecke) * 17.Sep 36 Plessa/EE (H.Michaelis, T.Schneider, P.Reusse) * 19.Sep 38 Polder Lenzen/PR (A.Bruch) * 21.Sep 47 Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH) * 26.Sep 46 Karlsdorfer Teiche/MOL (M&RF) * 2.Okt 61 Gülper See (R.Schneider) * 7.Okt 32 Peitzer Teiche (HH) * 10.Okt 29 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 17.Okt 29 Linumer Teiche (S.Fischer, M.Szindlowski). Letztbeob.: 14.Nov 14 Linumer Teiche (S.Fischer, M.Szindlowski) * 17.Nov 2 Plessa/EE (T.Schneider).

ROTSCHENKEL *Tringa totanus*: Brut, Konzentrationen: in Brandenburg 58 BP/Rev. (RYSILAVY 2013). Heimzug, Erstbeob.: 19.Mär 2 Unteres Odertal Gatow (WD) und je 1 Ziltendorfer Nied. und Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl). Ans. ab 5 Ex. nur in Brutgebieten: 23.Mär 7 Breite/PM (L.Kluge) * 2.Apr 8 Havelnied. Parey (HH, W.Schreck) * 10.Apr 10 Körziner Wiesen/PM (H.u.V.Delventhal) * 25.Apr 15 Elbwerder Lütkenwisch/PR (H.-W.Ullrich). Max. abseits der Brutgebiete: 11.Apr 3 Manschnow/MOL (C.Pohl) * 17.Apr 3 Bergheider See/EE (T.Schneider). Auffälliger Wegzug, Ans. ab 5 Ex.: 26.Mai 12 Ortzig/MOL (M&RF) * 6.Jun 10 Manschnow/MOL (M&RF) * 12.Jun 16 Havelnied. Parey (W.Schreck, HH) * 13.Jun 18 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 25.Jun 7 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 14.Jul 8 Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) * 28.Aug 6 Dossewiesen Rübehorst/HVL (P.Pakull) * 29.Aug 15 Alttrebbin/MOL (M&RF) * 31.Aug 6 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (R.Nessing). Letztbeob.: 22.Sep 1 Angermünder Teiche (P.Pakull, N.Vilcsko) * 30.Sep 3 Thöringswerder/MOL (MF).

TEICHWASSERLÄUFER *Tringa stagnatilis*: Heimzug, 3 Ex. bei 3 Beob.: 23.Apr 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 25.Apr 1 Körziner Wiesen/PM (BR) * 4.Mai 1 ebd. (D.Gruber). Wegzug, 2 Ex. bei 2 Beob.: 28.Jul 1 ad. Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 19.Aug 1 dj. Alttrebbin/MOL (M&RF). Alle Beob. AKBB anerkannt, zwei weitere Beob. wurden nicht an die AKBB gemeldet.

GRÜNSCHENKEL *Tringa nebularia*: Heimzug, Erstbeob.: 28.Mär 3 Gülper See (A.Seeger) * 31.Mär 1 Hirschfeld/EE (T.Schneider). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 17.Apr 10 Stradowe Teiche/OSL (F.Kuba) * 21.Apr 23 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 25.Apr 46 Breite/PM (BR, K.Urban), 40 Elbe Lütkenwisch/PR (H.-W.Ullrich) und 12 Ziltendorfer Nied. (HH) * 27.Apr 36 Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) * 27.Apr 14 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 28.Apr 62 Körziner Wiesen/PM (W.Mädlow, David Schubert u.a.) * 30.Apr 54 Oderwiesen Bleyen-Güstedieser Loose (HH) * 1.Mai 84 Havelnied. Parey (HH, W.Mädlow) und 22 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M.Prochnow, K.Urban). Heimzug, Letztbeob.: 25.Mai 2 Körziner Wiesen/PM (L.Kluge) * 26.Mai 1 Felchowsee (WD). Wegzug, Erstbeob.: 6.Jun 1 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 11.Jun 1 Kieseßen Mühlberg/EE (RB). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 14.Jul 17 Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) * 17.Jul 28 Talsperre Spremberg (RB) * 8.Aug 11 Bärenbrücker Unterteich/SPN (B.Litzkow, RZ, HH) * 18.Aug 15 Malxenied. Drehnow/SPN (K.-J.Schenzle, RZ) * 25.Aug 30 Elbe Mödlich/PR (T.Heinicke) * 28.Aug 57 Alttrebbin-Altarnim/MOL (W.Schreck, HH, TR), 23 Dossewiesen Rübehorst/HVL (P.Pakull) und 17 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 29.Aug 22 Peitzer Teiche (RZ, HH, B.Litzkow, M.Spielberg) und 15 Plessa/EE (I.Erler) * 2.Okt 37 Karlsdorfer Teiche (MF) – späte Ansammlung. Letztbeob.: 1.Nov 1 Altfriedländer Teiche (M&RF) * 9.Nov 1 Grimnitzsee (U.Kraatz).

KLEINER GELBSCHENKEL *Tringa flavipes*: Erstnachweis (DAK 2012): 27.-28.Apr 1 Körziner Wiesen/PM (D.Gruber; A.Kormannshaus, W.Mädlow u.a.).

WALDWASSERLÄUFER *Tringa ochropus*: Winter (Jan, Feb): 9 Ex. in 8 Gebieten. Heimzug, Erstbeob.: 13.Mär 1 Plessa/EE (T.Schneider) * 18.Mär je 1 Grünwalde/OSL (I.Erler) und Elbe Schadebeuster/PR (S.Jansen). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 1.Apr 13 Karlsdorfer Teiche/MOL (M&RF) * 2.Apr 26 Plessa/EE (T.Schneider) * 2.-8.Apr 18 Hirschfeld/EE (T.Schneider) * 10.Apr 10 Lietzengrabennied./B (P.Pakull) * 18.Apr 15 Peitzer Teiche (B.Litzkow, RZ) und 13 Dossewiesen Rübehorst/HVL (W.Schreck) * 21.Apr 13 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 24.Jun 22 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 26.Jun 20 Zuckerfabrikteiche Brotteowitz/EE (T.Schneider) * 15.Jul 14 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 21.Jul 10 Elbvorland Müggendorf/PR (H.-W.Ullrich) * 29.Aug 15 Plessa/EE (I.Erler). Letztbeob.: 13.Nov 3 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 14.Nov 1 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 1.Dez 1 Schönerrinder Teiche/BAR (P.Pakull).

BRUCHWASSERLÄUFER *Tringa glareola*: Heimzug, Erstbeob.: 5.Apr 7 Havelnied. Parey (J.Seeger) * 10.Apr 1 Wuhle/B (R.Schirmeister) * 11.Apr 1 Schmiedeberg/UM (S.Lüdtke). Gebietsmax. ab 100 Ex.: 29.Apr 260 Körziner Wiesen/PM und 130 Breite/PM (W.Schreck) * 30.Apr 766 Oderwiesen Bleyen-Güstedieser Loose (HH) * 3.Mai 950 FIB Unteres Odertal (WD; R.Haferland, P.Zieroth) * 4.Mai 150 Havelnied. Parey (David Schubert). Wegzug, Gebietsmax. ab 50 Ex.: 26.Jul 83 Talsperre Spremberg (RB, H.Alter, S.Rasehorn) * 26./27.Jul 500 FIB Unteres Odertal (DITTBERNER et al. 2011) * 28.Jul 70 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 13.Aug 50 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 17.Aug 70 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 19.Aug 88 Alttrebbin/MOL (M&RF). Letztbeob.: 3.Okt 2 Thöringswerder/MOL (MF) * 18.Okt 1 Friedländer Teiche/LOS (HH) – recht späte Feststellung.

KAMPFLÄUFER *Philomachus pugnax*: Heimzug, Erstbeob.: 2.Mär 8 Schneeberg/LOS (HH) und 3 Plessa/EE (T.Schneider). Gebietsmax. ab 30 Ex.: 18.Apr 170 Salzavel Strodehne/HVL (W.Schreck) * 24.Apr 340 Havelnied. Parey (HH) * 26.Apr 500 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 28.Apr 95 Körziner Wiesen/PM (W.Koschel, F.Drutkowski) * 29.Apr 73 Breite/PM (W.Schreck) * 30.Apr 232 Oderwiesen Bleyen-Güstedieser Loose (HH). Letztbeob.: 30.Mai 3 W Körziner Wiesen/PM (BR, K.Urban) * 8.Jun 1 W Ortwig/MOL (MF). Wegzug, Erstbeob.: 20.Jun 2 M und 22.Jun 4 M Havelnied. Parey (B.Jahnke). Gebietsmax. > 20 Ex.: 25.Jun 62 Oderwiesen Kienitz-Güstedieser Loose (HH) * 27.Jul 65 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 23.Aug 50 Rathstock/MOL (H.Deutschmann) * 28.Aug 63 Alttrebbin-Altarnim/MOL (HH, TR, W.Schreck) * 11.Sep 47 Plessa/EE (T.Schneider) * 13.Sep 46 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner, J.Seeger) * 16.Sep 34 Angermünder Teiche (JM) * 26.Sep 23 Seelower Loose/MOL (HH) * 10.Okt 26 Stendell/UM (U.Kraatz). Letztbeob.: 20.Nov 1 Plessa/EE (T.Schneider) * 21.Nov 1 Angermünder Teiche (JM).

STEINWÄLZER *Arenaria interpres*: Heimzug, 2 Ex. bei 2 Beob.: 18.Mai 1 Bergheider See/EE (I.Erler) * 19.Mai 1 Lindenau/OSL (T.Schneider). Wegzug, 2 Alt- und 8 Jungvögel: 26.Jul 1 ad. Holzendorfer Seebruch/UM (H.Schonert) * 12.Aug 1 ad. Bergheider See/EE (I.Erler) * 19.Aug 2 Malxenied. Drehnow/SPN (K.-J.Schenzle) * 28.Aug-4.Sep 1 Plessa/EE (H.Michaelis; T.Schneider) * 28.-29.Aug 2 Neulewin/MOL (S.Fahl; HH, TR; M&RF u.a.) * 1.-2.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (B.Bischof; P.v.Schmitterlöw) * 15.Sep 2 Talsperre Spremberg (RB).

SUMPFLÄUFER *Limicola falcinellus*: drei Beob. (AKBB anerkannt): 26.Mai 1 Manschnow/MOL (M&RF) * 11.-12.Sep 1 dj. Thöringswerder/MOL (HH, M&RF, W.Schreck u.a.) * 19.Sep 1 dj. Alte Spreemündung (HH).

KNUTT *Calidris canutus*: Heimzug, eine Beob.: 10.-13.Jun 1 Bergheider See/EE (T.Schneider). Guter Wegzug, 18 Ex. bei 13 Beob.: 8.Aug 1 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke) * 18.Aug 1 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 26.Aug 1 Elbe Abbendorf/PR (T.Heinicke) * 27.Aug 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 28.Aug 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau

(H.Schonert) und 1 Rathstock/MOL (W.Schreck) * 31.Aug 1 Polder Lenzen/PR (A.Bruch) * 2.-15.Sep 1 Plessa/EE (H.Michaelis; T.Schneider; I.Erler) * 10.Sep 2, 11.-18.Sep 3 und 19.Sep noch 1 Thöringswerder-Altewin/MOL (M&RF; HH, W.Schreck u.a.) * 11.Sep 1 Hackenow/MOL (W.Schreck, HH) * 12.-18.Sep 1, nur 16.Sep 3 Angermünder Teiche (S.Lüdtke, U.Kraatz, JM) * 16.Sep 4 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 17.-18.Sep 1 Seelower Loose/MOL (HH).

SANDERLING *Calidris alba*: Heimzug, 5 Ex. bei 4 Beob.: Bergheider See/EE bei täglicher Kontrolle 7.Mai 1, 10.-12.Mai 1, 16.Mai 1, 24.Mai 2 und 25.-27.Mai noch 1 (I.Erler; T.Schneider; H.Michaelis). Überdurchschnittliche Anzahl auf dem Wegzug, 16 Ex. bei 8 Beob.: 28.Aug 1 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 4.-7.Sep 1 Nieplitznied, Zauchwitz (BR, M.Prochnow, K.Urban; L.Kalbe) * 5.-7.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (D.Ferus; K.Lüddecke; B.Jahnke) * 5.Sep 4 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 10.Sep 3, 12.Sep 4, 14.-16.Sep 2 und 18.-20.Sep noch 1 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 12.Sep 1 Rathstock/MOL (C.Pohl) * 15.Sep 3 und 16.-22.Sep noch 1 Talsperre Spremberg (RB) * 29.Sep 1 Unteruckersee (U.Kraatz).

ZWERGSTRANDLÄUFER *Calidris minuta*: deutlich stärkeres Auftreten als in den letzten Jahren. Heimzug, 7 Ex. bei 7 Beob., vom 28.Apr 1 Körziner Wiesen/PM (W.Koschel) bis 25.Mai 1 Bergheider See/EE (T.Schneider). Wegzug, 176 Ex. bei 41 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	1	6	-	2	18	135	21	-	-
	n	-	-	-	1	6	-	2	7	25	7	-	-

Erstbeob.: 13.Jul 1 Talsperre Spremberg (RB) * 24.Jul 1 Bergheider See/EE (T.Schneider). Gebietsmax. > 5 Ex.: 5.Sep 20 Rathstock/MOL (C.Pohl) * 6.Sep 13 Neutrebbin/MOL (MF) * 8.Sep 9 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 16.Sep 6 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 22.Sep 7 Talsperre Spremberg (RB) * 10.Okt 10 Peitzer Teiche (RZ, M.Spielberg). Letztbeob.: 17.Okt 2 Alttrebbin/MOL (MF) * 18.Okt 1 Plessa/EE (T.Schneider).

TEMMINCKSTRANDLÄUFER *Calidris temminckii*: Heimzug, 77 Ex. bei 24 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): Erstbeob.: 27.Apr 2 Körziner Wiesen/PM (D.Ferus) * 28.Apr 1 Bergheider See/EE (T.Schneider). Max.: 8.Mai 9 Reckahner Teiche/PM (W.Mädlow, David & Dustin Schubert) * 12.Mai 7 Neutrebbin/MOL (M&RF) * 20.Mai 14 Manschnow/MOL (M&RF) * 21.Mai 11 Lindenau/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 27.Mai 1 Lindenau/OSL (T.Schneider). Wegzug, 21 Ex. bei 16 Beob.: Erstbeob.: 5.Jul 1 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 26.Jul 1 Nieplitznied, Zauchwitz (L.Kalbe). Max.: 21.Aug 3 Ziltendorfer Nied. (W.Koschel), sonst nicht mehr als 2 gleichzeitig. Letztbeob.: 11.Sep 1 Alttrebbin/MOL (HH, W.Schreck) * 17.Sep 1 Plessa/EE (T.Schneider).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	10	67	-	4	14	3	-	-	-
	n	-	-	-	4	20	-	4	9	3	-	-	-

GRAUBRUST-STRANDLÄUFER *Calidris melanotos*: 3 Ex. bei 2 Beob. (DAK 2012): 3.-12.Sep 1 und 15.-22.Sep 2 Thöringswerder/MOL (S.Fahl, M&RF, HH u.a.) * 18.Okt 1 Ziltendorfer Nied. (S.Klasan). Somit wurden in Brandenburg bisher 22 Graubrust-Strandläufer nachgewiesen.

SICHELSTRANDLÄUFER *Calidris ferruginea*: Heimzug, vier Beob.: 7.Mai 1 Bergheider See/EE (T.Schneider; I.Erler) * 12.Mai 1 ÜK, 17.-19.Mai 1 PK Lindenau/OSL (T.Schneider) * 17.-20.Mai 1 PK Manschnow/MOL (M&RF). Guter Wegzug, 225 Ex. bei 40 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	-	4	-	17	84	120	4	-	-
	n	-	-	-	-	4	-	10	13	14	3	-	-

Erstbeob.: 11.Jul 1 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 13.Jul 3 Linumer Teiche (K.Lüddecke). Letzte Altvögel: 4.Sep 2 Plessa/EE (T.Schneider) und 1 Thöringswerder/MOL (W.Schreck, HH). Gebietsmax. > 5 Ex.: 27.Aug 32 Ziltendorfer Nied. (HH) * 4.Sep 25 Alttrebbin-Altarnim/MOL (W.Schreck, HH) und 20 Plessa/EE (T.Schneider) * 5.Sep 15 Rathstock/MOL (C.Pohl) und 8 Peitzer Teiche (RZ, HH) * 11.Sep 11 Hackenow/MOL (HH, W.Schreck). Letztbeob.: 10.Okt 2 Peitzer Teiche (RZ, M.Spielberg) * 16.Okt 1 Schraden/EE (T.Schneider) * 17.Okt 1 Plessa/EE (T.Schneider).

ALPENSTRANDLÄUFER *Calidris alpina*: Heimzug, 51 Ex. bei 30 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): Erstbeob.: 19.Mär 1 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 20.Mär je 1 Havelnied. Parey (HH, W.Schreck) und Hirschfeld/EE (T.Schneider). Max.: 25.Apr 5 FIB Unteres Odertal (H.Thiele) * 30.Apr 4 Gieshof/MOL (M&RF) * 8.Mai 4 Breite/PM (BR, M.Prochnow, K.Urban). Letztbeob.: 22.Mai 1 Bergheider See/EE (T.Schneider). Überdurchschnittliches Auftreten auf dem Wegzug, 1.780 Ex. bei 119 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):



Abb. 7: Temminckstrandläufer, Altvogel, August 2010, Nuthe-Nieplitz-Niederung/PM-TF. Foto: Wolfgang Suckow.
 Fig. 7: Temminck's Stint *Calidris temminckii*, Nuthe-Nieplitz lowlands/PM-TF.

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	11	18	22	-	24	151	673	738	194	-
	n	-	-	8	10	12	-	9	23	46	34	7	-

Erstbeob.: 17.Jul 1 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 18.Jul 1 Talsperre Spremberg (RB). **Altvögel, max.:** 8.Aug 12 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lüdtke). **Erste Jungvögel:** 17.Aug 2 Beeskow/LOS (HH). **Gebietsmax. ab 20 Ex.:** 14.Aug 21 Bergheider See/EE (I.Erler) * 17.Aug 50 Unteres Odertal Stolzenhagen (D.Krummholz) * 11.Sep 30 Rathstock/MOL (HH, W.Schreck) * 18.Sep 22 Altlangsow/MOL (HH) * 22.Sep 43 Talsperre Spremberg (RB) * 23.Sep 22 Felchowsee (D.Krummholz) * 27.Sep 90 Alttrebbin/MOL (M&RF) * 28.Sep 22 Gülper See (B.Jahnke) * 2.Okt 28 Küstrin-Kietz/MOL (HH) * 7.Okt 78 Peitzer Teiche (HH) * 9.Okt 46 Angermünder Teiche (W.Schreck, HH) * 10.Okt 25 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 11.Okt 57 Seelower Loose/MOL (HH) * 22.Okt 77 Plessa/EE (T.Schneider). **Letztbeob.:** 20.Nov 1 Plessa/EE (T.Schneider) * 28.Nov 2 Peitzer Teiche (RZ). **Nachtrag:** 24.Mär 2008 49 auf vernässtem Acker bei Blönsdorf/TF (W.Püschel), außergewöhnlich großer Frühjahrstrupp (Fotobeleg vorhanden).

BRACHSCHWALBE *Glareola spec.*: eine Beob. (DAK anerkannt): 28.Aug 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert).

ZWERGMÖWE *Hydrocoloeus minutus*: zwei ungewöhnliche **Winterbeob.:** 2.Jan 1 ad. Elbe Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 3.Jan 3 ad. Kieseßen Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider, H.Trapp). Starker **Heimzug, 2.403 Ex. bei 58 Beob.:** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): **Erstbeob.:** 7.Apr 2 ad. Unteres Odertal Schwedt (J.Bellebaum) * 10.Apr 3 ad. Gülper See (W.Koschel; W.Mädlow). **Gebietsmax. > 30 Ex.:** 11.Apr 118 Unteres Odertal Gatow (WD) * 21.Apr 115 Zootzen/OHV (R.Nessing) * 22.Apr 60 Gatower Havel/B (W.Schreck) * 24.Apr 336 Gülper See (HH; R.Schneider) und 85 Müggelsee (W.Schreck) * 27.Apr 78 Felchowsee (WD) und 33 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 28.Apr 250 Blankensee (W.Koschel) und 540 Grimnitzsee (U.Kraatz) – sehr große Ans * 3.Mai 200 Unteres Odertal Stolpe (WD). **Übersommerer** (Jun, Jul), 10 Ex. bei 7 Beob., max. 11.-26.Jun 3 vorj. Kieseßen Mühlberg/EE (RB; T.Schneider). **Wegzug, 71 Ex. bei 22 Beob.:**

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	4	-	-	1935	468	9	1	3	17	32	19	-
	n	2	-	-	36	22	6	1	2	6	11	3	-

Erstbeob.: 15. Aug 2 dj. Friedländer Teiche/LOS (HH). **Max.:** 29. Sep 7 Gülper See (B. Jahnke) * 17. Okt 7 Unteruckersee (HH, W. Schreck) * 19. Nov 8 Müggelsee (K. Lüddecke) * 26. Nov 10 Senftenberger See (H. Michaelis), gleichzeitig **Letztbeob.**

LACHMÖWE *Larus ridibundus*: **Brut, größte Kolonien:** 5.140 BP Stoßdorfer See/LDS (Naturwacht) * 3.000 BP Unteres Odertal Gatow (WD) * 2.000 BP Unteres Odertal Schwedt (WD) * 350 BP Holzendorfer Seebruch/UM (H. Schonert, U. Kraatz). **Gebietsmax. ab 1.000 Ex., 1. Halbjahr:** 9. Jan 1.200 SP Spree Friedrichshain/B (A. Köhler, A. Kormannshaus) * 23. Jan 1.800 und 14. Feb 1.919 SP Spree Mitte/B (A. Kormannshaus; B. Steinbrecher) * 17. Mär 1.000 Großthiemig/EE (T. Schneider) * 19. Mär 2.100 Randowbruch/UM (U. Kraatz) * 20. Mär 12.000 SP Gülper See (W. Schreck, HH) * 22. Mär 1.250 SP Kieseßen Mühlberg/EE (H. Michaelis, T. Schneider) * 10. Apr 1.600 Gräbendorfer See/OSL (RB) * 1. Mai 2.000 Havelnied. Parey (HH). **2. Halbjahr:** 27. Jun 1.050 Güstebieser Loose (HH) * 8. Jul 6.000 Unteres Odertal Gatow (WD) * 15. Sep/6. Okt 1.000 SP Unteruckersee (JM) * 12. Sep 1.200 SP Rangsdorfer See/TF (B. Ludwig) * 8. Okt 1.250 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (U. Kraatz) * 23. Okt 1.170 SP Gülper See (W. Schreck) * 10. Nov 1.900 SP Müggelsee (A. Kormannshaus) * 14. Nov 1.150 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 4. Dez 1.470 SP Tegeler See/B (F. Sieste) * 30. Dez 1.400 SP Spree Mitte/B (C. Bock) * 31. Dez 2.400 SP Spree Friedrichshain/B (C. Bock, A. Rausch).

SCHWARZKOPFMÖWE *Larus melanocephalus*: **Brut:** 12 BP Stoßdorfer See/LDS (G. Wodarra, M. Gierach, H. Donath u.a.). Hohe Zahl auf dem **Heimzug (Mär-Mai), 42 Ex. bei 28 Beob.** **Erstbeob.:** 13. Mär 1 ad. Lindenau/OSL (T. Schneider) * 15. Mär 1 ad. Plessa/EE (T. Schneider). **Max.** 10. Apr 4 Bergheider See/EE (T. Schneider) * 13. Apr 5 Unteres Odertal Stolpe (D. Krummholz). **Wegzug (ab Jun), 27 Ex. bei 16 Beob.:** max. 10. Jul 3 ad. + 1 dj. Bergheider See/EE (T. Schneider) * 1. Aug 4 dj. Kieseßen Mühlberg/EE (HH). **Letztbeob.:** 17. Okt 1 dj. Grimnitzsee (W. Schreck, HH, N. Vilcsko) und 1 Havel Ketzin/HVL (M. Löschau). Erstmals zwei Beob. im **Dezember:** 26. Dez 1 Kanal Schwedt/UM (JM) * 29. Dez 1 ad Fischerinsel Mitte/B (C. Pfaff).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	10	26	6	5	9	9	2	2	-	2
	n	-	-	9	13	6	3	5	4	2	2	-	2

FISCHMÖWE *Larus ichthyaetus*: **eine Beob.** (DAK 2012): Ein Vogel im 3. KJ wurde vom 30. Jun-1. Jul bei Güstebieser Loose (S. Fahl, M&RF) und am 2. Jul auf dem Müggelsee (K. Lüddecke) gesehen – 7. Nachweis. Sehr wahrscheinlich handelte es sich um den längere Zeit in Mecklenburg-Vorpommern anwesenden Vogel bei einem Ausflug nach Brandenburg und Berlin.

STURMMÖWE *Larus canus*: **Brutkonzentration:** in Brandenburg mind. 43 BP (RYSILAVY 2013). **Gebietsmax. ab 500 Ex., 1. Halbjahr:** 8. Feb 1.950 Pichelsdorfer Havel/B (W. Schreck) * 18. Feb 800 Deponie Arkenberge/B (C.&P. Pakull) * 20. Feb-1. Mär 500 SP Schwedt/UM (JM) * 20. Mär 4.000 SP Gülper See (W. Schreck, HH). **2. Halbjahr, Gebietsmax. ab 300 Ex.:** 6. Okt 500 Gartz/UM (J. Haferland) * 14. Nov 420 Feldflur Gandow/PR (M. Schlede) * 20. Nov 500 Ranzig/LOS (HH) * 21. Nov 1.100 Grimnitzsee (JM) * 1. Dez 700 FIB Unteres Odertal (WD) * 3. Dez 450 Schwielowsee/PM (W. Mädlow) und 350 Rangsdorfer See/TF (B. Ludwig) * 4. Dez 1.150 SP Müggelsee (A. Kormannshaus, K. Urban, BR) * 30. Dez 310 Osthafen/B (A. Kormannshaus) * 31. Dez 550 Deponie Großziethen/LDS (A. Kormannshaus).

MANTELMÖWE *Larus marinus*: gegenüber dem Vorjahr stark verringerte Anzahl in **Brandenburg, 78 Ex. bei 32 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	20	7	3	4	-	-	1	2	5	5	10	21
	n	4	2	1	3	-	-	1	2	4	4	6	5

In Berlin weitere 98 Ex. bei 33 Beob. (hier Wertung der Dekadenmax., BOA 2011a). **1. Halbjahr, max.:** 17. Jan 5 Kanal Schwedt/UM (WD) * 23. Jan 12 Pichelsdorfer Havel/B (A. Kormannshaus, BR u.a.) * 27. Jan 12 Havel Potsdam/P (K. Steiof) * 28. Feb 6 Unteres Odertal Schwedt (WD). **Heimzug, Letztbeob.:** 28. Apr 1 ad. Grimnitzsee (U. Kraatz). **Übersommerung:** 19. Mai-2. Jul 1 immat. Müggelsee (R. Bammerlin, B. Schonert; A. Kormannshaus; K. Lüddecke). **Wegzug, Erstbeob.:** 30. Jul 1 Gülper See (BR, M. Prochnow, K. Urban). **Ans. ab 5 Ex.:** 30. Okt 6 Müggelsee (W. Schreck) * 4. Dez 6 Jungfersee-Kladower Havel/B und 5 Schwielowsee/PM (W. Schreck) * 10. Dez 6 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 20. Dez 7 Havel Potsdam/P (K. Steiof).

SILBERMÖWE *Larus argentatus*: **Brut:** in Brandenburg mind. 250 BP Silber-/Steppen-/Mittelmeermöwen in 6 Gebieten (RYSILAVY 2013). **Gebietsmax. ab 200 Ex. (einschließlich unbestimmter Großmöwen), 1. Halbjahr:** 9. Jan 3.500 SP Pichelsdorfer Havel/B (S. Schattling) – große Konzentration und 360 SP Spree Friedrichshain/B (A. Kormannshaus, A. Köhler) * 15. Jan 520 SP Helensee/FF (HH) * 16. Jan 453 Oder Frankfurt/FF (C. Pohl) – wohl überwiegend identisch



Abb. 8: Fischmöwe, Altvogel, Juni 2010, Oderbruch/MOL. Foto: Steffen Fahl.

Fig. 8: Pallas's Gull *Larus ichthyaetus*, Oderbruch/MOL.

mit SP Helenesee * 18.Feb 1.250 Deponie Arkenberge/B (C.&P.Pakull) * 15.Mär 210 Elbe Sandkrug-Wittenberge/PR (Naturwacht). 2. Halbjahr: 9.Nov 450 Unteres Odertal Lunow (D.Krummholz) * 10.Nov 238 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) * 3./12.Dez 500 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 4.Dez 530 SP Helenesee/FF (HH) und 400 Oder Frankfurt/O. (T.Langgemach) – wohl überwiegend Vögel vom SP Helenesee * 13.Dez 250 Deponie Arkenberge/B (P.Pakull) * 26.Dez 700 Pichelsdorfer Havel/B (M.Löschau).

MITTELMEERMÖWE *Larus michahellis*: auffallend schwaches Vorkommen. Ans. ab 5 Ex., 1. Halbjahr: 30.Jan 11 Pritzerber See/PM (R.Stein) * 7.Mai 5 Talsperre Spremberg (RB). Im 2. Halbjahr: 13.Jul 12 Talsperre Spremberg (RB) und 10 Elbe Gnevsdorf/PR (T.Heinicke) * 1.Aug 18 Kiesseen Mühlberg/EE (HH) * 10.Sep 5 Unteruckersee (H.Schonert).

STEPPENMÖWE *Larus cachinnans*: Brut: 1 BP Kiesseen Mühlberg/EE (HH) * 4 BP mit Steppenmöwen-Beteiligung Gräbendorfer See/SPN (RB, H.Michaelis; RYSLAVY 2013) * Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) wegen zu großer Entfernungen keine genaue Anzahl ermittelbar. Gebietsmax. > 10 Ex., 1. Halbjahr: 9.Jan 20 SP Osthafen/B (A.Kormannshaus, A.Köhler) * 15.Jan 132 Helenesee/FF (HH) * 23.Jan/8.Feb 50 Pichelsdorfer Havel/B (A.Kormannshaus; W.Schreck u.a.) * 15.Feb 17 Deponie Arkenberge/B (C.&P.Pakull) * 7.Mai 12 Talsperre Spremberg und 14 Gräbendorfer See/OSL (RB) * 27.Jun 24 Güstebieser Loose (HH). 2. Halbjahr, Gebietsmax. > 20 Ex.: 12.Jul 180 Unteres Odertal Gatow (WD) * 13.Jul 57 Elbe Gnevsdorf-Abbondorf/PR (T.Heinicke) * 17.Jul 30 Gieshof/MOL (MF) * 1.Aug 131 Kiesseen Mühlberg/EE (HH) * 8.Aug 27 Gülper See (B.Jahnke) * 18.Aug 38 Felchowsee (WD) * 4.Dez 102 SP Helenesee/FF (HH).

HERINGSMÖWE *Larus fuscus*: Brut: Ein Vogel brütete wie im Vorjahr in einem Mischpaar mit einer Mittelmeermöwe auf der Insel im Sedlitzer See/OSL und war zumindest vom 20.Mär-10.Jun anwesend (H.Michaelis). Im 1.Halbjahr 74 Ex. bei 44 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet). Ans. > 3 Ex.: 10.Jan/19.Feb je 5 Kanal Schwedt/UM (JM) * 28.Mär 5 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 12.Apr 4 Bergheider See/EE (T.Schneider). Im 2. Halbjahr 28 Ex. bei 21 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet). Max.: 30.Jul 3 Gülper See (BR, M.Prochnow, K.Urban) * 2./6.Okt 4 Bergheider See/EE (T.Schneider; I.Erler), sonst nicht mehr als zwei gleichzeitig.

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	10	13	11	20	14	6	5	2	4	12	1	4
	n	5	6	7	10	10	6	3	2	4	8	1	3

ZWERGSEESCHWALBE *Sternula albifrons*: Brut: 9 BP Kieseeseen Mühlberg/EE (T.Schneider) * 1 Revierpaar Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz, P.Malzbender, J. Sadlik in RYSLAVY 2013). Erstbeob.: 27. Apr 4 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 30. Apr 10 Oderwiesen Gieshof/MOL (MF) und 1 Genschmar/MOL (HH). Max. in Brutregionen: 4. Jun 30 Unteres Odertal Stolpe (WD), wohl Brutvögel vom polnischen Kieseese Bielinek * 27. Jul 24 ad. + 12 dj. Kieseeseen Mühlberg/EE (T.Schneider). Abseits von Oder und Elbe 6 Ex. bei 5 Beob.: 2. Mai 1 Peitzer Teiche (HH, RZ, M.Spielberg) * 16. Mai 2 Grimnitzsee (W.Koschel, A.Naumann) * 24. Mai 1 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 25. Mai 1 Blankensee (BR) * 10. Jul 1 Müggelsee (T.Becker) * 18. Aug 1 Rietzer See-Streng (D.Ferus), gleichzeitig Letztbeob.

LACHSEESCHWALBE *Gelochelidon nilotica*: eine Beob. (DAK 2012): 8. Jun 1 Bergheider See/EE (T.Schneider, H.Michaelis) – 7. Nachweis, die letzte vorhergehende Feststellung liegt längere Zeit zurück und erfolgte 1990 (MADLOW 2005).

RAUBSEESCHWALBE *Hydroprogne caspia*: Heimzug, 11 Ex. bei 8 Beob.: 7. Apr 1 Pritzerber Wiesen/PM (R.Stein) und 1 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 9. Apr 2 Bergheider See/EE (T.Schneider, M.Albrecht) * 16. Apr 1 Gieshof/MOL (M&RF) * 18. Apr 3 Talsperre Spremberg (RB) * 1. Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (C.Neumann) * 7. Mai 1 Müggelsee (K.Lüddecke) * 3. Jun 1 Blankensee (F.Drulkowski). Wegzug, 12 Ex. bei 7 Beob.: 1. Jul 1 ad. Polder Lenzen/PR (A.Bruch) * 9. Aug 1 ad. Unteres Odertal Schwedt (WD) * 14. Aug 3 Bergheider See/EE (I.Erler) * 15. Aug 1 ad. + 1 dj. dz. Kohlsdorf/LOS (HH) und 1 ad. Grimnitzsee (N.Vilcsko, K.-H.Mewes) * 31. Aug 3 Stoßdorfer See/LDS (G.Wodarra, K.Illig, P.Schonert) * 2. Sep 1 Plessa/EE (H.Michaelis).

WEISSBARTSEESCHWALBE *Chlidonias hybrida*: Erstbeob.: 25. Apr 4 FIB Unteres Odertal (WD) und 2 Oderwiesen Kienitz/MOL (U.Schroeter). Außergewöhnliches, alles Bisherige übertreffendes Brutvorkommen im Unteren Odertal. Am 1. Mai hielten sich bereits 200 Ex. im Polder Gatow auf (D.Krummholz). Hier waren am 29. Mai insgesamt 380 Ex. anwesend, von denen 76 brüteten und mindestens 108 Paare Nester bauten (HH). Durch die Flutung der Polder gingen leider alle Bruten verloren. Anfang Juli zeitigten 6 Paare Nachgelege, die durch spätere Abtrocknung aufgegeben wurden (DITTBERNER et al. 2011). Weitere Brut: 1 BP Gülper See (HH). Abseits des Unteren Odertals auf dem Heimzug (Apr-Jun) 79 Ex. bei 27 Beob.: max.: 1. Mai 7 Rietzer See-Streng (B.Bischof; HH) * 5. Mai 6 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 15. Jun 14 Havelnied. Parey (U.Drozdzowski, K.Sawall). Wegzug (ab Jul), 10 Ex. bei 5 Beob.: max. und gleichzeitig Letztbeob. 2. Sep 2 ad. + 2 dj. Kanal Schwedt/UM (JM).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	16	27	36	4	2	4	-	-	-
	n	-	-	-	8	10	9	2	2	1	-	-	-

WEISSFLÜGELSEESCHWALBE *Chlidonias leucopterus*: Erstbeob.: 29. Apr 6 Breite/PM (D.Ferus; P.v.Schmiterlöv) und 1 Gülper See (R.Schneider). Wie bei der Weissbartseeschwalbe bisherige Einflüge und Brutansiedlungen um ein Vielfaches übertreffendes Vorkommen im Unteren Odertal: 2. Mai 146, 10. Mai 470 (D.Krummholz), 16. Mai 1.400, anschließend Ansiedlung von ca. 600 BP (DITTBERNER et al. 2011), 29. Mai 2.250 und morgens einsetzender Abzug nach Nord, die Neststandorte waren durch die Polderflutung am 28. Mai größtenteils bereits überschwemmt (HH). Anfang Juli brüteten nochmals 20 Paare, jedoch scheiterten die Bruten durch das Trockenfallen des Brutplatzes (DITTBERNER et al. 2011). Weitere Brutvorkommen: 55 BP Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH, M&RF), davon mindestens 45 BP erfolgreich und hier noch am 28. Jul 60 ad. + 50 flügge dj. (HH) – bisher größter Bruterfolg * 5 BP, erfolglos Havelnied. Parey (HH, W.Schreck). Abseits der Unteren Oder und weiterer Brutplätze auf dem Heimzug (Apr-Jun), 324 Ex. bei 40 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): Gebietsmax. > 10 Ex.: 5. Mai 12 Gülper See (R.Schneider) * 9. Mai 23 Blankensee (BR, K.Urban) und 16 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 12. Mai 41 Holzendorfer Seebruch/UM (H.Schonert) * 15. Jun 110 Havelnied. Parey (U.Drozdzowski, K.Sawall). Wegzug (ab Jul), 8 Ex. bei 3 Beob.: 4. Jul 1 (H.Thiele) und 8. Aug 6 ad. (C.Pohl) Oder Genschmar/MOL * 21. Aug 1 dj. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert), gleichzeitig Letztbeob.

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	7	198	119	1	7	-	-	-	-
	n	-	-	-	2	34	4	1	2	-	-	-	-

TRAUERSEESCHWALBE *Chlidonias niger*: der Brutbestand betrug mind. 444 BP in 20 Kolonien in Brandenburg (RYSLAVY 2013) und 45 BP in zwei Kolonien in Berlin (T.Becker; BOA 2011b). Erneut frühe Erstbeob.: 11. Apr 6 Unteres Odertal Gatow (WD) * 18. Apr 1 Trebelsee/HVL (M.Jurke). Heimzug, Ans. > 10 Ex.: 27. Apr 30 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 28. Apr 14 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 30. Apr 140 Garnischpolder Sydowswiese/MOL und 32 Güstebieser Loose/Gieshof/MOL (HH) * 1. Mai 200 Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) und 90 Gülper See (HH) * 9. Mai 26 Blankensee (BR, K.Urban) * 16. Mai 21 Talsperre Spremberg (S.Klasan) * 24. Mai 26 Rietzer See-Streng (K.Steiof).



Abb. 9: Trauerseeschwalbe, Weibchen mit diesjährigem Jungvogel, Juni 2010, Seddinsee/B. Foto: Toni Becker.

Fig. 9: Black Tern *Chlidonias niger*, female with juvenile, Lake Seddinsee/B.

Nachbrutzeit-/Wegzugans. ab 10 Ex.: 25.Jun 26 Güstebieser Loose (HH) * 17.Jul 32 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 30.Jul 62 Gülper See (BR) * 26.Aug 19 Schwielochsee (HH) * 21.Sep 12 Grimnitzsee (JM). Letztbeob.: 1.Okt 4 und bis 6.Okt noch 1 Friedländer Teiche/LOS (HH).

FLUSSSEESCHWALBE *Sterna hirundo*: Brut: in Brandenburg mind. 590 BP in 28 Kolonien (RYSILAVY 2013). Erstbeob.: 5.Apr 1 Schwielochsee (HH) * 7.Apr 2 Grimnitzsee (P.Pakull). Heimzugans. > 10 Ex.: 27.Apr 16 Felchowsee (WD) * 28.Apr 28 Grimnitzsee (U.Kraatz) * 1.Mai 27 Gülper See (W.Mädlow) und 30 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Weber) * 3.Mai 300 Unteres Odertal Stolpe/UM (WD) – hohe Zahl * 7.Mai 15 Talsperre Spremberg (RB). Nachbrutzeit-/Wegzug Gebietsmax. > 20 Ex.: 25.Jun 26 Oder Bleyen-Güstebieser Loose (HH) * 7.Jul 35 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 25.Jul 150 Peitzer Teiche (HH, RZ) * 26.Jul 40 Talsperre Spremberg (H.Alter, S.Rasehorn, RB) * 30.Jul 75 Gülper See (BR) * 1.Aug 100 Kieseßen Mühlberg/EE (HH) * 15.Aug 40 Skyroteich Schwarzheide/OSL (I.Erler). Letztbeob.: 6.Okt 3 Karlsdorfer Teiche/MOL (M&RF) und 1 Felchowsee (U.Kraatz) * 8.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

KÜSTENSEESCHWALBE *Sterna paradisaea*: schwaches Vorkommen, nur auf dem Heimzug, 5 Ex. bei 5 Beob. (AKBB anerkannt): 27.Apr 1 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 8.Mai 1 Blankensee (BR, M.Prochnow) * 13.Mai 1 Felchowsee (BR, K.Urban) * 25.Mai 1 Blankensee (BR) * 29.Mai 1 Friedländer Teiche/LOS (C.Pohl).

STRASSENTAUBE *Columba livia f. domestica*: in Berlin wurden im Winter 2009/10 4.827 Individuen erfasst und der Gesamtbestand der Stadt auf 10.000 geschätzt (WITT 2011). Aus Brandenburg fast keine Meldungen. Ans., Max.: 3.Jan 200 und 23.Okt 290 Stall Wiesenau/LOS (HH).

HOHLTAUBE *Columba oenas*: Winter: im Januar wurden 521 Ex. bei 10 Beob. gemeldet, Ans. ab 50 Ex. (Jan, Feb): 4.Jan 50 Kleiner Steensee/UM (WD) * 17.Jan 110 Hornow/SPN (RB) * 18.Jan 70 Wustrow/PR (T.Heinicke) und 50 Wormlage/OSL (T.Schneider) * 31.Jan 210 Schneeberg/LOS (HH) * 10.Feb 100 Biesenbrow/UM (E.Henne). Eine ungewöhnliche Brutzeitans.: 7.Mai 120 Densenpfuhl Criewen/UM (WD). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 2.Okt 200 Zauche/LDS (P.Schonert) * 10.Okt 150 Biesenbrow/UM (S.Lüdtke) * 11.Okt 114 Seelower Loose/MOL (HH) *

26.Okt 150 Zieckau/LDS (P.Schonert) * 7.Nov 100 Zöllmersdorf/LDS (P.Schonert). Geringes Vorkommen im Dez, 217 Ex. bei 7 Beob.: max. 21.Dez 80 Ziltendorfer Nied. (HH) * 30.Dez 120 Malxenied. Drachhausen/SPN (RZ).

RINGELTAUBE *Columba palumbus*: Winter: im Jan Meldung von 7 Ans. ab 100 Ex., max. 18.Jan 250 Schönerlinder Teiche/BAR (P.Pakull) * 31.Jan 250 Hohennauen/HVL (T.Langgemach). Heimzug, nur zwei Ans. ab 500 Ex.: 20.Mär 500 Moorlinse Buch/B (C.Braunberger) * 23.Mär 500 Plessa/EE (T.Schneider). Max. Brutzeitans.: 7.Mai 300 Densenpfuhl Criewen/UM (WD) * 16.Mai 600 Moorlinse Buch/B (F.Maronde) * 15.Jul 950 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/PM (E.Wolf). Sehr schwacher Wegzug: Lediglich 7 Zugsummen > 500 Ex. und eine >1.000 Ex. registriert, max. 3.Okt 721 dz. Blankensee (BR) und 700 dz. Alte Spreemündung (HH) * 10.Okt 1.106 dz. Pankow/B (R.Schirmeister) * 26.Okt 800 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (C.&P.Pakull). Im Dez acht Ans. ab 100 Ex., max. 5.Dez 600 Lauchhammer-West/OSL (T.Schneider) * 12.Dez 700 Tangendorf/PR (F.Vökler) * 16.Jan 600 Bad Wilsnack/PR (T.Heinicke) * 21.Dez 500 Ziltendorfer Nied. (HH).

TÜRMENTAUBE *Streptopelia decaocto*: Brut: 33 Rev./66 km² MTB Gartz/UM (J.Haferland). Sehr schwaches außerbrutzeitliches Auftreten, Meldung von Ans. ab 20 Ex. aus lediglich fünf Orten: 2.Jan 68 und 1.Nov 46 Beeskow/LOS (HH) * 11.Okt 76 Manschnow/MOL und 70 Küstrin-Kietz/MOL (HH) * 9.Nov 25 Tantow/UM (J.Haferland) * 15.Nov 30 Hohenreinkendorf/UM (J.Haferland).

TURTELTAUBE *Streptopelia turtur*: Erstbeob.: 17.Apr 2 Rochauer Heide/LDS (A.Hamerich) * 19.Apr 1 Gülper See (W.Schreck) * 19.Apr 1 Lieskau/EE (F.Raden). Ans. ab 10 Ex.: 15.Aug 12 Giesensdorf/LOS (HH) * 30.Aug 24 Sedlitz/OSL (H.Michaelis). Letztbeob.: 17.Sep 1 Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 22.Sep 2 Netzen/PM (B.Jahnke).

KUCKUCK *Cuculus canorus*: Erstbeob. rufender Männchen: 17.Apr 1 Frankfurt/FF (N.Gindel) * 18.Apr 1 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 19.Apr 1 Byhlen/LDS (H.Deutschmann). Letzte Rufer: 16.Jul 1 Beeskow/LOS (HH) * 19.Jul 1 Neubrück/LOS (W.Nobst). Letztbeob.: 1.Okt 1 Ketzin/HVL (M.Jurke) * 3.Okt 1 Blankensee (BR u.a.). Rotbraune Morphe: Meldung von 7 Ex. aus der Uckermark und weiteren 7 Ex. aus dem übrigen Gebiet.

SCHLEIEREULE *Tyto alba*: Brut: extremer Bestandszusammenbruch: im Altkreis Angermünde/UM nur 1 Brut nachzuweisen (Vorjahr: 23) (O.Rochlitz, H.Schmidt u.a.), in weiteren Kontrollflächen völlig fehlend!



Abb. 10: Mauersegler, Juli 2010, Potsdam. Foto: Wolfgang Püschel.
Fig. 10: Common Swift *Apus apus*, Potsdam.

- RAUFUSSKAUZ *Aegolius funereus*:** Brut: in Brandenburg wurden 43 Reviere gewertet (RYSLAVY 2013). Berlin: 17. Nov 1 dj. mit Anflugtrauma gefunden Mitte/B (R. Altenkamp).
- STEINKAUZ *Athene noctua*:** in Brandenburg gab es mind. 10 Rev. (RYSLAVY 2013). In den Belziger Landschaftswiesen/PM wurden 58 Jungtiere ausgewildert (RYSLAVY 2013). Beob. abseits der Brutgebiete: 11. Mär 1 verletzt gefunden mit polnischem Ring Grunow/LOS (L. Ittermann) * im Dez 1 bei Legde/PR (M. Grade in RYSLAVY 2013).
- SPERLINGSKAUZ *Glaucidium passerinum*:** in Brandenburg mind. 14 Rev. (RYSLAVY 2013).
- WALDOHREULE *Asio otus*:** größere Schlafplätze: 17. Jan 35 Lebus/MOL und 12 Frankfurt/FF (Fachgruppe Frankfurt/O.) * 29. Jan 22 und 13. Dez 15 Wriezen/MOL (M&RF) * 23. Feb 14 Friedhof Prenzlau/UM (G. Heise).
- SUMPFOHREULE *Asio flammeus*:** im ersten Halbjahr 10 Ex. bei 10 Beob.: 4.-21. Jan 1 Schwedt/UM (O. Rochlitz) * 23. Jan 1 frische Rupfung Gülpe/HVL (T. Langgemach) * 2. Feb 1 Frauwalde/OSL (T. Schneider) * 7. Feb 1 Lindenau/OSL (T. Schneider) * 14. Feb 1 Verkehrsofener Lauchhammer-Süd/OSL (T. Schneider) * 17. Feb 1 Osdorfer Felder/TF (K. Lüddecke) * 8. Apr 1 Jänschwalder Wiesen/SPN (N. Vintz) * 20. Apr 1 frische Rupfung Randowbruch Zehnebeck/UM (U. Kraatz) * 16. Mai 1 Verkehrsofener Selchow/TF (T. Becker) * 27. Mai 1 im Balzflug Unteres Odertal Gatow (M. Albrecht). Im zweiten Halbjahr 5 Ex. bei 5 Beob.: 6. Sep 1 bei Neubrück/LOS (H.-J. Fetsch) * 22. Sep 1 Talsperre Spremberg (RB) * 22. Okt 1 Breite/PM (F. Maronde) * 31. Okt 1 Havelnied. Parey (N. Vilcsko) * 14.-23. Nov 1 Zachow/HVL (M. Löschau).
- UHU *Bubo bubo*:** in Brandenburg wurden 15 BP/Rev. gemeldet: 4 BP, 1 Revierpaar und 10 Einzeltiere (RYSLAVY 2013). Meldungen abseits möglicher Brutgebiete: 18. Feb.-6. Mär 1 Mitte/B (L. Flössner; A. Kormannshaus, G. Hoppadietz u.a.) * 30. Dez 1 Straßentauben jagend Marienkirche Prenzlau/UM (T. Blohm, C. Wothe).
- WALDKAUZ *Strix aluco*:** Brut: 18 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2011b).
- ZIEGENMELKER *Caprimulgus europaeus*:** Brut: 82 Rev. TÜP Jüterbog-West/TF (L. Kalbe). Erstbeob.: 25. Apr 1 Blumenhagen/UM (R. Gille) * 28. Apr 1 singend TÜP Jüterbog-West/TF (L. Kalbe) * 30. Apr 1 singend Gartzter Bürgerheide/UM (J. Haferland). Letztbeob.: 30. Aug 1 Münchhausener Wald/EE (R. Möckel) * 4. Sep 2 Tagebau Jänschwalde/SPN (RZ).
- MAUERSEGLER *Apus apus*:** Brut: 2 BP Baumbrüter in Spremberg/SPN, davon wurde eine besetzte Bruthöhle (mit juv.) von einem Bienenschwarm okkupiert und musste aufgegeben werden (RB). Erstbeob.: 19. Apr 1 Mitte/B (M. Prochnow) * 21. Apr 12 Gatower Havel/B (W. Mädlow), 1 Müggelsee (K. Lüddecke) und 3 Stradowe Teiche/OSL (H. Deutschmann). Ans. > 300 Ex.: 4. Mai 900 Gatower Havel-Wannsee/B (W. Schreck) und 320 Moorlinse Buch/B (S. Urmonit) * 8. Mai 500 Gülper See (HH, TR, W. Schreck) * 14. Mai 450 Grimnitzsee (U. Kraatz) * 16. Mai 600 Unteres Odertal Staffelde (WD) * 18. Mai 2.500 Blankensee (HH) * 1. Jun 1.000 Gülper See (T. Langgemach). Letztbeob.: 14. Sep 3 Frankfurt/FF (H.-J. Fetsch) * 16. Sep 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 30. Sep 1 Lübbenau/OSL (P. Schonert).
- EISVOGEL *Alcedo atthis*:** Brut: 4 BP Westoder Gartz-Staffelde/UM (J. Haferland) * 3 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2011b). Gebietsmax. ab 3 Ex., 1. Halbjahr: nur eine Meldung 17. Jan 3 Wuhle/B (B. Schulz). 2. Halbjahr: In neun Gebieten wurden mind. 3 Ex. gemeldet, max. 12. Aug 5 Alte Oder Wriezen/MOL (U. Schroeter) * 12. Sep 13 Nuthe-Nieplitz-Nied. (AG Nuthe-Nieplitz) * 14. Okt 14 FIB Unteres Odertal (D. Krummholz).
- BIENENFRESSER *Merops apiaster*:** Vorkommen von 17 Ex. bei 4 Beob.: 2. Jun 1 Letschin/MOL (M. Meinken) * 6. Jun 1 Freyenstein/OPR (Y. Christ) * 12. Jun 6 Bischdorfer See/OSL (S. Rasehorn) * 1. Sep 1 (N. Vilcsko) und 5. Sep 9 (S. Fischer, H. Watzke) Linumer Teiche.
- WIEDEHOPF *Upupa epops*:** Brut: in Brandenburg Meldung von 229 Rev. (RYSLAVY 2013). Erstbeob.: 26. Mär 1 Bergheider See/EE (T. Schneider) * 30. Mär 1 Stützkow/UM (M. Müller) * 4. Apr 1 Lieberoser Heide/SPN (HH). Letztbeob.: 21. Aug 2 Waldsee Lichtenau/OSL (G. Wodarra) * 30. Aug 1 Neubrück/LOS (S. Hilgenfeld).
- WENDEHALS *Jynx torquilla*:** Brut: 9 Rev./300 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R. Lehmann). Erstbeob.: 30. Mär 1 Criewen/UM (U. Lundberg) – bisher früheste Feststellung * 9. Apr 1 Spandauer Forst/B (W. Otto) * 12. Apr 1 Byhlen/LDS (H. Deutschmann). Letztbeob.: 29. Aug 1 Breite/PM (BR, K. Urban) und 1 Flughafen Tegel/B (K. Lüddecke) * 11. Sep 1 Lauchhammer-Mitte/OSL (T. Schneider).
- GRAUSPECHT *Picus canus*:** Paar- und Reviernachweise: 3 Rev. Eichenwald Lauchhammer-Süd/OSL (T. Schneider) * 1 BP Laubwald bei Lauchhammer-West/OSL (T. Schneider) * 1 Paar/Rev. Welkteich Grünewalde/OSL (F. Raden, T. Schneider) * 4. Jun/2. Jul mind. 1 an anderer Stelle bei Grünewalde/OSL (T. Schneider) * 3. Jun 1 Paar Lichterfeld/EE (F. Raden, W. Köhler) * 13. Jun 1 Paar Brutverdacht TÜP Präsa/EE (F. Raden). Weitere Einzelbeob. von 14 Ex.: 21. Mär 1 Spremberg/SPN (RB) * 22. Mär 1 Rheinsberg/OPR (K. Jünemann) * 24. Mär 1 M Lübben/LDS (F. Schröder) * 30. Mär 1 Schlepziger Teiche/LDS (T. Noah) * 31. Mär 1 M Alt Zauche/LDS (T. Noah) * 6. Apr 1 M Kockrowsberg SW Lübben/

LDS (T.Noah) * 30.Apr 1 M Babben/EE (F.Raden) * 11.Mai 1 Keune/SPN (K.-J.Schenzle) * 12.Mai 1 TÜP Jüterbog-West/TF (M.Albrecht) und 1 M Lugbecken Wormlage/OSL (F.Raden) * 13.Jul/23.Aug 1 Alter Friedhof Potsdam/P (W.Püschel) * 15./25.Jul 1 M Fürstlich Drehna/LDS (G.Wodarra) * 12.Sep 1 w-f. Talsperre Spremberg (RB) * 21.Nov 1 w-f. Grimnitzsee (JM).

GRÜNSPECHT *Picus viridis*: Brut: 69 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2011b).

SCHWARZSPECHT *Dryocopus martius*: Brut: 42 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2011b) * 7 Rev. TÜP Jüterbog-West/TF (L.Kalbe).

BUNTSPECHT *Dendrocopos major*: Brut: 15 Rev./412 ha Kiefernforst Drahendorf/LOS (HH) * 15 Rev./100 ha Grunewald/B (O.Häusler).

MITTELSPECHT *Dendrocopos medius*: Brut: 171 Rev. Stadtgebiet Berlin/B (BOA 2011b).

KLEINSPECHT *Dryobates minor*: Brut: 5 Rev./50 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) * 13 Rev. Spandauer Forst/B (C.Herhausen, W.Otto, F.Sieste).

PIROL *Oriolus oriolus*: Brut: 5 Rev./650 ha Düppeler Forst/B (J.Böhner). Frühe Erstbeob.: 18.Apr 1 Krahne/PM (G.Fanselow) und 1 Glindow/PM (K.-U.Hartleb) * 25.Apr 1 M Döbberick/SPN (H.Deutschmann). Letztbeob.: 4.Sep 4 Blankensee (BR, F.Maronde) und 1 Neubarnim/MOL (MF, HH, W.Schreck) * 5.Okt 3 dz. Riebener See/PM (P.Schubert) – recht später Nachweis.

SCHWARZSTIRNWÜRGER *Lanius minor*: Eine Beob. (DAK 2012): 20.Mai 1 Neuer Friedhof Potsdam/P (W.Püschel, U.Häusler). Seit dem Jahr 2000 bereits der achte Schwarzstirnwürger.

NEUNTÖTER *Lanius collurio*: Brut: 30 Rev./90 ha Reiersdorfer Seebruch/BAR (R.Flath) – hohe Dichte * 13 Rev./210 ha Wartenberger Felder/B (W.Ottò) * 27 Rev./19,2 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Erstbeob.: 26.Apr 1 Sieversdorf/OPR (Martin Miethke) * 28.Apr 1 M Kreblitz/LDS (S.Herold) * 29.Apr 1 M + 1 W Kostebräu/OSL (T.Schneider). Wegzug, Gebietsmax. ab 20 Ex.: 17.Jul 67 auf 19,2 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 4.Aug 24 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 5.Aug 21 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf) * 6.Aug 35 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf). Letztbeob.: 3.Okt 2 Kläranlage Eiche/MOL (R.Schirmeister) * 7.Okt 1 Thöringswerder/MOL (MF) * 18.Okt 1 Bliesdorf/MOL (M&RF).

RAUBWÜRGER *Lanius excubitor*: Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit: 15.Jan 7 Unteres Odertal Polder 10 (D.Krummholz) * 23.Okt 8 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * in anderen Gebieten nicht mehr als 3 Ex..



Abb. 11: Mittelspecht, April 2010, Potsdam. Foto: Wolfgang Püschel.

Fig. 11: Middle Spotted Woodpecker *Dendrocopos medius*, Potsdam.



Abb. 12: Schwarzstirnwürger, Mai 2010, Potsdam. Foto: Wolfgang Püschel.

Fig. 12: Lesser Grey Shrike *Lanius minor*, Potsdam.

ELSTER *Pica pica*: wenige Meldungen zu Schlafplätzen ab 50 Ex.: 9.Jan 80 Schwedt/UM (W.Werner) * 15.Jan 60 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 19.Feb 80 Eisenhüttenstadt/LOS (C.Pohl) * 3.Okt 289 Lauchhammer/OSL (I.Erler) * 26.Okt 80 Potsdam/P (W.Püschel).

EICHELHÄHER *Garrulus glandarius*: Brut: 3 Rev./412 ha Kiefernforst Drahendorf/LOS (HH) * 5 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon). Heimzug, Trupps > 20 Ex.: 8.Apr 40 dz. Altgalow/UM (D.Krummholz) und 21 dz. Stolpe/UM (J.Haferland) * 19.Apr 34 dz. Frauenhagen/UM (U.Kraatz). Auffälliger Wegzug, Zugmax. > 50 Ex.: 21.Sep 63 dz. Bliedorf/MOL (MF) * 23.Sep 116 dz. Grimnitzsee (C.Bock) * 24.Sep 52 dz. Neubrück/LOS (HH) * 29.Sep 66 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 2.Okt 113 dz. Seelow/MOL (U.Schroeter).

TANNENHÄHER *Nucifraga caryocatactes*: ohne erkennbaren Einflug beachtliche 16 Ex. bei 4 Beob.: 8.Feb 5 Joachimsthal/BAR (M.Spann) * 12.Sep 1 Lieberose/LDS (T.Spitz) * 5.Okt 4 Stolpe (E.Wendt u.a.) * 25.Dez 6 Joachimsthal/BAR (M.Spann).

DOHLE *Corvus monedula*: Brut: 22 BP Angermünde/UM (J.Bellebaum, C.Braunberger, U.Kraatz, M.Schmidt). Ans. ab 100 Ex.: 5.Jan 1.400 (WD) und 7.Nov 1.000 (JM) Schwedt/UM * 16.Jan 250 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 18.Jan 150 Breese/PR (T.Heinicke) * 25.Jan 210 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 2.Feb 100 Großmehlen/OSL (T.Schneider) * 22.Feb 570 Blankenfelde/B (P.Pakull) * 5.Mär 500 Altgalow/UM (D.Krummholz) * 5.Sep 100 Willmersdorf/CB (RZ) * 13.Dez 110 Deponie Arkenberge/B (P.Pakull) * 19.Dez 420 Schönerlinder Teiche/BAR (W.Schreck).

SAATKRÄHE *Corvus frugilegus*: Brut: in Brandenburg wurden in 10 Ortschaften 1.749 BP (RYSLAVY 2013) und in Berlin wohl unvollständig 4 Kolonien mit 57 BP (BOA 2011b) gemeldet. Ans. ab 500 Ex.: 5.Jan-8.Feb 6.000 SP Schwedt (WD; J.Haferland) * 16.Jan 1.000 und 3.Dez 3.000 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 18.Jan 1.500 Breese/PR (T.Heinicke) * 13.Feb 850 Potsdam/P (W.Mädlow) * 4.Mär 800 Altgalow/UM (D.Krummholz) * 23.Nov 2.000 Zützen/UM (JM).

RABENKRÄHE *Corvus corone*: nur zwei Ans. ab 3 Ex.: 23.Jul 4 Belzig-Dahnsdorf/PM (T.Langgemach) * 28.Okt 3 Gröben-Kietz/TF (P.Schubert).

NEBELKRÄHE *Corvus cornix*: Brut: 54 BP auf 200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon) – große Konzentration. Ans. ab 200 Ex. in Brandenburg: 8.Jan 1.050 SP Glienicker Lake/P (W.Mädlow) * 20.Jan 400 Gatow/UM (J.Haferland) * 23.Jan 800 Caputh/PM (M.Zerning) * 1.Feb 450 Ketzin/HVL (M.Jurke) * 4.Mär 400 und 8.Jul 350 Randow-Welse-

Bruch/UM (JM) * 4. Aug 300 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 7. Aug 300 Schwedt/UM (JM) * 21. Sep 200 SP Grimnitzsee (JM). In Berlin Schlafplatzmax.: 23. Jan 840 Pichelsdorfer Havel (A. Kormannshaus) * 29. Nov 1.200 Mitte (W. Mädlow) * 4. Dez 640 Müggelsee (A. Kormannshaus, K. Urban, BR).

KOLKRABE *Corvus corax*: Ans. ab 100 Ex.: 3./24. Jan 165 und 27. Dez 186 Ranzig/LOS (HH) * 15. Feb 100 Zinnitz/OSL (G. Wodarra) * 15. Feb 160 Gröben/TF (P. Schubert) * 4. Mär 100 Randow-Welse-Bruch/UM (JM) * 14. Mär 180 Tremsdorf/PM (L. Kluge) * 9. Apr 122 Cottbus/CB (S. Rasehorn) * 18. Apr 111 Nieplitznied. Zauchwitz (L. Kluge) * 4. Mai 160 Unteres Odertal Lunow (D. Krummholz) * 22. Mai 152 Randowbruch Zichow/UM (C. Braunberger) * 26. Mai 135 Lieberoser Heide/LDS (H. Deutschmann) * 26. Jun 695 SP Tremsdorf/PM (W. Mädlow) * 20. Aug 375 SP Bronkow/OSL (T. Schneider) * 10. Okt 230 SP Grünewalde/OSL (I. Erler, T. Schneider).

BEUTELMEISE *Remiz pendulinus*: Winter (Jan): 6. Jan 1 Landiner Haussee/UM (WD) * 13. Jan 1 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD). Erstbeob.: 13. Mär 1 Havelländisches Luch/HVL (T. Langgemach) * 26. Mär je 1 Hinzdorf/PE (S. Jansen) und Prenzlau/UM (R. White). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 5 Ex.: 10. Jul 14 und 25. Sep 18 Rietzer See-Streng (HH) * 17. Jul 12 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 22. Jul 6 Bergheider See/EE (T. Schneider) * 22. Sep 6 Moorlinse Buch/B (P. Pakull) * 8. Okt 42 Alte Spreemündung (HH). Letztbeob.: 23. Okt 4 dz. Gülper See (W. Schreck) * 14. Nov 1 Alte Spreemündung (HH).

BLAUMEISE *Parus caeruleus*: Brut: 407 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J. Scharon) – enorme Brutkonzentration. Schwaches Zugeschehen auf dem Wegzug, max.: 3. Okt 91 dz. Blankensee (BR u.a.) * 13. Okt 66 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P. Pakull) * 23. Okt 91 dz. Gülper See (W. Schreck). Winter, Truppm.: 12. Jan 100 Lanke am Felchowsee (WD) * 8. Feb 60 Westoder Friedrichsthal/UM (WD) * 17. Nov 150 Odervorland Stolpe/UM (WD) * 15. Dez 90 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD).

KOHLMEISE *Parus major*: Brut: 84 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J. Scharon). Wie bei der Blaumeise schwaches Wegzug, max.: 3. Okt 180 dz. Blankensee (BR u.a.) * 23. Okt 100 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P. Pakull), 56 dz. Beeskow/LOS (HH) und 51 dz. Babelsberg/P (K. Steiof). Winter, Truppm.: 16. Nov 50 Schwedt/UM (JM).

HAUBENMEISE *Parus cristatus*: Brut: 24 Rev./430 ha Spandauer Forst/B (W. Otto) * 14 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH).

TANNENMEISE *Parus ater*: Brut: 20 Rev./430 ha Spandauer Forst/B (W. Otto) * 16 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Nur zwei Wegzug, max. > 10 Ex.: 11. Sep 60 dz. Lauchhammer-Mitte/OSL (T. Schneider) * 3. Okt 12 dz. Blankensee (BR u.a.).

SUMPFFMEISE *Parus palustris*: Brut: 17 Rev./430 ha Spandauer Forst/B (W. Otto) * 16 Rev./230 ha Düppeler Forst/B (O. Häusler). Truppm.: 10. Jan 5 Zehlendorf/B (S. Schattling).

WEIDENMEISE *Parus montanus*: Brut: 4 Rev./430 ha Spandauer Forst/B (W. Otto) * 4 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Truppm.: 12. Sep 4 Alte Spreemündung (HH).

HAUBENLERCHE *Galerida cristata*: Brut: 6 Rev. Stadtgebiet Seelow/MOL (U. Schroeter). Ans. ab 5 Ex. außerhalb der Brutzeit: 19. Jan 12 Görlsdorf/LDS (P. Schonert) * 29. Jan 5 Cottbus/CB (S. Klasan) * 13. Feb 8 Hassleben/UM (C. Jödicke) * 14. Feb 5 Wuschewier/MOL (U. Schroeter) * 21. Feb 7 Goßmar/LDS (P. Schonert) * 3. Dez 5 Bandelow/UM (T. Blohm) * 30. Dez 5 Selbelang/HVL (S. Fischer).

HEIDELERCHE *Lullula arborea*: Brut: 6 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Erstbeob.: 28. Feb 5 Ex. in 5 Gebieten. Heimzug, Truppm.: 5. Mär 18 Felchowsee (U. Kraatz) * 6. Mär 22 Sophienthal/MOL (HH) * 17. Mär 23 Gatower Rieselfeld/B (K. Lüddecke). Nachbrutzeit, Truppm.: 19. Jun 18 Bergheider See/EE (T. Schneider) * 16. Jul 12 Alt Zauche/LDS (HH). Wegzug, Zugmax.: 29. Sep 33 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P. Pakull) * 3. Okt 137 dz. Blankensee (BR u.a.). Letztbeob.: 31. Okt 3 dz. Bliedorf/MOL (RF) * 6. Nov 8 dz. Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl). Winter: 3. Dez 1 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD).

FELDLERCHE *Alauda arvensis*: Brut: 162 Rev./270 ha ehem. Flugplatz Tempelhof/B (R. Altenkamp) – sehr hohe Dichte. Heimzug, Zug und Rast ab 200 Ex.: 27. Feb 320 Reetz/PR (HH, TR) und 230 Strausberg/MOL (U. Schroeter) * 6. Mär 200 Radekow/UM (J. Haferland) * 9. Mär 1.000 Randowbruch Wendemark/UM (JM). Wegzug, Zug und Rast ab 200 Ex.: 3. Okt 655 dz. Blankensee (BR u.a.) * 17. Okt 800 Neurochlit/UM und 200 Hohenreinkendorf/UM (J. Haferland) * 18. Okt 464 dz. Liepe/HVL (W. Schreck) * 23. Okt 623 dz. Gülper See (W. Schreck) * 1. Nov 200 Flemsdorf/UM (JM). Winter (Jan, Dez): Im Januar 157 Ex. bei 17 Beob., max 20. Jan 80 Criewen/UM (J. Haferland) * 23. Jan 43 Waßmannsdorfer Felder/LDS (A. Kormannshaus) und im Dezember lediglich 8 Ex. bei 6 Beob.

OHRENLERCHE *Eremophila alpestris*: Winter/Heimzug, 66 Ex. bei 8 Beob.: 2. Jan 16 dz. Lübars/B (F. Sieste) * 7. Jan 14 Meyenburg/UM (JM) * 18. Jan 6 Schwedt/UM (D. Krummholz) * 4. Feb 4 Schönerlinder Teiche/BAR (P. Pakull) *

12.Feb 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (D.Schulze) * 13.Feb 7 Berkenlatten/UM (T.Blohm) * 21.Feb 6 Ellingen/UM (T.Blohm) * 9.Mär 12 Zollchow/UM (H.Wendt). Wegzug 68 Ex. bei 6 Beob.: 3.Dez 3 Bandelow/UM (T.Blohm) * 18.Dez 10 Bornow/LOS (HH) * 25.Dez 1 Schlepzig/LDS (T.Noah) * 28.Dez 17 Willmersdorf/CB (RZ) * 29.Dez 32 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 30.Dez 5 Hasenholz/MOL (J.Hoffmann).

UFERSCHWALBE *Riparia riparia*: Brut, Erfassung in größeren Gebieten: 793 BP an 12 Brutplätzen Altkreis Angermünde (JM, U.Kraatz, S.Lüdtke, J.Haferland). Kolonien ab 200 BP: 400 BP Groß Ziethen/BAR (JM) * 300 BP Gatow/UM (WD) * 250 BP Kieseen Mühlberg/EE (HH) * 220 BP Dobberzin/UM (JM) * 215 BP Schlabendorfer See/LDS (G.Wodarra). Recht frühe Erstbeob.: 2.Apr 6 Rietzer See-Streng (HH) * 3.Apr 1 Gülper See (BR, K.Urban) * 4.Apr 3 Linumer Teiche (S.Fischer). Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 16.Mai 800 Grimnitzsee (W.Koschel). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 4.Sep 1.200 Nieplitznied.Zauchwitz (BR) * 24.Sep 300 SP Rietzer See-Streng (HH). Letztbeob.: 7.Okt 1 Lindenaueer Großteich/OSL (T.Schneider) * 13.Okt 3 Linumer Teiche (R.Bammerlin).

RAUCHSCHWALBE *Hirundo rustica*: große Brutkolonie: 40 BP Karlshorst/B (T.Becker, Bt.Schonert) * 35 BP Bahnhof Griebnitzsee/P (Manfred Miethke). Erstbeob.: 21.Mär 1 Stücken/PM (L.Kalbe) * 24.Mär 1 Thomsdorf/UM (N.Leichnitz) * 25.Mär 1 Bliesdorf/MOL (MF). Heimzug, Ans. > 500 Ex.: 21.Apr 1.000 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 2.Mai 1.000 Gülper See (T.Langgemach) * 3.Mai 3.000 Unteres Odertal Stolpe (WD) * 14.Mai 600 Blankensee (M.Albrecht) * 14.Mai 1.000 Unteres Odertal Criewen (BR, K.Urban) * 15.Mai 3.000 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) und 800 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 1.Jun 900 Havelnied. Parey (T.Langgemach). Wegzug, Gebietsmax. > 1.000 Ex.: 21.Aug 2.500 SP Alte Spreemündung (HH) * 1.Sep 1.300 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 18.Sep 2.000 dz. Schwedt/UM (JM) * 24.Sep 3.000 SP Rietzer See-Streng (HH) * 30.Sep 3.000 SP Felchowsee-Lanke/UM (U.Kraatz) * 6.Okt 1.500 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (D.Krummholz). Letztbeob.: 17.Okt 2 Unteruckersee (W.Schreck, HH) * 24.Okt 1 Plessa/EE (T.Schneider).

MEHLSCHWALBE *Delichon urbicum*: Brut, Kolonien ab 100 BP: 192 BP Autobahnbrücke Frankfurt/O. (J.Becker) * 181 BP Humboldtbrücke/P (Manfred Miethke). Recht frühe Erstbeob.: 28.Mär 2 Ziltendorf/LOS (N.Brunkow) * 2.Apr 1 Müllrose/LOS (W.Mädlow) * 6.Apr 1 Abbendorf/PR (T.Heinicke). Heimzug, Ans. ab 300 Ex.: 7.Mai 500 Großteich Lindenu/OSL (T.Schneider) * 14.Mai 300 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 18.Mai 500 Blankensee und 300 Reckahner Teiche/PM (HH). Wegzug, Ans. ab 300 Ex.: 14.Aug 5.000 Blankensee (BR, K.Urban) – sehr große Ansammlung * 26.Aug 500 Schwielochsee (HH) * 28.Aug 350 Linumer Teiche (W.Mädlow, David Schubert) und 300 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 20.Sep 500 Großer See Fürstenwerder/UM (F.Bock). Letztbeob.: 2.Okt 3 Rietzer See-Streng (Y.Christ) * 3.Okt 1 Lindenu/OSL (T.Schneider) * 4.Okt 2 Schwedt/UM (JM).

BARTMEISE *Panurus biarmicus*: Brut: 15 BP Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD). Gebietsmax. ab 20 Ex., 1. Halbjahr: 4.Jan 35 Flughafensee/B (F.Sieste) * 6.Jan 50 Landiner Haussee/UM (WD) * 11.Jan 50 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD) * 29.Jan 120 Felchowsee-Lanke/UM (WD). 2. Halbjahr: 25.Sep 30 Rietzer See-Streng (HH) * 15.Okt 30 Alte Spreemündung (HH) * 17.Okt 20 Grimnitzsee (W.Schreck, HH) * 30.Okt 29 Westoder Gartz/UM (D.Krummholz).

SCHWANZMEISE *Aegithalus caudatus*: Brut: 3 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon). Trupps ab 20 Ex.: 4.Jan 23 Pichelsdorfer Havel/B (S.Schattling) * 10.Jan 21 Pessiner Heide/HVL (S.Fischer, H.Watzke) * 3.Sep 25 Unteres Odertal Schwedt und 35 bei Criewen/UM (D.Krummholz) * 15.Okt 25 Bliesdorf/MOL (M&RF) * 18.Okt 33 Breite/PM (BR, K.Urban) * 16.Nov 40 Kanal Schwedt/UM (JM) * 20.Nov 24 Alte Spreemündung (HH).

WALDLAUBSÄNGER *Phylloscopus sibilatrix*: Brut: 56 Rev./500 Spandauer Forst/B (F.Sieste) * 13 Rev./230 ha Düppeler Forst/B (O.Häusler). Erstbeob.: 12.Apr 1 Grunewald/B (O.Häusler) * 15.Apr 1 Fredersdorfer Mühlenfließ/B (W.Otto) * 17.Apr 1 Slamener Heide/SPN (RB). Letztbeob.: 17.Aug 1 Drahendorf/LOS (HH) * 18.Aug 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 27.Aug 1 Kladower Havel/B (K.Lüddecke).

FITIS *Phylloscopus trochilus*: Brut: 52 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Recht frühe Erstbeob.: 25.Mär 1 Klettwitz/OSL (T.Schneider) * 26.Mär 1 Prenzlau/UM (R.Withe) * 28.Mär 1 Leißnitz/LOS (HH). Letztbeob.: 28.Sep 1 Stücken/PM (L.Kalbe) * 10.Okt 1 Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke) * 12.Okt 2 Leipe/OSL (L.Balke).

ZILPZALP *Phylloscopus collybita*: Brut: 21 Rev./65 ha Pfaueninsel/B (I.&L.Gelbicke). Relativ späte Erstbeob.: 17.Mär 1 Marzahn/B (B.Steinbrecher) * 19.Mär 1 Hellersdorf/B (B.Schonert) * 20.Mär 5 Ex. in 4 Gebieten. Letztbeob.: 30.Okt 1 Beeskow/LOS (HH) * 7.Nov 1 Tegel/B (K.Lüddecke) * 30.Nov 1 Westoder Friedrichsthal/UM (WD). Dezember, 2 Beob.: 4.Dez je 1 Köpenick (R.Eidner) und Steglitz-Zehlendorf/B (D.Ferus).

GRÜNLAUBSÄNGER *Phylloscopus trochiloides*: zwei Beob. (DAK 2012): 12.Jun 1 sing. Nordgraben Rosenthal/B (S.Brehme, H.Streiffeler) * 15.-18.Jun 1 sing. Steglitz/B (BR, A.Kormannshaus, C.Bock u.a.).

FELDSCHWIRL *Locustella naevia*: Brut: 8 Rev./210 ha Wartenberger Feldflur/B (W.Otto) * 7 Rev./200 ha Alte Spreemündung (HH). Erstbeob.: 23.Apr 1 sing. Rietzer See-Lange Wiesen (HH, I.Todte) * 24.Apr 2 sing. Staffelde/UM (J.Haferland) und 1 sing. Rohrbruch/B (O.Häusler). Frühe Letztbeob.: 4.Aug 1 Unteres Odertal Gatow (U.Kraatz).

SCHLAGSCHWIRL *Locustella fluviatilis*: Brut: 30 Rev./54 km² FIB Unteres Odertal (WD; D.Krummholz) * 6 Rev./66 km² MTB Gartz/UM (J.Haferland). Frühe Erstbeob.: 30.Apr 1 sing. Oderwiesen Groß Neuendorf/MOL (HH) * 2.Mai je 1 sing. Unteres Odertal Criewen (I.Kapuhs, D.Fährmann) und Karower Teiche/B (C.Otto). Letztbeob.: 10.Jul 1 sing. Leipe/OSL (L.Balke) * 19.Jul 1 Schöneberg/UM (R.Ulbrich).

ROHRSCHWIRL *Locustella luscinioides*: Brut: 22 Rev./70 ha Schilf Alte Spreemündung (HH) * 20 Rev. Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD). Frühe Erstbeob.: 31.Mär 1 Schiaßer See/TF (M.Prochnow) * 1.Apr 1 sing. Bahrendorfer See/LOS (HH) * 2.Apr je 1 sing. Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K.Urban) und Rietzer See-Moorsee/PM (HH). Letztbeob.: 25.Sep 3 Rietzer See-Streng (HH) * 3.Okt 2 Alte Spreemündung (HH).

SEGGENROHRSÄNGER *Acrocephalus paludicola*: Brut: Im FIB Unteres Odertal max. 3 sing. am 27.Jul (J.Haferland, U.Kraatz, I.Kapuhs, A.Pataki). Seit über zehn Jahren erstmals kein Nachweis auf dem Wegzug.

SCHILFROHRSÄNGER *Acrocephalus schoenobaenus*: Brut: 35 Rev./200 ha Alte Spreemündung (HH) * 20 Rev. Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD). Erstbeob.: 2.Apr je 1 sing. Rietzer See-Moorsee (HH) und Flughafensee/B (S.Schattling, F.Sieste) * 4.Apr 1 Alte Spreemündung (F.Beutler). Letztbeob.: 3.Okt 5 und 10.Okt noch 1 Alte Spreemündung (HH).

SUMPFROHRSÄNGER *Acrocephalus palustris*: Brut: 62 Rev./210 ha Wartenberger Feldflur/B (W.Otto) – hohe Konzentration. Erstbeob.: 29.Apr je 1 sing. Gülper See (R.Schneider), Metzelthin/UM (T.Volpers) und Breite/PM (W.Schreck) * 1.Mai 4 Ex. in 4 Gebieten (C.&P.Pakull; O.Häusler). Letztbeob.: 10.Sep 1 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 12.Sep 1 Alte Spreemündung (HH).

TEICHROHRSÄNGER *Acrocephalus scirpaceus*: Erstbeob.: 23.Apr je 1 sing. Cumloser See/PR (H.-W.Ullrich) und Feuchtwiesen SE Lübben (L.Balke) * 24.Apr je 1 sing. Blankensee (W.Suckow) und Flughafensee/B (S.Schattling). Letztbeob.: 10.Okt 1 Grimnitzsee (R.Flath) * 13.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).



Abb. 13: Rohrschwirl, Mai 2010, Oderbruch/MOL. Foto: Steffen Fahl.

Fig. 13: Savi's Warbler *Locustella luscinioides*, Oderbruch/MOL.

DROSSELROHRSÄNGER *Acrocephalus arundinaceus*: Brut: 40 Rev. Pichelsdorfer Havel-Wannsee/B (K.Witt) * 35 Rev. Landiner Haussee/UM (WD) * 34 Rev. auf 11 km Flußlauf Schwarze Elster/EE (I.Erler) * 30 Rev. Polder Staffelde/UM (WD). Erstbeob.: 12.Apr 1 sing. Müggelsee (B.Schonert) * 17.Apr 1 sing. Kabelbaggerteich/OSL (T.Schneider) * 18.Apr 1 sing Alte Spreemündung (HH). Letztbeob.: 25.Sep 1 Rietzer See-Streng (HH) * 1.Okt 2 Nieplitznied. Gröben/TF (P.Schubert).

GELBSPÖTTER *Hippolais icterina*: Brut: 23 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon) * 18 Rev./210 ha Wartenberger Feldflur/B (W.Otto). Erstbeob.: 5.Mai 1 sing. Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 8.Mai je 1 sing. Potsdam/P (Y.Christ) und Rieselfeld Nauen/HVL (HH, TR, T.Langgemach, W.Schreck). Letztbeob.: 11.Sep je 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) und Zachow/HVL (M.Löschau).

MÖNCHSGRASMÜCKE *Sylvia atricapilla*: Brut: 101 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon) – hohe Konzentration. Erstbeob.: 14.Mär 1 sing. Viktoriapark/B (T.Büchner) * 17.Mär 1 M Müncheberg/MOL (F.Ehlert) * 26.Mär 3 Ex. in 3 Gebieten (MF; J.Böhner; David Schubert). Wegzug, Ans.: 4.Sep 20 in einem Holunderbusch Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 25.Sep 24 Schinderberg Blankensee (BR, F.Maronde, L.Kluge). Letztbeob.: 10.Nov 1 M Potsdam/P (W.Mädlow) und 1 Dahlem/B (C.Neumann) * 13.Nov 1 M Mitte/B (W.Schreck). Winter: 3.Jan 1 M + 1 W Glienicke-Nordbahn/OHV (D.Ehlert) * 12.Jan 1 W Botanischer Garten/B (D.Ferus) * 7.Feb 1 W Zehlendorf/B (J.Mager) * 16.Feb 1 W Schwedt/UM (J.Kabelitz).

GARTENGRASMÜCKE *Sylvia borin*: Erstbeob.: 16.Apr 2 Kalktuffgelände Tegeler Fließ/B (H.Streiffeler) * 20.Apr 1 sing. Ketzin/HVL (M.Löschau) * 22.Apr 1 sing. Groß Fredenwalde/UM (B.Giering) * 25.Apr je 1 sing. Plessa/EE (T.Schneider) und Unteres Odertal Friedrichsthal (H.Thiele). Letztbeob.: 11.Sep je 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * Zachow/HVL (M.Löschau) und Lauchhammer-Mitte/OSL (T.Schneider) * 25.Sep 2 Blankensee (BR).

SPERBERGRASMÜCKE *Sylvia nisoria*: Brut: 6 Rev./200 ha Deichvorland Reitwein/MOL (U.Schroeter), 12 Rev./210 ha Wartenberger Feldflur/B (W. Otto). Erstbeob.: 4.Mai 5 sing. TÜP Jüterbog-West/TF (L.Kalbe) * 8.Mai 2 sing. Döberitzer Heide/HVL (HH, TR, T.Langgemach, W.Schreck), 1 sing. Breite/PM (BR, M.Prochnow) und 1 sing. Meuro/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 21.Aug 1 dj. Blankensee (BR) * 22.Aug 1 dj. Alte Spreemündung (HH).



Abb. 14: Gelbspötter, Mai 2010, Lüdersdorf/TF. Foto: Wolfgang Suckow.
Fig. 14: Icterine Warbler *Hippolais icterina*, Lüdersdorf/TF.

KLAPPERGRASMÜCKE *Sylvia curruca*: Erstbeob.: 1.Apr 1 sing. Lauchhammer-Süd/OSL (T.Schneider) * 2.Apr je 1 sing. Wesendahl/MOL (M.Albrecht), Köppchensee/B (F.Sieste) und Moorlinse Buch/B (J.Scharon). Heimzug, Ans.: 2.Mai 6 zusammen in Garten Bliesdorf/MOL (M&RF). Letztbeob.: 22.Sep 1 Teltowkanal/B (K.Witt) * 25.Sep je 1 Machnow/MOL (R.Schirmeister) und Neukölln/B (A.Kormannshaus).

DORNGRASMÜCKE *Sylvia communis*: Brut: 39 Rev./210 ha Wartenberger Feldflur/B (W.Otto) * 32 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – sehr hohe Dichte. Erstbeob.: 20.Apr 1 sing. Wartenberger Feldflur/B (W.Otto) * 23.Apr 1 sing. Hohennauen/HVL (Martin Miethke) * 24.Apr 1 sing. Lauchhammer-West/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 12.Sep 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 18.Sep 1 Machnow/B (R.Schirmeister) * 19.Sep 1 Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke).

WINTERGOLDHÄHNCHEN *Regulus regulus*: Winter, Gebietsmax.: 15.Jan 40 Weinberg Stücken/PM (BK, K.Urban). Heimzug, max.: 22.Mär 7 dz. Kladower Havel/B (K.Lüddecke). Wegzug, max.: 9.Okt 81 dz. Grimnitzsee (HH, W.Schreck). Trupps ab 10 Ex.: 6.Nov 13 Berkenbrück/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 14.Nov 14 Gülper See (W.Schreck).

SOMMERGOLDHÄHNCHEN *Regulus ignicapillus*: Brut: 3 Rev./230 ha Düppeler Forst/B (O.Häusler). Erstbeob.: 28.Feb 1 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 4.Mär 1 Wedding/B (M.Süsser) * 10.Mär 1 Felchowsee (U.Kraatz). Frühe Letztbeob.: 7.Okt 1 Beeskow/LOS (HH). Winter: 16.Jan 1 Potsdam/P (A.Bräunlich) * 17.Dez 1 Felchowsee (U.Kraatz).

SEIDENSCHWANZ *Bombycilla garrulus*: schwaches Vorkommen im ersten Halbjahr, 553 Ex. bei 52 Beob. (Wertung der Monatsmax. je Gebiet). Die größten Trupps waren: 2.Jan 40 Zehlendorf/B (O.Hellmann) * 18.Jan 60 Wannsee/B (M.Werchan) * 9.Mär 70 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz). Letztbeob.: 20.Apr 11 Wilhelmshors/PM (T.Tennhardt) * 8.Mai 1 Unteres Odertal Friedrichsthal (U.Kraatz, J.Sadlik). Guter Einflug während des Wegzugs, 9.568 Ex. bei 245 Beob. Recht frühe Erstbeob.: 20.Okt 35 Innsbrucker Platz/B (K.Lüddecke) und 20 Rüdingsdorf/LDS (J.Clausnitzer) * 23.Okt 6 Glau/TF (M.Adler) und 1 Kleinmachnow/PM (H.-J.Eilts). Der Schwerpunkt des Auftretens lag in der Region Berlin-Potsdam. Hier wurden in 7 Gebieten > 200 Ex. registriert, max. 2.Dez 300 Butzer See/B (O.Häusler) * 4.Dez 300 Potsdam/P (W.Püschel). Abseits dieser Region rasteten kleinere Ansammlungen und nur



Abb. 15: Star, Februar 2010, Potsdam. Foto: Wolfgang Püschel.

Fig. 15: Common Starling *Sturnus vulgaris*, Potsdam.

in 7 Gebieten > 100 Ex., max. 11.Nov 160 Schwedt/UM (D.Krummholz) * 21.Dez 180 Ketzin/HVL (A.Kleinschmidt).
 Monatliche Verteilung von n = 10.121 Ex.:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	130	198	196	28	1	-	-	-	-	341	5186	4041
	n	7	26	15	3	1	-	-	-	-	24	112	109

KLEIBER *Sitta europaea*: Brut: 24 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon) * 20 Rev./65 ha Pfaueninsel/B (I.&L. Gelbicke).

WALDBAUMLÄUFER *Certhia familiaris*: Brut: 12 Rev./430 ha Spandauer Forst/B (W.Otto) * 5 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH).

GARTENBAUMLÄUFER *Certhia brachydactyla*: Brut: 17 Rev./430 ha Spandauer Forst/B (W.Otto) * 14 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon).

ZAUNKÖNIG *Troglodytes troglodytes*: Brut: 18 Rev./430 ha Spandauer Forst/B (W.Otto) * 43 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon) – hohe Dichte. * 6 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH).

STAR *Sturnus vulgaris*: Schlafplätze ab 10.000 Ex.: 13.Mär 10.000 Skyroteich/OSL (I.Erler) * 31.Mär 10.000 und 7.Okt 11.000 Alte Spremündung (HH) * 2.Okt 10.000 Belziger Landschaftswiesen/PM (K.-U.Hartleb) * 5.Okt 13.400 Neuteich Lauchhammer/OSL (I.Erler). Schwaches Vorkommen im Winter (Jan, Dez), Ans. ab 100 Ex.: 1.Jan 150 Senftenberg/OSL (H.Michaelis) * 3.Jan 300 und 4.Dez 250 Ranzig/LOS (HH) * 8.Jan 150 Großbräsen/OSL (H.Michaelis) * 31.Jan 180 Schneeberg/LOS (HH) * 8.Dez 100 Görlsdorf/LDS (P.Schonert) * 18.Dez 100 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl).

WASSERAMSEL *Cinclus cinclus*: im ersten Halbjahr 7 Ex.: 8.Jan-21.Feb 1 Spreewehr W Fürstenwalde/LOS (HH, H.Pawlowski) * 12.Jan-16.Feb 1 Panke Mitte/B (A.Bräunlich, F.Steinheimer; G.Fanselow u.a.) * 15.Jan-12.Feb 1 Röddelinsee/UM (N.Bukowsky) * 26.Jan-17.Feb 1 Küstrinchen/UM (H.Nitsche) * 27.Feb 1 Rheinsberg/OPR (HH, TR) * 27.Feb-14.Mär 1 Rheinshagen/OPR (HH, TR, M.Albrecht) * 27.Feb-20.Mär 1 Hohenofen/OPR (HH, TR, W.Schreck). Im zweiten Halbjahr nur 1 Ex.: 10.Nov/16.Dez 1 Dahwitz-Hoppegarten/MOL (M.Albrecht).

MISTELDROSSEL *Turdus viscivorus*: Brut: 2 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Trupps ab 15 Ex.: 5.Mär 23 Felchowsee (U.Kraatz) * 24.Jul 18 Alt Zauche/LDS (HH) * 16.Aug 20 Hartensdorf/LOS (HH) * 19.Aug 17 Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann) * 29.Aug 20 Fresdorf/PM (BR, K.Urban) * 8.Sep 48 Krahne/PM (B.Jahnke) * 17.Sep 41 Solarpark Turnow/SPN (H.Deutschmann) * 25.Sep 41 Thomsdorf/UM (N.Leichnitz). Aktiver Zug: max: 3.Okt 11 dz. Blankensee (BR u.a.) * 18.Okt 18 dz. Liepe/HVL (W.Schreck).

RINGDROSSEL *Turdus torquatus*: Heimzug, 6 Ex. bei 6 Beob.: 5.Apr 1 M Johannisthal/B (W.Schwarzfischer) * 13.Apr 1 M Lebusa/EE (W.Püschel) * 16.Apr 1 M Gatower Flugplatz/B (D.Westphal) * 17.Apr 1 M Grüneberg/OHV (N.Vilcsko) * 20.Apr 1 M Großmutz/OHV (T.Langgemach) * 24.Apr 1 M Grimnitzsee (C.Bock). Wegzug: 9.Nov 1 dj. M Unteres Odertal Friedrichsthal (WD).

AMSEL *Turdus merula*: Brut: 160 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon) * 75 Rev./32 ha Botanischer Garten/B (K.Witt) – hohe Dichten * 3 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) – typisch für geringe Dichte in brandenburgischen Forstgebieten. Truppsmax.: 1.Jan 56 Botanischer Garten/B (K.Witt) * 4.Jan 50 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 5.Jan 50 Neue Wuhle/B (H.Stoll) * 6.Jan 82 Buckower Ring/B (B.Steinbrecher) * 1.Nov 60 Flemsdorf/UM (JM) * 2.Nov 80 Prenzlau/UM (JM). Zugmax.: 10.Okt 20 dz. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl).

WACHOLDERDROSSEL *Turdus pilaris*: Winter/Heimzug, Ans. ab 1.000 Ex.: 7.Jan 1.200 Bischdorfer See/OSL (W.Köhler) * 8.Jan 3.000 Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher, H.Stoll) und 3.000 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 16.Jan 1.300 Tremmen/HVL (M.Jurke) * 26.Mär 1.000 Welsebruch Passow/UM (JM) und 2.000 Wustrowsee bei Flemsdorf/UM (WD) * 10.Apr 1.000 Zichow/UM (U.Kraatz). Wegzug/Winter, Ans. > 300 Ex.: 30.Okt 500 Altdöberner See/OSL (F.Raden) * 17.Nov 350 Damme/HVL (T.Langgemach) * 20.Nov 700 Unteres Odertal Schwedt (WD). Zugmax.: 15.Nov 310 dz. Unteres Odertal Gartz (J.Haferland) und 466 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (C.Bock, P.Pakull).

SINGDROSSEL *Turdus philomelos*: Brut: 7 Rev./230 ha Düppeler Forst/B (O.Häusler) * 10 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon) * 7 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Winter, Jan, Anfang Feb: 12 Ex. bei 6 Beob. Erstbeob.: 26.Feb 1 Lübben-Ellerborn/LDS (L.Balke) * 27.Feb je 1 Kahla/EE (I.Erler) und Schadebeuster/PR (S.Jansen). Heimzug, Trupps ab 30 Ex.: 25.Mär 31 Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 30.Mär 30 Unteres Odertal Gartz und 60 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 10.Apr 30 Welsebruch Stendell/UM (S.Lüdtke). Wegzug, max.: 25.Sep 171 dz. Blankensee (BR) * 26.Sep 50 Seelower Loose/MOL (HH) * 10.Okt 100 Welsebruch Stendell/UM (S.Lüdtke). Letztbeob.: 20.Nov 1 Alte Spremündung (HH) * 27.Nov 1 Plessa/EE (T.Schneider) * 2.Dez 1 Buckow/HVL (T.Langgemach).

ROTDROSSEL *Turdus iliacus*: insgesamt schwaches Vorkommen. Heimzug, Ans. ab 200 Ex.: 14.Mär 400 Groß Oßnig/SPN (RB) * 25.Mär 400 Trebelsee/HVL (M.Jurke) und 300 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (D.Krummholz) * 30.Mär 200 Unteres Odertal Gartz (D.Krummholz) * 2.Apr 200 Hohenofen/OPR (W.Schreck). Heimzug, Letztbeob.: 24.Apr 1 Pfaueninsel/B (K.Witt) * 26.Apr 8 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 28.Apr 1 TÜP Jüterbog-West/TF (L.Kalbe). Wegzug, Erstbeob.: 30.Sep 1 Kersdorfer See/LOS (HH) * 2.Okt 1 Schadebeuster/PR (S.Jansen) * 3.Okt 2 dz. Blankensee (BR, F.Maronde). Wegzug, max.: 6.Nov 72 dz. Beeskow/LOS (HH) * 9.Nov 70 Potsdam (N.Brunkow). Winter: im Jan 110 Ex. bei 42 Beob. und im Dez 13 Ex. bei 6 Beob..

GRAUSCHNÄPPER *Muscicapa striata*: Brut: 9 Rev./500 ha Spandauer Forst/B (E.Sieste) * 9 Rev./230 ha Düppeler Forst/B (O.Häusler) * 15 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon). Erstbeob.: 28.Apr 1 TÜP Jüterbog-West/TF (L.Kalbe) * 29.Apr 1 Drehnaer Weinberg/LDS (H.Donath) * 1.Mai 1 Nauen/HVL (HH). Heimzug, Trupps ab 5 Ex.: 13.Mai 7 Lützlow/UM (BR). Wegzug, Trupps ab 5 Ex.: 10.Aug 10 Blankensee (BR, K.Urban) * 4.Sep 6 Sedlitzer See/OSL (T.Schneider). Letztbeob.: 18.Sep 2 Demnitz/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll) und 1 Thöringswerder/MOL (HH) * 19.Sep 2 Britzer Garten/B (S.Schattling).

ZWERGSCHNÄPPER *Ficedula parva*: Brut: 9 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2011b) * 5 Rev. Großer Treppensee/LOS (HH). Erstbeob.: 1.Mai 1 sing. Charlottenthal/UM (N.Leichnitz) * 9.Mai 1 sing. Müggelberge/B (B.Schonert) * 12.Mai 1 sing. Herrnhof/MOL (MF) * 13.Mai 1 M + 1 W Zichower Wald/UM (BR, K.Urban). Wegzug, Letztbeob.: 24.Aug 1 Schlepziger Teiche (K.Lechner).

TRAUERSCHNÄPPER *Ficedula hypoleuca*: Brut: 36 Rev./500 ha Spandauer Forst/B (E.Sieste). Erstbeob.: 9.Apr 2 Engelsburg/UM (W.-H.Seybold) * 10.Apr 1 sing. Talsperre Spremberg (BR) * 12.Apr je 1 Wannsee/B (K.Lüddecke) und Lübben-Ellernborn/LDS (L.Balke). Letztbeob.: 28.Sep 1 Kersdorfer See/LOS (HH) * 29.Sep 1 Kunersdorf/MOL (MF) * 22.Okt 1 Sieversufer/B (M.Stöver) – sehr späte Feststellung.

BRAUNKEHLCHEN *Saxicola rubetra*: Brut: 19 Rev./90 ha Reiersdorfer Seebruch/UM (R.Flath) * 22 Rev./60 ha Groß Schönebeck/BAR (R.Flath) – hohe Dichten. Erstbeob.: 25.Mär 1 M gemeinsam mit Schwarzkehlchen Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) – bisher früheste Beob. * 12.Apr 1 M Potsdam/P (M.Schöneberg) * 13.Apr 1 M Joachimsthal/BAR (R.Flath). Heimzug, Ans. > 10 Ex.: 12.Mai 13 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf) * 16.Mai 12 Lietzengrabennied./B (W.Schreck) * 17.Mai 16 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 23.Mai 13 Hönow-Nord/MOL (R.Schirmeister). Nachbrutzeit-/Wegzug, Ans. > 10 Ex.: 4./16.Aug 20 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 16.Aug 35 Randowbruch Schmölln/UM (R.Nessing) * 22.Aug 13 Hönow/MOL und 12 Solarpark Eiche/BAR (R.Schirmeister) * 2.Sep 101 auf 19,2 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 5.Okt 1 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 8.Okt 1 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 9.Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

SCHWARZKEHLCHEN *Saxicola rubicola*: Brut, Konzentrationen: 8 Rev. Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 8 Rev. Gatower Flugplatz/B (D.Westphal; E.Wolf) * 6 Rev. Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister). Erstbeob.: 13.Mär 1 M Stendell/UM (S.Lütke) * 18.Mär 1 M Meuro/OSL (T.Schneider) * 19.Mär je 1 M Bliesdorf/MOL (MF) und Lichterfeld/EE (I.Erler). Nachbrutzeit-/Wegzug, Ans. max.: 23.Aug 20 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12.Sep 8 Solarpark Eiche/BAR (R.Schirmeister) * 24.Sep 8 Rieselfeld Großbeeren/TF (L.Gelbicke). Letztbeob.: 23.Okt 1 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) und 2 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 25.Okt 1 Rhinow/HVL (R.Schneider).

ROTKEHLCHEN *Erithacus rubecula*: Brut: 50 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon) * 11 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Wegzug, Gebietsmax.: 14.Nov 40 Blankensee-Ostufer (BR, K.Urban) und 46 Freizeitpark Marienfelde/B (I.&L.Gelbicke). Winter (Jan, Dez) max.: 1.Jan 12 Großer Tiergarten/B (W.Schreck) * 19.Dez 12 Klärwerkableiter Schönerlinde/BAR (W.Schreck).

SPROSSER *Luscinia luscinia*: Erstbeob.: 20.Apr 1 sing. Schönwerder/UM (T.Blohm) * 20.Apr 1 Groß Dölln/UM (S.Haase) * 21.Apr 1 sing. Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 22.Apr 1 sing. Schwedt/UM (JM). Letztbeob.: 22.Aug 1 Alte Spreemündung (HH) * 28.Aug 1 Altbarnim/MOL (HH, W.Schreck).

NACHTIGALL *Luscinia megarhynchos*: Brut: 31 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon) * 21 Rev./210 ha Wartenberger Feldflur/B (W.Otto) * 43 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – sehr hohe Dichte. Erstbeob.: 5.Apr 1 sing. Kreuzberg/B (A.Wolter) * 12.Apr je 1 sing. Hinzdorf/PR (S.Jansen) und Blankensee (F.Drutkowski). Letztbeob.: 5.Sep je 1 Alte Spreemündung (HH) und Spandau/B (D.Westphal) * 8.Sep je 1 Wuhleteich/B (R.Schirmeister) und Hellersdorf/B (A.Schulz).

BLAUKEHLCHEN *Luscinia svecica*: Brut: in Brandenburg 140 Rev. gemeldet, sicher unvollständig (RYSLAVY 2013). Erstbeob.: 25.Mär 1 M Unteres Odertal Gatow (WD) * 26.Mär 1 sing. Rietzer See-Streng (S.Urmoneit) * 28.Mär 1 sing. Linumer Teiche (S.Fischer). Letztbeob.: 29.Aug 1 Alte Spreemündung (HH) * 12.Sep 3 Blankensee (L.Kalbe).



Abb. 16: Hausrotschwanz, Männchen, April 2010, Oderbruch/MOL. Foto: Steffen Fahl.

Fig. 16: Black Redstart *Phoenicurus ochruros*, Oderbruch/MOL.

HAUSROTSCHWANZ *Phoenicurus ochruros*: Erstbeob.: 24. Feb 1 sing. Babelsberg/P (J. Lippert) * 2. Mär 1 Wittenberge/PR (H.-W. Ullrich) * 16. Mär 1 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf). Wegzug, max. Ans.: 2. Sep 19 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 24. Sep 16 Rieselfeld Großbeeren/TF (L. Gelbicke) * 25. Sep 25 Elsternied. Ruhland/OSL (I. Erler). Letztbeob.: im November in Brandenburg nur 4 Ex. gemeldet (H. Michaelis; C. Pohl; HH; RB) und in Berlin max. 10. Nov 6 Freizeitpark Marienfelde (I. & L. Gelbicke). Winter (Jan, Anfang Feb, Dez): Im Jan/Feb 10 Ex. in 7 Gebieten in Berlin (BOA 2011a) und in Brandenburg nur 3. Jan 1 Brieskow-Finkenheerd/LOS (E. Struck) * 15./17. Jan 1 M Potsdam (S. Schmieder). Im Dez nur zwei Meldungen aus Brandenburg abseits des Berliner Berichtsbereiches: 2. Dez 1 w-f. Potsdam (S. Schmieder) * 3. Dez 1 M Potsdam/P (M. Pohl).

GARTENROTSCHWANZ *Phoenicurus phoenicurus*: Brut: 26 Rev./32 ha Kleingärten Steglitz-Zehlendorf/B (K. Witt) – sehr hohe Dichte * 21 Rev./500 ha Spandauer Forst/B (E. Sieste) * 8 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Erstbeob.: 25. Mär 1 M + 1 W Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) – sehr frühe Beob. * 2. Apr 2 Botanischer Garten/B (K. Witt), 1 sing. Mitte/B (W. Schulz) und 1 Groß Dölln/UM (S. Haase). Letztbeob.: 9. Okt je 1 Bliedorf/MOL (M & RF) und Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 10. Okt je 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl) und Stücken/PM (L. Kalbe).

STEINSCHMÄTZER *Oenanthe oenanthe*: Brut: 7 Rev. Solarpark Eiche/MOL (R. Schirmeister). Frühe Heimzug. Erstbeob.: 22. Mär 1 M Großthiemig/EE (I. Erler) * 23. Mär 2 Schlabendorfer See/LDS (R. Donat) * 25. Mär 4 Ex. in 3 Gebieten (A. Schulz; T. Schneider; R. Marzahn). Ans. > 10 Ex.: 5. Mai 36 Schönhöher Heide/SPN (H. Deutschmann) * 10. Mai 20 ehem. Flugplatz Tempelhof/B (T. Gutmann) * 12. Mai 20 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 16. Mai 42 Lieberoser Heide-Wüste/LDS (HH). Wegzug, Gebietsmax. > 10 Ex.: 23. Sep 16 Bergheider See/EE (T. Schneider). Letztbeob.: 23. Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 24. Okt 1 Blindow/UM (H. Schonert).

MAUREN- oder BALKANSTEINSCHMÄTZER *Oenanthe hispanica/melanoleuca*: eine Beob. (DAK 2012): 19. Jun 1 M Döberitzer Heide/HVL (F. Drukowski) – zweiter Nachweis eines „Mittelmeersteinschmätzers“ im Berichtsbereich.

HECKENBRAUNELLE *Prunella modularis*: Brut: 7 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (I. & L. Gelbicke) – hohe lokale Dichte * 7 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Erstbeob.: 26. Feb 1 Prenzlau/UM (H. Schonert) und 1 Groß Dölln/UM (S. Haase) * 28. Feb 1 sing. Tierpark Friedrichsfelde/B (H. Schölzel). Wegzug, max.: 12. Sep 16 dz. Neukölln/B (A. Kormannshaus) * 3. Okt 50 dz. Blankensee (BR u.a.). Winter (Jan, Dez): im Jan 11 Ex. aus dem Gesamtgebiet gemeldet und im Dez nur 6. Dez 1 Freizeitpark Marienfelde/B (I. & L. Gelbicke) * 28. Dez 1 Sommerfeld/OHV (S. Fischer, M. Szindlowski).

HAUSSPERLING *Passer domesticus*: Trupps ab 150 Ex.: 11. Jan 180 Mitte/B (W.Schreck) * 14. Feb 150 Birkholz/LOS (HH) * 20. Feb 250 und 9. Okt 230 Tierpark Friedrichsfelde/B (A.Kormannshaus) * 20. Jul 150 Wartenberger Feldflur/B (W.Otto) * 19. Aug 150 Lankwitz/B (K.Witt) * 21. Aug 160 ehem. Flugplatz Tempelhof/B (K.Witt) * 22. Okt 150 Beeskow/LOS (HH).

FELDSPERLING *Passer montanus*: Trupps ab 300 Ex.: 3. Jan 350 Rinderhaltung Ranzig/LOS (HH) * 7. Feb 300 Stall Tauche/LOS (HH) * 18. Aug 350 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 20. Aug 500 Osdorfer Felder/TF (K.Witt) * 17. Nov 300 Liepe/HVL (T.Langgemach) * 19. Dez 300 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 20. Dez 1.000 Thöringswerder/MOL (M&RF) – großer Trupp * 29. Dez 300 Hohennauen/HVL (T.Langgemach).

SPORNIPIEPER *Anthus richardi*: zwei Beob. (DAK 2012): 7. Mai 1 Spreewiesen Kummerow/LOS (HH) * 31. Okt 1 dz. Wesendahl/MOL (S.Klasan) – siebenter und achter Nachweis.

BRACHPIEPER *Anthus campestris*: Brut: 12 Rev. Lieberoser Heide-Wüste/LDS (H.Deutschmann) * mind. 19 Rev. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Erstbeob.: 13. Apr 2 sing. TÜP Jüterbog-West/TF (L.Kalbe) * 19. Apr 1 Schwarzheide/OSL (T.Schneider) * 20. Apr 1 Schönhöher Heide/SPN (H.Deutschmann). Wegzug, max.: 20. Aug 5 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (I.Erler) * 21. Aug 5 dz. Blankensee (BR). Letztbeob.: 29. Aug 1 Plessa/EE (I.Erler) * 11. Sep 1 dz. Lauchhammer-Mitt-/OSL (T.Schneider).

BAUMPIEPER *Anthus trivialis*: Brut: 18 Rev./50 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann) * 12 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Erstbeob.: 31. Mär 1 dz. Schwarzheide/OSL (T.Schneider) und 1 sing. Alt Golm/LOS (HH) * 1. Apr 3 sing. ebd. (HH) und 1 Lühnsdorf/TF (P.Schubert). Wegzug > 20 Ex.: 4. Aug 43 rastend Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 13. Aug 46 rastend andere Fläche ebd. (RB) * 21. Aug 43 dz. Blankensee (BR) * 29. Aug 92 dz. Hahneberg/B (K.Steiof). Letztbeob.: 6. Okt 1 Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 7. Okt 2 dz. Gatower Rieselfeld (C.Pohl) * 31. Okt 1 Ketzin/HVL (M.Jurke) – sehr später Nachweis.

WIESENPIEPER *Anthus pratensis*: Heimzug, Ans. > 30 Ex.: 27. Mär 90 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 6. Apr 32 Lietzengrabbennied./B (P.Pakull) * 10. Apr 40 Welsebruch Stendell/UM (S.Lüdtke) * 13. Apr 60 Unteres Odertal Stolzenhagen (D.Krummholz). Wegzug, ab 100 Ex.: 26. Sep 210 Seelower Loose/MOL (HH) * 4. Okt 120 Hohenreinkendorf/UM (D.Krummholz) * 10. Okt 100 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 15. Okt 200 Ketzin/HVL (M.Jurke) * 16. Okt 100 Plessa/EE (T.Schneider). Winter (Jan, Dez): aufgrund Winterhärte fast fehlend und nur je ein Einzelvogel im Jan und Dez gemeldet.

ROTKEHLPIEPER *Anthus cervinus*: Heimzug, 10 Ex bei 8 Beob.: 12. Apr 1 Körziner Wiesen/PM (F.Drutowski) – recht frühe Feststellung * 17. Apr 1 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 25. Apr 1 Lauchhammer-West/OSL (T.Schneider) * 28. Apr 1 Körziner Wiesen/PM (W.Koschel, F.Drutowski) * 29. Apr 1 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 8. Mai 1 Havelwiesen Strodehne/HVL (HH, TR, W.Schreck) * 11. Mai 2 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 12. Mai 2 Güstebieser Loose (HH). Wegzug, 9 Ex. bei 7 Beob.: 23. Sep 2 dz. Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) * 24. Sep 1 dz. Drahnsdorf/LDS (H.Donath) und 1 Plessa/EE (H.Michaelis) * 3. Okt 1 dz. Blankensee (BR, F.Maronde) * 7. Okt 1 dz. Libbenichen/MOL (S.Klasan) und 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 8. Okt 2 dz. ebd. (HH).

BERGPIEPER *Anthus spinoletta*: Saisonmax. je Gebiet ab 5 Ex.: 1. Jan 10 Havelnied. Gülpe (T.Langgemach) * 4. Jan 19 und 19. Dez 9 Schönerlinder Teiche/BAR (P.Pakull; W.Schreck) * 5. Jan 530 – sehr große Ansammlung und 10. Dez 20 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 6./7. Jan 10 Elbe Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 23. Jan 8 Talsperre Spremberg (S.Klasan) * 19. Feb 13 Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS (A.Kormannshaus). Heimzug, Letztbeob.: 5. Apr 2 Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 7. Apr 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban). Wegzug, Erstbeob.: 23. Sep 2 Unteres Odertal Stützkow (D.Krummholz) * 8. Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	620	38	4	9	-	-	-	-	2	3	6	41
	n	15	9	3	6	-	-	-	-	1	3	3	6

GEBIRGSSTELZE *Motacilla cinerea*: Brut: 20 BP Stadtkreis Frankfurt/FF (J.Becker). Nachbrutzeit, Wegzug, Ans. ab 3 Ex.: 12. Sep 5 Angermünder Teiche (U.Kraatz). Winter (Jan, Dez): im Jan aus dem Berliner Berichtsgebiet 32 Ex. bei 14 Beob. in 8 Gebieten gemeldet (BOA 2011a), max. 25. Jan 5 Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS (I.&L.Gelbicke) und aus Brandenburg nur zwei Beob.: 5./18. Jan 1 Neuzelle/LOS (C.Pohl) * 31. Jan 1 Spechthausen/BAR (K.Rennert). Im Dez nur im Berliner Berichtsgebiet, max. 19. Dez 5 Schönerlinder Teiche/BAR (W.Schreck) * 31. Dez 4 Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS (A.Kormannshaus).

ZITRONENSTELZE *Motacilla citreola*: eine Beob. (DAK 2012): 5. Mai 1 M Lübben/LDS (T.Noah). Vierter Nachweis seit dem Jahr 2000.

SCHAFSTELZE *Motacilla flava*: Erstbeob.: 28. Mär je 1 M Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) und Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) * 31. Mär 1 Lietzengrabennied./B (C.&P.Pakull). Heimzug, Ans. > 20 Ex.: 23. Apr 60 Grössinsee/TF (BR) * 25. Apr 42 Ziltendorfer Nied. (HH) * 28. Apr 21 Körziner Wiesen/PM (C.Bock) * 1. Mai 25 Reckahner Teiche/PM (B.Bischof). Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 25. Aug 120 Elbtal Mödlich/PR (T.Heinicke) * 11. Sep 140 Zachow/HVL (M.Löschau) * 12. Sep 130 SP Alte Spreemündung (HH). Wegzug, Letztbeob.: 3. Okt 1 dz. Blankensee (BR u.a.) * 6. Okt 1 Unteres Odertal Stützkow (D.Krummholz) * 7. Okt 2 dz. Alte Spreemündung (HH).

NORDISCHE SCHAFSTELZE *Motacilla thunbergi*: Heimzug, 19 Ex. bei 13 Beob.: 27. Apr 1 M + 1 W Lietzengrabennied./B (C.Bock) * 28. Apr 2 M Körziner Wiesen/PM (B.Bischof, C.Bock; BR u.a.) und 1 M Roddan/PR (S.Jansen) * 1. Mai 1 M Reckahner Teiche/PM (B.Bischof) * 2. Mai 2 M Körziner Wiesen/PM (BR, K.Urban) * 4. Mai 1 M Manschnow/MOL (M&RF) * 8. Mai 1 M Dissen/SPN (RB, S.Rasehorn, K.Gorn) * 10. Mai 1 M Ortwig/MOL (MF) * 13. Mai 3 M Randowbruch/UM (BR, K.Urban) * 13./14. Mai 1 M Lietzengrabennied./B (P.Pakull; R.Schirmeister) * 20. Mai 1 M Manschnow/MOL (M&RF) * 22. Mai 1 M Körziner Wiesen/PM (BR, K.Urban) * 24. Mai 2 M ebd. (F.Drulkowski). Wegzug, 1 Beob.: 22. Aug 2 M Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis).

BACHSTELZE *Motacilla alba*: Brut: 11 Rev./200 ha Großer Tiergarten/B (J.Scharon). Heimzug, Ans. ab 30 Ex.: 4. Mär 50 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 5. Mär 33 Güstebieser Loose (M.Albrecht; U.Schroeter) * 17. Apr 80 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 1. Mai 40 Reckahner Teiche/PM (B.Bischof). Wegzug, Ans. ab 50 Ex.: 2. Sep 53 SP Beeskow/LOS (HH) * 10. Sep 134 SP Stücken/PM (L.Kalbe) * 12. Sep 58 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 16. Sep 86 Talsperre Spremberg (RB) * 3. Okt 50 Wilmersdorf/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll). Winter (Jan, Dez): Entsprechend der kalten Witterung nur sehr geringe Meldesummen, im Januar 10 Ex. in 7 Gebieten und im Dezember 6 Ex. in 5 Gebieten.

BUCHFINK *Fringilla coelebs*: sehr schwacher Heimzug, Zug und Rast ab 500 Ex.: 24. Mär 729 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull) und 500 dz. Krugau/LDS (S.Rasehorn). Wegzug, Zug und Ans. ab 2.000 Ex.: 3. Okt 2.500 Reitwein/MOL (J.Becker) * 23. Okt 3.000 dz. Diehlo/LOS (S.Klasan) und 2.000 Zöllmersdorf/LDS (P.Schonert). Winter, im Jan Ans. ab 50 Ex.: 3. Jan 350 Ranzig/LOS (HH) * 11. Jan 200 Pank/B (J.Scharon) * 16. Jan 100 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 31. Jan 65 Oegeln/LOS (HH). Im Dez. ungewöhnlich zahlreich mit 15 Trupps ab 100 Ex., max.: 5. Dez 500 Lauchhammer-West/OSL (T.Schneider) * 12.-19. Dez 500 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 12. Dez 520 Oegeln/LOS (HH) * 30. Dez 500 Sorno/EE (F.Raden).

BERGFINK *Fringilla montifringilla*: Winter/Heimzug, Ans. ab 500 Ex.: 18. Feb 800 Lychen/UM (R.Nessing) * 12. Apr 500 NSG Schwarzberge/LOS (HH) * 13. Apr 1.000 Lichtenauer See/OSL (G.Wodarra) * 15. Apr 500 Forst Ragow/LOS (HH). Heimzug, Letztbeob.: 20. Apr 1 Schwarzheide/OSL (T.Schneider) * 23. Apr 1 dz. Drahendorf/LOS und 28. Apr 1 M ebd. (HH). Wegzug, Erstbeob.: 18. Sep 1 dz. Caule/LDS (H.Donath) * 19. Sep 1 dz. Joachimsthal/BAR (R.Flath) * 21. Sep 1 dz. Neubrück/LOS (HH). Wegzug, Ans. ab 1.000 Ex.: 11. Okt 2.000 Küstrin-Kietz/MOL (HH) * 24. Okt 1.000 Plessa/EE (P.Eckhoff) * 2. Nov 1.500 Pelkwitz/LDS (P.Schonert) * 5. Nov 1.000 Schlabendorf/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 9. Nov 1.400 Zieckau/LDS (K.Illig, P.Schonert) – sehr große Ans. * 18. Nov 1.000 Lübbenau/OSL (T.Eismann) * 30. Dez 2.000 Sorno/EE (F.Raden).

KERNBEISSER *Coccothraustes coccothraustes*: Trupps > 30 Ex.: 13. Feb 49 Potsdam/P (W.Püschel) * 4. Mär 35 Köppchensee/B (P.Pakull) * 5. Mär 38 Teufelsberg/B (K.Witt) * 7. Mär 85 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 10. Mär 65 Reitwein/MOL (J.Becker) * 30. Jul 32 Alt Golm/LOS (HH) * 19. Nov 70 Biesdorf/B (B.Schonert). Aktiver Zug, max.: 12. Sep 112 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus).

GIMPEL *Pyrrhula pyrrhula*: Winter, Heimzug Trupps ab 20 Ex.: 1. Jan 60 Lauchhammer/OSL (I.Erler) * 9. Jan 20 Eisenhüttenstadt/LOS (C.Pohl) * 14. Feb 26 Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K.Urban) * 15. Feb 27 Tremsdorf/PM (P.Schubert) * 14. Mär 35 Blankensee (L.Kalbe) * 17. Mär 21 Beeskow/LOS (HH). Wegzug, aktiver Zug, max.: 23. Okt 19 dz. Diehlo/LOS (S.Klasan) * 31. Okt 66 dz. Wesendahl/MOL (S.Klasan) und 27 dz. Beeskow/LOS (HH). Ans. ab 20 Ex.: 27. Okt 21 Pankow/B (S.Brehme) * 14. Nov 21 Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 19. Nov 35 Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke) * 29. Nov 25 Potsdam/P (K.Siems) * 30. Nov 30 Tremsdorf/PM (P.Schubert) * 8. Dez 20 Mescherin/UM (J.Haferland) * 19. Dez 30 Kiesseen Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 20. Dez 20 Bliesdorf/MOL (MF) * 31. Dez 31 Hasenholz/MOL (M&RF).

KARMINGIMPEL *Carpodacus erythrinus*: im FIB Unteres Odertal wurden 10 sing. M festgestellt (OAG Uckermark). Aus dem übrigen Gebiet Meldung von 16 weiteren sing. M: 10. Mai 2 sing. Ragow/OSL (L.Balke) – gleichzeitig Erstbeob. * 17. Mai 2 sing., 27. Mai 1 Paar + 1 sing., 3./21. Jun 1 sing. und 26. Jul 1 Feuchtwiesen SE Lübben (L.Balke) * 21. Mai 1 vorj. sing. Großer Zernsee bei Golm/P (C.Hinnerichs) * 22./30. Mai 1 sing. Körzin/PM (BR, K.Urban) * 24. Mai 1 sing. Klein Lubolz/LDS (L.Balke) * 26. Mai 1 sing. Sydowswiese/MOL (H.Pawlowski) * 30. Mai 1 und 12. Jun 2 M, 17. Jun 1 M

Borchelbusch/LDS (H.Donath; P.Schonert) * 1. Jun 1 sing. Schwedt Park Heinrichslust/UM (D.Krummholz) * 4./11. Jun 2 sing. Schlosswiesepolder Schwedt (WD) * 8./16./23./30. Jun 1 sing. Westoder Gartz/UM (U.Lundberg; R.Haferland) * 12. Jun 1 sing. Peitz/SPN (M.Spielberg) * 13./26. Jun 1 sing. Tagebau Welzow-Süd/SPN (P.Blei) * 23. Jun 1 sing. Templiner See/P (M.Jurke) * 27. Jun 1 sing. Schwedt-Kanal/UM (JM). Wegzug: 19. Sep 1 Temnitztal Garz/OPR (G.Toepfer).

GIRLITZ *Serinus serinus*: Heimzug. Erstbeob.: 14. Feb 1 Rohrbruch/B (A.Schulz) * 20. Feb 9 Kaulsdorf/B (M.Albrecht) * 28. Feb je 1 Rathenow/HVL (T.Langgemach) und Mitte/B (W.Schulz). Trupps ab 10 Ex. nur aus Berlin gemeldet: 26. Jul 40 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 18. Aug 50 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 28. Aug 11 Botanischer Garten/B (K.Witt) * 2. Okt 19 Marzahn-Hellersdorf/B (R.Schirmeister). Letztbeob.: 14. Nov 1 Wuhletal/B (H.Höft) * 20. Nov 1 Jüterbog/TF (F.Eidam) * 26. Nov 1 Beeskow/LOS (HH). Winter (Jan. Dez): 31. Jan 2 Frankfurt/O. (J.Becker).

FICHTENKREUZSCHNABEL *Loxia curvirostra*: Brut: 3 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 3 Rev. Felchowsee (WD) * 1 Rev. Gartzler Schrey/UM (WD). Im Jahresverlauf durchschnittliches Vorkommen, Zug und Rast > 20 Ex.: 3. Jan 30 Möthlitz/HVL (H.Binder) und 25 Paulinenaue/HVL (S.Fischer) * 30. Jan 30 Briest/PM (P.Eckhoff, R.Stein) * 20. Apr 27 dz. Alt Golm/LOS (HH) * 16. Mai 30 dz. Schwarzeide/OSL (T.Schneider) * 1. Jul 26 dz. Beeskow/LOS (HH) * 12. Sep 22 Lychen/UM (R.Nessing) * 14. Okt 21 dz. Luckau/LDS (P.Schonert) * 13. Nov 22 Marzahn-Hellersdorf/B (D.Köhler) * 12. Dez 35 Mescherin/UM (J.Haferland) * 31. Dez 40 Spandau/B (M.Löschau).

GRÜNFINK *Carduelis chloris*: Brut: 19 Rev./90 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R.Lehmann). Sehr schwaches Vorkommen im ersten Halbjahr nur 4 Ans. ab 100 Ex.: 3. Jan 120 Stücken/PM (L.Kalbe) * 7. Jan 300 Schulzendorf/MOL (MF) * 9. Jan 100 Eisenhüttenstadt/LOS (C.Pohl) * 14. Feb 400 Lychen/UM (R.Nessing). Im zweiten Halbjahr Ans. ab 500 Ex.: 23. Okt 2.500 Zöllmersdorf/LDS (P.Schonert) * 25. Okt 600 Wittmannsdorf/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 20. Nov 900 Bliesdorf/MCL (MF) * 28. Nov 1.000 Pieskow/LOS (HH) * 16. Dez 500 Lipten/OSL (F.Raden) * 30. Dez 500 Sorno/EE (F.Raden).

STIEGLITZ *Carduelis carduelis*: Brut: 12 Rev./210 ha Wartenberger Feldflur/B (W.Otto). Im ersten Halbjahr schwaches Auftreten, 4 Trupps ab 100 Ex.: 4. Jan 165 Schönerlinder Teiche/BAR (C.&P.Pakull) * 5. Feb 100 Wuhlheide/B (B.Schonert) * 2. Mär 160 Netzen/PM (G.Fanselow) * 14. Mär 150 Altlandsberg/MOL (HH). Im zweiten Halbjahr Trupps ab 500 Ex.: 5. Nov 500 Goßmar/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 13. Nov 500 Zieckau/LDS (P.Schonert) * 19. Nov 600 Schneeberg/LOS (HH) * 28. Nov 500 Beeskow/LOS (HH).



Abb. 17: Erlenzeisig, Männchen, Januar 2010, Potsdam. Foto: Wolfgang Püschel.

Fig. 17: Eurasian Siskin *Carduelis spinus*, Potsdam.

ERLENZEISIG *Carduelis spinus*: Winter, Heimzug, Trupps ab 300 Ex.: 8. Jan 800 Gatower Havel/B (E. Wolf) * 6. Feb 380 Steglitz-Zehlendorf/B (I.&L. Gelbicke) * 23. Mär 500 Ruhland/OSL (F. Raden). Wegzug, Trupps ab 400 Ex.: 8. Nov 500 Utzenteich Golßen/LDS (P. Schonert) * 10. Nov 700 Felchowsee (WD) * 26. Nov 400 Gatower Havel/B (E. Wolf) * 4. Dez 900 Müggelsee (A. Kormannshaus, K. Urban, BR) * 12. Dez 450 Alte Spreemündung (HH) * 21. Dez 2.000 Borcheltsbusch/LDS (P. Schonert) – sehr großer Trupp. Aktiver Zug, max.: 3. Okt 119 dz. Blankensee (BR, K. Urban, L. Kluge) * 26. Okt 115 dz. Mallnow/MOL (HH).

BLUTHÄNFLING *Carduelis cannabina*: Brut: 7 Rev./210 ha Wartenberger Feldflur/B (W. Otto). Winter, Heimzug, Trupps > 100 Ex.: 19. Jan 150 Marienfelde/B (I.&L. Gelbicke) * 7. Feb 200 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12. Feb 350 Grünwalde/OSL (T. Schneider) * 19. Feb 200 Waßmannsdorf/LDS (A. Kormannshaus). Nachbrutzeit, Wegzug, Trupps > 200 Ex.: 15. Aug 250 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 25. Aug 230 Buckow/HVL (T. Langgemach) * 2. Okt 350 Libbenichen/MOL (HH) * 11. Dez 250 Beeskow/LOS (HH) * 16. Dez 1.000 Lipten/OSL (F. Raden) * 19. Dez 400 Bad Liebenwerda/EE (T. Schneider, H. Michaelis) * 30. Dez 2.000 Lauchhammer/OSL (F. Raden) – hohe Zahl.

BERGHÄNFLING *Carduelis flavirostris*: Winter und Heimzug 1.898 Ex. bei 23 Beob., Trupps ab 50 Ex.: 1. Jan 90 Gülpe/HVL (T. Langgemach) * 12. Jan 100 Moorlinse Buch/B (W. Schulz, S. Massow) * 17. Jan 180 Nennhausen/HVL (T. Langgemach) und 80 Meuro/OSL (T. Schneider) * 18. Jan 700 Schwedt/UM (WD) * 21. Jan 200 Berkholz/UM (J. Haferland) * 22. Jan 100 Zützen/UM (J. Haferland). Heimzug, Letztbeob.: 20. Mär 2 Dossened. Rübendorst/HVL (W. Schreck, TR, HH) * 21. Mär 2 Reitweiner Loose/MOL (C. Pohl). Wegzug, 851 Ex. bei 30 Beob.: Erstbeob.: 13. Okt 5 und 14. Okt 16 Zachow/HVL (M. Löschau) * 18. Okt 12 Gülper See (W. Schreck). Trupps ab 50 Ex.: 23. Okt 70 Ziltendorfer Nied. (HH) * 26. Nov 120 Stoßdorfer See/LDS (P. Schonert) * 1. Dez 130 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 12. Dez 50 Spremberg/SPN (RB).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	1651	213	34	-	-	-	-	-	-	190	356	305
	n	13	7	3	-	-	-	-	-	-	10	30	10

BIRKENZEISIG *Carduelis flammea*: im Winter und auf dem Heimzug 875 Ex. bei 62 Beob.: Trupps ab 50 Ex.: 8. Jan 50 Lichtenberg/B (B. Schonert) * 10. Jan 100 Kienberg/B (W. Otto) * 11. Jan 50 Hobrechtsfelder Wald/B (C. & P. Pakull) * 29. Jan 50 Brandenburg/BRB (R. Stein) * 16. Feb 70 Westoder Gartz/UM (WD) * 3. Mär 50 Botanischer Garten/B (D. Schubert). Heimzug, Letztbeob.: 17. Mär 1 Marienfelde/B (I.&L. Gelbicke) * 28. Mär 2 Prenzlau/UM (H. Schonert) und 1 Grünwalde/OSL (T. Schneider). Wegzug, 927 Ex. bei 117 Beob.: Erstbeob.: 29. Sep je 1 Bergheider See/EE (T. Schneider) und Deponie Schönerlinde/BAR (P. Pakull) * 10. Okt 2 Friedländer Teiche/LOS und 1 dz. Alte Spreemündung (HH). Trupps ab 40 Ex.: 30. Okt 50 Schwedt/UM (J. Sadlik) * 5. Nov 75 Nieplitznied. Zauchwitz (L. Kalbe) * 24. Nov 40 Heinersdorf/UM (WD) * 27. Dez 80 Rosinsee/BAR (JM).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	408	224	85	-	-	-	-	-	2	142	393	390
	n	15	21	17	-	-	-	-	-	2	31	16	39

SPORNAMMER *Calcarius lapponicus*: drei Beob., AKBB anerkannt: 18. Sep 1 dz. Thöringswerder-AltTrebbin/MOL (HH) * 10. Okt 1 Alte Spreemündung (HH) * 23. Okt 1 dz. Diehlo/LOS (S. Klasan).

SCHNEEAMMER *Calcarius nivalis*: sehr schwaches Auftreten im vierten Jahr in Folge. Winter/Heimzug, 6 Ex. bei 2 Beob.: 12. Jan 1 Moorlinse Buch/B (W. Schulz, S. Massow) * 20. Feb 5 und bis 17. Mär noch 1 Großthiemig/EE (T. Schneider). Wegzug, 3 Ex. bei 3 Beob.: 24. Okt 1 Uckertal Blindow/UM (H. Schonert) * 30. Okt 1 Gartzter Bruch/UM (D. Krummholz) * 31. Okt 1 dz. Schneeberg/LOS (HH).

GRAUAMMER *Miliaria calandra*: Brut: 11 Rev./200 ha Deichvorland Reitwein/MOL (U. Schroeter) * 16 Rev./210 ha Wartenberger Feldflur/B (W. Otto). Im ersten Halbjahr, Trupps ab 200 Ex.: 10. Jan-6. Feb 200 Geesow/UM (J. Haferland) * 17. Jan-13. Feb 600 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 29. Jan 360 Deponie Arkenberge/B (A. Bräunlich) * 14. Feb 350 Werneuchen/BAR (M. Albrecht) * 6. Mär 200 Podelzig/MOL (HH). Zweites Halbjahr, Ans. > 100 Ex.: 5. Sep 110 Rietzer See-Streng (W. Schreck) * 17. Nov 130 Liepe/HVL (T. Langgemach) * 17. Dez 650 Manschnow/MOL (U. Schroeter) * 20. Dez 1.000 Thöringswerder/MOL (M&RF) * 21. Dez 1.100 Ziltendorfer Nied. (HH) * 27. Dez 130 Tauche/LOS (HH) * 28. Dez 120 Willmersdorf/CB (RZ) * 29. Dez 400 Selbelang/HVL (S. Fischer, H. Watzke).

GOLDAMMER *Emberiza citrinella*: Brut: 25 Rev./210 ha Wartenberger Feldflur/B (W. Otto) * 32 Rev./90 ha Hobrechtsfelder Wald/B (R. Lehmann) – hohe Dichten. Im ersten Halbjahr Trupps ab 200 Ex.: 2.-9. Jan 200 Rosow/UM (J. Haferland) * 3. Jan 200 Ranzig/LOS (HH) * 5. Jan 220 Klärwerk Waßmannsdorf/LDS (B. Schonert) * 16. Jan 200 Schönerlinde/BAR (P. Pakull) * 17. Jan-13. Feb 400 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 7. Feb 200 Wellmitz/LOS (C. Pohl). Zweites Halbjahr, Trupps ab

200 Ex.: 12.-31. Dez 200 Geesow/UM (J. Haferland) * 20. Dez 400 Thöringswerder/MOL (M&RF) * 21. Dez 450 Ziltendorfer Nied. (HH) * 27. Dez 250 Ranzig/LOS (HH) * 30. Dez 400 Selbelang/HVL (S. Fischer).

ORTOLAN *Emberiza hortulana*: Erstbeob.: 19. Apr 2 sing. Massen/EE (F. Raden) * 21. Apr je 1 sing. Caule/LDS (H. Donath) und Doberlug-Kirchhain/EE (F. Raden). Letztbeob.: 4. Sep 1 dz. Neulangsow/MOL (HH).

ROHRAMMER *Emberiza schoeniclus*: Heimzug, Ans. ab 50 Ex.: 6. Mär 50 Rosow/UM (J. Haferland) * 15. Mär 240 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 2. Apr 120 Rietzer See-Streng (HH) * 11. Apr 100 Moorlinse Buch/B (M. Albrecht). Wegzug, Ans. ab 50 Ex.: 19. Sep 100 Alte Spreemündung (HH) * 25. Sep 200 Rietzer See-Streng (HH). Zugmax.: 3. Okt 31 dz. Blankensee (BR u.a.) * 18. Okt 49 dz. Gülper See (W. Schreck). Winter (Jan, Feb, Dez), Ans. ab 20 Ex.: 4. Jan 47 Flughafensee/B (F. Sieste) * 5. Jan 70 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 17. Jan 55 Moorlinse Buch/B (P. Pakull) * 18. Jan 70 Felder südl. Schwedt/UM (D. Krummholz).

Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Vögel

SCHWARZSCHWAN *Cygnus atratus*: in Berlin im 1. Halbjahr mindestens vier, teilweise länger verweilende Ex, im 2. Halbjahr noch 2 Ex. (BOA 2011a) * 1. Sep 2 Linumer Teiche (N. Vilcsko).

STREIFENGANS *Anser indicus*: wohl 10 Ex. bei 10 Beob.: 7. Mär 1 Gülper See (B. Kreisel) * 13. Mär 1 Klein Jamnoer Teiche/SPN (S. Klasan, B. Litzkow) * 19./22. Mär 1 Unteres Odertal S Gartz (D. Krummholz; R. Haferland, P. Zieroth) * 7. Apr 1 Stoßdorfer See/LDS (H. Donath) * 14. Mär/17. Apr/16. Mai 1 Quenzsee/BRB (C. Schultze; H. Kasper; B. Kreisel) * 8./9./18. Mai 1 Nieplitznied. Stangenhagen (HH, W. Mädlow, BR u.a.), 24. Mai wohl dieselbe Breite/TF (F. Drutkowski) * 3.-12. Jun 1 Schlabendorfer See/LDS (H. Donath, R. Donat, K. Illig, B. Litzkow) * 11./25. Jul 1 Peitzer Teiche (B. Litzkow; M. Spielberg) * 23. Okt 1 Groß Machnow/TF (B. Ludwig) * 30. Okt 1 Blankensee (BR, K. Urban).

SCHOPFENTE *Anas specularioides*: 1. Jan-14. Mai und 6. Jun 1 Landwehrkanal am Zoo/B, wie im Vorjahr (S. Schatting, W. Schreck, K. Witt).

ROTSCHULTERENTE *Callonetta leucophrys*: 24. Mär 1 M Bornsdorfer Teiche/LDS (P. Schonert, RZ), hier auch schon im Vorjahr.

SILBERFASAN *Lophura nycthemera*: 1 W „vor einiger Zeit“ (Meldung vom 3. Apr) bei Allmosen/OSL eingefangen (H. Michaelis).

NYPHENSITTICH *Nymphicus hollandicus*: 1. Jul 1 Unteres Odertal Gatow (WD) * 5. Okt 1 Osdorfer Felder/TF (K. Witt).

WELLENSITTICH *Melopsittacus undulatus*: 3 Meldungen aus Berlin (BOA 2011a).

BLAURACKE *Coracias garrulus*: 25. Jul 1 ad. mit Zücherring bei Rohrbeck/TF, war am 6. Jul aus einer Zuchtvoliere in Neu-Zauche/LDS entflohen (H. Brücher; DAK 2012, RYSLAVY 2013).

Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2011a): Berliner Beobachtungsbericht 2010. Berl. ornithol. Ber. 21: 70-119.

BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2011b): Berliner Brutvogelbericht 2010. Berl. ornithol. Ber. 21: 120-136.

BÄUNLICH, A. & W. MÄDLow (1993): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1991. Otis 1: 67-91.

DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (2012): Seltene Vogelarten in Deutschland 2010. Seltene Vögel in Deutschland 2010: 10-49.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2010): Seltene Vogelarten in Deutschland 2009 (mit Nachträgen 2001-2008). Limicola 24: 233-286.

- DITTBERNER, W., D. KRUMMHOLZ & J. SADLIK (2011): Bemerkenswerte Beobachtungen vor und nach der Sommerflutung der Nasspolder bei Schwedt/Oder 2010. Ornithol. Mitt. 63: 45-52.
- DONATH, H. (2010a): Brandgans (*Tadorna tadorna*) und Kolbenente (*Netta rufina*) als neue Brutvogelarten im Naturpark Niederlausitzer Landrücken. Biol. Studien Luckau 39: 123-125.
- DONATH, H. (2010b): Erstbeobachtungen von Vogelarten: Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmeus* PALLAS 1773). Biol. Studien Luckau 39: 122-123.
- KRAATZ, U. (2011): Ornithologische Beobachtungen im Nationalpark Unteres Odertal im Jahre 2010. Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal 2011: 137-145.
- LÖSCHAU, M. (2010): Rotfußfalke (*Falco vespertinus*) auf nächtlicher Libellenjagd bei Vollmond. Otis 18: 115.
- MÄDLOW, W. (2005): Korrekturen und Ergänzungen zur „Vogelwelt von Brandenburg und Berlin“ (2001). Otis 13: 75-79.
- RYSLAVY, T. (2013): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2009 & 2010. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 22: 4-32.
- WITT, K. (2011): Winterbestand der Straßentaube (*Columba livia f. urbana*) in Berlin 2009/10. Berliner ornithol. Ber. 21: 44-50.

Schriftenschau

HOFFMANN, J. (2013): **Tagungsband Fachgespräch „Agrarvögel – ökologische Bewertungsgrundlage für Biodiversitätsziele in Ackerbaugebieten“** 1./2.März 2013, Kleinmachnow. Julius-Kühn-Archiv 442, 160 Seiten. ISBN 978-3-95547-001-2. (1)

Um die Vogelwelt der Agrarlandschaft ist es schlecht bestellt. Im März 2013 fand in Kleinmachnow eine Tagung des Julius-Kühn-Instituts gemeinsam mit der Projektgruppe „Vögel der Agrarlandschaft“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft statt. Schon recht schnell nach der Tagung konnte der Tagungsband mit insgesamt 13 Originalbeiträgen veröffentlicht werden.

Übersichtsbeiträge auf Grundlage des DDA-Monitorings verdeutlichen noch einmal die negative Entwicklung der Agrarvogelbestände, die sich seit dem Ende der EU-Flächenstilllegungsförderung in den letzten Jahren noch deutlich verschärft hat. Interessant ist eine aus der ADEBAR-Kartierung abgeleitete Karte mit der Anzahl der Agrararten in den Messtischblättern. Ostdeutschland schneidet hier noch erstaunlich gut ab – möglicherweise eine Folge der mageren Bodenverhältnisse.

Drei Beiträge stammen aus Brandenburg: J. Hoffmann und U. Wittchen stellen die Ergebnisse einer Probeflächenkartierung auf Agrarflächen vor, die unter anderem die saisonale Nutzung verschiedener

Anbaukulturen durch die Feldvögel erkennen lässt. S. Kühne, M. Mohn und H. Hahnke beschreiben die Entwicklung des Brutvogelbestandes einer Schichtholzhecke in den ersten 10 Jahren. Und T. Langgemach und H. Watzke geben einen Überblick über das Großtrappenschutzprojekt.

Besonders interessant fand ich weiterhin die Vorstellung des sehr aufwändigen Prüfverfahrens der Umweltauswirkungen bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, ein erfolgreiches Schutzprojekt für Rebhühner durch Blühstreifen, die Wirkung verschiedener Vertragsnaturschutzmodelle in der Hellwegbörde und einen Artikel über den dramatischen Rückgang von Ackerwildkräutern in den letzten 50 Jahren.

Das inhaltsreiche Heft schließt mit Empfehlungen zum „Greening“ ab, das die EU ab 2015 zur Voraussetzung von Direktzahlungen an Landwirte macht. Unterschiedliche Ausgestaltungen des Greenings haben sehr unterschiedliche Erfolgsprognosen hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Feldvogelbestände und andere Schutzgüter. Bleibt zu hoffen, dass derartige Aspekte bei den weiteren agrarpolitischen Festlegungen berücksichtigt werden, um bei der EU-Agrarreform wenigstens einen kleinen Schritt voranzukommen beim Schutz der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft.

Wolfgang Mädlow

Monitoring häufiger Brutvögel – zehn Jahre Linienkartierung in Brandenburg

Maik Jurke & Torsten Ryslavy

JURKE, M. & T. RYSLAVY (2014): **Monitoring häufiger Brutvögel – zehn Jahre Linienkartierung in Brandenburg.** *Otis* 21: 55-65.

Im Jahr 2004 startete bundesweit das neue Monitoring häufiger Brutvögel „Linienkartierung“ mit veränderter Methodik gegenüber bisherigen Erfassungen. Ziel dieses Monitorings ist es, mit verhältnismäßig geringem Aufwand Langzeitaussagen zu Bestandstrends für eine Reihe von häufigen Brutvogelarten zu ermitteln. In Brandenburg liefen die Erfassungen im selben Jahr mit vier bearbeiteten Flächen an, ab 2007 wurde jährlich im Schnitt auf ca. 175 Flächen erfasst. Bislang haben sich landesweit insgesamt 136 ehrenamtliche Ornithologen beteiligt. Zehn Jahre nach Programmstart konnten statistisch gesicherte Trendaussagen zu mindestens 53 Arten abgeleitet werden. Das Monitoring „Linienkartierung“ ist unbefristet, eine Reihe von Probeflächen ist noch zu vergeben.



JURKE, M. & T. RYSLAVY (2014): **Ten years of line transect counts of breeding birds in the federal state of Brandenburg.** *Otis* 21: 55-65.

In 2004, the "line transect counts" were initiated as a new nation-wide monitoring with a counting method different from previous samplings. The aim of this monitoring is to provide long-term trends for a couple of frequent breeding bird species with a comparatively reduced effort. In the state of Brandenburg the counts started in the same year by covering four sampling plots. Since 2007, the annual mean of awarded plots was about 175. 136 voluntary ornithologists were involved so far. Ten years after starting this monitoring programme, significant trends to at least 53 bird species could be calculated. The "line transect counts" were brought into being for an unlimited period. A couple of sampling plots are still vacant.

Maik Jurke, Humboldttring 11, 14473 Potsdam; E-Mail: maik.jurke@gmx.de

Torsten Ryslavy (LUGV Brandenburg, Staatliche Vogelschutzwarte), Buckower Dorfstr. 34, 14715 Nennhausen; E-Mail: torsten.ryslavy@lugv.brandenburg.de

1 Einleitung

Um gesicherte Langzeitaussagen zu Bestandsentwicklungen von häufigeren Vogelarten treffen zu können, ist es notwendig, jährlich systematische Erfassungen der Brutvogelbestände auf einer möglichst gleichbleibenden und repräsentativen Flächenstichprobe nach definierter Methodik durchzuführen (Monitoring). Nachdem ein solches „Monitoringprogramm häufiger Vogelarten“ in Deutschland – koordiniert vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) – mit den Methoden „Revierkartierung“ und „Punkt-Stopp-Zählung“ seit 1989 gelaufen ist, startete im Jahr 2004 das neue Monitoring häufiger Brutvögel, die „Linienkartierung“. Ziel war es, die bislang praktizierte Punkt-Stopp-Erfassung durch ein neues Flächennetz und mit veränderter Erfassungsmethode mittelfristig zu ersetzen, um ein bundesweit repräsentatives Monitoring mit verbesserter geographischer

Abdeckung zu schaffen (SUDFELDT et al., 2012). Die Punkt-Stopp-Zählung wird in Brandenburg allerdings weiterhin parallel in fünf Großschutzgebieten mit jeweils 5 bis 15 Punkt-Stopp-Routen durchgeführt, um dort die wertvollen Datenreihen ab 1995 nicht abreißen zu lassen.

Allgemeine Informationen zur Linienkartierungsmethode sind zu finden auf dem Internetauftritt des DDA (www.dda-web.de unter Monitoring > Häufige Brutvögel neu > Das Programm).

Vor Beginn dieses Monitoringprogramms zog das Statistische Bundesamt unter Berücksichtigung der Hauptlebensräume eine zufällige Stichprobe von bundesweit 1.000 Probeflächen (Flächen des Grundprogramms). Diese Anzahl wäre ausreichend, um auf Bundesebene repräsentative und statistisch gesicherte Trends für die häufigen Brutvogelarten ermitteln zu können. Zusätzlich wurden auf diese Weise bundesweit weitere 1.637 Probeflächen (sog. Vertiefungsstichprobe) gezogen. Dies ermöglicht

den einzelnen Bundesländern entsprechende statistisch belastbare Trendauswertungen. Für das Bundesland Brandenburg wurden damals 98 Bundesflächen sowie 112 Landesflächen gezogen. Außerdem wurden zu jeder Bundes- und Landesfläche auch drei Ersatzflächen mit jeweils ähnlichen Landschaftsstrukturen wie in der entsprechenden Hauptfläche gezogen, um bei mangelnder Begehrbarkeit der ursprünglich festgelegten Hauptfläche (z.B. aktive Militärfächen) auf gleichwertige Flächen ausweichen zu können.

Der vorliegende Beitrag soll in Anlehnung an die erstmalige Auswertung (RYSILAVY & JURKE 2007) einen Überblick über den aktuellen Stand dieses Monitorings in Brandenburg und Ergebnisse aus den ersten zehn Jahren geben.

2 Methodik

Auf 100 ha großen Probeflächen werden jeweils entlang einer ca. 3 km langen Begehungsroute (vgl. auch Abb. 4) alle Vogelvorkommen an jährlich vier

Terminen in den Zeiträumen 10.-31.03., 01.-30.04., 01.-20.05. sowie 21.05.-20.06. erfasst und auf Tageskarten notiert. Die Beobachtungen möglicher Brutvögel werden nach Abschluss der Feldarbeiten vom Kartierer in Artkarten übertragen, auf denen nach standardisierten Vorgaben sog. „Papierreviere“ gebildet werden. Dies sind grundsätzlich Vorkommen einer Art mit Revierverhalten (Wertung von einer oder mehreren Beobachtungen am selben Ort innerhalb der Probefläche) zur artspezifischen Kernbrutzeit. Als Ergebnis ergibt sich die von der Begehungsroute aus ermittelbare Anzahl von Revieren jeder festgestellten Art innerhalb der jeweils auf der Fläche vorkommenden Lebensräume. Zur Methodik s. auch BAUER & MITSCHKE (2005).

Da mit der Methode „Linienkartierung“ die allermeisten Arten nicht flächendeckend erfasst werden können, ist eine Berechnung von Siedlungsdichten für die Gesamtfläche nicht möglich. Für jede Vogelart ergibt sich jedoch ein mit statistischen Methoden ermittelbarer Bereich entlang der Begehungsroute, in dem die meisten Kartierer gleichermaßen

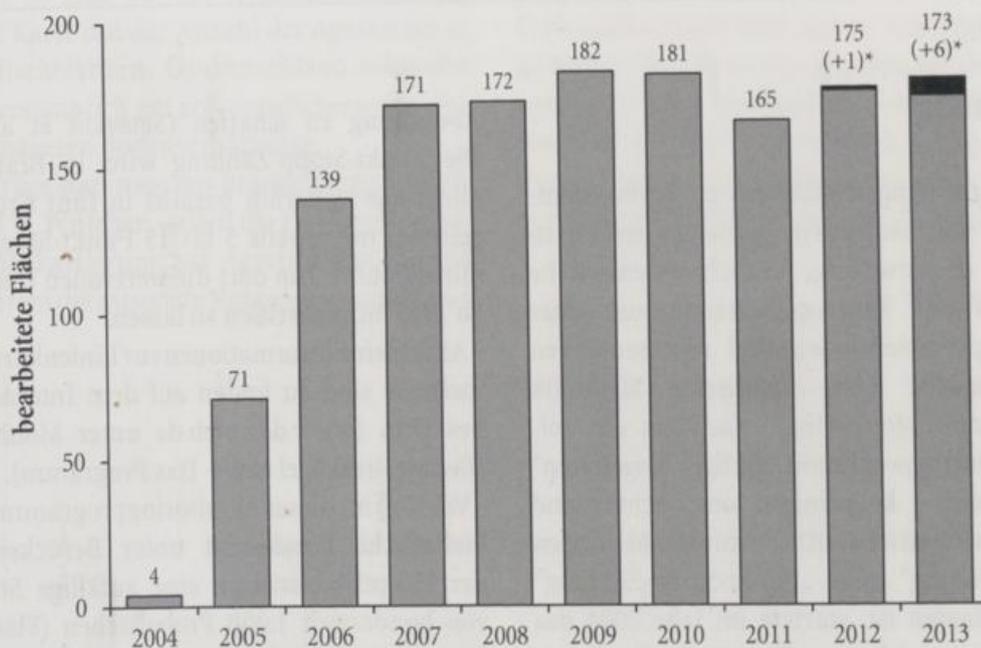


Abb. 1: Entwicklung der Anzahl landesweit bearbeiteter Flächen mit verwertbarem Datenrücklauf seit Programmbeginn im Jahr 2004.

*Für 2012 bzw. 2013 nachträglich eingegangene Unterlagen (nicht in Auswertungen eingeflossen)

Fig. 1: Development of the number of covered plots with useful data since the monitoring was started in 2004.

*Documents from 2012 and 2013 available but received too late (data not considered in analyses)

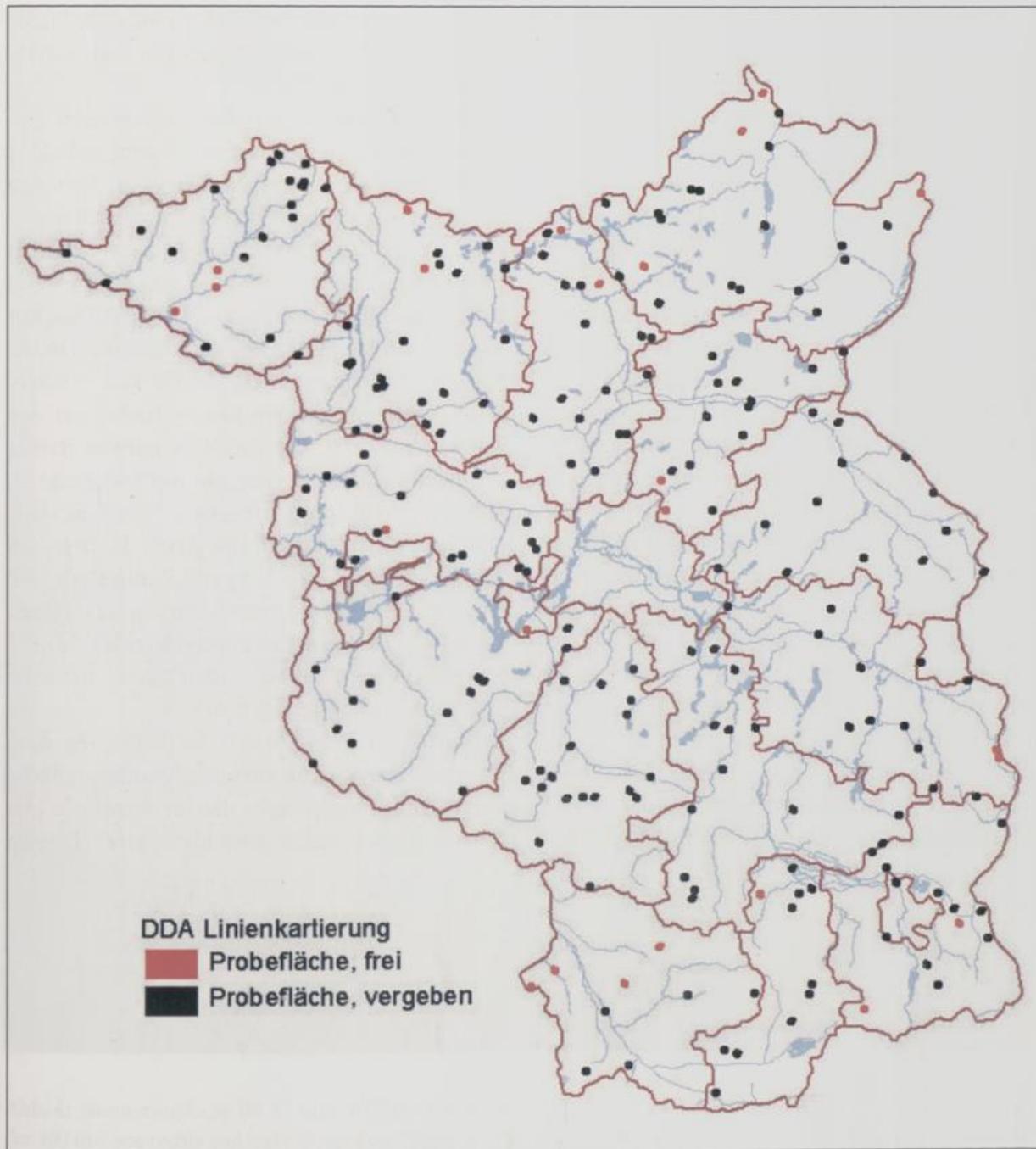


Abb. 2: Aktuell bearbeitete und derzeit noch freie Probeflächen in Brandenburg (Stand: Oktober 2014).

Fig. 2: Currently covered (black dots) and vacant plots (red) in the federal state of Brandenburg (status from October 2014).

zuverlässig realitätsnahe Siedlungsdichten erfassen. Diese sogenannte artspezifische Erfassungsweite ist insbesondere abhängig von Größe, Aktivität und Lautstärke der einzelnen Vogelart und kann sich für dieselbe Art zwischen unterschiedlichen Lebensräumen unterscheiden. So ist eine Erfassungsweite z.B. für die Feldlerche (im Offenland) von ca. 160 m oder für die Tannenmeise (im Wald) von ca. 70 m angegeben (DDA, schriftl. Mitt.).

Im Gegensatz zu den Methoden „Revierkartierung“ (sechs bis acht Begehungen) und „Punkt-Stopp-Zählung“ (fünf Begehungen) sind bei der „Linienkartierung“ nur vier Termine vorgesehen, wodurch der Zeitaufwand im Gelände z.T. deutlich reduziert wurde. Außerdem werden die Ergebnisse seit dem Startjahr im Rahmen der Digitalisierung der ermittelten Reviere formal und qualitativ geprüft.

3 Ergebnisse

In den Jahren 2004 bis 2013 wurden landesweit insgesamt 1.433 Bearbeitungseinheiten (Summe der jährlich kartierten Flächen, kumuliert) von insgesamt 136 Flächenbearbeitern erfasst. 86 Kartierer und damit der Großteil der ausschließlich ehrenamtlich tätigen Erfasser waren lediglich auf einer Fläche aktiv. 32 Kartierer übernahmen zwei Monitoringflächen und immerhin sieben Bearbeiter erfassten auf drei Flächen. Elf Kartierer übernahmen im Laufe der Jahre vier oder mehr Flächen.

Im Jahr 2004 begannen die Erfassungen auf den ersten vier Flächen im Land Brandenburg. Diese Zahl stieg in den darauf folgenden drei Jahren schnell auf beachtliche 171 Flächen an. Seit 2007 hält sich dieser im Bundesvergleich auf hohem Niveau rangierende Bearbeitungsstand von durchschnittlich 83 % der angestrebten 210 Brandenburger Flächen relativ konstant (Abb. 1). Bundesweit sind aktuell 1.552 von insgesamt 2.637 Probeflächen (59 %, Bundes- und Landesflächen) vergeben (DDA, schriftl. Mitt.).

Wenngleich im Jahr 2014 immerhin 192 Probe­flächen in Brandenburg bearbeitet wurden (Stand März 2014), gibt es – v. a. in den nördlichen Land-

kreisen – noch einige freie Flächen (s. Abb. 2), die bei Interesse an einer mehrjährigen Bearbeitung reserviert werden können.

Landesweit wurden seit Programmbeginn insgesamt 210.184 Reviere erfasst, davon seit 2007 durchschnittlich etwa 26.000 jährlich. Von den seit 2004 festgestellten 163 Reviervogelarten machen allein die Top 20 (vgl. Abb. 3) mit insgesamt 138.078 Revieren einen Anteil von knapp zwei Dritteln an der Gesamtrevierzahl aus (65,7 %). Mit Abstand am häufigsten wurden Buchfink (16.126 Rev. = 7,7 %), Haussperling (14.356 Rev. = 6,8 %) sowie Kohlmeise (13.369 Rev. = 6,4 %) auf den Flächen registriert. Die Top 11 bringen es jeweils auf mehr als 5.000 Reviere pro Art und exakt 50 Arten immerhin auf mindestens 1.000 Reviere, wohingegen von ganzen 70 Arten (42,9 % des Gesamtartenspektrums) jeweils weniger als 100 Reviere in zehn Jahren gezählt wurden (zusammen 2.026 Rev. = 1,0 % der Gesamtrevierzahl). 187.851 Singvogelreviere (89,4 %) stehen 22.333 Revieren von Nicht-Singvögeln gegenüber.

Abb. 4 zeigt exemplarisch die Verteilung aller innerhalb einer Saison auf einer Monitoringfläche festgestellten Vogelreviere. Hierfür wurde ein (die meisten Revierpunkte einschließender) Bereich

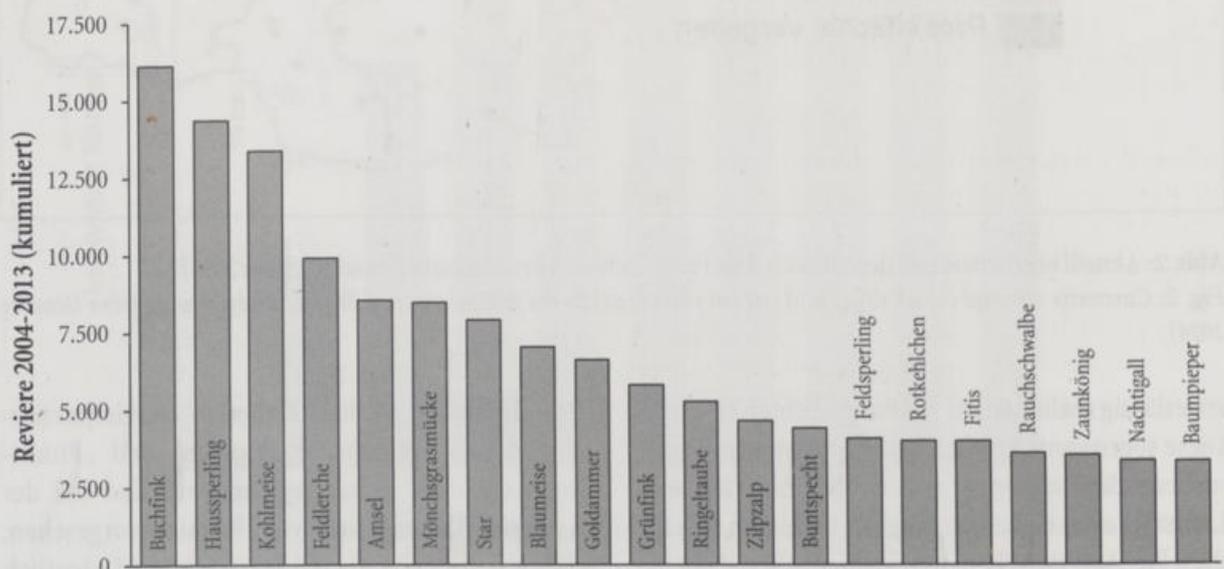


Abb. 3: Revierzahlen der im Zeitraum 2004 bis 2013 am häufigsten festgestellten Arten (20).

Fig. 3: Number of territories of the 20 most frequent species recorded within the time period from 2004 to 2013.



Abb. 4: Monitoringfläche BB 47 nahe Wallitz/OPR mit der eingezeichneten Begehungsrouten 2013 (gestrichelte Linie), der 100 m-Zone rechts und links dieser Route sowie aller in dieser Saison festgestellten Brutvogelreviere (rote Punkte). Für die 100 m-Zone sind die vorgefundenen Lebensräume farblich unterlegt: orange = Ackerland, hellgrün = Grünland, grasgrün = Laubwald, dunkelgrün = Nadelwald.

Fig. 4: Monitoring plot BB 47 near the village of Wallitz (district of Ostprignitz-Ruppin) with the transect line handled in 2013 (broken line), the 100m buffer zone on both sides of this line and recorded bird territories from that breeding season (red dots). Areas of found biotopes within the 100m buffer zone are coloured orange (farmland), light green (grassland), grass-green (deciduous woodland) and dark green (coniferous woodland).

von 100 m rechts und links der Begehungsrouten – beispielhaft für die Erfassungswerten von Ringeltaube, Buntspecht und verschiedenen Singvogelarten – kenntlich gemacht. Von den seit Programmbeginn digitalisierten Revierpunkten liegen 181.125 (86,2%) innerhalb dieser 100 m-Zone um die Erf-

assungsrouten. Außerhalb wurden erwartungsgemäß eher große oder akustisch auffällige Arten wie Feldlerche (4.558 Reviere = 46,0% aller erfassten Vorkommen der Art), Singdrossel (788 Rev. = 24,4%), Kuckuck (592 Rev. = 45,9%) oder Kranich (263 Rev. = 66,6%) registriert.

3.1 Das Jahr 2013 – Zahlen und Fakten aus der 10. Erfassungssaison

Im zehnten Jahr nach Beginn der Erfassungen in diesem Monitoring lagen verwertbare Revierdaten zu 173 Flächen vor. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 25.230 Reviere von 144 Arten registriert – im Durchschnitt somit 146 ± 73 Reviere pro Monitoringfläche (Mittelwert \pm Standardabweichung).

Mit BB 132 und BB 198 wurden zwei Flächen von Beginn an durchgehend vom jeweils selben Erfasser bearbeitet: Glückwunsch zu diesem Jubiläum und ein herzliches Dankeschön an Wolfgang Mädlow und Ronald Beschow! Von weiteren 38 Flächen stehen im Jahr 2013 durchgehend entsprechende

Daten aus den vergangenen neun Jahren zur Verfügung, für acht Jahre von 46 Flächen, für sieben Jahre von 36 Flächen und aus den vergangenen sechs Jahren sind es immerhin noch zehn Flächen. Solche langen und lückenlosen Zeitreihen sind besonders wertvoll für die Berechnung von Bestandstrends.

Die durchschnittliche Länge der Begehungsrouten lag 2013 bei 2.947 ± 619 m (Mittelwert \pm Standardabweichung) und damit relativ nah an der angestrebten Länge von 3 km. Die längste Route betrug 4.923 m, die kürzeste 774 m (Intensivackerland mit nur einem Feldweg).

Die im Jahr 2013 erfassten 173 Probeflächen (17.249 ha Gesamt-Monitoringfläche) entsprechen 0,58 % der brandenburgischen Landesfläche. Da die bearbeiteten Probeflächen jeweils vom Kartierer

Tab. 1: Lebensraumanteile (Kategorien nach DDA) der im Jahr 2013 in Brandenburg bearbeiteten Monitoringflächen (gesamt sowie beispielhaft für die 100 m-Zonen rechts und links der Begehungslinie, vgl. Abb. 4). In Bezug hierzu die Anteile der landesweiten Landnutzung (Zusammenstellung vergleichbarer Klassen aus „Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Land Brandenburg 2012“ (Originaldaten verändert) © Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Potsdam, 2013).

Table 1: Portions of biotopes (categories used by the DDA) composed for monitoring plots covered in the state of Brandenburg in 2013 (complete plot areas as well as areas of the 100m buffer zones on both sides of the transect line). In contrast, the portions of corresponding biotopes derived from the state-wide land use are shown.

Lebensraum	Gesamt-Monitoringfläche		100 m-Zone um Begehungsrouten		Land Brandenburg	
	ha	Anteil	ha	Anteil	ha	Anteil
	173 Flächen		173 Flächen		Gesamtfläche	
Ackerland	5.221	30,3%	2.107	24,5%	1.052.801	35,7%
Grünland	3.232	18,7%	1.496	17,4%	*354.322	12,0%
Obstplantagen	6	0,0%	4	0,0%	11.651	0,4%
Nadelwald	3.921	22,7%	2.364	27,5%		
Laubwald	1.402	8,1%	749	8,7%	1.048.293	35,6%
Feuchtgebiete	782	4,5%	214	2,5%	101.484	3,4%
Heiden	749	4,3%	379	4,4%	12.238	0,4%
Dörfer/Gartenstadt/Gärten	1.336	7,7%	946	11,0%	219.937	7,5%
Wohnblocks (Innenstadt)	202	1,2%	135	1,6%		
Industrie-/Gewerbegebiete	164	1,0%	95	1,1%	34.863	1,2%
Grünanlagen/Gärten/Friedhöfe	45	0,3%	27	0,3%	40.167	1,4%
Kippen/Halden	66	0,4%	39	0,5%	30.295	1,0%
Sonstiges	122	0,7%	41	0,5%	42.512	1,4%
Gesamt	**17.249		8.596		2.948.563	

* inkl. Brachland

** Der zu 17.300 ha fehlende Betrag resultiert aus der Überlagerung von Probeflächen in zwei Fällen.

in die vom DDA vorgegebenen Lebensraumkategorien eingeteilt werden, ist ein Vergleich der entsprechenden Flächenanteile mit der landesweiten Landnutzung möglich. Tab. 1 zeigt die im Jahr 2013 dokumentierten Lebensraumanteile auf der Gesamt-Monitoringfläche sowie auf dem Teil der Flächen, der dem Bereich mit einer Erfassungsweite von 100 m entspricht. Letzterer Flächenbezug ist besonders relevant, da dieser die allermeisten erfassten Reviere einschließt (die durchschnittliche Flächenabdeckung beträgt hierbei $49,7 \text{ ha} \pm 9,3 \text{ ha}$ (Mittelwert \pm Standardabweichung), mit insgesamt 8.596 ha wird knapp die Hälfte der Gesamt-Monitoringfläche und $0,29\%$ der Landesfläche abgedeckt). Dabei wird deutlich, dass Ackerlandflächen mit $30,3\%$ in den Erhebungen unterrepräsentiert sind. In der 100 m-Zone ergibt sich sogar ein noch geringerer Wert von $24,5\%$ im Gegensatz zum landesweit ackerbaulich bewirtschafteten Flächenanteil von $35,7\%$. Entgegengesetzt verhält es sich beim Grünland, von dem mit dem Monitoring anteilig ca. 50% mehr erfasst wird, als es die landesweite Grünlandfläche anzeigt. Ein möglicher Grund für diese Verschiebungen können temporäre Ackerbrachen sein, die vom Bearbeiter z.T. als Grünland ausgewiesen werden. Der Gesamtanteil landwirtschaftlicher Nutzfläche von $48,1\%$ an der Gesamtfläche Brandenburgs spiegelt sich in der Flächenstichprobe sehr gut wider ($49,0\%$), im 100 m-Bereich bleibt er mit $42,0\%$ unterrepräsentiert.

Da „Mischwald“ als Lebensraumkategorie innerhalb des Monitorings nicht vorgesehen ist (die Flächenbearbeiter sind gehalten, sich zwischen Laub- oder Nadelwald zu entscheiden), die landesweite Statistik der Flächennutzung jedoch durchaus einen nennenswerten Anteil von $8,8\%$ aufweist, kann an dieser Stelle nur „Wald“ als Oberbegriff für einen Vergleich herangezogen werden: Innerhalb der Probeflächen wird mit $30,9\%$ ein im Landesschnitt ($35,6\%$) vergleichsweise geringerer Anteil abgedeckt, im 100 m-Bereich ergibt sich mit $36,2\%$ wiederum eine große Überschneidung.

Die Anteile der Siedlungsbereiche „Dörfer/Gartenstadt/Gärten“ sowie „Wohnblocks“ (zusammen landesweit $7,5\%$) sind ebenso zusammengefasst zu betrachten, da im Einzelnen ebenfalls keine Zahlen auf Landesebene angegeben worden sind. Die

Abdeckung beider Lebensraumkategorien durch die erfassten Monitoringflächen (Anteil hier zusammen $8,9\%$) ist gewährleistet. Innerhalb des 100 m-Bereiches entlang der Begehungsrouten sind beide Lebensräume mit zusammen $12,6\%$ deutlich stärker vertreten.

3.2 Bestandstrends

Da die Brutvogelbestände im Startjahr 2004 auf nur vier Flächen erfasst wurden, entfällt eine Berechnung der Artentrends für dieses Jahr. Ab 2005 ergeben sich durch die deutlich größere Datenmenge (vgl. Abb. 1) jedoch belastbare Daten für eine Reihe von Arten. Für mindestens 53 der insgesamt 163 nachgewiesenen Reviervogelarten lassen sich auf Landesebene statistisch signifikante Trends über dieses Monitoring berechnen. Etliche weitere Arten werden durch andere Programme abgedeckt (Monitoring seltener Brutvögel, Monitoring Greifvögel & Eulen), für andere Arten reicht die Datenmenge auf Basis der Linienkartierungsmethode bislang (noch) nicht für verlässliche Trendaussagen aus. Im Folgenden werden nur diese 53 Brutvogelarten mit signifikanten Trends betrachtet.

Aus dem Monitoring „Linienkartierung“ weisen insgesamt 28 Schwerpunktsarten (Arten, deren Bestandsentwicklungen ausschließlich über dieses Monitoring gemessen werden sollen) eine Bestandszunahme und 16 Arten eine Abnahme auf. Für neun Arten errechnen sich stabile Bestände. Das Verhältnis von zunehmenden zu abnehmenden Arten ist dabei keinesfalls repräsentativ für die Brandenburger Vogelwelt, wie z.B. die aktuelle Rote Liste der Brutvögel Brandenburgs (RYSILAVY & MÄDLÓW 2008) zeigt. Es bilanziert lediglich die Relation zwischen den hierin abgedeckten häufigen Arten. Tab. 2 zeigt die Trends dieser Arten zusammengefasst in fünf Kategorien.

Die hierin angegebenen jährlichen Bestandsveränderungen basieren auf errechneten Durchschnittswerten eines linearen Modells, das aus den Rohdaten abgeleitet wird. Dadurch kann es z.B. sein, dass die Trendlinie trotz einer positiven jährlichen Veränderung am Ende im Negativbereich liegt (z.B. weil gerade im letzten Jahr ein Bestands-einbruch stattfand). Solche Diskrepanzen sowie

Tab. 2: Bestandsentwicklungen der 53 Schwerpunktsarten mit signifikanten Trends für die Jahre 2005 bis 2013, errechnet aus den Brandenburger Daten des Monitorings häufiger Arten „Linienkartierung“ und absteigend aufgelistet in der Reihenfolge der durchschnittlichen jährlichen Veränderung innerhalb jeder der auch auf Bundesebene verwendeten Trendkategorien.

Table 2: Population development of the 53 species in focus showing significant trends between 2005 and 2013 (data of the new line transect counts recorded in the federal state of Brandenburg), listed downwards in order to the mean annual change within the trend categories also used by the DDA.

starke Zunahme	moderate Zunahme	stabiler Bestand	moderate Abnahme	starke Abnahme
> +3 % pro Jahr	+1 % bis +3 % pro Jahr	+1 % bis -1 % pro Jahr	-1 % bis -3 % pro Jahr	< -3 % pro Jahr
Mönchsgrasmücke (+6,4 %)	Nachtigall (+2,7 %)	Kuckuck (+0,9 %)	Kernbeißer (-1,0 %)	Singdrossel (-3,6 %)
Drosselrohrsänger (+6,2 %)	Baumpieper (+2,4 %)	Rotkehlchen (+0,9 %)	Grünspecht (-1,4 %)	Stieglitz (-4,3 %)
Misteldrossel (+6,1 %)	Buntspecht (+2,2 %)	Fasan (+0,8 %)	Goldammer (-1,7 %)	Grauhammer (-4,7 %)
Nebelkrähe (+6,0 %)	Elster (+2,1 %)	Gelbspötter (+0,4 %)	Heidelerche (-1,7 %)	Rohammer (-4,9 %)
Blessralle (+5,7 %)	Buchfink (+2,1 %)	Star (0,0 %)	Klappergrasmücke (-2,3 %)	Tannenmeise (-5,0 %)
Waldlaubsänger (+5,4 %)	Blaumeise (+1,6 %)	Hausrotschwanz (-0,3 %)	Neuntöter (-2,3 %)	Zaunkönig (-5,1 %)
Pirol (+5,1 %)	Haussperling (+1,5 %)	Weidenmeise (-0,3 %)	Gartengrasmücke (-2,6 %)	Bluthänfling (-6,2 %)
Kohlmeise (+4,6 %)	Gartenbaumläufer (+1,4 %)	Amsel (-0,4 %)		Türkentaube (-6,4 %)
Ringeltaube (+4,5 %)	Feldlerche (+1,3 %)	Zilpzalp (-0,8 %)		Schwarzspecht (-8,5 %)
Feldsperling (+4,3 %)	Dorngrasmücke (+1,2 %)			
Fitis (+4,2 %)	Grünfink (+1,2 %)			
Kleiber (+4,1 %)	Bachstelze (+1,1 %)			
Gartenrot- schwanz (+4,0 %)	Haubenmeise (+1,0 %)			
Eichelhäher (+3,4 %)				
Rauch- schwalbe (+3,4 %)				

hohe Ausschläge bei einzelnen Arten treten bei der derzeit noch kurzen Dauer und dem relativ geringen Datenumfang gelegentlich auf, sollten jedoch mit zunehmender Programmlaufzeit und steigendem Daten-Input zunehmend verschwinden. Auch berücksichtigen die vorliegenden Trendaussagen nicht die vorhergehende Entwicklung vor dem Jahr 2005 (starke Abnahmen z.B. bei vielen Agrararten oder starke Zunahmen z.B. beim Grünspecht), wie sie aus anderen Trendauswertungen ablesbar sind (z.B. RYSLAVÝ & MÄDLÓW 2008, RYSLAVÝ et al. 2011).

Die Zusammenführung der Daten aus dem Monitoring „Linienkartierung“ mit den Altdaten aus der „Punkt-Stopp-Zählung“ erfolgt in einem nächsten Schritt und wird federführend vom DDA vorgenommen. Dort ist im Jahr 2014 geplant, diese Trendkombinationen für die einzelnen Bundesländer zu erstellen und im Internet bereitzustellen.

Im Folgenden werden beispielhaft die Bestandstrends ausgewählter Arten für den Zeitraum von 2005 bis 2013 dargestellt (Abb. 5, Daten ausschließlich aus dem Monitoring „Linienkartierung“):

Der Bestandstrend des Zaunkönigs *Troglodytes troglodytes* unterliegt starken Schwankungen, strenge Winter mit länger andauernden Kälteeinbrüchen und Schneeperioden können regional zu empfindlichen Bestandseinbrüchen (bis zu 80 %) führen. Diese Rückgänge können jedoch durch die polygame Lebensweise und zumeist zwei Jahresbruten oft innerhalb weniger Jahre wieder ausgeglichen werden.

Auch bei der Singdrossel *Turdus philomelos* zeigt sich ein Zusammenhang zwischen Witterung und dem Bestandstrend. Der strenge und v.a. lang anhaltende Winter 2012/13 mit Schneelagen bis in den April hinein schien zu einem deutlichen Bestandseinbruch geführt zu haben. Als Mittelstreckenzieher überwintert die Art vornehmlich in Westeuropa und zieht bereits ab Februar/März wieder zurück in die Brutgebiete. Dieses Trendmuster (vergleichsweise stabile Bestände seit 2005, abrupter Einbruch im Jahr 2013) zeigt sich ähnlich auch bei anderen zumeist in West-/Südwesteuropa überwinterten Arten wie Heidelerche, Bachstelze oder Hausrotschwanz.

Die Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla* gehört zu den Arten mit stark zunehmenden Bestandstrends und ist hierbei sogar der „Spitzenreiter“ im Betrachtungszeitraum. Als einzige unserer Grasmückenarten gehört sie zu den Kurz- und Mittelstreckenziehern

(Überwinterung in W- bzw. SW-Europa und NW-Afrika) und hat somit offensichtlich deutliche populationswirksame Vorteile.

Auch die Ringeltaube *Columba palumbus* gehört zu den „Gewinnern“ der letzten Jahre. Mit Wachstumsraten von jährlich mehr als 4 % legt die Population in Brandenburg kontinuierlich zu. Auch für den Zeitraum 1995 bis 2009 (RYSLAVÝ et al. 2011) zeichnete sich bereits eine stabile bis leicht positive Bestandsentwicklung ab, wenngleich mit geringeren Wachstumsraten.

Einen stark abnehmenden Trend weist der Bluthänfling *Carduelis cannabina* auf, allein in diesem neunjährigen Betrachtungszeitraum ging der Bestand im Schnitt jährlich um mehr als 6 % zurück. Dies ist umso bedauernswerter, als dass die Art bereits zuvor große Bestandsverluste hinnehmen musste (Abnahme um knapp 50 % von 1995 bis 2005, vgl. RYSLAVÝ et al. 2011).

Die Grauammer *Emberiza calandra* als Vertreter der Agrarlandschaft zeigt im Zeitfenster der Jahre 2005 bis 2013 einen stark abnehmenden Trend (-4,7 % jährlich), während sie zuvor seit Mitte der 1990er Jahre infolge großflächiger Flächenstilllegungen (Ackerbrachen) stark zunahm. Die massive Umwandlung von Ackerbrachen in Intensivackerland infolge der Aufhebung der EU-Flächenstilllegungsprämien im Jahr 2007 wie auch von Grünland in Ackerland (v.a. zum Anbau von Mais und Raps) führten zumindest bis 2011 wieder zu einem deutlichen Bestandsrückgang in Brandenburg.

Der Grünspecht *Picus viridis*, Vogel des Jahres 2014, weist im Betrachtungszeitraum bei größeren Schwankungen insgesamt einen leicht abnehmenden Bestandstrend auf, während die Art zuvor deutlich zunahm (RYSLAVÝ et al. 2011). Kurzfristig sind die Bestände stark vom Verlauf der Winter abhängig – hohe Schneelagen und lange Frostperioden führen zu einer verminderten Erreichbarkeit der Hauptnahrung (Ameisen).

Im Gegensatz zu anderen Teilen Deutschlands liegt der Bestandstrend des Kuckucks *Cuculus canorus* in Brandenburg auf einem stabilen Niveau. Als Brutparasit hängen seine Bestandsschwankungen u.a. mit denen der Wirtsvögel (Rohrsänger, Grasmücken, Pieper, Bachstelze, Rotschwänze, usw.) zusammen. Für den Kuckuck, selbst ein Langstreckenzieher, kann das immer frühere Erscheinen

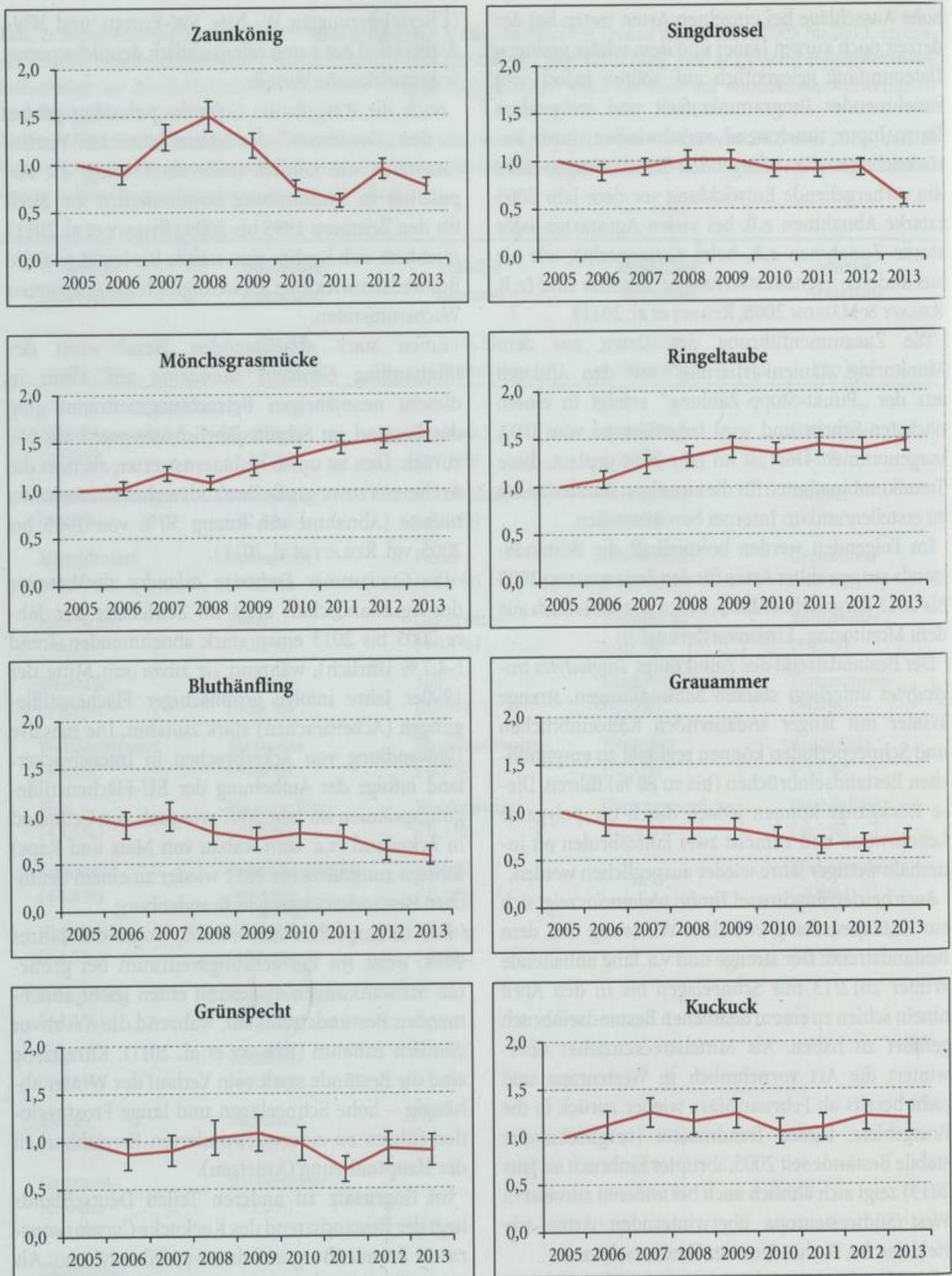


Abb. 5: Bestandsentwicklung ausgewählter Schwerpunktsarten, die im Betrachtungszeitraum einen signifikanten Trend aufwiesen. Aufgetragen sind – ausgehend vom Startjahr 2005 mit einer Indexbasis von 1 – die relativen Bestandsveränderungen von Jahr zu Jahr bis 2013 inkl. Standardfehler als Streuungsmaß.

Fig. 5: Trend curves of selected species in focus showing significant trends within the considered time period (relative change from year to year; including standard error).

seiner kurzstreckenziehenden Wirtsvogelarten in ihren Brutgebieten eine Bestandsgefährdung bewirken. Eine solche ist in Brandenburg anhand der Monitoringdaten der letzten Jahre allerdings nicht ersichtlich.

Dank

Ohne den jährlichen Einsatz der mittlerweile 136 ehrenamtlichen Kartierer wäre die solide Durchführung des Monitoringprogramms „Linienkartierung“ nicht möglich, weshalb allen Beteiligten hiermit ein ganz großer Dank ausgesprochen werden soll. Uns ist sehr wohl bewusst, dass die Auswertearbeit am Schreibtisch nach der Kartiersaison nicht jedermanns Sache ist. Umso mehr ist positiv festzustellen, dass so gut wie alle KartiererInnen ihre Auswertungen überwiegend gut und sehr gut bewerkstelligt haben. Auch den Bundeskoordinatoren Sven Trautmann und Johanna Karthäuser (und ihrem Vorgänger Alexander Mitschke) gilt ein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit. Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes danken wir herzlich Torsten Langgemach und Sven Trautmann.

Literatur

- BAUER, H.-G. & A. MITSCHKE (2005): Linienkartierung. In: Südeck, P. et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell: 59-68.
- RYSLAVY, T. & M. JURKE (2007): Das „Monitoring häufiger Brutvogelarten in der Normallandschaft“ in Brandenburg – die neue Methode Linienkartierung. Otis 15: 79-92.
- RYSLAVY, T. & W. MÄDLow (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008. Naturschutz u. Landschaftspflege Brandenburg 17 (4), Beilage; 115 S.
- RYSLAVY, T., HAUPT, H. & R. BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. Otis 19 (Sonderheft); 448 S.
- SUDFELDT, C., DRÖSCHMEISTER, R., WAHL, J., BERLIN, K., GOTTSCHALK, T., GRÜNEBERG, C., MITSCHKE, A. & S. TRAUTMANN (2012): Vogelmonitoring in Deutschland. Programme und Anwendungen. Naturschutz u. Biol. Vielfalt 119; 257 S.

Schriftenschau

HEINICKE, T. & U. KÖPPEN (2013): **Vogelzug in Ostdeutschland I – Wasservögel Teil 2**. Berichte der Vogelwarte Hiddensee 22, Sonderheft, 564 Seiten. ISSN 0232-9778. Bezug: Beringungszentrale Hiddensee, An der Mühle 4, 17493 Greifswald, beringungszentrale@lung.mv-regierung.de. (2)

Sechs Jahre nach dem ersten Teil, der die Entenvögel, Taucher, Reiher und den Kormoran behandelte, wird nun ein stattlicher Band des ostdeutschen Vogelzugatlanten über die Rallen und Limikolen vorgelegt.

Das kurze Einführungskapitel enthält Angaben zum vorliegenden Datenmaterial und zur Aufbereitung und Auswertung der Daten sowie eine Würdigung der Leistungen der ehrenamtlichen Vogelberinger. Im speziellen Teil werden für jede Art aufgeführt: Status und Auftreten in Ostdeutschland (mit Brut- und Rastverbreitungskarten, Aufzählung wichtigster Rast- und Mauergebiete mit Höchstzahlen, Tabellen mit Brut- und Rastbestandsschätzungen der Bundesländer), Ringfundmaterial (Zahl der Beringungen und Wiederfunde, tabellarisch aufgeschlüsselt nach Fundländern und -monaten), Beschreibung des Zugverhaltens (mit meist mehreren Ringfundkarten), An- und Umsiedlungsverhalten, Herkunft und Auftreten von Durchzüglern und Wintergästen, Zuordnung zu Flyway-Populationen (mit Bestandsangaben) und Auflistung der Fundumstände beringter Vögel (Todesursachen).

Die Ringfundauswertungen bieten eine Fülle von Informationen, die bisher nicht oder nur sehr bruchstückhaft verfügbar waren, und zeigen den ganzen Wert der Vogelberingung für das Verständnis der Biologie der Vögel. Viele langjährige Beringer können sich jetzt sagen: Die Arbeit hat sich gelohnt. Bei Arten mit genügend Funden sind die Ringfunddaten thematisch getrennt aufgearbeitet, etwa für Brutvögel und Durchzügler, für Funde im

Brut- und im Winterquartier oder für verschiedene Zeitabschnitte. Wer sich näher einarbeiten will, kann die Funde anhand der Symbole noch genauer den Fundmonaten zuordnen.

Doch das Buch ist viel mehr als ein Ringfundatlas, denn neben Karten der Brutverbreitung (die teilweise noch auf den alten Nicolai-Atlas zurückgreifen) werden wohl erstmals für viele Arten auch Karten der Rastvorkommen in Ostdeutschland präsentiert. Sie geben bemerkenswerte Einblicke in das Vorkommen zur Zugzeit und in die geographische Verteilung. Zwar gibt es hier durchaus Schwächen, denn die Datengrundlagen geben die erstrebte Kartengenauigkeit teilweise nicht her. Eine Karte von Rastvorkommen des Bruchwasserläufers, die laut Legende Rastmaxima ab 10 Vögeln seit 1990 aufführt und auf den Daten aus Jahresberichten beruht, muss zwangsläufig unvollständig bleiben, wenn beispielsweise in den brandenburgischen Jahresberichten üblicherweise im Frühjahr nur Ansammlungen ab 100 Vögeln und im Herbst ab 50 Vögeln aufgeführt werden. Auch die Rastbestandsschätzungen für die einzelnen Bundesländer – sie sollen den Maximalbestand gleichzeitig rastender Vögel angeben – sind sicherlich nur teilweise gut fundiert und können kritisch diskutiert werden. Aber es handelt sich hier um den ersten Versuch, die Rastvorkommen vieler Arten überhaupt einmal hinsichtlich Häufigkeit und Verbreitung für ganz Ostdeutschland zu analysieren. Das ist sehr respektabel und zumindest als Diskussionsgrundlage gut geeignet.

Das Buch stellt also neben der Ringfundauswertung fast eine kleine Rastvogel-Avifauna für die Rallen und Limikolen in Ostdeutschland dar. Damit wird es sicher auch neben dem gesamtdeutschen Ringfundatlas Bestand haben, der von den drei deutschen Beringungszentralen herausgegeben wird.

Wolfgang Mädlow

Brutökologie des Bluthänflings *Carduelis cannabina* in Berlin und Brandenburg

Winfried Otto

OTTO, W. (2014): Brutökologie des Bluthänflings *Carduelis cannabina* in Berlin und Brandenburg. *Otis* 21: 67-80.

Zur Auswertung gelangten 224 dokumentierte Nestfunde aus Berlin und Brandenburg. In die Berechnung einiger Brutparameter wurden Literaturdaten aus der Uckermark einbezogen. Der überwiegende Teil (74 %) aller in Berlin erfassten Nester ($n = 200$) stammte vom Kienberg in Marzahn. Der Bluthänfling brütete dort bevorzugt in der Kartoffelrose *Rosa rugosa* und der Schneebeere *Symphoricarpos albus*, die in der Strauchschicht dominierten. Die jahreszeitliche Verteilung der Legebeginne weist zwei bis drei Maxima auf, die ein Indiz für Mehrfachbruten sind. Ein erstes deutliches Minimum in der 31. Pentade (31.5.-4.6.) zeigt das Ende der Eiablage bei Erstbruten an. Der Medianwert aller Legebeginne der Erstbruten fällt auf den 7.5. Die für Berlin/Brandenburg ermittelte Gelegegröße betrug $5,0 (\pm 0,7 \text{ SD})$ Eier, und fast 97 % aller Vollgelege enthielten 4-6 Eier. Während der Nestlingszeit der Jungen waren die Totalverluste geringer als während der Zeit der Bebrütung der Gelege. Bezogen auf die Gesamtheit aller begonnenen Bruten waren 56 % erfolgreich, und die Fortpflanzungsziffer betrug 2,7 Junge/Nest mit Eiern. Die erfolgreichen Brutpaare mit bekannter Jungenzahl hatten im Mittel $4,7 (\pm 0,9 \text{ SD})$ flügge Jungvögel.

OTTO, W. (2014): Breeding ecology of the Linnet *Carduelis cannabina* in the federal states of Berlin and Brandenburg. *Otis* 21: 67-80.

224 nests of the Linnet detected in the federal states of Berlin and Brandenburg were documented, and specific breeding parameters were taken and analyzed including corresponding data from the district of Uckermark found in literature. The majority of all recorded nests in Berlin (74%, $n=200$) was situated on the hill Kienberg in the district of Marzahn. Linnets preferred breeding in *Rugosa Rose Rosa rugosa* and Common Snowberry *Symphoricarpos albus* which dominated within the shrub layer. The seasonal distribution of the egg-laying dates shows two or three peaks – an indication for multiple breeding during one season. A first clear minimum indicating the end of the egg-laying period of the first broods exists in the 31st pentad (31.5.-4.6.). The median value of time point of first egg in all first broods was May 7th. The average clutch size was 5.0 ± 0.7 eggs (mean \pm standard deviation), and almost 97% of all complete clutches contained 4 to 6 eggs. During the nestling period total losses were less than during the period of incubation. 56% of all started broods were successful, and the fertility rate was 2.7 chicks per nest with eggs. The successful breeding pairs with a known number of juveniles raised 4.7 ± 0.9 fledglings (mean \pm standard deviation).

Winfried Otto, Kienbergstr. 37, 12685 Berlin; E-Mail: WinOtto@aol.com



1 Einleitung

Über die Brutökologie des Bluthänflings existiert eine relativ umfangreiche Literatur (z. B. FREY 1989, HANDKE & WITSACK 1972, HLAVÁČ 1977, MEINEKE 1979, MILDENBERG & SCHULZE-HAGEN 1973, WALTER 1996), da von dieser Art wegen ihres quasi kolonieartigen Brütens in geeigneten Habitaten mitunter viele Nester gefunden werden. Dementsprechend umfangreich fallen die Artkapitel in Landesavifaunen aus (z. B. HÖLZINGER 1997, ZANG 2009). Selbst in komprimierter Form lässt sich zur Biologie und Fortpflanzung viel ausführen (BAUER et al. 2005).

Darüber hinaus gibt es immer noch weiteres Material, das in Form von Nestkarten gesammelt wurde, das teilweise Daten enthält, die bereits veröffentlichte Angaben zur Fortpflanzungsbiologie des Bluthänflings bestätigen oder ergänzen können (OTTO 2012a). Aus diesem Grunde werden in der vorliegenden Arbeit eigene Nestfunde aus dem Berliner Raum in Bezug auf die Brutbiologie und -phänologie der Art ausgewertet. Dieses Datenmaterial wird mit vorhandenen Daten aus Brandenburg ergänzt, um auch überregionale Vergleiche zu ermöglichen.

2 Material und Methode

Im Rahmen eines speziellen Beringungsprogramms am Gelbspötter wurden von mir zahlreiche Nester des Bluthänflings in Marzahn gefunden, da sich die Neststandorte in einigen Bereichen überlagerten. Das Untersuchungsgebiet betraf ab 1985 eine junge Anpflanzung mit verschiedenen Gehölzen nordwestlich des Kienberges, aus der die am 9.5.1987 eröffnete Berliner Gartenschau hervorging (heute „Gärten der Welt“). Im Herbst 1984 wurde der Kienberg, bis dato eine Deponie für Bauschutt und Erdaushub, mit Ausnahme der eigentlichen Kuppe vollständig bepflanzt. Anlässlich der Gartenschau mit einer hohen Frequenz von Besuchern wurde das Untersuchungsgebiet ab 1988 auf den Kienberg (32 ha) verlagert, da dort inzwischen verschiedene Gehölzarten soweit herangewachsen waren, dass sie für Gebüschbewohner als Neststandort infrage kamen. Nach 1992 mussten die Untersuchungen während der Brutzeit aus Zeitmangel aufgegeben werden.

Außerdem wurden im Zeitraum 1983 bis 1999 im heutigen Bezirk Marzahn-Hellersdorf 310 Bluthänflinge von mir beringt; darunter waren 266 Nestlinge. 1987-1990 wurden Adulte und Diesjährige während Herbstfangaktionen am Kienberg im (August)/September beringt. Nach den von der Beringungszentrale Hiddensee veröffentlichten jährlichen Beringungszahlen aus den östlichen Bundesländern (KÖPPEN & SCHEIL 1994) stammten ca. 15 % aller in den Jahren 1989-1991 beringten Bluthänflinge vom Kienberg in Marzahn.

Aus dem Zeitraum 1988-1992 liegen vom Kienberg 148 eigene Nestfunde zur Brutzeit vor. Da nicht alle Bereiche des Kienberges zur Brutzeit wirklich genau abgesucht wurden, erfolgte in den Wintermonaten (in den blattlosen Gehölzen) eine Nachsuche. Dabei wurden insgesamt 120 Nester gefunden, dokumentiert und entfernt. Die dabei ermittelten Angaben zur Nesthöhe und zum Niststrauch werden in den entsprechenden detaillierten Auswertungen berücksichtigt. Aus Berlin (außerhalb des Kienberges) stammen noch weitere 33 Nestfunde von mir. Seit 1985 sind außerdem von anderen Beobachtern (St. Fischer, J. Herrmann, A. Kormannshaus, A. Schulz, P. Sömmer, B. Steinbrecher, D. Westphal) insgesamt 19 näher beschriebene Nester in der Kartei der BOA enthalten, so dass

Daten zur Brutbiologie und -phänologie aus 200 Nestfunden im Berliner Stadtgebiet vorliegen, auch wenn nicht immer alle relevanten Daten tatsächlich erfasst wurden.

Das Berliner Material wird sehr stark durch die Ergebnisse der fünf Untersuchungsjahre am Kienberg bestimmt. Um diesen sehr lokalen Bezug einzuschränken, wurde zunächst versucht, die Datenbasis für Brandenburg/Berlin mit Hilfe der Nestkartendatei der Beringungszentrale Hiddensee zu vergrößern. Dort befanden sich lediglich 127 Nestkarten – alle aus den 1980er-Jahren – zum Bluthänfling in Ostdeutschland, davon neben den eigenen von 1988 nur 23 aus Brandenburg. Sie betrafen Nestfunde in Frankfurt/Oder (J. Becker), Kyritz (A. Ewert) und Buckow (T. Wolff). Aus der Uckermark existieren zwei Arbeiten zum Bluthänfling (DITTBERNER 1996, MIERA 1999), die mit Ergänzungen durch C. Miera (schriftl.) bereits in der Artbearbeitung für die Avifauna Brandenburgs Eingang fanden (FISCHER in ABBO 2001). Dazu kamen einige Daten aus dem Kreis Strausberg (HOFFMANN & KOSZINSKI 1994).

Damit ist jetzt ein größeres Datenmaterial vorhanden, mit dem verschiedene Brutparameter des Bluthänflings berechnet und dann mit denen anderer Bundesländer verglichen werden können. Die sich ständig ändernden Nestzahlen (n) bei den einzelnen Auswertungen hängen damit zusammen, dass nicht immer alle wichtigen Daten zu den einzelnen Nestfunden vorliegen.

3 Ergebnisse und Diskussion

3.1 Neststandorte und Nesthöhe

Der überwiegende Teil (74 %) aller in Berlin erfassten Nester (n = 200) stammt vom Kienberg. Weitere wurden in einer angrenzenden Aufforstungsfläche (heute „Gärten der Welt“), einer Blaufichtenschonung, in Kleingärten und einem Gartencenter gefunden. Fünf Nester waren direkt vor den Eingängen öffentlicher Gebäude bzw. Wohnblöcken in Neubaugebieten mit großen Freiflächen erbaut worden. Der Rest verteilt sich auf verschiedene Einzelstandorte.

In Tab. 1 werden alle genauer beschriebenen Nistplätze (n = 197) aufgelistet. Die Neststandorte sind nicht nach ihrer Häufigkeit sondern in Anlehnung

Tab. 1: Neststandorte des Bluthänflings in Berlin (n = 197).
 Table 1: Nest sites of Linnets in Berlin (n = 197).

Neststandort	Anzahl	%
Nadelgehölze		
Kieferngewächse (Kiefer, Fichte, Blau-Fichte)	13	6,6
Zypressen-/ Eibengewächse (Lebensbaum, Wacholder, Stahlbl. Zypresse, Eibe)	7	3,6
Laubgehölze		
Laubbäume (7 Arten; Jungwuchs, Buschform)	21	10,7
Obstgehölze (Apfel, Birne)	4	2,0
Sträucher		75,6
Holunder	5	
Sanddorn	6	
Kartoffelrose	59	
Schneebeere	64	
Weitere 9 Arten	15	
Krautige Pflanzen (Goldrute)	1	0,5
Allgemeine Angaben (Hecke)	2	1,0

an AICHELE et al. (1992) in systematischen Pflanzengruppen zusammengefasst. Drei Viertel aller Nester wurden in Sträuchern – am häufigsten in der Schneebeere *Symphoricarpos albus* und der Kartoffelrose *Rosa rugosa* – gefunden.

Aus dem Rahmen fallen folgende Nistplätze: Ein Nest mit einem brütenden Weibchen befand sich Mitte Mai in einer Stahlblauen Zypresse, die als Kübelpflanze in den Außenanlagen eines Pflanzenmarktes in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kienberg stand (Foto in BOA 2000, 215).

Das Gelege wurde aber offenbar nicht wegen einer Störung durch Käufer sondern wegen eines Prädators verlassen, da einige Zeit später Eier fehlten. Zwei Monate danach war ein Nest in einem Thuja-Pflanzkübel belegt. Am Tag der vorgesehenen Beringung der Nestjungen war der Nistbaum weg, d.h. offenbar zusammen mit den jungen Bluthänflingen bereits verkauft worden.

Da sich die Mehrzahl der Nester in Sträuchern befand, ergibt sich eine sehr niedrige Nesthöhe von 94 (±55 SD) cm (n = 171), wobei im Untersuchungsgebiet Kienberg der Abstand vom Boden bis zum Nestoberrand in den Jahren 1988-92 exakt vermessen wurde. In der Abb. 1 wird die Höhenverteilung der Nester dargestellt.

Die niedrige Nesthöhe wurde durch die beiden Hauptnestträger, die Kartoffelrose (ø 99 cm) und die Schneebeere (ø 75 cm), bestimmt. Insgesamt 96,5 % aller Nester waren in einer Höhe bis zu 2 m und in über 3 m Höhe nur drei Nester in Obstbäumen gebaut worden.

In den Standardwerken (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1997, BAUER et al. 2005) finden sich recht detailreiche Aufstellungen zu den Neststandorten des Bluthänflings. Mit welcher Häufigkeit einzelne Baum- oder Straucharten tatsächlich zur Anlage des Nestes genutzt werden, lässt sich daraus aber nicht ableiten. In der Tab. 2 wird einmal aus Angaben aus fünf deutschen Ländern bzw. Regionen mit größeren Datensammlungen zusammengestellt, welche prozentualen Anteile auf einzelne Neststandorte entfallen. Die Daten aus Berlin wurden dabei mit den bereits aufgeführten Materialien aus Brandenburg ergänzt.

Danach wurden 34 % der Nester von Bluthänflingen in Nadelgehölzen, 57 % in Laubgehölzen und immerhin 9 % in anderer Vegetation oder anderen Strukturen angelegt. Die Zahl der genutzten Baum- oder Straucharten ist sehr groß. Es kristallisierten sich aber einige in den Ländern bevorzugte Neststandorte heraus. Im Rheinland (MILDENBERGER

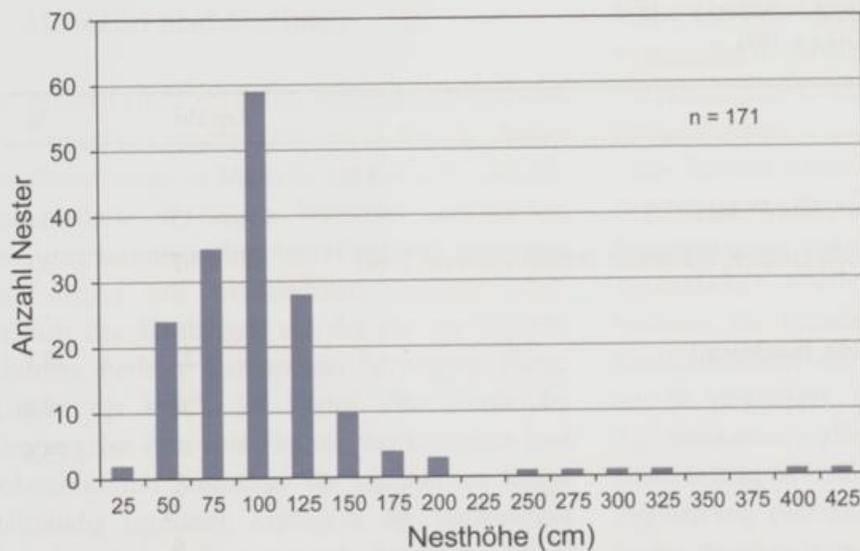


Abb. 1: Höhenverteilung der Nester des Bluthänflings in Berlin.

Fig. 1: Height of the nests of Linnets found in Berlin.

Tab. 2: Prozentuale Verteilung der Neststandorte auf Gehölzarten in einzelnen Regionen bzw. Bundesländern [NRW = Rheinland (MILDENBERGER & SCHULZE-HAGEN 1973); BW = Baden-Württemberg (HÖLZINGER 1997); NS-S = Süden von Niedersachsen (ZANG 2009); ST-S = Süden von Sachsen-Anhalt (OTTO 2012a); BB-BE = Brandenburg und Berlin (vorliegende Arbeit)].

Table 2: Percentage distribution of nest sites on plant species in a variety of regions and federal states.

Region/Land	NRW	BW	NS-S	ST-S	BB-BE	Summe	
Anzahl Nester	534	334	635	361	404	2268	
Nadelgehölze							34,1
Kieferngewächse	15,2	29,9	9,9	6,1	10,4	13,6	
Zypressen-/Eibengewächse	8,5	24,3	47,4	4,4	5,2	20,5	
Laubgehölze							56,9
Laubbäume	5,2	4,8	0,9	3,6	6,4	3,9	
Obstgehölze	4,0	1,8	0,2	3,0	1,0	1,9	
Sträucher							(51,1)
Holunder	x	0,6	1,3	20,8	7,2	5,0	
Hainbuchenhecke	x	3,3	5,8	0,3		2,2	
Schneebeere			2,8	2,8	17,3	4,3	
Liguster	x	4,2	1,3	2,5	4,0	2,1	
Weißdorne	11,1	1,5	8,7	8,9	4,2	7,4	
Rosen	6,7*	2,7	4,4	6,4	14,6	6,8	
Brombeere	19,2	0,9	x	1,4	3,7	5,5	
Stachel-/Johannisbeere		4,2	2,0	6,4	1,2	2,4	
Schlehe	x	7,2	1,7	2,2	4,7	2,7	
Weitere Arten	16,8	4,5	13,2 ⁺	12,2	13,1	12,6	
Kletterpflanzen	2,6	2,4	0,2	4,7	2,2	2,2	
Krautige Pflanzen	5,9	0,3		4,5	1,0	2,0	
Gräser, Schilf, Seggen, Rohrkolben	2,6	7,5	0,2	9,1	1,0	3,4	
Allgemeine Angaben/ Sonstige	2,2			2,8	2,7	1,4	9,0

* inkl. anderer Dornsträucher; x zahlenmäßig nicht aufgeführt; + mit Heckenkirsche (4,4 %)

Tab. 3: Mittelwerte der Nesthöhen (Länderabkürzungen wie in Tab. 2).

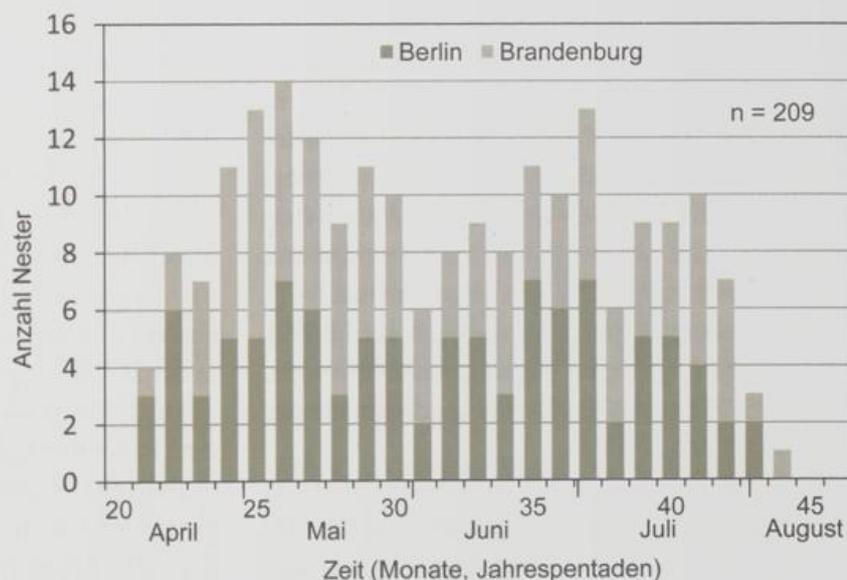
Table 3: Mean height of nests (for abbreviations of regions see Table 2).

Region/Land	NRW	BW	NS-S	ST-S	BE
Anzahl Nester	534	329	513	409	171
Mittelwert der Nesthöhen (m)	1,1*	1,2	1,5	1,1	0,9
Standardabweichung (m)	-	-	-	0,7	0,6

* nachträglich aus aufgeführten Daten errechneter Mittelwert

Abb. 2: Jahreszeitliche Verteilung der Legebeginne in Berlin und Brandenburg.

Fig. 2: Seasonal distribution of the time points of the first egg laid in each brood.



& SCHULZE-HAGEN 1973) war das insbesondere die Brombeere, die sonst nirgends in dieser Häufigkeit genannt wurde. Einen hohen Anteil an Nadelgehölzen weisen die Zusammenstellungen in den Mittelgebirgslandschaften aus. Mehr als die Hälfte aller Nester wurden in Baden-Württemberg (HÖLZINGER 1997) in Nadelgehölzen gefunden, wobei die Fichte – vermutlich im Jugendstadium – die dominierende Nistbaumart war. Einen außergewöhnlich hohen Nadelholzanteil weist die Auflistung für den Süden Niedersachsens auf (ZANG 2009). Mit großem Abstand waren dort Wacholder und Lebensbaum die am meisten zur Nestanlage genutzten Gehölze. Ganz anders in Sachsen-Anhalt, wo der Holunder das bevorzugte Nistgehölz war (OTTO 2012a). Zwar ist die Nutzung von Nistgehölzen in Berlin/Brandenburg recht breit gestreut, aber durch die Einbeziehung der eigenen Nestfunde auf dem Kienberg in Berlin-Marzahn beträgt der Anteil der in der Schneebeere und der Kartoffelrose gefundenen fast ein Drittel aller registrierten Nester (Tab. 2). Dornige/stachelige Laubsträucher hatten als Nestträger einen Anteil von rund einem Viertel an der Gesamt-

zahl aller gefundenen Nester. Letzten Endes hängt das Ergebnis der „Niststrauch-Wahl“ sehr stark davon ab, in welchen Gebieten vom Untersuchenden schwerpunktmäßig die Nester gesucht wurden.

Die Mittelwerte der Nesthöhen, die für die einzelnen, oben abgehandelten Länder berechnet wurden, sind in Tab. 3 angegeben. Sie liegen im Bereich zwischen 0,9-1,2 (1,5) m. Der etwas höhere Wert aus dem Süden Niedersachsens könnte mit der dortigen Bevorzugung von Nadelgehölzen als Nistplatz zusammenhängen.

3.2 Legebeginn

Bei 127 Nestern aus Berlin und Brandenburg konnte der Legebeginn (Median 29.5.) zumeist durch Rückrechnung (angenommene Brutdauer 12 Tage ab Ablage des letzten Eies bis zum Schlupf des letzten Nestlings) ermittelt werden. Dabei wurden mit wenigen Ausnahmen nur solche Nester berücksichtigt, bei denen eine Genauigkeit von ± 1 Tag anzusetzen ist. Die bei DITTBERNER (1996) und MIERA (1999) für die Uckermark angegebenen Dekaden-

werte ($n = 38$ bzw. 44) wurden geteilt und dann zusätzlich in diese Pentadendarstellung (Abb. 2) übernommen. Die Unterteilung der Säulen in Abb. 2 bezieht sich auf Nester aus Berlin ($n = 103$), aus der Uckermark (UM) und aus anderen Brandenburger Gebieten ($n = 24$).

Das Säulendiagramm mit der jahreszeitlichen Verteilung der Legebeginne weist ein erstes deutliches Minimum in der 31. Pentade (31.5.-4.6.) auf. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte der Legebeginn der Erstbrut (inkl. einiger zeitiger Ersatzbruten) abgeschlossen sein. Das betrifft in Abb. 2 etwa 107 Bruten (~51 %). Von den 102 Erstgelegen war bei 66 der Legebeginn bekannt oder berechnet worden, wobei sich der 7. Mai als Median ergab. Dieses Datum charakterisiert den Legebeginn besser als ein Datum, das alle überhaupt getätigten Gelege umfasst.

Vom Kienberg in Berlin-Marzahn ist der 1.8.1991 als spätester Legebeginn zurückgerechnet worden. MIERA (1999) nennt als spätesten Legebeginn in der Uckermark den 3.8.1998.

Die Verteilung des Legebeginns nach Daten aus drei Bundesländern bezogen auf die Jahrespentaden zeigt wieder ein Minimum in der 31. Pentade (Abb. 3). Obwohl beim Bluthänfling eigentlich mit zwei Jahresbruten zu rechnen ist, spiegelt sich das nicht in der Verteilung des Legebeginns wieder. Der Anteil der Folgebruten erreicht bei diesem Datenmaterial 35 %, d.h. nur jedes zweite Brutpaar scheint eine Zweitbrut zu beginnen. Bei den Daten aus dem Rheinland (MILDENBERGER & SCHULZE-HAGEN 1973) wies die zeitliche Verteilung der Legebe-

ginne überhaupt keine erkennbare Zweiteilung in Erst- und Folgebruten auf. Wegen des Bezugs auf Dekaden wurden diese Daten und auch die aus der Uckermark (s.o.) nicht in die Abb. 3 übernommen.

Die in der Tab. 4 zusammengestellten Mediane der Legebeginne aller in den einzelnen Ländern gefundenen (ausgewerteten) Nester unterscheiden sich um maximal drei Wochen. Wie schon ausgeführt, sollte sich der Median des Legebeginns auf die Erstbrut beziehen, um überhaupt Vergleiche anstellen zu können. Das wurde auch noch einmal mit dem Datenmaterial gemacht, das in OTTO (2012a) für den Süden Sachsen-Anhalts ausgewertet worden war. Aus Niedersachsen (ZANG 2009) waren keine Daten verfügbar. Für Baden-Württemberg wurde dieser Median nach Daten aus HÖLZINGER (1997, 657) nachträglich errechnet. Die so für die drei Bundesländer ermittelten Mediane der Legebeginne liegen in der 26. Jahrespentade (6.-10. Mai).

EYBERT (1980) wies darauf hin, dass der Legebeginn in der Bretagne (Frankreich) deutlich vor dem in anderen Gebieten Europas liegt, wobei seine Vergleichsdaten nicht identisch mit denen in der vorliegenden Arbeit sind. Die in dieser Arbeit gezeigte Kurve der Legebeginne von 142 Bruten – allerdings in 8-Tage-Intervallen – zeigt etwa am 24. Mai ein Minimum. Demnach würde die Erstbrut 82 Gelege umfassen mit einem abgeschätzten Median des Legebeginns im Zeitraum 1.-8. Mai etwas vor den deutschen Daten. Im Süden Englands wurde als Termin des mittleren Legebeginns der Erstbrut der 2. Mai ermittelt (MOORCROFT & WILSON 2000).

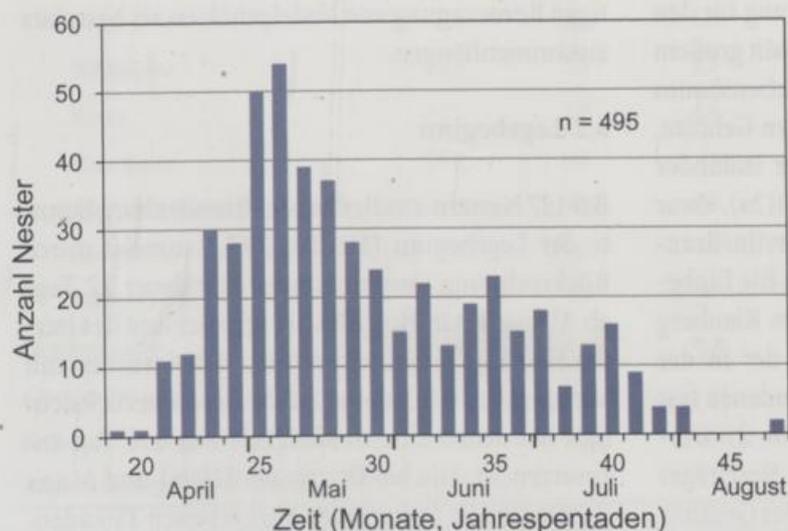


Abb. 3: Legebeginn des Bluthänflings in Deutschland nach Daten aus Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Berlin/Brandenburg.

Fig. 3: Time points of the first eggs in Linnet broods from the federal states of Baden-Württemberg, Saxony-Anhalt and Berlin/Brandenburg.

Tab. 4: Mediane des Legebeginns (Länderabkürzungen wie in Tab. 2).**Table 4:** Medians of laying dates of the first eggs (for abbreviations of regions see Table 2).

Region/Land	NRW	BW	NS-S	ST-S	BE
Anzahl Nester	530	153	-	213	127
Median aller Legebeginne	2.6.	20.5.	-	12.5.	29.5.
Anzahl Nester Erstbrut	-	97*	-	150	66
Median Legebeginn Erstbrut	-	10.5.	-	6.5.	7.5.

* nachträglich aus aufgeführten Daten errechnete Anzahl Nester und Median

3.3 Gelegegröße

Zur Bestimmung der Vollgelegegrößen des Bluthänflings wurden 150 Nestkarten aus Berlin und Brandenburg berücksichtigt. Zur Berechnung wurden nur solche Nester herangezogen, bei denen mit Sicherheit von einem Vollgelege auszugehen war. Dazu kamen 57 Angaben zur Vollgelegegröße von DITTBERNER (1996) und MIERA (1999).

Die Gelegegröße variierte von drei bis acht Eiern (Abb. 4). Die mittlere Gelegegröße betrug bei 207 Vollgelegen 5,0 ($\pm 0,7$ SD) Eier. Fast 97 % aller Vollgelege enthielten vier bis sechs Eier. Gelege mit weniger oder mehr Eiern sind als absolute Ausnahmen anzusehen. Je ein Gelege mit sieben und acht Eiern hatte MIERA (1999) gefunden.

Eine mittlere Gelegegröße von 5,0 Eiern wurde auch für Baden-Württemberg (HÖLZINGER 1997) und den Süden Sachsen-Anhalts (OTTO 2012a) errechnet, während für Niedersachsen 4,9 (ZANG 2009) und das Rheinland 4,7 (MILDENBERGER & SCHULZE-HAGEN 1973) angegeben werden.

Mittlere Vollgelegegrößen von 5,0 Eiern scheinen der Normalfall zu sein. Dabei ist aber von Bedeutung, wie die Vollgelegestärke bestimmt wurde. Sobald in die Mittelwertbildung Mindestgelegestärken eingehen, was eigentlich auch legitim wäre, nimmt die durchschnittlich ermittelte Gelegegröße ab. Als Beispiel soll hier noch einmal auf die Nestkartendatei aus dem Süden Sachsen-Anhalts eingegangen werden. Die Auswertung der Daten für die Vollgelege ($n = 269$) hatte einen Mittelwert von 5,0 Eiern ergeben (OTTO 2012a). Die Datei enthielt weiterhin 66 Nester, für die eine Mindestgelegestärke angegeben wurde, die auf den ersten Blick im Rahmen der üblichen Verteilung lag. Die mittlere Vollgelegegröße ($n = 335$) beträgt bei Berücksichtigung dieser Teilmenge aber nur noch 4,8 Eier. Daher

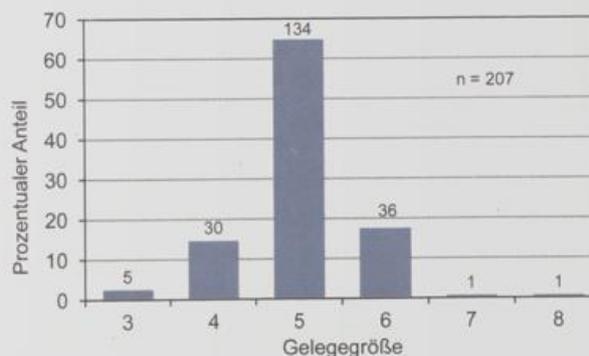


Abb. 4: Prozentuale Verteilung der Gelegegrößen von Vollgelegen (mit Angabe der Anzahl der Nester).

Fig. 4: Percentage distribution of the clutch sizes of complete clutches (the total numbers of nests are mentioned above the columns).

kann ein Vergleich von Teilpopulationen mit Unterschieden bei ihren Gelegegrößen leicht zu vorschnellen Schlussfolgerungen führen, wenn man sich nicht mit Einzelheiten der Datenerfassung und -interpretation auseinandersetzt.

3.4 Parameter des Geleges

Viele Gelege wurden verlassen, teilweise zerstört oder taube Eier blieben zurück. 1989/90 wurden 48 Eier aus solchen Nestern vermessen. Die Maße (Mittelwert und Median) betragen 18,1 x 13,3 mm. MAKATSCH (1976) gibt für mitteleuropäische Eier aus seiner Sammlung ($n = 101$) als Mittelwert 18,2 x 13,6 mm an, also etwas mehr Breite der Eier, während bei HARRISON & CASTELL (2004) 18,2 x 13,2 mm als Durchschnittsmaße (n nicht angegeben) stehen. Zwei Eier vom Kienberg mit 20,6 bzw. 19,7 mm waren länger, als von MAKATSCH (1976) als Extremwerte angegeben.

Die beim Bluthänfling gefundenen Eiformen werden unterschiedlich beschrieben. Nach MAKATSCH

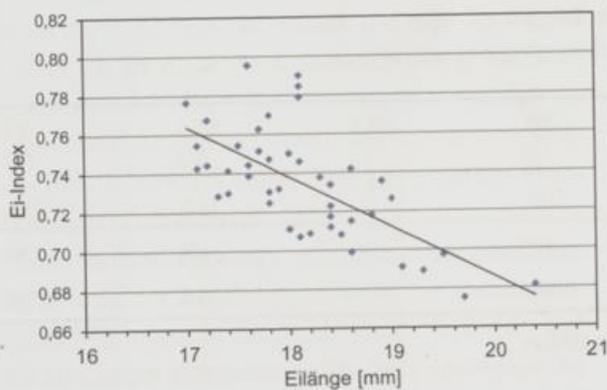


Abb. 5: Variabilität des Ei-Index bezogen auf die Eilänge.

Fig. 5: Variability of the egg index referred to the egg length.

(1976) sind die Eier oval und oft kurzoval. Von SNOW & PERRINS (1998) wird die Gestalt der Eier als „subelliptical“ bezeichnet, während in der deutschen Übersetzung von HARRISON & CASTELL (2004) keine Eiform angegeben wird, die Eier ähnlicher Arten wie beim Grünfink aber als spindelförmig beschrieben werden. Geht man von der jeweiligen Definition dieser Eiformen inklusive Überkreuzvergleiche der Bezeichnungen aus, ergeben sich Einstufungen der Eier mancher Vogelarten, die sich teilweise widersprechen, was der großen Variabilität der Eiformen gerade zwischen den beiden Extremen, den elliptischen und den kreiselförmigen, geschuldet ist (vgl. MAKATSCH 1967, HARRISON & CASTELL 2004, HENDERSON 2007).

Jeder Eityp kann als längliche, normale oder kurze Variante auftreten. Diese Unterschiede lassen sich ganz gut durch den Ei-Index [= (Eibreite/Eilänge) x 100] ausdrücken (nach GROEBBELS 1937 zit. in STERNBERG & WINKEL 1970). Beim Bluthänfling zeigt der Ei-Index, über der Eilänge aufgetragen, eine große Variabilität der Werte (Abb. 5). Nimmt man die Maße aus der Zeichnung, mit der MAKATSCH (1967) die Eiformen definiert hat, dann haben ovale Eier einen Ei-Index von 0,65 und kurzovale von etwa 0,79. Das bedeutet, dass die von uns gemessenen Eier mit einem mittleren Ei-Index von 0,73 gerade etwa zur Hälfte als ovale bzw. kurzovale Eier anzusehen sind.

Aus Mähren in Tschechien hatte HLAVÁČ (1977) Eimaße (n = 43) angegeben. Der Mittelwert betrug 17,5 x 13,1 mm. Bemerkenswert ist, dass der daraus berechnete Ei-Index (Mittelwert 0,75) sich von dem

der Eier aus Berlin unterscheidet. Die Eier des Bluthänflings hatten dort häufiger eine kurzovale Form.

Die Eifärbung und -fleckung ist sehr variabel, aber immer ins rötliche gehend. In einem Nest lagen ein und in einem anderen sogar zwei reinweiße, fast durchsichtige Eier. Bereits SCHALOW (1919) erwähnte den Fund eines Geleges mit vollständig weißen Eiern. Neben Eiern der oben beschriebenen ovalen Form befand sich in einem Nest abweichend ein spitzovales bzw. kreiselförmiges Ei.

Ein 1991 am Kienberg gefundenes Vierergelege enthielt ein deutlich größeres (Maße: 22,1 x 15,1 mm), total mit gräulichen Punkten geflecktes Ei, das einem Kuckuck zugeschrieben wurde. Nach MAKATSCH (1976) sind die Kuckuckseier in Nestern vom Bluthänfling im Mittel mit 22,2 x 16,6 mm (n = 12) etwas breiter als das vorgefundene. Eine erste Nachkontrolle ergab, dass das Nest wohl schon bei seiner Entdeckung verlassen war. Einige Tage danach waren die Eier verschwunden.

3.5 Brutdauer

Wie bereits bei der Ermittlung des Legebeginns ausgeführt, wurde mit einer Brutdauer von zwölf Tagen gerechnet, da SÜDBECK et al. (2005) zwölf bis 13 Tage angeben. (Bei Annahme einer Brutdauer von 13 Tagen würde sich der Eiablagetermin jeweils um einen Tag nach vorn verschieben.)

Die vorliegenden Beobachtungen an Nestern aus Berlin ergaben nur wenige eindeutige Angaben zur Brutdauer. Sie betrug siebenmal zwölf und einmal 13 Tage.

Zwischen der Ablage des letzten Eies und dem Schlupf der ersten Nestlinge können nachweislich nur zehn Tage liegen, was klar zeigt, dass vor Ablage des letzten Eies mit dem Brüten begonnen werden kann. In einem gut dokumentierten Nest schlüpften aus fünf Eiern drei Nestlinge. Laut Definition betrug die Brutdauer nur elf Tage. Da aber zwei Eier taub waren, die durchaus als letzte gelegt sein könnten, wurde offenbar schon vor Ablage des letzten Eies mit der Brut begonnen, so dass auch hier von einer Brutdauer von mindestens zwölf Tagen auszugehen ist.

Ein Dreiergelege wurde mehr als 17 Tage und ein Sechsergelege 28 Tage lang bebrütet, ohne dass Nestlinge schlüpften.

3.6 Jungenentwicklung und Nestlingsdauer

Im Jahr 1990 wurde mit Hilfe einer 50g -Pesola-Waage das Gewicht (Körpermasse) von altersmäßig determinierten Nestlingen in sechs Nestern bestimmt. In einem Nest wurden die vier Nestlinge (darunter ein Nesthäkchen) im Abstand von ~1 Tag noch einmal gewogen. Diese hatten im Mittel einen Massezuwachs von 1,6 g erreicht. Die bei gleichaltrigen Nestlingen ermittelten Gewichte streuten stark (Abb. 6 – blaue Punkte). Das Ausfliegegewicht lag bei etwa 15 g.

Dieser Wert liegt unter dem, der im Herbst bei 15 adulten und zehn diesjährigen Individuen bestimmt wurde. Der Median des Gewichtes betrug 18,2 g (n=25). Extremwerte wiesen zwei Diesjährige auf: 15,3 g am 4. August, also wohl kurz nach dem Ausfliegen, und 22,7 g am 30. September.

Völlig aus dem Rahmen fällt die Gewichts-entwicklung einer Sechserbrut Mitte Juli 1990. Sie scheint zumindest bis zum 10. Lebenstag theoretisch einer exponentiellen Wachstumskurve zu folgen (rote Linie in Abb. 6), wobei die Gewichte deutlich unter denen der Nestlinge aus den übrigen Bruten blieben. Bei dieser Brut war der Schlupftag der ältesten drei Nestlinge genau bekannt, während die anderen drei Nestlinge ein bzw. zwei Tage jünger geschätzt wurden.

Solche recht großen Unterschiede in der Gewichts-entwicklung gleichaltriger Nestlinge bei Bluthänflingen haben schon RHEINWALD (1973) und FREY (1989) aufgezeigt. Dabei ermittelte RHEINWALD (1973) eine optimale Wachstumskurve, deren Asymptote bei 16 g lag (Gewicht beim Ausfliegen). Nach seiner Meinung hatte der Bluthänfling eine durch Außenfaktoren wenig beeinflusste Gewichts-entwicklung, was sich in den vorgestellten Mittelwertskurven aller untersuchten Bruten aber eigentlich anders darstellte. FREY (1989), die detailliert verschiedene Aspekte der Brutbiologie des Bluthänflings unter den Einflüssen des Gebirgsklimas untersuchte, fand heraus, dass die starke Streuung der Gewichte gleichaltriger Nestlinge durch unterschiedliche Wachstumsraten bei frühen Bruten (bis 25.6.) gegenüber späten (26.6.-31.7.) hervorgerufen wurde. Sie erklärte das mit einer Nahrungsumstellung im Verlaufe der Brutsaison ab Ende Juni, die zu einer schnelleren Gewichtszunahme führte.

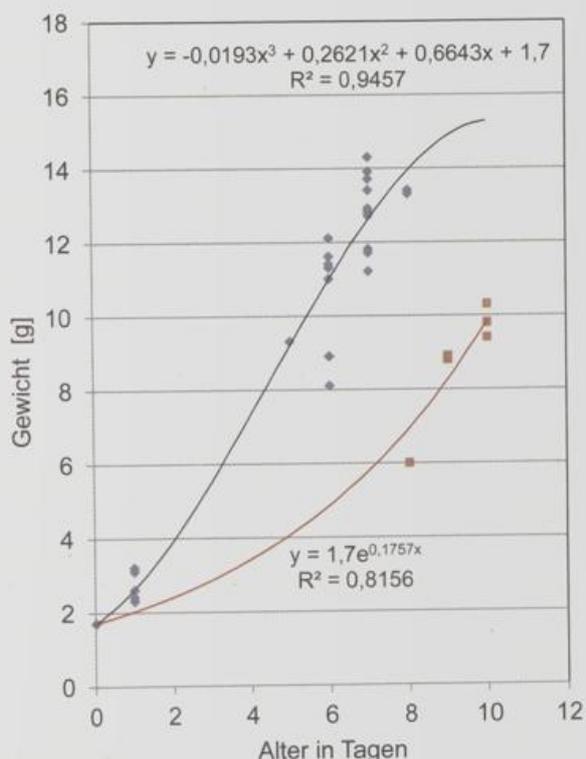


Abb. 6: Gewichtsentwicklung junger Bluthänflinge (n=6 Nester).

Fig. 6: Chronological development of the weight of Linnet nestlings (n=6 nests).

Darüber hinaus konnte sie anhand von zeitlich parallelen Messungen einen ständig größeren Rückstand in der Gewichtszunahme bei fünf Nestlingen in einem Nest gegenüber den vier Jungen in einem zweiten Nest feststellen. Insgesamt ergaben sich auf der Riederalp bei der Gewichts-entwicklung von Nestlingen für die Junidaten deutlich geringere Werte als im Raum Bonn ermittelt wurden.

Eine plausible Erklärung für unsere Feststellung der Sechserbrut mit den sehr geringen Gewichten (s. o.) lässt sich nicht finden. Nur die Brutgröße und eventuell der Ausfall eines Elternteiles bei der Versorgung könnte eine Rolle gespielt haben. Ein Blick in die Ergebnisse anderer Studien zeigt aber, dass ein geringeres Wachstum bei großen Bruten völlig normal sein kann. So wiesen junge Kohl- und Blaumeisen in Bruten mit 1-5 Jungen bereits mit zehn Tagen im Mittel das Gewicht auf, das Junge dieser Arten in Bruten mit ≥ 9 Nestgeschwistern erst mit 15 Tagen erreichten (WINKEL 1970), was bei diesen großen Unterschieden in der Zahl der Nestgeschwister auch wahrscheinlicher wirkt als in unserem Fall beim Bluthänfling.

Die hier vorgestellten Gewichtsschwankungen bei gleichaltrigen Nestlingen des Bluthänflings sind sicher der Grund dafür, dass für die Nestlingszeit die große Spanne von 12-17 Tagen angegeben wird, was allerdings auch auf andere granivore Passeres teilweise zutrifft (BAUER et al. 2005). Nach unseren Erfahrungen ist eine Altersbestimmung der Nestlinge auf Grund ihres Gewichtes nicht oder nur mit einem großen Fehler möglich.

Die unterschiedliche Nestlingsdauer kann nur mit wenigen eigenen genauen Daten gestützt werden. Im Alter von elf Tagen flüchteten in einem Fall alle Jungen nach der Beringung. In zwei Nestern verließen die Jungen mit 14 Tagen das Nest. Das Nesthäkchen einer Brut brauchte 15 Tage, bis es allein das Nest verlassen konnte.

3.7 Brutverluste

Die Ursachen für das Verlassen von Vollgelegen ebenso wie für Gelege- bzw. Jungenverluste bleiben meistens unklar. Einige Besonderheiten sollen aber erwähnt werden.

In den Kartoffelrosen traten Mäuse verstärkt als Prädatoren oder Nestnutzer (mitunter Fund von Mäusekot) auf. Einzelne Nester waren mit Blütenblättern oder mit zahlreichen Hagebutten ausgefüllt. Ein Gelege war Anfang August durch Kerne und Schalen von Hagebutten völlig zusammengeklebt. Mitunter lag die Innenpolsterung locker im Nest. Bei einer Kontrolle saß einmal eine Maus unter dieser Innenpolsterung. In einem anderen Nest fand ich bei der erstmaligen Kontrolle ein abgebissenes Bein vor. Das einzige Junge im Nest

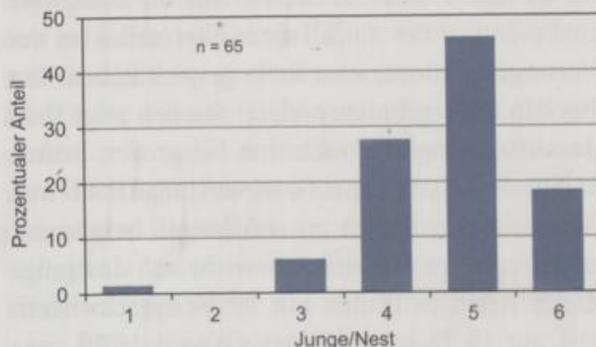


Abb. 7: Prozentualer Anteil der Brutgrößen des Bluthänflings.

Fig. 7: Percentage of brood size of the Linnet.

überlebte ebenfalls nicht, einige Tage später lag dessen Schädel auf dem Nestrand.

Mitte August wurde ein Nest entdeckt, weil die Jungen laut riefen. Obwohl sie noch nicht flügge waren, saßen sie bereits außerhalb um das Nest herum, das wie sie selbst dicht mit Milben besetzt war. Immer wieder traten schiefe Nester auf. Ein aus dem Nest gefallener unterkühlter Jungvogel wurde wieder in das Nest gesetzt und flog einen Tag später als seine Nestgeschwister aus. Vermutlich durch Windeinwirkung war ein Nest in einem Schneebeerenstrauch am freien Hang des Kienberges seitlich total zusammengequetscht worden. Zweimal wurden alle Jungvögel einer Brut von Maden durchsetzt bzw. bereits als Gerippe gefunden. An einem warmen Maitag befanden sich in einem Nest vier eintägige Nestlinge. Von zwei noch verbliebenen Eiern hatte eines ein großes Loch, war aber nicht gesprungen. Der völlig ausgetrocknete, bewegungslose Nestling wurde aus dem Ei befreit und zu den Nestgeschwistern gelegt. Später flogen aus diesem Nest sechs, inzwischen beringte Junge aus.

3.8 Reproduktion

In 202 Nestern waren nachweislich Eier gelegt worden, aber nur 181 Nester wurden erneut kontrolliert bzw. überhaupt erst zu einem späteren Brutzeitpunkt gefunden. Dabei wurde der Verlust von 56 Gelegen festgestellt, d.h. in 69 % der begonnenen Bruten schlüpften Nestlinge. Von den 125 Nestern mit geschlüpften Nestlingen wurden 14 nicht erneut kontrolliert, in weiteren 20 Nestern verschwanden die Nestlinge vor dem Ausfliegen (siehe voriges Kapitel). Aus 91 Nestern flogen Junge aus, was einem Ausfliegerfolg von 82 % entspricht. Während der Nestlingszeit der Jungen sind die Totalverluste geringer als während der Zeit der Bebrütung der Gelege. Bezogen auf die Gesamtheit aller begonnenen Bruten waren 56 % erfolgreich (= Nesterfolg nach BAIRLEIN 1996).

Betrachtet man dagegen nur den Teil der Nester, bei dem die Vollgelegestärke bekannt war ($n = 150$), ergeben sich ähnliche Erfolgsquoten. Diese Nester wurden ebenfalls nicht alle erneut kontrolliert. Für 115 Bruten wurde letztlich der Schlupf- und Ausfliegerfolg ermittelt. Aus 65 begonnenen Bruten

flogen Junge aus (~57 %). Diese erfolgreichen Brutpaare mit bekannter Jungenzahl hatten im Mittel 4,7 (±0,9 SD) flügge Junge. Die Brutgröße variierte von 1-6 flügge Junge (Abb. 7). In den Nestern der erfolgreichen Paare wurden aus insgesamt 6 % der gelegten Eier keine Jungen flügge.

Bezieht man die Anzahl der ausgeflogenen Jungen auf die Gesamtzahl an kontrollierten Nestern (n = 115), ergibt sich eine Fortpflanzungsziffer von 2,7 Junge/Nest mit Eiern. Da aber davon auszugehen ist, dass Paare bei Verlust der ersten Brut mit Sicherheit ein Nachgelege zeitigen und andere Paare eine Zweitbrut erfolgreich beenden, ist die Reproduktionsziffer der Brutpaare höher anzusetzen. Insbesondere die Paare mit zwei erfolgreichen Bruten bestimmen die Nachwuchsziffer in der Saison. Über ihren Anteil an der Brutpopulation lässt sich aber keine Aussage treffen.

In der Tab. 5 wird der für Baden-Württemberg angegebene Bruterfolg (HÖLZINGER 1997) für durchgehend kontrollierte Nester mit bekannter Vollgelegestärke mit den Daten aus Sachsen-Anhalt und Berlin/Brandenburg fortgeschrieben. Zu beachten ist, dass die bei dieser Auswertung berücksichtigte Anzahl von Bruten kleiner ist als die der eben beschriebenen begonnenen Bruten. Totalverluste von Gelegen und Nestlingen sind in vollem Umfang in den Ausfliegerfolg eingegangen.

Im Mittel flogen aus 50,8 % der in 339 Nestern gelegten Eier Junge aus, und die Fortpflanzungsziffer betrug durchschnittlich 2,5 Junge/kontrolliertes Nest bzw. begonnene Brut in den drei Ländern.

Gegenüber den Totalverlusten spielen die Verluste infolge tauber Eier, nicht geschlüpfter Nestlinge und der Tod oder die Prädation einzelner Junge im Allgemeinen eine untergeordnete Rolle. Bei den erfolgreichen Brutpaaren erreichte dieser An-

teil in Sachsen-Anhalt 9 % (OTTO 2012a) und in Berlin/Brandenburg 6 % (s.o.). Aus dem Rahmen fällt allerdings das Ergebnis einer Studie von der Insel Mellum (Dietrich zitiert in ZANG 2009). In der dort untersuchten Brutpopulation blieben 21 % von 310 kontrollierten Eiern (n = 63 Nester) ohne Keimesentwicklung, wodurch der Ausfliegerfolg auf 31,3% sank.

4 Schlussbemerkungen

Eine erwartete zeitliche Differenz im mittleren Legebeginn der Erstbrut (im SW Deutschlands früher als in Ostdeutschland) ließ sich aus dem Material nicht ableiten. Dabei könnte eine Rolle gespielt haben, dass der Legebeginn im bergigen Baden-Württemberg sicherlich von der Höhenlage beeinflusst wird. Die großen Differenzen im Median des mittleren Legebeginns über alle gefundenen Nester zwischen den verglichenen Ländern sind offenbar auf ungleiche Nestsuchaktivitäten in der zweiten Brutzeithälfte zurückzuführen.

Die hier vorgelegte deskriptive Form der Auswertung von brutbiologischen und -phänologischen Daten ist sicher nicht mehr zeitgemäß verglichen mit aktuellen Arbeiten, in denen statistische Analysen im Vordergrund stehen, wobei unvollständige Daten zu einzelnen Bruten oder andere Mängel bei der Datenerhebung teilweise ausgeglichen werden. Problematisch bleiben insbesondere die Bestimmung des mittleren Legebeginns aus dem erfassten Datenmaterial und dessen regionaler Vergleich. In diesem Zusammenhang soll auf die Arbeit von CORNULIER et al. (2009) verwiesen werden. Darin wird ein Bayesian Mixture Model beschrieben, bei dem unter Verwendung von Eilegedaten der Erst- und Nachfolgebruten die jährliche Anzahl von Brutver-

Tab. 5: Bruterfolg bei durchgehend kontrollierten Nestern (Länderabkürzungen wie in Tab. 2).
 Table 5: Breeding success in frequently controlled nests (for abbreviations of regions see Table 2).

Gelegezahl (Vollgelege)	gelegte Eier	geschlüpfte Nestlinge	geschlüpfte Nestlinge/ gelegte Eier	flügge Junge	flügge Junge/ gelegte Eier	Land/ Region
128	627	531	84,7 %	307	49,0 %	BW
115	584	390	66,8 %	307	52,5 %	BE-BB
96	478	333	69,7 %	244	51,0 %	ST-S
339	1689	1254	74,2 %	858	50,8 %	Summe

suchen abgeschätzt werden kann, was wiederum die demografischen Schlussfolgerungen verbessert. Allerdings ist diese Methode wohl auch für Statistiker recht anspruchsvoll.

Der Nesterfolg wird als Schlüsselvariable bei demografischen Studien an Vögeln angesehen. In der vorliegenden Arbeit wurde er einfach als Anteil jener begonnenen Bruten interpretiert, aus denen Junge ausflogen. Dieser „scheinbare“ Nesterfolg überschätzt aber wohl den tatsächlichen Erfolg. Deshalb werden in brutbiologischen Studien häufig tägliche Nestverlust- bzw. Überlebensraten berechnet.

Weiterhin werden die Verluste an einzelnen Eiern und Nestlingen abgeschätzt, was in der vorliegenden Arbeit auf einfache Weise in der Tab. 5 vorgenommen wurde. CRICK et al. (2003) setzten sich detailliert mit den verschiedenen Fehlermöglichkeiten auseinander und gingen schließlich auf die Verfahren ein, mit denen heute die Produktivität (flügge Junge pro Brutversuch) berechnet wird.

Eine solche Datenanalyse legten MOORCROFT & WILSON (2000) zur Brutökologie des Bluthänflings in der Agrarlandschaft vor. Sie fanden im Süden von Großbritannien einen Mittelwert von 4,7 Eiern/Gelege ($n = 542$). Die Gelegegröße hing vom Eiablagetermin (Kalendereffekt) ab und erreichte im Maximum 5,0 Eier am 9. Juni. Bei dieser untersuchten Teilpopulation unternahm die Mehrzahl der Weibchen zwei bis drei Brutversuche, was an farbig beringten Vögeln nachgewiesen wurde. Das Muster der saisonalen Verteilung der Legebeginn-daten hatte zwar einen Peak beim Erstgelege aufgezeigt, aber danach bis in den August hinein kein klares Bild ergeben. Es sah daher der Verteilung in Abb. 3 sehr ähnlich. Diese Unterrepräsentation von späteren Brutbeginnen bei Mehrfachbrütern ist als allgemeines Problem im Rahmen des Nest Record Scheme (NRS) des British Trust for Ornithology (BTO) erkannt worden. Die Ursachen liegen im abnehmenden Suchaufwand im Verlauf der Brut-saison und der schwierigeren Erkennbarkeit von Nestern infolge des Vegetationswachstums (CRICK et al. 2003).

Die Arbeit von MOORCROFT & WILSON (2000) enthielt nicht nur für den Mittelwert der Gelegegröße (s.o.) sondern auch für die Brutgröße (4,2 Junge/

erfolgreiche Brut) niedrigere Werte als für Teilpopulationen in deutschen Ländern ermittelt wurden, während die Fortpflanzungsziffer mit 2,5 flüggen Jungen/Brutversuch mit der in der vorliegenden Arbeit vorgestellten übereinstimmte. Andererseits gingen die Autoren von zwei bis drei Brutversuchen pro Weibchen aus, was in Deutschland bisher nur in Einzelfällen belegt ist. Eigene Untersuchungen am Kienberg in Berlin-Marzahn (Revierkartierung und intensive Nestersuche bis in den Winter hinein) erbrachten aber den Hinweis auf etwa 2,5 Brutversuche pro Weibchen (OTTO 2012b). Es bleibt aber unklar, ob dieses Ergebnis verallgemeinert werden kann.

Phänologische, aber zunehmend auch brutbiologische Daten werden verstärkt herangezogen, um den Einfluss des Klimawandels auf Vogelpopulationen nachzuweisen. In Großbritannien liegen allein für den Bluthänfling aus dem Zeitraum 1939-2011 insgesamt 30.149 Nestkarten vor, darunter 283 aus 2010 und 297 aus 2011 (NRS News, Ausgabe 28, März 2012). Die im NRS des BTO vorliegenden Daten aus den Jahren 1968-2009 wurden aktuell ausgewertet (<http://www.bto.org/about-birds/birdtrends/2011/>, 2012).

Die Zahl der Nestkarten, die für die Analysen (näheres in CRICK et al. 2003) zur Verfügung standen, variierte im Mittel pro Jahr zwischen 69 und 149 bei den einzelnen Parametern. Folgende Variablen zeigten beim Bluthänfling keinen Trend: Anzahl Junge pro Brutversuch, Gelegegröße, Nestverluste im Gelegestadium und Legebeginn (Änderung: 0 Tage); die Brutgrößenkurve zeigte über die Jahre einen glockenförmigen Verlauf. Lediglich für die Verlustrate im Nestlingsstadium ergab sich eine lineare Zunahme. Laut BTO war in Großbritannien im Zeitraum Mitte der 1970er- und Mitte der 1980er-Jahre eine starke Abnahme des Brutbestandes feststellbar, die auf ein Ansteigen der Nestverluste im Gelegestadium zurückgeführt wurde, was sich aus den längeren aktuelleren Datenreihen nicht mehr ablesen lässt. In einer Analyse zum bisherigen Kenntnisstand (www.bto.org/aboutbirds/birdtrends/2011 [s.a. 2012]) wird eingeschätzt, dass die Umwelteinflüsse auf den Bruterfolg des Bluthänflings eine komplexe räumliche Variation zeigen und mittelbare Auswirkungen auf den Bestandstrend schwer zu bestimmen sind.

Die in der vorliegenden Arbeit ausgewerteten und die Vergleichsdaten stammen alle aus teilweise längst vergangenen Zeiträumen. Sie werden wahrscheinlich nicht für spätere Abschätzungen zu demografischen Trends Verwendung finden können. Wo könnten neuere Angaben herkommen? Ein Blick in das deutsche Meldeportal ornitho.de (Stand 7.11.2012) zeigte, dass 2012 bereits 11.723 Beobachtungsdaten von 128.380 Bluthänflingen eingegeben wurden. Darunter waren 33 gemeldete C-Revier (das früheste ohne jeden Beleg bereits für den 11. April). Als echte Brutnachweise (C11-C16) wurden lediglich 60 gemeldet, von denen sich 57 % auf Familien mit gerade flüggen Jungen bezogen. Auswertbar im Sinne der vorliegenden Arbeit wären Angaben von drei Nestern gewesen. Sicher gibt es mehr Nestfunde (etwa von Beringern), die hier keinen Eingang gefunden haben. Ein aussagefähiges Nestkartenprogramm im Sinne des britischen NRS in Deutschland zu installieren, wie z.B. von SCHULZE-HAGEN (2010) angeregt, scheint aber angesichts der reinen Beobachtermentalität der meisten Ornithologen wenig Erfolg versprechend zu sein.

Danksagung

Mein Dank gilt S. Fischer für eine erste kritische Durchsicht und P. Meffert für seine Hinweise zur besseren Strukturierung des Manuskriptes. Weiterhin danke ich U. Köppen für die Bereitstellung der Nestkarten der Beringungszentrale Hiddensee, J. Becker für nähere Auskünfte zu seinen Nestkarten und H. Zang für Erläuterungen zum Artkapitel Bluthänfling in der Avifauna Niedersachsens.

Literatur

- AICHELE, D., R. AICHELE, H.-W. SCHWEGLER & A. SCHWEGLER (1992): Welcher Baum ist das? 24. Aufl., Stuttgart.
- BAIRLEIN, F. (1996): Ökologie der Vögel. Stuttgart, Jena, Lübeck, Ulm.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Bd. 2, 2. Aufl., Wiebelsheim.
- BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (BOA) (2000): Berliner Brutvogelbericht 1999. Berl. ornithol. Ber. 10. 195-217.
- CORNULIER, T., D.A. ELSTON, P. ARCESE, T.G. BENTON, D.J.T. DOUGLAS, X. LAMBIN, J. REID, R.A. ROBINSON & W.J. SUTHERLAND (2009): Estimating the annual number of breeding attempts from breeding dates using mixture models. Ecology Letters 12: 1184-1193.
- CRICK, H. Q. P., S. R. BAILLIE & D. I. LEECH (2003): The UK Nest Record Scheme: its value for science and conservation. Bird Study 50: 254-270.
- DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark mit Schorfheide und unterem Odertal. Galenbeck.
- EYBERT, M. C. (1980): Dynamique de la reproduction de la Linotte mélodieuse (*Acanthis cannabina*) sur une lande Bretonne. Bull. Ecol. 11: 543-558.
- FISCHER, S. (2001): Bluthänfling. In: ABBO (Hrsg.): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- FREY, M. (1989): Brutbiologie des Hänflings *Carduelis cannabina* unter den Einflüssen des Gebirgsklimas. Ornithol. Beob. 86: 265-289.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N & K. M. BAUER (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 14/II. Wiesbaden.
- HANDKE, K. & W. WITSACK (1972): Beobachtungen an einer Brutkolonie des Bluthänflings (*Carduelis cannabina* L.) bei Halberstadt 1959-1962. Naturkd. Jahresber. Mus. Heineanum VII: 21-41.
- HARRISON, C. & P. CASTELL (2004): Jungvögel, Eier und Nester der Vögel Europas. 2. überarb. Aufl., Wiebelsheim.
- HENDERSON, C. L. (2007): Oology and Ralph's talking Eggs: Bird conservation comes out of its shell. Austin.
- HLAVÁČ, A. (1977): Beitrag zur Nistbionomie des Bluthänflings (*Carduelis cannabina* L.) [tschech.]. Zpravy MOS 19: 33-38.
- HOFFMANN, J. & A. KOSZINSKI (1994): Die Vogelwelt im Landkreis Strausberg. Waldsiedersdorf.
- HÖLZINGER, J. (1997): Die Vögel Baden-Württembergs, Band 3.2: Singvögel 2. Stuttgart.
- KÖPPEN, U. & S. SCHEIL (1994): Bericht der Beringungszentrale Hiddensee für die Jahre 1989 bis 1993. Ber. Vogelw. Hiddensee 11: 5-49.
- MAKATSCH, W. (1967): Kein Ei gleicht dem anderen. Radebeul.
- MAKATSCH, W. (1976): Die Eier der Vögel Europas. Bd. 2. Leipzig, Radebeul.

- MEINEKE, T. (1979): Beobachtungen zur Brutbiologie des Hänflings bei Herzberg am Harz. Beitr. Naturkde. Niedersachsen 32: 86-93.
- MIERA, C. (1999): Zur Brutphänologie des Bluthänflings (*Carduelis cannabina*) in der Uckermark. Otis 7: 185-187.
- MILDENBERGER, H. & K. SCHULZE-HAGEN (1973): Brutbeginn und Gelegegröße rheinischer Hänflinge (*Carduelis cannabina*). Charadrius 9: 52-57.
- MOORCROFT, D. & J.D. WILSON (2000): The ecology of Linnets *Carduelis cannabina* on lowland farmland. In: AEBISCHER, N.J., A.D. EVANS, P.V. GRICE & J.A. VICKERY (eds): Ecology and Conservation of Lowland Farmland Birds: 173-181.
- OTTO, W. (2012a): Zur Brutbiologie und -phänologie des Bluthänflings *Carduelis cannabina* im Süden von Sachsen-Anhalt anhand der Auswertung von Nestkarten. Apus 17: 72-83.
- OTTO, W. (2012b): Zum Brutbestand des Bluthänflings *Carduelis cannabina* im Berliner Stadtgebiet. Berl. ornithol. Ber. 22: 21-28.
- RHEINWALD, G. (1973): Gewichtsentwicklung nestjunger Hänflinge (*Carduelis cannabina*). Charadrius 9: 58-64.
- SCHALOW, H. (1919): Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg. Berlin.
- SCHULZE-HAGEN, K. (2010): Muss man heute noch Nester suchen? Ein Plädoyer für ein brutbiologisches Monitoring in Deutschland. Vogelwelt 131: 65-95.
- SNOW, D. W. & C. M. PERRINS (1998): The Birds of the Western Palearctic. Vol. 2. Oxford, New York.
- STERNBERG, H. & W. WINKEL (1970): Über die Ei-Größe des Trauerschnäppers (*Ficedula hypoleuca*) und ihre Beziehung zu Zeit, Alter und Biotop. Vogelwarte 25: 260-267.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORA, K. SCHRÖDER & CH. SUDFELDT (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- WALTER, D. (1996): Zur Brutbiologie einer alpinen Population des Bluthänflings *Carduelis cannabina* im Allgäu/Bayern. Ornithol. Anz. 35: 84-90.
- WINKEL, W. (1970): Experimentelle Untersuchung zur Brutbiologie von Kohl- und Blaumeise (*Parus major* und *P. caeruleus*). Über Legeperiode, Eigröße, Brutdauer, Nestlingsentwicklung und Reaktionen bei Veränderung der Eizahl. J. Ornithol. 111: 154-174.
- ZANG, H. (2009): Bluthänfling – *Carduelis cannabina*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. B, H. 2.11.

Erfolgreiches Management zum Erhalt der Artenvielfalt auf einer Insel mit Großmöwenkolonie im Gräbendorfer See

Reinhard Möckel

MÖCKEL, R. (2014): Erfolgreiches Management zum Erhalt der Artenvielfalt auf einer Insel mit Großmöwenkolonie im Gräbendorfer See. Otis 21: 81-90.

Im Süden Brandenburgs entstand im Zuge des Braunkohlebergbaus in den letzten 30 Jahren eine neue Seenlandschaft. Die wechselvolle Geschichte der Besiedlung durch Brutvögel auf der seit dem Jahr 2000 im Gräbendorfer See (457 ha Wasserfläche) bestehenden, rund 22 ha großen Insel wird beschrieben. Anfängliche Bewohner der Rohböden waren Rebhuhn (*Perdix perdix*), Wiedehopf (*Upupa epops*), Brachpieper (*Anthus campestris*) und Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*). Diese, den besonderen Wert des Europäischen Vogelschutzgebietes ausmachenden Arten verschwanden, als sich nach sieben Jahren zunehmend Bäume auf der Insel ausbreiteten. Verschiedene Möwenarten und die Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*) siedelten sich in nur geringer Zahl an und fluktuierten im Bestand. Der Gehölzbewuchs der Insel wurde in den Jahren 2010 und 2011 beseitigt. In der Folge fand Beweidung durch Ziegen statt und führte unmittelbar zur Etablierung einer Kolonie von Großmöwen mit der Steppenmöwe (*Larus cachinnans*) als dominierende Art sowie Brutten der Silbermöwe (*Larus argentatus*), Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*) und seit 2013 auch der Heringsmöwe (*Larus fuscus intermedius*). Sturmmöwe (*Larus canus*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*) (nur 2013) und Flusseeeschwalbe nisteten in kleinen, eigenständigen Kolonien und nicht alljährlich auf der Insel. Die Freistellung führte auch zur Wiederansiedlung von Watvögeln wie Kiebitz (*Vanellus vanellus*) und neu hinzu kommend Rotschenkel (*Tringa totanus*). Ohne die Beseitigung der schnell wachsenden Kiefern und Robinien wäre der Wert der Insel als Vogelschutzgebiet kurzfristig verloren gegangen. Der gegenwärtige, baumfreie Zustand soll auf Dauer erhalten bleiben.

MÖCKEL, R. (2014): Successful management of biodiversity conservation on an island with a large gull colony on the Gräbendorfer See. Otis 21: 81-90.

As a result of opencast lignite mining over the past 30 years, a new lake district was created in southern Brandenburg. The chequered history of colonization by breeding birds on the Gräbendorfer See (457 ha of water surface and islands approx. 22 ha in area) since the year 2000 is described. The initial resident birds of the raw, unweathered soil were Grey Partridge (*Perdix perdix*), Hoopoe (*Upupa epops*), Tawny Pipit (*Anthus campestris*) and Northern Wheatear (*Oenanthe oenanthe*). These species, on which the special value of the European bird reserve was based, disappeared after seven years due the spread of trees on the island. Various gull species and the Common Tern (*Sterna hirundo*) settled in small numbers, with fluctuating population size. The woody vegetation of the island was eradicated in 2010 and 2011. Subsequently, grazing by goats led to the immediate establishment of a colony of gulls with the Caspian Gull (*Larus cachinnans*) as the dominant species with, in addition, Herring Gull (*Larus argentatus*), Yellow-legged Gull (*Larus michahellis*) and, since 2013 the Lesser Black-backed Gull (*Larus fuscus intermedius*). Common Gull (*Larus canus*), Black-headed Gull (*Larus ridibundus*) (2013 only) and Common Tern nested, but not annually, on the island in small, independent colonies. Removal of vegetation also led to resettlement of wading birds such as Northern Lapwing (*Vanellus vanellus*) and new settlement of Common Redshank (*Tringa totanus*). Without the removal of the fast-growing Scotch Pine (*Pinus sylvestris*) and Black Locust (*Robinia pseudoacacia*), the value of the island as a bird reserve would have been lost in the short term. The present, treeless status should be retained permanently.

Dr. Reinhard Möckel, Langes Ende 8, 03249 Sonnewalde; E-Mail: reinhard.moeckel@gmx.de

1 Einleitung

Der großflächige Abbau von Braunkohle in Tagebauen veränderte in den letzten 100 Jahren auf einer Fläche von etwa 50 km² die Landschaft im Süden Brandenburgs (Niederlausitz) und im Nordosten

Sachsens (Oberlausitz) grundlegend. Zunächst kam es zur Herausbildung weitflächiger Kippenareale und tiefer Restlöchern. Die Vertiefungen füllten sich, beginnend Mitte der 1970er Jahre zunehmend mit aufgehendem Grundwasser oder wurden mit Beginn der 1990er Jahre im Rahmen



von Sanierungsmaßnahmen der Tagebaue gezielt geflutet. Aus einem ursprünglich gewässerarmen Altmoränengebiet wurde schrittweise eine Seenlandschaft. Bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts werden es voraussichtlich 45 große Tagebauseen sein. Eine 120 km südöstlich von Berlin gelegene Landschaft wird mit über 24.500 ha Gewässerfläche zur größten Seenplatte Europas werden (LAUBAG 1996, RYSLAVY et al. 2011).

Möwen und Seeschwalben bevorzugen als Lebensraum die Küste. Nur wenige Arten, wie Lachmöwe *Larus ridibundus* sowie Fluss- und Trauerseeschwalbe *Sterna hirundo*, *Chlidonias niger*, brüten regelmäßig auch im Binnenland (BAUER et al. 2005). Neueste Entwicklungen im Lausitzer Braunkohlerevier, aber auch an anderen großen Gewässern im Binnenland zeigten jedoch, dass bei einem entsprechenden Angebot an Inseln in wenigen Jahren artenreiche Möwenkolonien entstehen können, wie sie sonst nur von der Küste her bekannt waren (MÖCKEL & MICHAELIS 1999). Heute nisten dort neben Lachmöwe und Flusseeeschwalbe regelmäßig auch die zuvor als ausgesprochene Küstenvögel geltenden Arten Silber-, Mittelmeer- und Sturmmöwe *Larus argentatus*, *L. michahellis*, *L. canus*. Hinzu kommen als regionale Besonderheiten Steppen- und Schwarzkopfmöwe *Larus cachinnans*, *L. melanocephalus*. Seit 2009 versucht ferner die Heringsmöwe (*Larus fuscus intermedius*) sich als Brutvogel im Gebiet zu etablieren.

Oft wurden bereits sehr junge Grubenseen – z.T. noch während des Betriebs der Tagebaue – von Möwen und Flusseeeschwalben zur Brut genutzt. Nach ihrer Gründung wuchsen die Kolonien in der Regel etwa fünf Jahre an, stagnierten dann auf hohem Niveau weitere fünf bis zehn Jahre und erloschen danach wieder. Als Ursachen dafür wurden – geordnet nach abnehmender Bedeutung – folgende Aspekte ermittelt:

1. Die Brutinseln werden vom aufsteigenden Grundwasser überflutet bzw. durch Fremdwassereinleitung im Zuge der Restlochflutungen überspült.
2. Vom Bergbausanierer werden die Inseln beseitigt, um die Kosten für deren geotechnische Sicherung zu sparen.
3. Durch Erosion (Wellen, Eis, Wind) kommt es zum natürlichen Abtrag von Inseln; Rutschun-

gen und Setzungsfließen führen ebenso zu deren Verschwinden.

4. In Abhängigkeit von den anstehenden Kippsubstraten besiedeln Pflanzen die kahle Sandoberfläche der Inseln mehr oder weniger schnell, manche bewalden regelrecht.
5. Zunehmende touristische Nutzung (Badebetrieb, Bootsverkehr, Surfen) führt zur Beunruhigung der Brutinseln, die Vögel werden zur Umsiedlung auf ruhigere Nachbargewässer gezwungen.

Trotz der zunächst positiven Entwicklung (MÖCKEL & MICHAELIS 1999) droht in Kürze ein nahezu vollständiger Verlust aller Brutplätze, und zwar bei allen hier betrachteten Arten. Nur durch gezieltes Management können die Möwen und Seeschwalben in der Ober- und Niederlausitz vor einer Auslöschung ihrer lokalen Brutbestände bewahrt werden. Bisher eingeleitete Aktivitäten ehrenamtlicher Vogelschützer erbrachten oft nicht den gewünschten Erfolg.

Gute Voraussetzungen für die schwerpunktmäßige Herausbildung einer binnenländischen „Seevogelbrutstätte“ bot letztlich die geotechnisch gesicherte Insel im Gräbendorfer See. Die anfängliche Situation war allerdings wenig ermutigend und rief nach gezieltem Management. Über die eingeleiteten Maßnahmen und deren Erfolge wird hier berichtet.

2 Der Gräbendorfer See und seine Insel

Der Gräbendorfer See befindet sich landkreisübergreifend (OSL/SPN) ca. 20 km südwestlich von Cottbus. Geflutet wurde der frühere Tagebau Gräbendorf (Braunkohlegewinnung 1981-1992) ab März 1996 mit Wasser aus der Spree. Der bei einer Wasserfläche von 457 ha seit 2007 mit einer Einstauhöhe von 67,2-67,5 m ü. NN vollständig gefüllte See (LMBV 2007) weist eine gute Wasserqualität auf (pH-Wert nahe 7, hohe Sichttiefe).

Eine besondere Bedeutung für den Vogelschutz kommt der in der Südhälfte des Sees gelegenen Hauptinsel zu (Abb. 1). Diese ist etwa 22 ha groß (Länge 800 m, bis zu 390 m Breite). Daneben existiert östlich der Hauptinsel eine kleinere Insel von

etwa 1,1 ha Größe. Diese Inseln und das Ostufer des Gräbendorfer Sees (164 ha) sind Bestandteil des Europäischen Vogelschutzgebietes (SPA) „Lausitzer Bergbaufolgelandschaft“ (DE 4450-421) mit einer Gesamtfläche von 6.079 ha. Dessen vier Teilgebiete repräsentieren einen für Südbrandenburg typischen Vogelhabensraum, wie er durch den großflächigen Braunkohlebergbau erst geschaffen wurde. Aus laufenden und stillgelegten Tagebauen wurden auf einem rund 45 km langen Band zwischen

Spremberg und Finsterwalde Areale ausgewählt, welche die Besonderheiten von Bergbaufolgelandschaften für den Vogelschutz repräsentieren (BESCHOW 2005).

2.1 Brutvögel der Insel vor Beginn der Pflegemaßnahmen

Zunächst erfolgte die Bestandsermittlung der Möwen und Flusseeeschwalben über Jahre hinweg allein



Abb. 1: Gräbendorfer See mit Insel. Blickrichtung West. Aufnahmejahr 2012. Foto: LMBV mbH/P. Radke.

Fig. 1: Gräbendorfer See with islands. Looking west, 2012.



Abb. 2: In Polen beringte adulte Steppenmöwe mit Normalring und Farbring. Foto: H. Trapp (28.4.2014).

Fig. 2: An adult Caspian Gull *Larus cachinnans* with Polish aluminium and colour rings.

vom südlichen Ufer aus (H. Michaelis, R. Beschow). Zwei bis vier Paare der Sturmmöwe und ein nicht spezifiziertes Großmöwenpaar (Silber-, Steppen- oder Mittelmeermöwe) erschienen erstmals im Frühjahr 2002. Die Sturmmöwe nistete auf der Insel bis 2004 (ein bis zwei Paare) und fehlte danach wieder. Erst im Frühjahr 2010 trat sie erneut in Erscheinung.

Nachdem die Großmöwen 2003 und 2004 fehlten, siedelten sich 2005 erneut vier Paare an. Darunter befanden sich zwei Mischpaare, bestehend aus jeweils Silbermöwe x Steppen- bzw. Mittelmeermöwe. Beide Brutten waren erfolgreich. Im Jahr 2006 waren es drei erfolgreiche Paare von Großmöwen, bestehend wohl aus Silbermöwe (zwei erfolgreiche Brutten) und einem Paar der Mittelmeermöwe. Für 2007 sind nur zwei Paare belegt, darunter ein Mischpaar von Silber- und Steppenmöwe. In den Jahren 2008 und 2009 waren es jeweils 13 Paare unter Beteiligung von Silber-, Mittelmeer- und Steppenmöwe (s. u.).

Im Frühjahr 2010 erschienen einige Silber- und Steppenmöwen auf der Insel, schritten aber nicht zur Brut. Eine Anwesenheit des Rotfuchses *Vulpes vulpes* wurde vermutet, konnte bei einer späteren Kontrolle der Insel aber nicht bestätigt werden. Damit festigte sich die Ansicht, dass der fortschreitende Bewuchs mit Kiefer, Espe und Robinie für die schleppende Besiedlung durch Möwen verantwortlich war. Die Vögel sahen ihren Sicherheitsanspruch auf einen weiten Rundumblick nicht mehr erfüllt. Lediglich drei Paare Sturmmöwen schritten im Frühjahr 2010 – erstmals wieder seit 2004 – zur Brut. Die Flusseeeschwalbe hatte lediglich 2009 zwei erfolglose Brutversuche unternommen.

Demnach nisteten bis 2009 neben der hier an ihre südöstlichen Arealgrenze stoßende Silbermöwe die hauptsächlich westasiatisch verbreitete Steppenmöwe (Abb. 2) sowie die vor allem mediterran verbreitete Mittelmeermöwe (BAUER et al. 2005) auf der Insel im Gräbendorfer See. Neben dem Brutplatz in der Restlochreihe östlich Senftenberg (hier Verlust aller Brutinseln absehbar) befand sich im Gräbendorfer See bis 2012 ein weiterer von lediglich zwei in Deutschland bekannten Brutplätzen der Steppenmöwe (BAUER & BERTHOLD 1996). Erst im Frühjahr 2013 gründete die Art in einer Kiesgrube bei Mühlberg (Elbe) eine weitere größere Kolonie.

Somit ist die Region Südbrandenburg das einzige Gebiet in Deutschland, wo alle drei Arten des „Silbermöwen-Komplexes“ gemeinsam vorkommen. Im Leipziger Seenland (Sachsen) gibt es seit einigen Jahren ebenfalls kleinere Mischkolonien, allerdings ohne Steppenmöwen (STEFFENS et al. 2013). Nur an einigen großen Binnenseen im südlichen Polen bestehen mit der Niederlausitz vergleichbare Verhältnisse (FABER et al. 2001).

Die im Süden Brandenburgs nistenden Großmöwen-Arten waren über Jahrtausende räumlich und evolutiv getrennt. Durch die im Zuge des weitflächigen Braunkohlebergbaus entstandenen großen Seen treffen diese nahe verwandten Arten wieder aufeinander und es kommt immer wieder zur Bastardierung. Deshalb und wegen ihrer Ähnlichkeit sind die Arten Silber-, Steppen- und Mittelmeermöwe aus größerer Entfernung feldornithologisch schwer zu erkennen. Bei den turnusmäßigen Zählungen im Gebiet war eine Trennung daher oft nicht möglich. Genauere Datenerhebungen erfolgten nur unter günstigen Bedingungen. So erbrachten Studien (H. Michaelis), die im Frühjahr 2008 vom Ufer aus vorgenommen wurden, folgende Aufteilung: Ein Paar Silbermöwe artrein, vier Paare Silbermöwe x Großmöwe (unbestimmt), ein Paar Steppenmöwe artrein, vier Paare Steppenmöwe x Großmöwe (unbestimmt), ein Paar Mittelmeermöwe x Großmöwe (unbestimmt), sowie zwei (drei?) Paare „Großmöwe unbekannter Artzugehörigkeit“. Gemäß diesem Resultat waren im Jahr 2008 Silber- und Steppenmöwe regelmäßige Brutvögel, die Mittelmeermöwe die seltenste der drei Arten.

Im Jahr 2009 bestätigte sich dies: Je fünf artreine Paare der Steppen- und der Silbermöwe sowie drei Mischpaare Silbermöwe x Steppenmöwe. Somit schien sich die Steppenmöwe auf der Insel im Gräbendorfer See als dominante Art durchzusetzen. Allerdings war der Bruterfolg im Frühjahr 2009 äußerst schlecht. Nur drei Paare der Großmöwen wurden mit Nachwuchs beobachtet. Möglicherweise deshalb fehlten im Frühjahr 2010 Großmöwen komplett. Lediglich drei Paare der Sturmmöwe schritten auf der Insel zur Brut.

Bis 2010 wurde die Insel nur einmal, im Frühjahr 2006, gezielt aufgesucht, um dort andere wertgebende Vogelarten zu erfassen (BESCHOW 2006). Neben den Möwen wurden dabei u.a. als weitere

Brutvögel nachgewiesen: Rebhuhn *Perdix perdix*, Kiebitz *Vanellus vanellus*, Wiedehopf *Upupa epops*, Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* und Brachpieper *Anthus campestris* (Tab. 1).

Ein weiterer bemerkenswerter Brutvogel der Insel des Gräbendorfer Sees ist die Uferschwalbe (*Riparia riparia*). In den Jahren 2009 und 2010, möglicherweise auch schon in den Vorjahren, brütete diese in der Steilwand einer Bodenentnahmestelle auf der Insel (ca. 15 Paare).

Die bis 2010 gesammelten Erfahrungen bekräftigten unsere Überzeugung, dass nicht eine mit Gehölzen bestandene, sondern eine Insel ohne Baum- und Strauchbewuchs mit weiten Rohbodenarealen (Abb. 3) am ehesten den Erhaltungszielen des Europäischen Vogelschutzgebietes entsprechen würde.

2.2 Maßnahmen zur Offenhaltung der Insel

Der Eigentümer der Insel – der Naturschutz-Fonds Brandenburg, seit 2013 vertreten durch die Flächenagentur Brandenburg GmbH – veranlasste daraufhin, dass Mitte Juni 2010 vier Tiere der robusten Soayschafe, einer ursprünglichen Rasse von den schottischen St.-Kilda-Inseln, auf die Insel gebracht wurden. Deren Zahl sollte schrittweise erhöht werden, um die Habitatsignung für anspruchsvolle Brutvögel zu optimieren. In erster Linie ging es dabei darum, das weitere Aufkommen von Gehölzen zu unterbinden.

Eine Kontrolle im Spätsommer 2010 zeigte jedoch, dass Schafe die vielen Gehölze nicht wirkungsvoll zurückdrängen konnten. Neben einer Beweidung mit Ziegen schien dies nur noch mit Hilfe der Motorsäge möglich. Der Regionalverband Calau des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) bot daraufhin an, einen Pflegeeinsatz zu organisieren. An der Durchführung im September (25.9.2010) waren neben Mitgliedern des NABU Calau auch Mitarbeiter der Naturwacht umliegender Großschutzgebiete beteiligt. Dennoch gelang es an diesem Tag, lediglich die Nordspitze der Insel von ihren Gehölzen zu „befreien“ (Abb. 4).

Im Jahr 2011 konnte ein Ziegenhalter für die Beweidung gewonnen werden. Die zwölf Ziegen kamen Anfang Juli auf die Insel. Da die Möwen und Flusseeeschwalben auf den ersten Pflegeeinsatz im

Folgejahr bereits mit einer Zunahme reagiert hatten (s. u.), wurden für den Herbst 2011 weitere Holzungen vereinbart.

Im Rahmen dieses Großeinsatzes, wiederum organisiert von den Calauer Naturschützern und personell erneut unterstützt durch die Naturwacht und weitere Vogelfreunde (insbesondere aus dem Raum Cottbus, Finsterwalde und Senftenberg), konnten am 5. November 2011 fast alle Bäume und Büsche der Insel gerodet werden.

Von nun an war es den Ziegen möglich, einen erneuten Aufwuchs von Gehölzen effektiv zu unterbinden. Im Sommer 2012 wirkten zehn Ziegen auf der Insel. Über den Sommer 2013 wurden acht und 2014 13 Ziegen eingesetzt, was einem optimalen Besatz (15 – 20) nahe kam. Diese Ziegen verbissen die Gehölze weitaus effektiver als die im Sommer 2010 auf der Insel weidenden Soayschafe. Außerdem wurden im Herbst 2012 und 2013 die bei den vorangegangenen Einsätzen aufgehäuften Reisighaufen größtenteils abgebrannt.

2.3 Brutvögel der Insel nach Beginn der Pflegemaßnahmen

Die Möwen reagierten auf die Entnahme der Gehölze umgehend mit einer stärkeren Nutzung der Insel als Brutplatz. Im Frühjahr 2011 wurden 37 Bruten von Großmöwen, die hinsichtlich ihrer Artenzusammensetzung nicht erfasst wurden, gezählt (H. Michaelis, F. Raden). Dazu kamen drei Bruten der Sturmmöwe und Brutzeitbeobachtungen von Flusseeeschwalben ohne Brutnachweis (bis zu fünf Vögel).

Im Frühjahr 2012 waren es bereits 110 Paare der Steppen-, 13 Paare der Silber- und sechs Paare der Mittelmeermöwe. Dazu kamen fünf Bruten der Sturmmöwe sowie etwa 20 Bruten der Flusseeeschwalbe. Seit längerer Zeit schritten erstmals wieder Kiebitz (drei Paare) und Wiedehopf (ein Paar) zur Brut. Am Spülsaum wurden zudem zwei Reviere des Flussregenpfeifers *Charadrius dubius* gefunden.

Diese positive Entwicklung setzte sich in den beiden Folgejahren fort. Im Frühjahr 2013 erbrachte die Erfassung 274 Bruten von Großmöwen (Abb. 5), wobei mit über 90 % die Steppenmöwe deutlich



Abb. 3: Zustand des Europäischen Vogelschutzgebietes im September 2010: Nur die Rohboden-Areale entsprechen den Erhaltungszielen, nicht die aufwachsenden Kiefern. Foto: R. Möckel.

Fig. 3: Status of the European bird reserve in September 2010. Only the areas with raw, unweathered soil meet the conservation objectives, not those with growing pines.



Abb. 4: Ein nach dem ersten Arbeitseinsatz im September 2010 frisch vom Gehölzaufwuchs „befreiter“ Bereich der Insel im Gräbendorfer See. Foto: R. Möckel.

Fig. 4: Area on the island in the Gräbendorfer See cleared of woody vegetation in September 2010.

überwog. Letztlich wurden 253 Gelege dieser Art zugeordnet, lediglich 20 der Silbermöwe. Nur eine adulte Mittelmeermöwe wurde auf der Insel entdeckt, möglicherweise als Partner eines Mischpaares. Erstmals nisteten 2013 Lachmöwen auf der Insel. Die 36 Paare bildeten räumlich eine eigene Kolonie. Darin brütete zwischen den Lachmöwen ein Paar der Heringsmöwe, witterungsbedingt erfolglos. Eine weitere subadulte Heringsmöwe und auch eine subadulte Schwarzkopfmöwe hielten sich in der Kolonie auf.

Zudem schritten im Frühjahr 2013 auf der Insel im Gräbendorfer See noch 14 Paare der Sturmmöwe und mindestens 30 Paare der Flusseeeschwalbe sowie eine Reihe weiterer Vogelarten zur Brut (Tab. 1). Nachweise der Arten Brachpieper, Steinschmätzer und Rebhuhn blieben erneut aus. Dafür kam es erstmals zu einer Brut des Rotschenkels *Tringa totanus*. Zwei Paare der Nilgans *Alopochen aegyptiaca* waren anwesend, brüteten aber nicht.

Im Frühjahr 2014 erbrachte die Gelegezählung 415 Bruten von Großmöwen. Das Inselplateau war nun zu zwei Dritteln durch diese Kolonie belegt. Mit annähernd 85 % überwog die Steppenmöwe

wiederum deutlich. Letztlich wurden ca. 350 Gelege dieser Art zugeordnet, lediglich ca. 60 der Silbermöwe. Zehn adulte Mittelmeermöwen wurden auf der Insel entdeckt, was einer angenommenen Zahl von weiteren fünf Paaren entspricht. Zwischen diesen brüteten zwei Paare der Heringsmöwe, mindestens ein Paar davon erfolgreich. Lachmöwen nisteten 2014 nicht mehr auf der Insel.

Weiterhin schritten im Frühjahr 2014 sechs Paare der Sturmmöwe und drei der Flusseeeschwalbe zur Brut. Dazu kamen erneut Bruten weiterer seltener Vögel, u. a. vier Paare des Kiebitzes und ein Paar des Rotschenkels (Tab. 1). Ein Brachpieper wurde am 28.4.2014 angetroffen, bei den beiden Folgekontrollen aber nicht mehr festgestellt. Außerdem brütete erstmals ein Paar der Nilgans auf der Insel (Gelegefund mit sechs Eiern am 1.7.2014), ein weiteres auf der kleinen Nachbarinsel vorm Ostufer (Paar mit drei Jungen am 24.6.2014; F. Raden).

Die Heringsmöwe war bis vor wenigen Jahren mit Ausnahme von Finnland im europäischen Binnenland als Brutvogel unbekannt (HAGEMEIJER & BLAIR 1997). Nach ersten Bruten in Nordrhein-Westfalen und Hessen nistet die Art seit 2008 auch auf einer



Abb. 5: Beringung von jungen Großmöwen auf der nahezu gehölzfreien Insel (7.6.2013). Foto: R. Möckel.
Fig. 5: Ringing juvenile gulls *Larus spec.* on the island, now almost free from woody vegetation.

Tab. 1: Auf der Hauptinsel im Gräbendorfer See nistende Vogelarten (Auswahl) nach stichprobeartigen Kontrollen 2006 (BESCHOW 2006) und 2010 (vor den Pflegemaßnahmen) sowie 2013 und 2014 (nach den Rodungen 2010 und 2011).
Tab. 1: Selection of bird species nesting on the main island in the Gräbendorfer See from random checks in 2006 (BESCHOW) and in 2010 (before the clearance measures), as well as 2013 and 2014 (after the felling in 2010 and 2011).

Vogelart	Brutbestand (Anzahl der Paare)			
	2006	2010	2013	2014
Rebhuhn <i>Perdix perdix</i>	3	?	0	0
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	5	2-3	3	4
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	4	2	1	0
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	0	0	1	1
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	0	0	36	0
Sturmmöwe <i>Larus canus</i>	0	3	14	6
Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>	2	0	ca. 20*	ca. 60*
Mittelmeermöwe <i>Larus michahellis</i>	0	0	1*	ca. 5*
Steppenmöwe <i>Larus cachinnans</i>	0	0	ca. 253*	ca. 350*
Heringsmöwe <i>Larus fuscus intermedius</i>	0	0	1	2
Flusseeschwalbe <i>Sterna hirundo</i>	0	0	30	3
Wiedehopf <i>Upupa epops</i>	1	1?	2	1
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i> ^o	13	?	6	6
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	BV**	15	52	94
Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	0	?	3	1
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	1	?	0	0
Brachpieper <i>Anthus campestris</i>	3	?	0	0
Grauammer <i>Emberiza calandra</i>	1	?	1	0

* - Anteil der Brutpaare auf der Grundlage einer Schätzanteilswertung bei jeweils einer Vor-Ort-Kontrolle Ende April/Anfang Mai durch mindestens drei anwesende Ornithologen

** - BV - Brutverdacht



Abb. 6: Ausschnitt der Großmöwenkolonie auf der Insel im Gräbendorfer See (28.4.2014). Foto: H. Trapp.
Fig. 6: Part of the breeding colony of gulls on the island in the Gräbendorfer See.

Insel in einem Tagebaugewässer südwestlich Delitzsch/Sachsen (Werbelineer See; bis zu vier Paare; STEFFENS et al. 2013). In Brandenburg kam es zu ersten Bruten der Heringsmöwe in den Jahren 2009 und 2010 (Sedlitzer See bei Senftenberg). Allerdings waren dies Mischpaare, jeweils mit einem Vertreter der Mittelmeermöwe (RYSILAVY et al. 2011, RYSILAVY 2013).

3 Schlussfolgerungen

Die seit 2007 auf der Insel beobachtete Entwicklung in Richtung Wald zeigte im Hinblick auf Ansprüche und Ziele des Vogelschutzgebietes einen Trend in die falsche Richtung an. Die Möwenartigen unternahmen nur zaghafte Ansiedlungsversuche und der im Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie gelistete Brachpieper war sehr bald von der Insel verschwunden, ebenso Steinschmätzer und Rebhuhn. Bei Wiedehopf und Kiebitz, zwei weiteren typischen Vertreter des Offenlandes, wäre wegen der Zunahme des Bewuchses in weiten Bereichen

ohne ein zielstrebiges Gegensteuern ebenfalls bald gleiches eingetreten.

Die Tatsache, dass im Gegenzug einige Bewohner der Gebüsche von dieser Entwicklung profitierten (z.B. 2006 vier Paare des Bluthänflings, *Carduelis cannabina*), tröstete wenig. Ohne die Eingriffe zur Schaffung von Offenland hätten auch diese Arten die Insel nur eine begrenzte Zeit nutzen können und wären der fortschreitenden Sukzession entsprechend schließlich von in der Kulturlandschaft weit verbreiteten Waldvogelarten abgelöst worden.

Das Entwicklungsziel der Insel wird insbesondere im Erhalt eines sehr frühen Sukzessionsstadiums nährstoffarmer Sandflächen gesehen. Möglichkeiten für die Umsetzung bietet vor allem die extensive Beweidung mit Ziegen. Inwiefern in den nächsten Jahren darüber hinaus erneut manuelle Einsätze erforderlich sein werden, bleibt abzuwarten.

Der Schaffung zusätzlicher Brutplätze, z.B. durch Nacharbeiten (Abstechen) der Brutwände der Uferschwalbe, durch Aufschütten von Steinhaufen für den Steinschmätzer sowie des Ausbringens zusätz-

licher Niströhren für den Wiedehopf kommt demgegenüber eine sekundäre Bedeutung zu.

Darüber hinaus kann das Schutzgebiet die ihm zugedachte Aufgabe nur entfalten, wenn es frei von Störungen gehalten wird. Durch den Landkreis Spree-Neiße wurde ein ganzjähriges Betretungsverbot der Insel verfügt. Um die in die Region reisenden Urlauber dennoch am Leben in einer für das Binnenland seltenen Kolonie von Küstenvögeln (Abb. 6) teilhaben zu lassen, wurde im Frühjahr 2014 auf der Insel eine Kamera installiert. Die Aufnahmen werden in das Umwelt- und Begegnungszentrum Gräbendorfer See am Ortsrand von Casel übertragen. Damit verbunden ist auch die Hoffnung, die Insel vor Beunruhigung zu schützen. Zudem sollten die Regelungen zum Schutz der Vogelwelt über Flyer und Schautafeln den Besuchern bekannt gemacht werden. Diese Informationsquellen fehlen bislang, weshalb die als Grenze zum Schutzgebiet hin ausgebrachten Bojen des Öfteren missachtet werden.

Literatur

- BAUER, H.-G. & BERTHOLD, P. (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. Wiesbaden.
- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim (2. Aufl.).
- BESCHOW, R. (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Lausitzer Bergbaufolgelandschaft. Naturschutz Landschaftspf. in Brandenburg 14(3/4): 162-164.
- BESCHOW, R. (2006): Erfassung von ausgewählten Vogelarten im Europäischen Vogelschutzgebiet „Lausitzer Bergbaufolgelandschaft“ Teilgebiete „Insel und Ostufer Gräbendorfer See“ und „Ilse-Weiher Meuro“. Unveröff. Kartierungsbericht.
- FABER, M., BETLEJA, J., GWIAZDA, R. & MALCZYK, P. (2001): Mixed colonies of large white-headed gulls in southern Poland. Brit. Birds 94(11): 529-534.
- HAGEMEIJER, W.J.M. & BLAIR, M.J. (1997): The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their distribution and abundance. London.
- LAUBAG (1996): Wege des Wassers. Kohleförderung und Wasserhebung im Lausitzer Braunkohlerevier. Laus. Braunkohle Aktiengesell. Senftenberg, Brosch.
- LMBV (2007): Landschaften im Wandel – von Tagebauseen zu Seen. Laus. Mitteldt. Bergbau-Verwaltungsges. (LMBV), Länderbereich Brandenburg, Senftenberg.
- MÖCKEL, R. & MICHAELIS, H. (1999): Möwen und Seeschwalben der Lausitzer Bergbaugewässer in Gefahr! Seevögel 20(3): 71-78.
- RYSLAVY, T., HAUPT, H. & BESCHOW, R. (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005 - 2009. Otis 19, Sonderheft.
- RYSLAVY, T. (2013): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 2009 & 2010. Naturschutz Landschaftspf. in Brandenburg 22(1): 4-32.
- STEFFENS, R., NACHTIGALL, W., RAU, S., TRAPP, H. & ULBRICHT, J. (2013): Brutvögel in Sachsen. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft u. Geologie, Dresden.

Ein in Norwegen beringter Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni* in Potsdam

Wolfgang Püschel

Ringfundmitteilung der Vogelwarte Hiddensee WA 1883/2014

PÜSCHEL, W. (2014): Ein in Norwegen beringter Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni* in Potsdam. *Otis* 21, 91-99.

Ein in Norwegen beringter Polarbirkenzeisig hielt sich nachweislich vom 22.- 28.2.2014 auf dem Alten Friedhof in Potsdam auf. Der Ring konnte mit Hilfe von Fotos vollständig abgelesen werden. Der Fund ist nicht nur für Brandenburg ein seltener Sichtnachweis, sondern gilt zudem als erster Ringwiederfund eines Polarbirkenzeisigs für Deutschland. Anhand von Fotos wird auf die Unterscheidung von Birken- und Polarbirkenzeisig hingewiesen. Alle gesicherten bisherigen Nachweise für Deutschland, sowie die publizierten Wiederfunde von in Skandinavien beringten Polarbirkenzeisigen werden zusammenfassend dargestellt.



PÜSCHEL, W. (2014): An Arctic Redpoll *Carduelis hornemanni* ringed in Norway at Potsdam. *Otis* 21, 91-99.

An Arctic Redpoll ringed in Norway stopped over in the Old Graveyard in Potsdam from 22 - 28.02.2014. The details on the ring were deciphered from photographs. This represents not only a rare confirmed sighting for Brandenburg, but is also the first ring recovery of an Arctic Redpoll for Germany. The differences between Common and Arctic Redpoll are pointed out in photographs. All previous verified records for Germany, as well as the published recoveries of Arctic Redpolls ringed in Scandinavia, are summarized in the text.

Wolfgang Püschel, Bergholzer Straße 3, 14473 Potsdam, E-Mail: pueschel.w@t-online.de

1 Einleitung

Am 22.02.2014 wurde spät nachmittags im Alten Friedhof in Potsdam ein beringter Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni* festgestellt. Das offenkundig männliche Tier dieser in Deutschland nur sehr selten zu beobachtenden Art, saß mit einem Trupp des Erlenzeisigs *Carduelis spinus* sowie mit einzelnen Stieglitzen *Carduelis carduelis* vergesellschaftet deutlich sichtbar auf einem Baum (s. Abb. 1).

Die Beobachtung erfolgte von einem mehrstöckigen Wohngebäude aus, dessen Balkonfront nur wenige Meter vom nordöstlichen Rand des Friedhofes entfernt ist. Der Vogel zeigte an diesem Beobachtungstag ausgiebiges Komfortverhalten, wobei er mehrmals die Sitzposition veränderte und sich von allen Seiten zeigte. Später flog er an die Balkonfront des Wohnhauses, an der sich mehrere Futterhäuschen zur Wintervogelfütterung befanden.

2 Beschreibung

2.1 Bestimmungsmerkmale

Am Erstbeobachtungstag fiel der Polarbirkenzeisig durch seine weißliche Grundfarbe und vor allem durch den ungestreiften, groß wirkenden und weißen Bürzel sofort auf. Da der Vogel sich dabei ausgiebig putzte und mit dem Rücken lange dem Betrachter zugewandt saß, konnte auch der rosa-rote Überzug des Bürzels gut erkannt werden (s. Abb. 2). Die Brust des Vogels zeigte eine hellrosa Färbung, wie sie bei SVENSSON (2011) als für adulte Männchen typisch dargestellt wird (vgl. Abb. 3).

Weitere, zum Birkenzeisig *C. flammea* bestehende Abgrenzungsmerkmale von *C. hornemanni*, waren gut zu erkennen, da der Vogel an verschiedenen Tagen zur Futterstelle an den Balkon kam und dort vielfach fotografiert werden konnte. Deutlich erkennbar waren dabei der kleine spitze



Abb. 1: Der Polarbirkenzeisig war zeitweise mit Stieglitzen und Erlenzeisigen vergesellschaftet. Potsdam 22.2.2014. Alle Fotos: W. Püschel.

*Fig. 1: The Arctic Redpoll *Carduelis hornemanni* was occasionally seen in the company of Goldfinches and Siskins.*



Abb. 2: Adulte Männchen zeigen einen großflächig ungestreiften Bürzel. Dieser kann, wie bei diesem Vogel, auch leicht rosa eingefärbt sein. Potsdam 22.2.2014.

Fig. 2: Adult Arctic Redpoll males display an extensive unstriped rump. This can also show a pale pink wash, as in this bird. Potsdam 22.02.2014.



Abb. 3: Die ungezeichneten Schwanzunterdecken, die beim adulten Männchen rosa gefärbte Brust, der kleine Schnabel sowie ein aufgelockert erscheinendes Gefieder sind weitere Erkennungsmerkmale des Polarbirkenzeisigs *C. hornemanni*. Potsdam 28.2.2014.

Fig. 3: Further identification characteristics of the Potsdam Arctic Redpoll *C. hornemanni* (28.02.2014) are the unmarked undertail coverts (vent), the pink-washed breast in the male, small beak and an apparently fluffed-out plumage.



Abb. 4: (Taiga-)Birkenzeisig *C. f. flammea* zum Vergleich: Die gestrichelten Schwanzunterdecken zeigen ein breites, dunkles Zentrum. Die kräftige Strichelung der Flankenzeichnung, die dunkle Stirn sowie der vergleichsweise große Schnabel sind artspezifische Kennzeichen für den nordeuropäischen ‚Taigabirkenzeisig‘. Potsdam 15.3.2009.

Fig. 4: The Common or Mealy Redpoll *C. f. flammea* in comparison. The streaked undertail coverts (vent) display a broad, dark centre. The strongly streaked flank markings, the dark forehead as well as the comparatively large beak are species-specific characteristics of the North European Mealy Redpoll. Potsdam 15.03.2009.

Schnabel sowie die weißliche Stirn. Zudem war die Strichelung an den Flanken nur gering ausgeprägt bzw. verwaschen. Meistens erschienen die Unterschwanzdecken ungezeichnet, doch hin und wieder – wenn der Vogel aufrecht saß und der Schwanz nach unten gehalten wurde – war doch eine dünne Strichelung zu erkennen. Demgegenüber sind beim Birkenzeisig *C. flamma* die Unterschwanzdecken recht auffällig markiert, wobei deren Zentren breit und dunkel erscheinen (vgl. Abb. 4).

2.2 Aufenthalt und Verhalten

Am Tag der Erstbeobachtung (22.2.2014) und bereits viele Tage zuvor, herrschte über Mittel- und Nordeuropa eine stabile Hochdruckwetterlage. Widrige Witterungsbedingungen in Nordeuropa, die den Polarbirkenzeisig zu einer Winterflucht über eine große Distanz hätten zwingen können, waren somit offensichtlich nicht gegeben. Aus diesem Grund wird vermutet, dass der Vogel sich schon eine gewisse Zeit lang in der Region aufgehalten haben und mit starken nordöstlichen Winden vermutlich bereits Ende Januar im Zuge einer Kälteperiode über Nordeuropa hierher gelangt sein könnte.

Am 23. Februar konnte der Vogel (durch den Ring jederzeit leicht wiedererkennbar) im Trupp von ca. 15 Erlenzeisigen am frühen Morgen sowie erneut am Nachmittag am Futterhäuschen beobachtet werden.

Bei der frühmorgendlichen Kontrolle am 24. Februar konnte der Polarbirkenzeisig nicht nachgewiesen werden. Jedoch wurde in der Online-Datenbank eine Beobachtung vom Vormittag gemeldet (M. Oehler/ornitho.de). Bei der Beobachtung am 25. Februar erschien der Vogel am frühen Morgen auf dem Gehölzrand am Friedhof und später am Futterhäuschen. Diesmal war er allein unterwegs und fraß mehrere Minuten am Futterplatz an der Balkonfront. Danach flog er weit in südwestliche Richtung ab. Der Polarbirkenzeisig wurde an diesem Tag auch von anderen Beobachtern gesehen (s. Tab. 1).

Am 26. und 27. Februar wurde der Vogel in den Morgenstunden nach Sonnenaufgang nicht gesehen. Auch andere Beobachter, die von nah und fern angereist waren und teilweise den ganzen Tag bis zum Einbruch der Dunkelheit vor Ort blieben, konnten den seltenen Vogel nicht mehr entdecken (W. Jakob mündl.).

Am 28. Februar war der Vogel plötzlich wieder vor Ort. Bereits ganz früh saß er auf dem gegenüberliegenden Baum und flog gleich darauf zur Futterstelle auf den Balkon. Andere Vogelarten waren nicht anwesend. Er war etwa drei bis vier Minuten mit Futteraufnahme beschäftigt, bevor er wieder davon flog. Später erschien er noch zweimal, jedoch im Trupp von Erlenzeisigen.

Weitere Beobachtungen wurden an diesem Tag nicht durchgeführt. An den darauf folgenden Tagen – das Gebiet wurde besonders in den Morgenstunden abgesucht – blieb der Polarbirkenzeisig verschwunden.

Am 23. Februar – der Vogel kam mehrmals an die Futterstelle auf den Balkon, wo er jeweils für mehrere Minuten Sonnenblumenkerne fraß – brachen regelmäßig heftige Streitereien zwischen den Erlenzeisigen aus, an denen sich der Polarbirkenzeisig nicht beteiligte. Nur einmal konnte beobachtet werden, wie er gezielt „draufgängerisch“ einen Erlenzeisig attackierte um an das Futter zu kommen. Insgesamt entstand der Eindruck, dass ihn das Gezänke nicht sonderlich beeindruckte. Meistens befand er sich auf den Boden und sammelte das heruntergefallene Futter auf oder saß abwartend abseits.

Ein schwach ausgeprägtes Aggressionsverhalten der Polarbirkenzeisige wird auch aus dem Brutareal beschrieben: „Bis in die Nestbauzeit hinein sind Männchen und Weibchen gemeinsam in Trupps aus 10 bis 12 Individuen unterwegs und fliegen von Busch zu Busch. Die belegten Nester können dicht nebeneinander in einem Busch sitzen. Nur gelegentlich ist es möglich, dass ein Artgenosse vom Nest vertrieben wird, aber zu einem eigentlichen Territorialverhalten kommt es nicht. Die Männchen tun sich auch in der Brutperiode zu kleinen, lärmenden Trupps zusammen“ (HAFFER 1997).

3 Beringung

3.1 Erster Wiederfund Deutschland

Der Polarbirkenzeisig trug am rechten Bein einen Metallring der Beringungszentrale Stavanger in Norwegen (s. Abb. 5). Mit Hilfe eines leistungsstarken Teleobjektives konnten zahlreiche Fotos vom Metallring erstellt werden, wodurch die Entzifferung der Ringaufschrift vollständig gelang: „H54697, STAVANGER, MUS. NORWAY.“

Bisher existierten keine Meldungen eines Ringfundes dieser Art in Deutschland (J. Dierschke, schriftl. Mitt.). Es ist davon auszugehen, dass der hier behandelte Vogel den ersten gemeldeten Wiederfund eines beringten Polarbirkenzeisigs für das Bundesgebiet darstellt. Die Beringungszentrale Stavanger in Norwegen teilte mit, dass der Vogel am 1.5.2011 auf der Insel Utsira beringt worden ist. Dort wurde er als Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni* im zweiten Lebensjahr registriert, wobei das Geschlecht nicht vermerkt wurde. Somit dürfte der Vogel sich nunmehr im fünften Kalenderjahr befinden haben.

Die norwegische Insel Utsira liegt nicht mehr im Brutgebiet des Polarbirkenzeisigs, jedoch im Bereich des Überwinterungsgebiets. Während der Polarbirkenzeisig in Europa nur im nördlichsten Skandinavien brütet, hält er sich im Winter im gesamten Skandinavien und im Baltikum auf. Umherstreifende erreichen gelegentlich die Nord- und

Ostseeküste und nur sehr selten südlichere Bereiche. Heimziehende Polarbirkenzeisige passieren Schweden und Finnland im März/April (HAFFER 1997). Die nordöstlichsten Brutgebiete werden Ende Mai / Anfang Juni erreicht. Laut Datenblatt der Beringungsstation liegt die Insel Utsira 923 km Luftlinie vom Fundort in Potsdam entfernt.

Der Polarbirkenzeisig zählt in der Beringungsstation Utsira zu den sehr seltenen Fänglingen: Zwischen 1992-2013 wurden insgesamt 75.955 Vögel von 161 Arten beringt. Darunter befanden sich lediglich 25 Polarbirkenzeisige, von denen elf Individuen allein im Jahr 2013 gefangen und beringt wurden (UTSIRA FUGLESTASJON). Offensichtlich bestätigt diese Fangdichte den vergleichsweise starken Einflug der im Winter 2013/2014 auch in Deutschland stattfand (s.u.). Alle im Jahr 2013 in Norwegen gefangenen Vögel entfielen auf das vierte Quartal 2013.



Abb. 5: Der Polarbirkenzeisig mit dem Ring der Vogelwarte Stavanger/Norwegen. Balkonboden unterhalb des Futterhäuschens. Potsdam 23.2.2014.

Fig. 5: The Arctic Redpoll wearing the ring of the Stavanger ringing station, Norway. On the floor of the balcony beneath the feeding station. Potsdam 23.02.2014.

Ursprünglich wurde von der Beringungszentrale Stavanger ein anderes Datenblatt für einen ganz im Norden von Norwegen am 10.9.2011 beringten Polarbirkenzeisig mit der Ringaufschrift „9H54697“ übermittelt – mit dem Hinweis, dass der Ring in Potsdam nicht korrekt abgelesen worden sei. Durch die Fotos, die auch der Beringungszentrale Stavanger zur Verfügung gestellt wurden, konnte aber eindeutig belegt werden, dass die Ringnummer doch „H54697“ und nicht „9H54697“ lautet. Zwei Individuen derselben Art wurden mit frappierend ähnlich lautenden Ringnummern im selben Jahr an zwei Orten, etwa 950 km voneinander entfernt beringt.

3.2 Internationale Wiederfunde beringter Polarbirkenzeisige

In **Norwegen** wurden nach BAKKEN et al. (2006) im Zeitraum 1961 bis 2000 insgesamt 2.668 Polarbirkenzeisige beringt. Davon existieren drei Rückmeldungen, von denen zwei aus dem unmittelbaren Umfeld des Beringungsortes stammen. Die dritte Rückmeldung erfolgte aus den Niederlanden, wo der Vogel im Jahr 1975 in einer Entfernung von 707 km vom norwegischen Beringungsort aufgefunden wurde.

Für **Schweden** werden 3.500 beringte Polarbirkenzeisige im Beringungsatlas angegeben, von denen

fünf Wiederfunddaten vorliegen (FRANSSON & HALL-KARLSSON 2008). Von den Wiederfunden stammen zwei aus Schweden und jeweils einer aus Finnland und Norwegen. Der in Finnland aufgefundene Vogel war durch einen Aufprall an einer Scheibe umgekommen. Dabei handelte es sich um ein drei Jahre und neun Monate altes Männchen. Der fünfte Vogel wurde als extremer Fernfund aus Russland gemeldet, wo er im Dezember östlich des Urals geschossen wurde. Da er im Oktober des Vorjahres beringt wurde, hatte der Vogel somit innerhalb von 14 Monaten in südöstlicher Richtung vom schwedischen Beringungsort aus eine Strecke von 2.698 km Luftlinie zurückgelegt.

4 Übersichten der Nachweise von Polarbirkenzeisigen in Deutschland

4.1 Einflüge des Polarbirkenzeisigs in Deutschland im Winter 2013/2014

Im Winter 2013/2014 fand offensichtlich ein kleiner Einflug des Polarbirkenzeisigs nach Norddeutschland statt. Bislang waren insgesamt acht Dokumentationen zum Polarbirkenzeisig bei der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) eingegangen (Ch. König, schriftl. Mitt.). Weitere, ebenfalls gut belegte Beobachtungen wurden bisher allerdings noch nicht dokumentiert.

Tab. 1: Gesicherte Nachweise des Polarbirkenzeisigs im Land Brandenburg (einschließlich des hier beschriebenen Vogels).
Tab. 1: Verified records of Arctic Redpoll *Carduelis hornemanni* in the Federal State of Brandenburg (including the individual described here).

Datum Ort/LK	Anzahl, Alter, Geschlecht Bemerkungen	Beobachter Quelle	Meldung an AKBB bzw. DSK/DAK
04.01.1986 Schwedt/UM	1 gefangen und gekäfigt	Joachim Sadlik Haupt (2001)	AKBB anerkannt
04.11.2001 Niewisch/LOS	1 dj. od. W Fang, Zeichnung	Hartmut Haupt Haupt, Mädlow & Tammler (2003)	DSK anerkannt
10.11.2005 Rietzer See/PM	1 ad. W Fängling	Tobias Dürr Haupt & Mädlow (2009)	DSK anerkannt
22.11.2007 Wilmersdorf/UM	1 Fang, Fotos	Claus Miera Haupt & Mädlow (2010)	DSK anerkannt
22. - 28.02.2014 Potsdam/P	1 ad. M Ring abgelesen, Fotos	Wolfgang Püschel weitere Beobachter: C. Grüneberg, U. Häusler, B. Jahnke, W. Mädlow u.a.	Meldung an DAK über AKBB erfolgt

In der Online-Datenbank von „Ornitho.de“ liegen aus dem Winter 2013/2014 von sieben verschiedenen Orten Beobachtungen vom Polarbirkenzeisig vor. Dazu zählen die Inseln Greifswalder Oie, Helgoland und Sylt, aber auch die deutlich im Binnenland liegenden Städte Neubrandenburg und – mit dem beschriebenen Vogel – Potsdam.

4.2 Nachweise in Brandenburg und Berlin

Nach HAUPT (2001) existierte für das Berichtsgebiet bis zum Jahr 2000 nur ein gesicherter Nachweis aus dem Jahr 1986. Alle anderen publizierten Beobachtungen und Sammlungen von Polarbirkenzeisigen wurden mangels hinreichender Dokumentationen bzw. aufgrund von Fehlbestimmungen nicht als Nachweise gewertet. In einer Übersicht (Tab. 1) werden alle gesicherten Nachweise des Polarbirkenzeisigs im Land Brandenburg einschließlich des hier behandelten aufgelistet.

Gesicherte Nachweise aus Berlin liegen bisher nicht vor.

Die Nachweise beinhalten auch Funde in den südlich von Berlin gelegenen Landkreisen Potsdam, Mittelmark und Oder-Spree.

4.3 Nachweise in Deutschland

Bei den Beobachtungen des Polarbirkenzeisigs in Deutschland von 1991 bis 2012 werden in nachfolgender Übersicht (s. Tab. 2) nur die ausreichend dokumentierten Nachweise berücksichtigt, die von der DEUTSCHEN AVIFAUNISTISCHEN KOMMISSION (2013) sowie von der DEUTSCHEN SELTENHEITENKOMMISSION (1994, 1997, 1998, 2008, 2009, 2010) anerkannt sind. Für den hier beschriebenen Fund steht eine Anerkennung des Nachweises durch die DAK derzeit noch aus (Stand Februar 2014).

Die Übersicht zeigt das sehr seltene Erscheinen der Art in Deutschland auf. Die 43 gesicherten Nachweise betreffen insgesamt nur 61 Individuen. Die tatsächliche Individuenzahl ist aufgrund möglicher Mehrfachzählungen wahrscheinlich noch wesentlich geringer. Beispielsweise wurden bei den Meldungen

Tab. 2: Anerkannte Nachweise des Polarbirkenzeisigs in Deutschland 1991-2012.

Tab. 2: Accepted records of Arctic Redpoll in Germany 1991-2012.

Datum	Bundesland, Ort	Anzahl	Bemerkung	Beobachter/Melder
20.11. - 27.10.1991	SH, Helgoland	1	-	K. Fuhrmann, D. Moritz u.a.
11.11. - 12.11.1995	SH, Helgoland	4	darunter 2 ad. M	F. u. T. Stühmer, K. Heitland u.a.
13.11.1995		5	2 ad. M, 3 wf	R. Aumüller, A. Noeske
14.11.1995		1	1 ad. M	R. Aumüller
15.11.1995		2	-	T. Stenzle
16.11.1995		1	1. KJ	H.H. Müller
18.11.1995		5	-	D. Kratzer
14.10.1996	SH, Helgoland	1	1. KJ	J. Sirker
30.10.1996	SH, Helgoland	1	ad. M	H.-G. Folz, H. Dörrie
15.11.1996	SH, Helgoland	1	-	J. Dierschke
9.1. - 12.1.1996	SH, Westerhever	1	-	T. Sacher
13.1.1996	SH, Beltringharder Koog	1	-	J. Dierschke, K. Günther
15.1. - 17.1.1996	SH, Tümlauer Bucht	1	-	J. Dierschke
28.1.1996	SH, Westerhever	1	-	J. Dierschke
4.2. - 6.2.1996		1	-	T. Sacher, A. Halley
3.3. - 7.3.1996	SH, Westerhever	3	1-3 Ind. (ad. M), 3 Ind. nur am 3.3.1996	K. Günther, T. Sacher, B. Koop, C. Schmidt
12.3. - 20.3.1996		1	-	T. Sacher, J. Dierschke u.a.
22.3.1996		1	ad. M	J. Dierschke

Datum	Bundesland, Ort	Anzahl	Bemerkung	Beobachter/Melder
3.3.1996	SH, Hamburger Hallig	3	-	J. Dierschke, J. Glatzle
9.4.1996	SH, Fehmarn	1	ad. M, Federn	H. Kummer, G.M. Heinze
17.4.1996	SH, Sylt	1	Fotos	J.-P. Daniels u.a.
24.2. - 26.2.1996	HH, Hamburg-Fühlsbüttel	1	Fotos	B. Eggert, K.-H. Bruster
19.1. - 20.1.1996	NI, Isernhagen	1	-	D. Gruber, C. Portofée u.a.
28.1.1996	NI, Hannover-Bothfeldt	1	Fotos	D. u. S. Büttner, D. Gruber
31.3.1996	NI, Lachtemündung	1	-	A. Torkler, K.-H. Hüfler
5.11. - 16.11.1996	NI, Kugelbake Cuxhaven	1	-	C. Portofée, K. Franz u.a.
24.1.1996	HB, Unisee Bremen	1	-	M. Fricke
14.2.1996	HB, Jürgens-Land	2	2 Ind. (ad. M, 2. KJ)	R. Aumüller, L. Wildberger
13.3.1996	HB, Universität Bremen	1	wohl W	J. Wildberger
1.3.1996	HE, Idstein	1	-	H. Bender
30.3.1996	BW, Donaumoos Ramm.	1	-	T. Epple, K. Schilhansl
17.11. - 21.11.2001	NI, Meißendorfer Teiche	1	ad. M	A. Torkler, C. Pielsticker u.a.
11.12.2001	NI, Meißendorfer Teiche	2	ad. M, 2. Vogel M od. W	C. Pielsticker
4.11.2001	BB, Niewisch	1	1. KJ od. W	H. Haupt
10.10.2004	MV, Greifswalder Oie	1	1. KJ, Fang, Fotos	S. Klasan
5.11.2005	MV, Greifswalder Oie	1	1. KJ, Fang, Fotos	J. Reif, M. Mütze, P. Meffert
22.12.2005	MV, Gustebin	1	-	D. Sellin
10.11.2005	BB, Rietzer See	1	1 ad. W	T. Dürr
18.11.2005	NW, Fröndenberg-Hohenheide	1	ad. W	W. Prünte
16.1.2006	NI, Esseler Wiesen	1	M	F. Bindrich, A. Torkler u.a.
22.11.2007	BB, Wilmersdorf	1	Fang, Fotos	C. Miera
20.3.2009	MV, Neubuckow	1	M	D. Schulze
23.1. - 6.2.2011	MV, Levenhagen	1	Foto, Ton	C. Völlm, J. Köhler, S. Brasch

Abkürzungen: 1./2. KJ = erstes / zweites Kalenderjahr; ad. = adult; M / W / wf = Männchen / Weibchen / weibchenfarben
 Abkürzungen der Bundesländer: BB = Brandenburg, BW = Baden-Württemberg, HB = Bremen, HE = Hessen, HH = Hamburg,
 MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen

auf Helgoland zwischen dem 11.-18.11.1996 zwar insgesamt 18 Individuen aufgelistet, aber nie mehr als fünf Individuen gleichzeitig gesehen (vgl. in DIERSCHKE 2011). Auch bei den Meldungen in Wester-

hever (Schleswig-Holstein) im Zeitraum vom 28.1. bis 6.2.1996 sowie vom 3.-22.3.1996 ist nicht auszuschließen, dass es sich um nur ein Individuum bzw. drei Individuen handelt. Dass Polarbirkenzeisige

länger vor Ort bleiben können zeigt die letzte Meldung in Tabelle 2: Der Vogel war dort 15 Tage lang anwesend. Auch der hier behandelte Polarbirkenzeisig wurde in Zeitraum vom 22.-28.2.2014 mehrfach in Potsdam nachgewiesen. Dass es sich immer um das gleiche Individuum handelte, konnte durch den Fußring abgesichert werden.

Danksagung

Für die Hilfe bei der Datenrecherche wird Ch. König vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) gedankt. Besonderer Dank ist an St. Klasan, der den raschen Kontakt zur Beringungsstation Stavanger in Norwegen herstellte und an W. Mädlow für Hinweise und die kritische Durchsicht des Manuskripts gerichtet. Für Hilfe bei der Literaturbeschaffung wird J. Dierschke gedankt.

Literatur

- BAKKEN, V., RUNDE, O. & TJØRVE, E. (2006): Arctic Redpoll. In: Norwegian Bird Ringing Atlas. S. 383.
- DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (DAK) (2013): Seltene Vogelarten in Deutschland 2011/2012. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (1994): Seltene Vogelarten in Deutschland 1991 und 1992. *Limicola* 8: 153-209.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (1997): Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. *Limicola* 11: 153-208.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. *Limicola* 12: 161-227.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. *Limicola* 22: 249-339.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (2009): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2006 bis 2008. *Limicola* 23: 257-334.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (2010): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2009 (mit Nachträgen 2001-2008). *Limicola* 24: 233-286.
- DIERSCHKE, J., DIERSCHKE, V., HÜPPOP, K. U. O., JACHMANN, K. (2011): Die Vogelwelt der Insel Helgoland. Bremen.
- FRANSSON, T. & HALL-KARLSSON, S. (2008): Arctic Redpoll. In: Swedish Bird Ringing Atlas. S. 240.
- HAFFER, J. (1997): *Carduelis hornemanni* (Holboell 1843) - Polarbirkenzeisig. In: GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 14/II: 888-906.
- HAUPT, H. (2001): Polarbirkenzeisig - *Carduelis hornemanni* (Holboell 1843). In: ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. S. 601.
- HAUPT, H. & MÄDLOW, W. (2009): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2006. *Otis* 17: 1-50.
- HAUPT, H. & MÄDLOW, W. (2010): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2007. *Otis* 18: 1-49.
- HAUPT, H., MÄDLOW, W. & TAMMLER, U. (2003): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2001. *Otis* 11: 3-52.
- SVENSSON, L., MULLARNEY, K. & ZETTERSTRÖM, D. (2011): Der Kosmos Vogelführer. Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Stuttgart.
- Links Artdetermination *C. flammea/hornemanni* und Norwegische Vogelberingungsstation
- Bräunlich, A. & Buchheim, A.: <http://www.birdsmongolia.blogspot.de/>
- Jahnke, B.: <http://sternaberttrips.blogspot.com/>
- Utsira Fuglestasjon: www.utsirafuglestasjon.no

Schriftenschau

DITTBERNER, W. (2014): **Die Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal. Natur + Text, Rangsdorf.** ISBN 978-3-942062-16-9. 280 Seiten. (3)

Winfried Dittberner, Ehrenmitglied der ABBO, hat seit 1965 – viele Jahre lang gemeinsam mit seinem 2006 verstorbenen Bruder Hartmut – das Untere Odertal ornithologisch durchforscht und die Ergebnisse in zahlreichen Veröffentlichungen der Fachwelt mitgeteilt. Die Dittberners waren es, die die herausragende ornithologische Bedeutung dieses Gebietes erstmals erkannt und mit ihren Daten letztlich auch eine der Grundlagen für die Ausweisung als Nationalpark gelegt haben. Nachdem der Autor bereits 1996 eine Avifauna der Uckermark vorgelegt hat, folgt nun eine Übersicht über die Vogelwelt des Nationalparks.

Die kurz gefasste Einleitung beschreibt die verschiedenen Lebensräume und Teilgebiete des Nationalparks, geht auf ökologische Fragen ein und schildert die bisherigen Sommerflut-Ereignisse mit ihren ornithologischen Begleiterscheinungen. Weitere kurze Abschnitte betreffen den Vogelzug im Gebiet, die Wasservogelzählungen, die Entwicklung des Naturschutzes und das Europäische Vogelschutzgebiet. Eine Beschreibung besonders lohnender Beobachtungsorte schließt sich an.

Der spezielle Teil handelt alle nachgewiesenen Vogelarten in systematischer Reihenfolge ab. Häufige Arten, für die das Untere Odertal ein wichtiges Vorkommensgebiet darstellt und über die entsprechend viel Material vorliegt, werden meist auf ein bis zwei Seiten behandelt. Die örtlichen Schwerpunkte des Vorkommens werden ebenso angegeben wie die Eckdaten des Zug- und Rastgeschehens, bei Brutvögeln werden beispielhaft Bestandsdichten angegeben. Diagramme verdeutlichen die langfristige Entwicklung von Brut- und Rastbeständen über Jahrzehnte hinweg, das jahreszeitliche Auftreten vieler Arten wird in Monatstabellen zusammengefasst. Bei sehr seltenen Arten werden

die Nachweise aufgelistet, bei manchen häufigeren Brutvögeln ein kurzer allgemeiner Abriss des Vorkommens gegeben. Ergänzt wird der spezielle Teil durch zahlreiche schöne Vogelfotos des Autors, bei manchen Arten auch durch Verbreitungskarten. Das Layout ist übersichtlich und ansprechend.

Im Anhang werden in einer Tabelle Bestandsübersichten zahlreicher Brutvogelarten in Teilräumen des Nationalparks mit Bestandstrends (in drei Klassen) der Jahre 1995-2013 angegeben. Hier wäre eine Erläuterung zur Erfassungsmethode hilfreich gewesen, denn eine Revierkartierung nach Methodenstandards auf derart großen Flächen ist ja kaum möglich.

Das Buch liefert einen hervorragenden Überblick über die Vögel des Unteren Odertals. Umfang und Darstellungsart sind sehr gut gelungen: Einerseits wird dem ornithologisch interessierten Besucher kompakt und übersichtlich alles geboten, was er wissen will, andererseits ist die Darstellung detailliert genug, um auch dem speziell interessierten Avifaunisten viel Neues und Wichtiges zu bieten. Die herausragende Bedeutung dieses Gebietes für Brut- und Rastvögel wird eindrucksvoll herausgearbeitet. Hoffnung macht das Vorwort des Nationalparkleiters, der eine Renaturierung des Wasserregimes in Aussicht stellt. Damit hätte die durch Abpumpen des Wassers mitten in der Brutzeit verursachte „ökologische Brutfalle“ endlich ein Ende. Hoffen wir, dass es wirklich so kommt.

Der Autor ist zu diesem Werk, ein Ergebnis jahrzehntelanger eigener Forschungen und gründlicher Recherchen, zu beglückwünschen. Für andere Ornithologen in Brandenburg und darüber hinaus mag das Buch Ansporn sein, eigene Ergebnisse und die lokale Avifauna in vergleichbarer Weise zusammen zu stellen. Seine Wirkung in der Werbung für den Nationalpark und den Naturschutz wird das Buch nicht verfehlen.

Wolfgang Mädlow

Hoch gelegene Gebäudebrut des Gartenbaumläufers *Certhia brachydactyla* in der Potsdamer Innenstadt

Andreas Herrmann

HERRMANN, A. (2014): Hoch gelegene Gebäudebrut des Gartenbaumläufers *Certhia brachydactyla* in der Potsdamer Innenstadt, *Otis 21*, 101-104.

Eine in 22 m Höhe gelegene Gebäudebrut des Gartenbaumläufers wird hinsichtlich struktureller Merkmale des Brutplatzes und einiger Verhaltensweisen der Altvögel beschrieben. Es folgt ein kurzer Vergleich mit weiteren Belegen von Gebäudebruten der heimischen Baumläuferarten.

HERRMANN, A. (2014): High-lying Short-toed Treecreeper *Certhia brachydactyla* breeding site in Potsdam city centre, *Otis 21*, 101-104.

This article describes the structural details of a Short-toed Treecreeper nest at a height of 22 metres on the outside of a block of flats with notes on the bird's behaviour. Brief comparative reference is made to other recorded cases of house-breeding Treecreepers.

Andreas Herrmann, Burgstraße 2, 14467 Potsdam; E-Mail: aherrmann4x2@t-online.de



An einem siebengeschossigen Potsdamer Hochhaus in Havelnähe wurde im Frühjahr 2012 eine bemerkenswerte Brut des Gartenbaumläufers festgestellt (Abb. 1). Hinter dem Ortblech (Attikablech) eines über dem höchsten Obergeschoss gelegenen Flachdaches wurden Nistmaterialien (Reisig) verbaut, die kaum erkennbar aus dem nach unten öffnenden Blech heraus ragten.

Die von den Baumläufern überwiegend genutzte Hauswand ist nach Nordosten gerichtet, der eigentliche Nistplatz lag jedoch in einem nach Südosten gerichteten Wandabschnitt. Die Wandflächen tragen derzeit Rauputz von relativ grober Textur und bilden typischerweise gleichmäßig angeordnete, perlige bis scharfkantige Strukturen von bis zu vier Millimeter Höhe und drei bis zehn Millimeter Ausdehnung. Die Oberfläche entspricht strukturell damit eher einer flechtenreichen Rinde als einer steinernen Wand, ist aber ungleich härter (Abb. 2). Die Höhe des Nistplatzes über dem umgebenden Gelände betrug ca. 22 m (mit dem Lot ermittelt). Zur gleichartig erbauten Giebelwand des Nachbarhauses besteht ein Abstand von ca. 25 m. Schräg unterhalb des Brutplatzes steht ein ca. 50 Jahre alter, reich verzweigter Silber-Ahorn (*Acer saccharinum*), dessen Krone von den Altvögeln regelmäßig vom Nistplatz aus direkt angefliegen wurde (Abb. 3). Bis zur Kronen-Oberkante waren dabei ca. zehn Meter offener Luftraum zu überwinden. Benachbart schließen parkartige, licht mit Bäumen

und Sträuchern bestandene Flächen an, die zur Havel („Alte Fahrt“) und zur nahen Freundschaftsinsel führen.

Die erste Beobachtung des Brutpaares und die Feststellung verbauten Nistmaterials gelangen in den letzten Märztagen des Jahres 2012. Der Brutplatz erschien am 21. Mai verlassen und die Jungvögel waren vermutlich ausgeflogen. Bis zum Vortag waren Rufe aus dem Nest zu hören und die Elternvögel ununterbrochen beim Futtereintragen zu beobachten. Nach der Brutsaison konnte am 2. November noch einmal ein Gartenbaumläufer beobachtet werden, der sich an der Wand nahe dem Nest aufhielt.

Der Anflug der Baumläufer an die Hauswand erfolgte jeweils am obersten Geschoss auf Höhe einer Balkonbrüstung. Von dort wurden drei bis vier Meter Höhenunterschied kletternd bis zum Nest zurückgelegt. Nur in der frühen Phase der Brutzeit flogen die Altvögel die Wand bereits auf Höhe des darunter liegenden Geschosses an. Die Vögel kletterten bevorzugt direkt auf der Hausecke nach oben (Abb. 2). Die ebene Wandfläche wurde offenbar nur ungerne zum Aufenthalt genutzt, z.B. um direkter Beobachtung durch Balkonnutzer zu entgehen. Die Vögel kehrten stets so schnell wie möglich zur Hausecke zurück. Einmal war zu beobachten, dass noch auf dem Weg zum Nest zusätzlich Beute mit dem bereits gefüllten Schnabel von der Hauswand aufgelesen wurde.



Abb. 1: Lage des Brutplatzes am Wohnblock.
Fig. 1: Location of a breeding site on a block of flats.

Weitere, bisher an der beschriebenen Giebelwand beobachtete Brutvögel sind – fast alljährlich – Haussperling *Passer domesticus*, jährweise Feldsperling *Passer montanus*, Blaumeise *Parus caeruleus* und Kohlmeise *Parus major* sowie seit 2011 auch Mauersegler *Apus apus*. Alle diese Arten brüteten in Nistkästen auf dem unmittelbar unterhalb der Baumläufer-Niststätte befindlichen Balkon. Der Star *Sturnus vulgaris* brütete in einem – wohl von einem Specht in die Styropordämmung geschlagenen – Loch in der benachbarten Wandfläche (Abb. 1, rechte Fassadenhälfte). Alljährlich für nur wenige Tage im Mai nutzten Fledermäuse den Hohlraum unter dem Ortblech auf der Südseite des Hauses, wie an Kotpillen auf den darunter liegenden Fensterbrettern festzustellen war.



Abb. 2: Regelmäßig zum Aufsuchen des Nestes genutzter Wandabschnitt.
Fig. 2: Part of the wall regularly used to reach the nest.

Bruten beider Baumläuferarten an Bauwerken sind in der Region nicht ungewöhnlich. Für Brandenburg verweist Haupt (2001) auf die häufigere Nutzung baulicher Strukturen durch den Gartenbaumläufer gegenüber dem Waldbaumläufer *C. familiaris*. Auch Avifaunen angrenzender Bundesländer beschreiben einen hohen Anteil von Gebäudebruten zB. für Sachsen (STEFFENS & ERNST 1998).

Ähnliche Verhältnisse gelten für das übrige Areal der Art. Im Rheinland wurden unter 137 erfassten Paaren des Gartenbaumläufers 29 Gebäudebruten registriert. In Polen wurden sieben von 48 untersuchten Paaren und in der damaligen ČSSR 35 von 111 Paaren des Gartenbaumläufers an Bauwerken gefunden – aber auch sechs von 101 Paaren des Waldbaumläufers. Zum Nisten erfolgte die Nutzung ver-

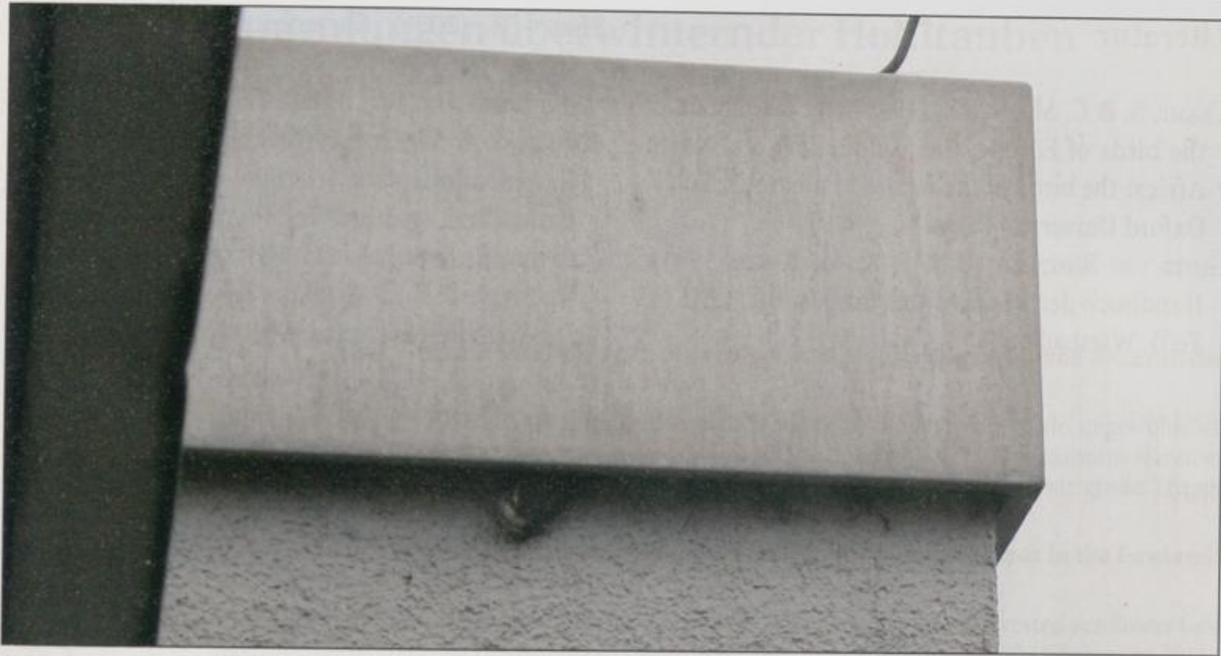


Abb. 3: Gartenbaumläufer unmittelbar vor dem Abflug vom Nest (alle Fotos: A. Herrmann, Mai 2012).

Fig. 3: Short-toed Treecreeper *Certhia brachydactyla* about to leave the nest.

schiedenster Gebäudeelemente aus vielfältigen Materialien; im Einzelfall wurde auch eine häufige und unmittelbare Nähe des Menschen toleriert (CRAMP & PERRINS 1993; GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993).

In Bezug auf die zum Nestbau genutzten Gebäudeelemente ist die Potsdamer Brut einem der von KÜBLER & OTTO (2008) beschriebenen Berliner Nachweise sehr ähnlich: Dort erfolgte die Brut ebenfalls unter einem Attika-Blech. Der Halt des Nestes in dem nach unten offenen Spalt muss ohne nennenswerte Auflage durch Verspreizen und Verkeilen des Nistmaterials gesichert werden, wie für den Waldbaumläufer bei Brut in Fledermauskästen beschrieben (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993).

Hinsichtlich seiner Höhe ist der hier beschriebene Nistplatz (Abb. 1) mit 22 m sowohl gegenüber den o.g. Berliner Nachweisen als auch im generellen Vergleich bemerkenswert. Das Gebäude und die Nachbarhäuser ragen frei über dem Haveltal auf. Für Brandenburg nennt HAUPT (2001) durchschnittliche Höhen von 0,5-1,5 m und als bisher maximal festgestellte Höhe eines Neststandortes 14 m in einem Bussardhorst. Sowohl in natürlichen Lebensräumen als auch an Gebäuden befindet sich die Mehrheit der Nester weniger als fünf Meter über dem umgebenden Gelände. Höhen von zwölf und sechzehn Metern werden als Besonderheiten herausgestellt (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993; CRAMP & PERRINS 1993).

Die Unterstellung einer „Höhengrenze“ der Nistplatzwahl bei Baumläufers scheint demnach nicht zweckmäßig. In Brandenburg wurden bei Horstkontrollen bzw. Beringungen des Seeadlers *Haliaeetus albicilla* regelmäßig Nistplätze beider Baumläuferarten – dabei häufiger des Waldbaumläufers – im Adlerhorst in großen Höhen (> 22 m) festgestellt, ohne dass darüber genau Buch geführt wurde (P. Sömmer, pers. Mitt.). Die Nisthöhe der hier als „Untermieter“ agierenden Baumläufer wird offenbar primär durch das Höhenwachstum der Bäume und die von Adlern gewählte Nisthöhe bestimmt.

KÜBLER & OTTO (2008) vermuten in Bezug auf die Motivation zur Brut an Gebäuden, dass rigorose Altholzentfernung in öffentlichen Parkanlagen zu Nistplatzmangel führt, der die Vögel zunehmend zur Erschließung von Gebäudestrukturen als Brutplatz drängt. Die konsequente Entfernung kranker und abgestorbener Bäume sowie von maroden Gehölzteilen ist auch in Potsdamer Grünflächen zunehmend festzustellen, seit geraumer Zeit auch im Umfeld des hier dokumentierten Brutplatzes. Andererseits werden die zur Brut genutzten Ortbleche im betreffenden Stadtviertel erst seit ca. 15 Jahren in größerem Umfang eingesetzt.

Literatur

- CRAMP, S. & C. M. PERRINS (1993) ed.: Handbook of the birds of Europe, the Middle East and North Africa: the birds of the western Palearctic. Vol. 7. Oxford University Press.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM U.N. & K. M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13/II (4. Teil). Wiesbaden.
- HAUPT, H. (2001): Gartenbaumläufer. In: ABBO (Hrsg): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur und Text Rangsdorf.
- KÜBLER, S. & W. OTTO (2008): Gebäudebruten des Gartenbaumläufers (*Certhia brachydactyla*) in Berlin. Berl. ornithol. Ber. 18: 65-70.
- STEFFENS, R. & S. ERNST (1998): Gartenbaumläufer. In: STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (1998): Die Vogelwelt Sachsens. Gustav Fischer Jena.

Große Ansammlungen überwinternder Hohltauben *Columba oenas* in der Nuthe-Nieplitz-Niederung im Winter 2012/13

Lothar Kalbe

KALBE, L. (2014): Große Ansammlungen überwinternder Hohltauben *Columba oenas* in der Nuthe-Nieplitz-Niederung. Otis 21, 105-107.

Im Winterhalbjahr 2012/2013 wurden auf einem abgeernteten Sonnenblumenfeld ungewöhnlich große Ansammlungen von Nahrung suchenden Hohltauben beobachtet. Im Maximum waren es > 950 Exemplare am 5.12.2012 und ca. 900 Exemplare am 3.2.2013. Vergleichbar große Trupps wurden für Brandenburg bisher nicht gemeldet.

Kalbe, L. (2014): Large gatherings of wintering Stock Doves *Columba oenas* in the Lowlands of Nuthe-Nieplitz. Otis 21, 105-107.

In the winter season 2012/2013 large flocks of Stock Doves feeding on a harvested sunflower field have been observed. Maximal numbers were 950 (5 December 2012) and 900 (3 February 2013). Up to now these are the largest records in Brandenburg.

Dr. Lothar Kalbe, Am Weinberg 26, 14552 Michendorf OT Stücken



In der Nuthe-Nieplitz-Niederung (NNN) wurden ab Oktober/November 2012 regelmäßig größere Ansammlungen Nahrung suchender Hohltauben beobachtet. Sowohl die Zahl der Tauben als auch die offensichtlich bis April 2013 durchgängige Überwinterung überraschte zahlreiche Ornithologen, die nach den ersten Beobachtungen ein besonderes Augenmerk auf diese Ansammlungen richteten. Für die vorliegende Auswertung konnten aus den Datenbanken des Fördervereins NNN und des Portals www.ornitho.de (mit freundlicher Genehmigung der Steuerungsgruppe) zahlreiche Einzelbeobachtungen von mehr als 20 Gewährsleuten herangezogen werden. K. Siems, Langerwisch danke ich für die Zusammenstellung der Daten.

Die registrierten Höchstzahlen lagen bei > 950 (5.12.2012) und ca. 900 (3.2.2013) Hohltauben. Auch an den Tagen dazwischen wurden jeweils mehrere hundert Tiere bei der Nahrungssuche beobachtet (s. Tab. 1). Als Nahrungsgebiet diente ein fast 20 ha großes abgeerntetes Sonnenblumenfeld im sogenannten „Zauchwitzer Busch“, auf dem noch erhebliche Reste an Sonnenblumenkernen lagen. Offensichtlich waren es diese Erntereste, die neben anderen körnerfressenden Vögeln in großer Zahl auch die Hohltauben und große Trupps von Ringeltauben (max. 450) anzogen. Vielfach waren

die Hohltauben mit Ringeltauben vergesellschaftet. Der Einflug der Tauben erfolgte meist am Vormittag aus westlicher Richtung, am frühen Nachmittag der Abflug. Vermutlich befand sich ein großer Schlafplatz in der Rieben-Schönefelder Heide; dieser wurde allerdings nicht gesucht. Wegen der durchgehenden Anwesenheit der Tauben zwischen November und März – auch zu Zeiten einer kräftigen Schneedecke – wird davon ausgegangen, dass die Vögel im Gebiet überwinternten, wobei wohl nicht immer der Gesamtbestand zur Nahrungssuche in den Zauchwitzer Busch einflog. Außerdem war wegen des leicht reliefierten Geländes die Zählung der Vögel nicht immer leicht, so dass die Anzahl der Vögel unterschätzt worden sein könnte. Vor dem 4. November hielten sich nur wenige Hohltauben im Gebiet auf.

Meines Wissens sind für Brandenburg bisher keine so großen Ansammlungen mit Überwinterungen gemeldet worden. In der Avifauna des Landes (MÖCKEL 2001) ist zwar von größeren Trupps einiger hundert Vögel in den Monaten November und Dezember die Rede, echte Überwinterungstrupps umfassten aber meist nicht mehr als 50 bis 150 Vögel. Allerdings zeichnete sich bereits eine zunehmende Tendenz zur Überwinterung in Brandenburg ab. Auch in den Avifaunistischen Jahres-

Tab. 1: Nahrungsplatzansammlungen von Hohltauben im Zauchwitzer Busch; November 2012-April 2013 (abgeerntetes Sonnenblumenfeld), Auswahl > 50 Hohltauben

Tab. 1: Listing of flocks of feeding Stock Doves in Zauchwitzer Busch November 2012-April 2013 (harvested sunflower field), only flocks > 50 birds are shown

Datum	Anzahl	Vergesellschaftung	Bemerkungen / Zählmethode	Beobachter
4. Nov.	ca. 180	250 Ringeltauben		W. Püschel
5. Nov.	> 90			F. Drutkowski
5. Nov.	> 950	> 150 Ringeltauben	Mehrfachzählung von Einheiten zu je 10 bzw. 50	L. Kalbe
7. Dez.	> 700	> 100 Ringeltauben	Mehrfachzählung von Einheiten zu je 10 bzw. 50	L. Kalbe
8. Dez.	380			R. Schneider
28. Dez.	460	ca. 450 Ringeltauben	unruhig	L. Kluge
29. Dez.	450			B. Ratzke
11. Jan.	> 180	> 300 Ringeltauben		L. Kalbe
13. Jan.	> 513		Fotoauswertung durch J. Bienert, sehr unruhig (Wanderfalke)	B. Ratzke, J. Bienert
16. Jan.	ca. 380	25 Ringeltauben		P. Schubert
19. Jan.	500 790		700 ausgezählt, Abflug kleiner Trupps à Westen	Y. Christ F. Drutkowski
26. Jan.	80			B. Ratzke, K. Urban
28. Jan.	> 90			D. Ferus
29. Jan.	> 80			M. Prochnow
31. Jan.	250 750			S. Schauerte K.-U. Hartleb
1. Feb.	> 300			D. Ferus
2. Feb.	305			F. Maronde
3. Feb.	ca. 900			K.-U. Hartleb, A. Thiele
5. Feb.	290			R. Schneider
10. Feb.	ca. 250			R. Schneider
11. Feb.	360 > 290	35 Ringeltauben	Schneedecke	F. Drutkowski L. Kalbe
19. Feb.	ca. 300			S. Schauerte
20. Feb.	> 320		artrein, Zählung von Einheiten zu je 10	L. Kalbe
21. Feb.	280			R. Schneider
2. Mär.	> 125		artrein	L. Kalbe
7. Mär.	ca. 100			R. Schneider
10. Mär.	ca. 200 ca. 180			S. Schauerte W. Püschel
15. Mär.	> 81		artrein	L. Kalbe
17. Mär.	157			F. Maronde
18. Mär.	> 248			F. Drutkowski
3. Apr.	ca. 85			B. Ratzke, K. Urban
5. Apr.	105			F. Maronde

berichten für Brandenburg werden Trupps bis zu 150 Vögeln in den eigentlichen Wintermonaten als Höchstzahlen genannt (HAUPT & MÄDLow 2011, 2012); allerdings auch eine große Ansammlung von 600 Hohltauben am 14.11.2008 bei Gölsdorf / Landkreis Teltow-Fläming (R. Zech in: HAUPT & MÄDLow 2011). Für die Jahre davor werden die Truppstärken – je weiter man zurückgeht – offensichtlich immer kleiner. In den Avifaunen der Nachbarländer liegen Berichte über große Trupps und vor allem Überwinterungen kaum vor, so für Sachsen Ansammlungen bis zu 150 Tiere (MÖCKEL & STURM 1998). Die älteren Avifaunen (Thüringen: ULOTH 1986, Mecklenburg: ZIMMERMANN 1987, Brandenburg: RUTSCHKE 1987) beschreiben die Art noch als Ausnahmeerscheinung im Winter mit nur kleinen Trupps. Die Schlussfolgerung MÖCKELS (2001), dass die in den letzten Jahren beobachtete Zunahme von Überwinterungen in größerer Zahl ursächlich mit dem gesteigerten Anbau von Mais, Hülsenfrüchten und Ölsaaten zusammen hängen wird, scheint gerechtfertigt zu sein.

Literatur

- HAUPT, H. & W. MÄDLow (2011): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2008. Otis 19, 3-52
 HAUPT, H. & W. MÄDLow (2012): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2009. Otis 20, 1-53
 MÖCKEL, R. (2001): Hohltaube – *Columba oenas* (Linnaeus 1758). In ABBO (Hrsg): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf
 MÖCKEL, R. & A. STURM (1998): Hohltaube – *Columba oenas* (Linnaeus 1758). In: STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (Hrsg): Die Vogelwelt Sachsens. Jena
 RUTSCHKE, E. (1987): Die Vogelwelt Brandenburgs. 2. Aufl. Jena
 ULOTH, W. (1986): Hohltaube – *Columba oenas* L., 1758. In: KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg): Die Vogelwelt Thüringens. Jena
 ZIMMERMANN, H. (1987): Hohltaube - *Columba oenas*. In: KLAFS, G. & J. STÜBS (Hrsg): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Aufl. Jena

ABBO Persönlich

Klaus Dietrich Fiuczynski – Ein Leben als Lehrer und Greifvogelforscher

Wenige Tage vor dem Schlupf der Baumfalken unterlag *Klaus Dietrich Fiuczynski* am 23. Juni 2014 im tapferen Kampf gegen ein zweijähriges Krebsleiden.

„Fiu“ wurde am 21. Februar 1938 als jüngerer Bruder von *Hans Wolfgang* in Berlin geboren. Seine musische Begabung begleitete ihn schon zeitig. Sein waches naturkundliches Interesse galt im Nachkriegs-Berlin zunächst der Verwertbarkeit von Wildpflanzen. Wir kannten ihn, wie jede interessante Blüte seine Aufmerksamkeit erweckte. Sie wurde untersucht, bestimmt, ggf. skizziert oder im großformatigen Notizbuch gepresst. Häufig wurden chemische Betrachtungen angestellt, in jedem Falle aber lebhaft doziert und Gedanken ausgetauscht.

Für die Erbeutung von Wildkaninchen wurde er als Schüler gerügt. Tatsächlich beschränkte sich seine (spätere) Nachstellung von Wildtieren auf deren Studium in vivo. An Haustieren hatte Fiu nie Interesse. Zu *Victor Wendland*, dem Nestor der Greifvogelforschung in Berlin, pflegte er eine frühe, fast väterliche Beziehung.

Nach dem Besuch der Leistikow-Schule in Berlin-Westend studierte er Biologie, Chemie und Geographie an der Freien Universität Berlin. Im Amerikanischen Sektor der Stadt Berlin war der Wald durch die „Holzaktion im Grunewald“ stark übernutzt und bot auf den Kahlschlägen zahlreichen Turmfalkenpaaren Nahrungsflächen sowie in den wenigen Altkiefern reichlich Nebelkrähennester als Horstunterlagen. Die Bedingungen zur Beobachtung der Turmfalken waren ideal. Dabei stellte Fiu 1954 auch eine bemerkenswerte Siedlungsdichte des Baumfalken fest: Seine lebenslange Liebe zu dieser wenig erforschten Vogelart erwachte.

Ab 1956 arbeitete er als ehrenamtlicher Beringer der Vogelwarte Radolfzell und erstellte lückenlose Datenreihen für West-Berliner Baumfalken, später auch für beide Milanarten. Bald kannte er fast alle Jagdnummern der West-Berliner und einen großen

Teil der Ost-Berliner Forsten. 1956 wurde er Mitglied in der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V.

Fiu pflegte einen intensiven fachlichen Austausch mit *Otto Schnurre*, der in der Ost-Berliner Stadtbibliothek arbeitete. Schnurre arbeitete einst mit dem Pionier der Ernährungsforschung von Greifvögeln und Eulen, *Otto Uttendörfer* zusammen. Klaus Dietrich schätzte den Junior *Wolf-Dietrich Schnurre* als Schriftsteller und liebte dessen Geschichten über seinen Vater und die Stadt Berlin.

Desmond Nethersole-Thompson arbeitete in Süd-England am Baumfalken und galt als deren besserer Kenner. Fiu pflegte mit seinem Mentor bis an dessen Lebensende einen intensiven Erfahrungsaustausch, aus dem gemeinsame Publikationen entstanden. Als Fremdsprachen beherrschte Fiu Englisch, Französisch und später Portugiesisch, auch in anderen romanischen Sprachen konnte er kommunizieren. Alleine zu den slawischen Sprachen fehlte ihm der Zugang.

Nach dem Staatsexamen für das höhere Lehramt arbeitete Fiu als Lehrer in der Humboldt-Schule in Berlin-Tegel. Bald darauf wurde er für über zwei Jahrzehnte Hauptseminarleiter für Lehrer in Berlin-Zehlendorf. Das versetzte ihn in die Lage, zur Zeit der höchsten Aktivität seiner Baumfalken – noch deutlich vor Dienstantritt in weißem Hemd und Anzug – Revierkontrollen und Horstbesteigungen vorzunehmen. Folgerichtig promovierte er 1976 mit einer Arbeit zur Ökologie von Baumfalken, damals ein Meilenstein in der Erforschung dieser schwierigen Art. 1977 wurde er Mitglied, später Vorstandsmitglied in der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin (gegr. 1773) e.V.

Etwas um 1975 entwickelt sich eine persönliche Freundschaft zu *Erwin Gerth* (Berlin-Friedrichshagen). Diesen bezeichnete Fiu als Gewährsmann für die „Berliner Milanchronik“ (1981). Um die Mitte der siebziger Jahre fand er bei Berlin-Müggelheim

einen Baumfalkenkorb, ohne dessen Urheber je ermitteln zu können. Der zunehmende Mangel an Krähennestern in den nun wieder geschlossenen Berliner Forsten inspirierte ihn, ab 1983 systematisch Kunsthorste in allen Baumfalkenrevieren in Berlin und Umgebung anzubieten.

Zur selben Zeit lernte Fiu den *Uttendörfer*-Schüler *Konrad Banz* (Pädagogische Abteilung des Tierparks Berlin-Friedrichsfelde) kennen. Später organisierte er den offiziellen Besuch einer größeren Gruppe von Lehrern seines Seminars zu Banz. Er war von der hiesigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen begeistert. Eines Tages entdeckte Fiu an Friedrichshagener Horstbäumen Steigeisenspuren, die nach seiner Meinung von einem „geschickten Kletterer“ stammten. Die Bruten verliefen trotzdem erfolgreich. Über Prof. Dr. *Heinrich Dathe* und *K. Banz* erfuhr er die Namen der Verursacher: *Volker Hastädt* und *Paul Sömmer*, Mitglieder im Tierpark-Jugendklub (die Autoren) und bemühte sich hartnäckig und letztlich erfolgreich um eine Kontaktaufnahme. Von da an unternahmen wir gemeinsame Exkursionen zu Baumfalken und Milanen in Berlin und das nordöstliche Umland.

Fiu besorgte sich regelmäßig Tagesvisa zum Besuch seiner Cousine in Berlin-Schöneeweide (später mit Mindestumtauschsatz von 25 DM, die er im Osten bis 24 Uhr gar nicht ausgeben konnte). Manchmal kletterten wir noch nach 22 Uhr um junge Schwarzmilane zu beringen. Da wurde auf Fiu's Heimreise die Grenze schon mal deutlich nach 24 Uhr überschritten. Der Ärger mit der wartenden Familie war vorprogrammiert.

Zahlreiche Versuche verschiedener Instanzen, unsere Westkontakte zu unterbinden, mussten an der Geradlinigkeit, Beharrlichkeit ja sogar einer gewissen „Naivität“ Fius scheitern. Konspirativ, „mit Berliner Herz und Schnauze“, vermittelte zuverlässig die Mutter seiner späteren Frau *Ilona* in Berlin-Karlshorst (Ost-Berlin) die Kontakte zwischen ihm und uns.

Über die Jahre entwickelte sich eine persönliche Freundschaft, die bis zu seinem Tod anhielt. Jährliche Exkursionen zur Baumfalkenbrutzeit wurden bis 2013 gemeinsam unternommen.

1984 lernte er nach einer gescheiterten Ehe die Lehrerin *Ilona von Zweydorff* kennen. Beide heirateten 1988 und zogen gemeinsam zwei prächtige Töchter, *Joana* und *Julia*, auf.



Baumfalken des Jahrgangs 2008 in Fius sicherer Obhut: Klaus Dietrich Fiuczynski beim Beringen im Berliner Umland am 16.7.2008 (Foto: T. Teige).

Die erste Auflage der Monografie „Der Baumfalk“ beim Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt erschien 1987. Westarp Wissenschaften, Magdeburg gab 1995 einen unveränderten Nachdruck heraus. Dies geschah gegen Fiu's ausdrückliches Votum, zu groß war der Wissenszuwachs der zurückliegenden Jahre.

Paul Sömmer wurde 1990 von Fiu in alle West-Berliner Baumfalkenreviere eingewiesen, um seine Arbeiten in den folgenden Jahren gemeinsam mit *Horst Ulrich* fortführen zu können.

Von 1990 bis 1996 wurde Klaus Dietrich vom Auslands-Schuldienst der Bundesrepublik Deutschland zum Direktor der *Escola Corcovado* in Rio de Janeiro/ Brasilien berufen.

Als Lehrer verfügte er über ein bemerkenswertes Namensgedächtnis. Dabei beachtete er in einem Land mit großen sozialen Unterschieden weder die Grenzen zwischen arm und reich, noch unterschied er zwischen einflussreich oder marginal. Seine bei-

den Kinder wuchsen selbstverständlich zweisprachig auf und erhielten frühzeitig Klavierunterricht.

Fiu konnte *Helmut Sick*, den Autor der großartigen „Ornitologia brasiliensis“ noch kurz vor dessen Tod in Rio de Janeiro besuchen. Aus der Wohnung der Familie Fiuczynski in der oberen Etage eines Hochhauses im Stadtteil Botafogo, mit Blick auf die Christus-Statue, konnte man außerdem auf die Brutplätze von *Buteo magnirostris*, *Falco sparverius* und in einem Jahr sogar von *Falco femoralis* in einer Palme schauen. Letzterer fand sein besonderes Interesse. Auf späteren gemeinsamen Reisen wurde *Falco rufigularis* als der neotropische Konvergent unseres Baumfalke erkannt. Im immer gastfreundlichen Hause Fiuczynski fanden regelmäßig herzliche Treffen von Kollegen, Musikern und Biologen statt. Bemerkenswerte Personen wie die Biologin *Waltraut Tirler*, die bereits in den fünfziger Jahren gemeinsam mit ihren Kindern Dreifinger-Faultiere (*Bradypus variegatus*) in ihrem Haushalt aufzog und deren Verhalten studierte, gingen hier aus und ein. Immer wieder lud Fiu Freunde aus Deutschland nach Rio ein und begeisterte sie für seine „Wahlheimat“, deren Menschen, Flora und Fauna. Er selbst reiste nach Argentinien und Chile. Nach seiner Rückkehr nach Berlin unternahm er immer wieder Reisen in verschiedene Regionen Brasiliens. Überall besuchte er noch nach Jahren Freunde. Pasteten wurden selbstverständlich in großer Verbundenheit beim aus früherer Zeit vertrauten Budenbetreiber konsumiert.

1996 wurde Fiu Schulleiter am Rückert-Gymnasium in Berlin-Schöneberg. Dort entwickelte er mit großer Passion die Möglichkeit weiter, neben dem deutschen Abitur das französische Baccalauriat zu absolvieren. Von ihm geleitete Lehrer-Fortbildungen und Schüler-Leistungskurse führten immer wieder in die ihm vertraute Mark Brandenburg. Im April 1997 hatte er maßgeblichen Anteil an ei-

ner internationalen Baumfalke-Tagung in Lychen (Uckermark). 2003 ging er in den Ruhestand; doch anstatt diesen zu genießen, arbeitete er extern in der Prüfungskommission für nichtschulische Abiturienten.

Als Lehrer nicht mehr ausgelastet, wurde bald eine Hüftoperation erforderlich. Ein halbes Jahr später, pünktlich zur Beringungszeit seiner Baumfalke, kletterte er wieder. Der ihn operierende Medizinprofessor bat darum, Bilder von seinem Patienten in schwindelnder Höhe für Vorträge verwenden zu dürfen. Ein nagelneues Klettergeschirr verwendete er nicht, lieber blieb er bei seinem vertrauten alten Zeug.

Seit 1998 war Klaus Dietrich Mitglied, ab 2006 Vorsitzender von *Aquila, der Arbeitsgemeinschaft zum Schutze wildlebender Greifvögel und Eulen Wobnitz e.V.* Auf offener Straße, in der U-Bahn und selbst am Krankenbett rekrutierte er neue Mitglieder und Exkursionsteilnehmer. Nach zahlreichen Publikationen früherer Jahre erschien 2011 die völlig überarbeitete Monographie „Der Baumfalke“ bei Westarp Wissenschaften-Verlagsgesellschaft, Hohenwarsleben (Co-Autor P. Sömmer). Nach guten Kritiken machte er sich bald danach an die Arbeit zur englischen Ausgabe und konnte - schon schwer gezeichnet - dank eiserner Disziplin und unbändigem Willen das Manuskript rechtzeitig fertigstellen. Sein schottischer Freund *Ron Downing* übernimmt nach einigen Schwierigkeiten mit dem Verleger nun die muttersprachliche Übersetzung ins Englische. Alle Baumfalkefreunde warten ungeduldig auf dieses Werk.

Fiu wird für uns als Mentor, Diskussionspartner und großzügiger Mensch unersetzbar bleiben.

V. Hastädt, P. Sömmer

Vierer-Brut des Baumfalken auf 110-KV-Masten im Havelland

Günter Lohmann

In dankbarer Erinnerung an Dr. K. D. Fiuczynski



Abb. 1: Vier Baumfalken-Junge im Kolkrahen-Horst auf Strommast. Ketzin/Havel 26.7.2013 (J. Barczynski).

Fig. 1: A rare 'four-pack' of Eurasian Hobby Falco subbuteo chicks in a former Common Raven Corvus corax nest on an electricity pylon. Ketzin/River Havel 26.07.2013.

Im Rahmen populations-ökologischer Untersuchungen werden auf der Nauener Platte im „Windpark-Revier“ junge Baumfalken, die in Krähen- oder Kolkrahennestern erbrütet wurden, mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee und zusätzlich mit farbigen Kennringen markiert. Im Normalfall beträgt die Jungenzahl ein bis drei je Brut. Im Jahr 2013 konnten in einem Baumfalkenrevier nördlich von Ketzin/Havel erneut (zuletzt vor 1990) vier Junge in einem Nest festgestellt und markiert werden (Abb. 1). Die Brut erfolgte in einem Kolkrahen-Horst auf dem Mast einer 110 KV-Leitung.

Auch K.D. Fiuczynski (mdl. Mitt.) meldete 2013 – leider in der letzten Saison, in der er den Schlupf der Falken erleben konnte – eine Vierer-Brut nördlich Berlins. Die Bruten sowohl bei Ketzin als auch bei Berlin verliefen bis zum Ausfliegen erfolgreich.

Günter Lohmann,
Am Mühlenweg 4 c,
14669 Ketzin/ Havel

Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg



Torsten Langgemach, Torsten Ryslavy
und Tobias Dürr



Im Hinblick auf Seltenheit, Gefährdung, lokale Verantwortung und Schutzerfordernis wird der **Seggenrohrsänger** (Abb. 1) seitens der Staatlichen Vogelschutzwarte neben Großstrappe und Schreiadler als eine der prioritären Vogelarten in Brandenburg gewertet. In der Rubrik „Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte“ wurde er bisher vor allem im Hinblick auf die internationalen Aktivitäten erwähnt, da der sog. „National Focal Point“ für das „Memorandum of Understanding“ durch die brandenburgische Vogelschutzwarte gestellt wird (vgl. „Aktuelles aus der Vogelschutzwarte“ in Otis 13, 14 und 18). Bei den Aktivitäten innerhalb von Brandenburg ist die Vogelschutzwarte eher begleitend tätig. Die Hauptakteure sind die Verwaltung des Nationalparks „Unteres Odertal“, die Naturwacht des Unteren Odertals und ehrenamtliche Enthusiasten, die sich teils schon viele Jahre engagieren, wie Hans-Joachim Sadlik. Hinzu kommen Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen sowie der NABU und der „Verein der Freunde des Nationalparks“ als Naturschutzverbände. Eine Darstellung der umfangreichen Aktivitäten von Forschung, Monitoring und Schutz erfolgt im aktuellen Nationalpark-Jahrbuch (LANGGEMACH 2014), zurückgehend auf einen Vortrag zum Expertenworkshop „Schutz der ‚Pommerschen‘ Seggenrohrsänger-Population in Polen und Deutschland“, der am 8. Mai 2014 in der Brandenburgischen Akademie „Schloss Criewen“ stattfand. Der Workshop machte deutlich, dass die „Pommersche“ Population nach den IUCN-Kriterien als ‚critically endangered‘ einzustufen ist und das Risiko des Erlöschens in kürzester Zeit besteht. Die teilnehmenden Vertreter aus Naturschutzverwaltung und -praxis (u. a. Bundesamt für Naturschutz, LUGV Brandenburg, Regionaldirektion für Umweltschutz Westpommern, Universität Greifswald, NABU Brandenburg und Gesamtpolnische Organisation für Vogelschutz OTOP) formulierten im Zuge des Workshops

eine gemeinsame Erklärung, die anschließend im Sinne eines Appells zur Verstärkung der Schutzbemühungen an Ministerien und Fachbehörden in Polen und Deutschland versandt wurde.

Zwei **internationale Schreiadler-Tagungen** fanden innerhalb eines Jahres statt: Über die Tagung vom 31. Oktober bis zum 2. November 2013 in Rumänien wurde bereits an anderer Stelle berichtet (LANGGEMACH 2013). Anlass der Tagung vom 25. bis 27. September 2014 in Košice (Slowakische Republik) war wiederum der Abschluss eines LIFE-Projektes. Die in Rumänien begonnene Überarbeitung des Internationalen Aktionsplanes für den Schreiadler wurde fortgesetzt; der Aktionsplan soll in Kürze fertiggestellt und verabschiedet wer-



Abb. 1: Seggenrohrsänger-Weibchen mit Futter im Nemunas-Delta (Litauen) (Foto: Z. Morkvenas).

Fig. 1: Female Aquatic Warbler *Acrocephalus paludicola* with food in the Nemunas Delta (Lithuania).

den. Voraussichtlich wird er künftig sowohl an die Berner Konvention als auch an das „Memorandum of Understanding“ für die ziehenden Greifvögel in Eurasien und Afrika angebunden sein. Deutschland wurde auf der Tagung durch die Leiterin des hiesigen LIFE-Projektes Ulrike Garbe vertreten. Informationen über das deutsche Schreiadlerprojekt sind unter www.lifeschreiadler.de zu finden.

Am 8. und 9. Februar 2014 fand in Potsdam Sanssouci die Jubiläumsfeier zum **50. Geburtstag der Beringungszentrale Hiddensee** (BZH) statt. Zwei Beiträge aus Brandenburg bereicherten das Tagungsprogramm – einer zur Frage, ob die Verwendung herkömmlicher Vogelwartenringe als Methode noch zeitgemäß ist (Tobias Dürr) und ein zweiter über Erkenntnisse aus dem Einsatz von Flügelmarken an Rot- und Schwarzmilanen (Winfried Nachtigall, Silvio Herold).

Die Zahl von Publikationen über Ergebnisse der wissenschaftlichen Vogelberingung ist seit Beginn der 1990er Jahre deutlich angestiegen, sank in den letzten zwei Jahren allerdings wieder. Da 2015 der Länderbeirat der Beringungszentrale über Abschluss oder Fortführung der gegenwärtig 16 zentralen Beringungsprogramme für Ostdeutschland entscheidet (Arbeitsprogramm 2011-15; www.beringungszentrale-hiddensee.de), steht eine Reihe von Zwischen- oder abschließenden Auswertungen von Beringungsprogrammen durch die Beringer an, die einen Anstieg der Zahl der Publikationen erwarten lässt.

In Brandenburg wird die wissenschaftliche Vogelberingung seit 1991 durch die Staatliche Vogelschutzwarte in Abstimmung mit der BZH koordiniert. 2013 wurden durch 54 der 63 zugelassenen Beringer 17.308 Vögel mit Ringen der BZH markiert (vgl. Abb. 2 und 3). Die Zahl zugelassener Beringer stieg 2014 auf 70 Personen an. Seitens der BZH wird immer wieder hervorgehoben, dass in Brandenburg zwar im Vergleich zu anderen Bundesländern weniger Vögel beringt werden, hier aber besonders strenge Anforderungen im Hinblick auf die Arbeit innerhalb konkreter Beringungsprogramme gestellt werden. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass das Beringungswesen in unserem Land nicht auf die Unteren Naturschutzbehörden verlagert wurde, eine Entscheidung, die sich in anderen Bundesländern verheerend im Hinblick auf die Gesamtkoordination auswirkte.

Brandenburger Beringer beteiligen sich inzwischen an allen 16 zentralen Beringungsprogrammen. Besonders gute Beteiligung, teils auch dank der Koordination einiger dieser Programme durch hiesige Beringer, gibt es bei Blesralle, Kormoran, Feldlerche, Seeadler, Fischadler, Graureiher und Bartmeise, während die Beteiligung an den besonders wichtigen Monitoringprogrammen Greifvögel und Eulen sowie am Integrierten Monitoring Singvögel noch ausbaufähig ist. Über die zentralen Programme hinaus gibt es Arten, bei denen in Brandenburg im Rahmen regionaler Programme besonders hohe Beringungszahlen erzielt werden: Wiedehopf, Mauersegler, Eisvogel, Waldlaubsänger und Pirol.

Weiterhin ist das Thema **Windkraft und Vogelschutz** ein besonderer Arbeitsschwerpunkt der Vogelschutzwarte. In diesem Zusammenhang werden auch die Fledermäuse bearbeitet. Bisherige Aktivitäten reichen von der Erarbeitung tierökologischer Abstandskriterien für das Land Brandenburg über die Organisation von Kollisionsopfer-Nachsuchen (Abb. 4), die bundesweite Zusammenführung und Dokumentation von Kollisionsdaten, die Bereitstellung relevanter Daten für die Regionalplanung, die Mitarbeit in projektbegleitenden Arbeitsgruppen usw. bis hin zu diversen Stellungnahmen für konkrete Planungsentscheidungen in Brandenburg. Ein Teil der Aktivitäten und Ergebnisse ist auf der Website der Vogelschutzwarte Brandenburg nachvollziehbar oder fand Eingang in wissenschaftliche Publikationen, die nicht nur der Dokumentation bestehender Konflikte, sondern auch der Darstellung von Schutzansätzen dienen (z. B. HAENSEL & DÜRR 2007, DÜRR 2009, LANGGEMACH & MEYBURG 2011, BELLEBAUM et al. 2013, DÜRR & RASRAN 2013). Dazu gehören in erster Linie die Standortwahl, darüber hinaus aber auch die Festsetzung von Abschaltzeiten sowie Maßnahmen zur Ablenkung und Verringerung der Attraktivität der Habitate innerhalb von Windparks.

Bundesweit beschäftigt sich auch die Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW), die in der Otis 20 (2012) vorgestellt wurde, mit den durch die Windkraftnutzung entstandenen Konflikten. Im Jahr 2007 veröffentlichte sie mit dem sog. „Helgoländer Papier“ Abstandsempfehlungen für Windkraftanlagen (LAG VSW 2007). Diese waren bereits Grundlage für eine ganze Reihe von

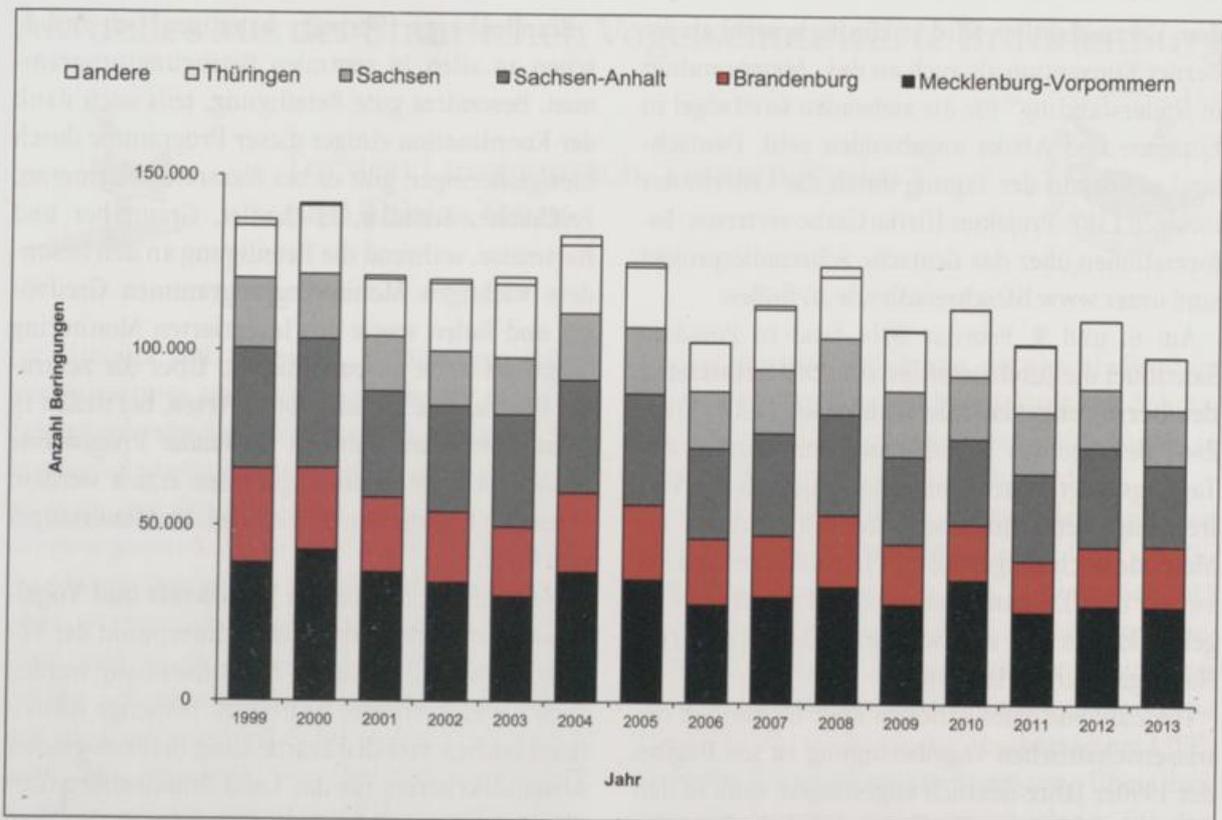


Abb. 2: Jährliche Zahlen beringter Individuen nach Bundesländern 1999-2013 (Grafik: BZH).

Fig. 2: Number of birds ringed annually in the German federal states 1999-2013.

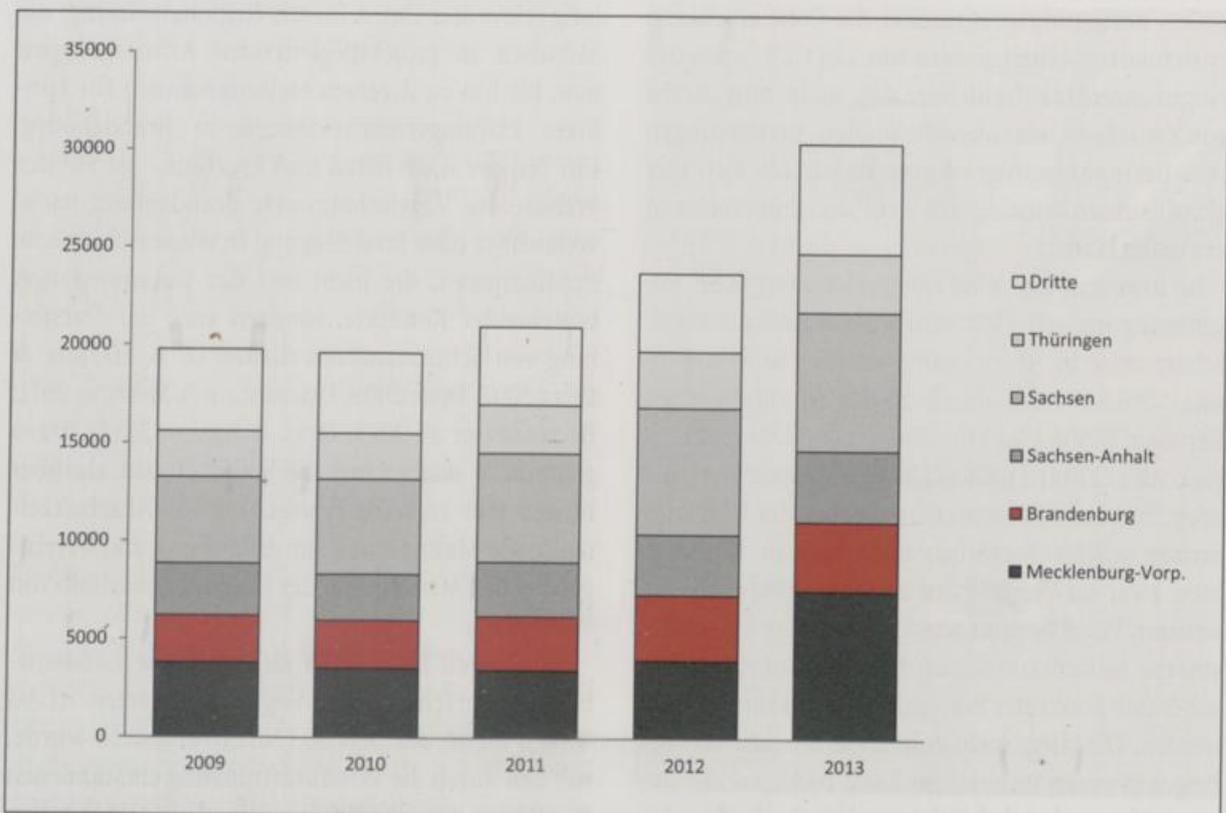


Abb. 3: Rückmeldungen beringter Vögel in den einzelnen Bundesländern 2009-2013 (Grafik: BZH).

Fig. 3: Ring recoveries in the German federal states 2009-2013.

Gerichtsentscheidungen. Da diese bundesweiten Empfehlungen zunehmend als obsolet angesehen wurden, beschloss die LAG VSW auf ihrer Herbsttagung 2011 die Überarbeitung der Empfehlungen auf der Grundlagen der mittlerweile hinzugekommenen Erkenntnisse. Die Überarbeitung wurde im Herbst 2012 auf Ebene der Naturschutz-Fachbehörden abgeschlossen. Über die darauffolgenden Aktivitäten der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA) im Hinblick auf die neuen Abstandsempfehlungen berichtete NIPKOW (2013). Obwohl der Entwurf – den Forderungen der LANA folgend – mehrfach geändert wurde, indem z. B. juristische Betrachtungen wieder entfernt wurden, ist das Papier bis heute nicht zur Veröffentlichung freigegeben.

Im Juli und August 2014 tauchten Schreiben der Windenergiebranche auf, die sich kritisch mit der Mai-Version der LAG-Empfehlungen auseinandersetzten. So schrieb der Bundesverband Windenergie (BWE) in diesem Sinne alle für Energie zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder an. Wie der BWE an das LAG-Papier gekommen war, ist unbekannt. Auch die „Bund-Länder-Initiative Windenergie“ engagiert sich in diesem Kontext. Zunehmend besteht daher die Gefahr, dass über die LAG-Empfehlungen nicht mehr fachlich, sondern interessengesteuert entschieden wird. Jedoch: „Wer anders als Ornithologen kann die [artenschutzrechtlichen Notwendigkeiten] in Kenntnis der Autoökologie definieren? Der BWE ganz sicher nicht; die Vogelschutzwarten erstellen ja auch keine Windgutachten“ (JEDICKE 2014). Am 11.9.2014 veröffentlichte der sog. „Wattenrat“ auf seiner Internetseite die Version des LAG-Papiers vom Mai 2014. Wer dem Wattenrat das LAG-Papier übermittelt hat, ist gleichfalls nicht bekannt.

Einer der Kritikpunkte des BWE an den LAG-Empfehlungen ist: „...der wissenschaftliche Kenntnisstand zu einzelnen Sachverhalten und Arten [würde] im Entwurf unzureichend beleuchtet oder unzureichend interpretiert. So [seien] einige Ausführungen weder nachvollziehbar noch überprüfbar.“ Dabei wurde offensichtlich im Manuskript der Verweis auf die Dokumentation „Informationen über Einflüsse der Windenergienutzung auf Vögel“ übersehen, in der die brandenburgische Vogelschutzwarte 300 Literaturquellen zu den windkraftrelevanten Vogelarten zusammengetra-

gen, ausgewertet und online verfügbar gemacht hat. Diese Dokumentation ist der fachliche Hintergrund und die Entscheidungsgrundlage für die LAG-Empfehlungen. Seit November 2014 ist eine grundlegende Überarbeitung der Dokumentation online verfügbar, die zudem um weitere windkraftsensible Arten erweitert wurde (www.lugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm.1a.3310.de/vsw_dokwind_voegel.pdf).

Im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wird seit 2013 das **Projekt „Rotmilan – Land zum Leben“** durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert (vgl. www.rotmilan.org, www.lpv.de). Um den Rückgang des Vogels, der auch als der „Rote



Abb. 4: Inzwischen übersteigt die Zahl der in der zentralen Funddatei dokumentierten, aus deutschen Windparks stammenden Seeadleropfer die Zahl einhundert. Im Bild Nr. 101 – ein in einem uckermärkischen Windpark verunglückter Altvogel (Foto: J. Lingner).

Fig. 4: In the Germany-wide dataset the number of White-tailed Eagles *Haliaeetus albicilla* mortalities in wind farms has now exceeded one hundred. The photograph shows no. 101 – an adult victim of a wind farm in the Uckermark region.

Adler“ Brandenburgs angesehen wird, zu stoppen, haben sich der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL), der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) und die Deutsche Wildtier Stiftung (DeWiSt) zusammengetan. In elf Projektregionen in acht Bundesländern beraten die Mitarbeiter des DVL die Landwirte über Rotmilan-freundliche Landnutzung und kümmern sich um den Erhalt von Brutbäumen. Ein Maßnahmenpapier schlägt dabei die Brücke von den biologischen Ansprüchen des Rotmilans zu den erforderlichen und sinnvollen Schutzmaßnahmen (LERCH et al. 2014). Das brandenburgische Teilprojekt umfasst die Fläche des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin und dessen Randbereiche. Hier ist der Landschaftspflegeverband Uckermark-Schorfheide e. V. der Projektpartner mit Ortrud Taeger und Ulf Kraatz als Bearbeiter. Der Projektbeitrag des DDA besteht darin, den Erfolg der Schutzmaßnahmen zu evaluieren. Dazu tragen die Telemetrie und der Einsatz von Horstkameras bei, aber auch die gängigen Methoden der Populationsökologie. Die DeWiSt schließlich hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Rotmilan und die Projektarbeit in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Vom 12.-13.5.2014 gab es eine Auftakttagung zum Projekt in Magdeburg. Die Vorträge dieser Tagung lassen sich über www.rotmilan.org/tagung-rotmilan-land-zum-leben nachvollziehen.

Da es in der Literatur fast keine Untersuchungsergebnisse zur **Auswirkung von Folienkulturen auf die Vogelwelt** gibt, wurde für 2013 von der Vogelschutzwanne Brandenburg eine solche Untersuchung im EU-SPA „Mittlere Havelniederung“ beauftragt. Hier kam es in den 2000er Jahren zu einer massiven Ausbreitung von Spargelanbauflächen unter Folie im Raum Mötzow auf über 500 ha, was ca. 2 % der SPA-Fläche entspricht. Es erfolgte eine Revierkartierung auf 350 ha Fläche unter Folie und auf 350 ha Referenzfläche ohne Folie. Zudem wurde die aktuelle Situation der meisten Vogelarten mit jener der letzten zehn Jahre verglichen.

Flächenbrüter-Arten (Kiebitz, Flussregenpfeifer, Wachtel, Feldlerche, Schafstelze, Ortolan) kamen mit insgesamt 199 Revieren auf den Referenzflächen vor, während nur ein einziges Revier (Feldlerche) auf den Foliensflächen festzustellen war. Weiterhin wurden 49 Strukturbrüter-Arten an Ackerrändern sowie in Randstrukturen wie Hecken, Baumrei-

hen und Feldgehölzen festgestellt; davon wurden 25 Arten analysiert, für die die Foliensflächen als potenzielle Nahrungsflächen in Frage kämen. Hier waren es 194 Reviere von 21 Arten an den Referenzflächen, während auf den Foliensflächen 114 Reviere von zehn Arten ermittelt wurden, davon allein 76 Reviere von Goldammer und Feldsperling. Auch die Bewertung des Erhaltungszustandes der 31 Arten (sechs Flächenbrüter, 25 Randstrukturbrüter) zeigt ein eindeutiges Ergebnis für die Referenzflächen: vier Arten mit sehr gutem, 16 Arten mit gutem und elf Arten mit schlechtem Erhaltungszustand, dagegen für die Foliensflächen: keine Art mit sehr gutem, sieben Arten mit gutem, 24 Arten mit schlechtem Erhaltungszustand.

Besonders bedenklich erscheint die Tatsache, dass 20 (!) Arten, die vor der Expansion des Spargelanbaus unter Folie noch Brutvogelarten waren, im Untersuchungsjahr 2013 gar nicht mehr als Brutvogel nachgewiesen werden konnten, darunter Arten des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie wie Rotmilan, Wespenbussard, Wiesenweihe, Kranich, Wachtelkönig und Sperbergrasmücke. Bei dieser großflächigen industriellen Spargelproduktion unter Folie kam es also nicht nur zu Bestandseinbußen einzelner Arten, die andernorts durch Lebensraumoptimierung ausgeglichen werden könnten, sondern zu einem Zusammenbruch fast der gesamten Brutvogelwelt bis hin zum lokalen Verschwinden von 20 Brutvogelarten.

Auf dem **Brandenburgischen Fischerei-Tag** am 17.9.2014 nahm schon fast traditionell Tobias



Abb. 5: Waschbären führten zum Erlöschen der Kormorankolonie am Streng (SPA „Rietzer See“; Foto: H. Kasper).
Fig. 5: *Racoons* *Procyon lotor* were the cause for abandonment of a Great Cormorant *Phalacrocorax carbo* colony at Streng.

Dürr von der Vogelschutzwarte teil. Er hielt einen Vortrag über „Bestandsentwicklung, Rast- und Zugverhalten brandenburgischer Kormorane“. Dies ist ebenso wie die gemeinsame Erhebung der

Brutdaten in vielen Kolonien ein Zeichen beiderseitiger Bemühungen, eine annehmbare Basis der Zusammenarbeit zwischen Fischerei und Vogelschutz aufrechtzuerhalten. Seit dem Jahr 2011 liegt

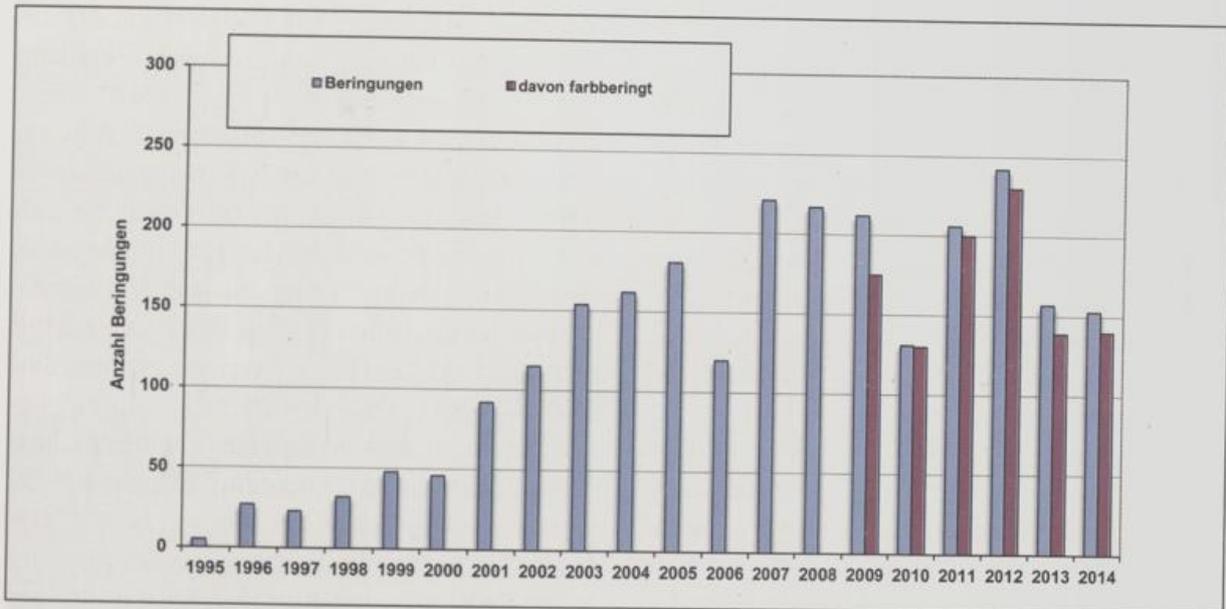


Abb. 6: Anzahl jährlich beringter Kormorane im Land Brandenburg (n=2.544) im Zeitraum 1995 bis 2014.

Fig. 6: Number of Great Cormorants *Phalacrocorax carbo* ringed annually in Brandenburg (n=2.544) between 1995 and 2014.

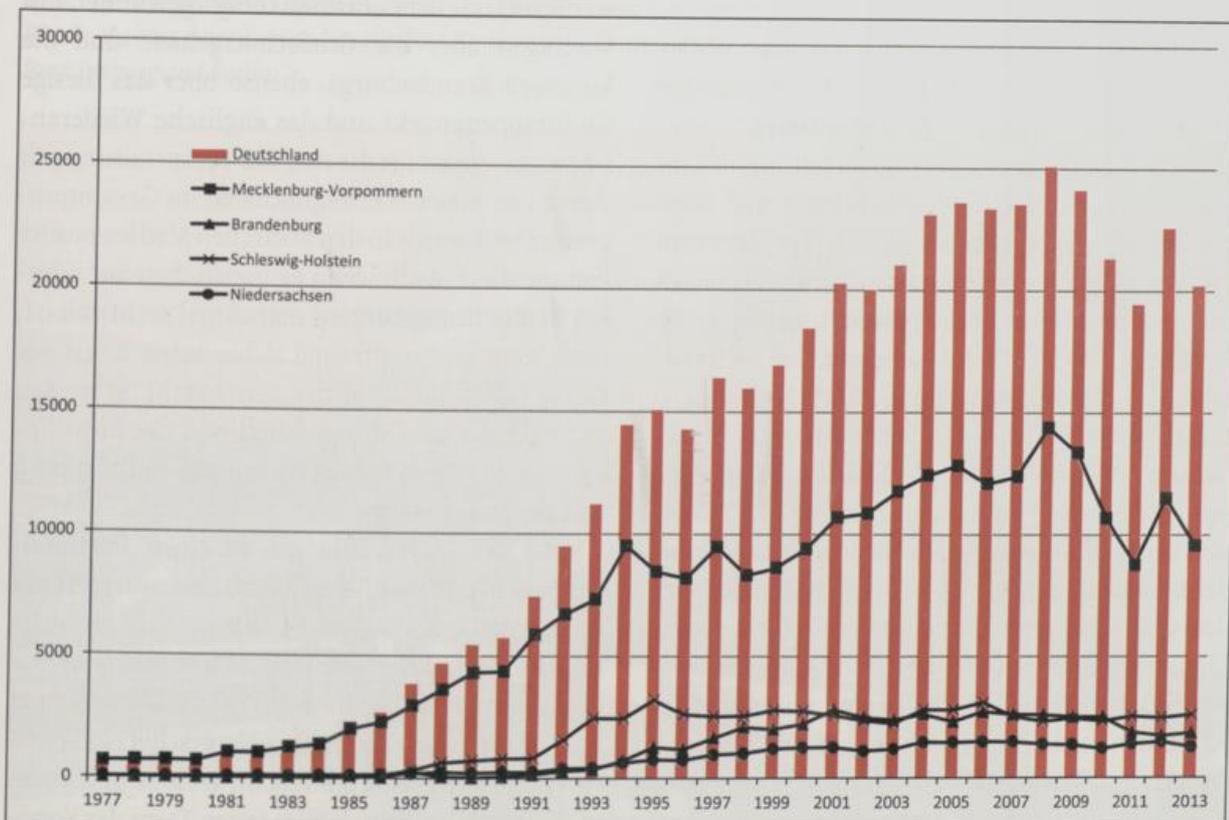


Abb. 7: Bestandsentwicklung des Kormorans in Deutschland und in den wichtigsten Bundesländern mit Kormoranvorkommen 1977-2013 (Quelle: Datensammlung Kormoran von LAG VSW und DDA).

Fig. 7: Great Cormorant *Phalacrocorax carbo* population development in Germany as a whole and in the most important federal states with cormorant populations from 1977 to 2013.

der Brutbestand in Brandenburg unter zweitausend Brutpaaren. Dies war einst von ministerieller Seite als Grenzwert für das Eingreifen in die Brutkolonien festgelegt worden. Seit 2011 erfolgen demnach keine entsprechenden Maßnahmen mehr. Der Fischereiverband hatte in jenem Jahr seinen bislang letztmalig gestellten Antrag zurückgezogen. Beim Trend der letzten Jahre können noch die menschlichen Eingriffe auf die Nachwuchsrate in den Jahren 2005 bis 2010 nachwirken, zunehmend wird die Entwicklung aber durch natürliche bzw. „quasi-natürliche“ Abläufe beeinflusst. Einen maßgeblichen Einfluss scheint dabei das Wirken von Waschbären zu haben. Zeichen dessen ist auch eine zunehmende Dynamik des Entstehens und Vergehens von Brutkolonien (Abb. 5).

Aussagen zum Rast- und Zugverhalten von Kormoranen basieren auf den Wiederfunden und stark angestiegenen Ablesungen der seit 1995 in Brandenburg beringten Individuen, von denen seit 2009 etwa eintausend zusätzlich mit Farbringen versehen wurden (Abb. 6). Abb. 7 zeigt den Gesamttrend in Deutschland und den für den Kormoran wichtigsten Bundesländern.

Basierend auf den Ergebnissen der seit den 1990er Jahren in Brandenburg laufenden Programme „**Monitoring häufiger Brutvogelarten**“ bzw. „**Monitoring seltener Brutvogelarten**“ werden im Winterhalbjahr 2014/15 von Maik Jurke und Torssten Ryslavy die Bestandstrends für den Zeitraum 1995 bis 2014 aktualisiert bzw. ausgewertet. Damit wird erstmals eine **Trendauswertung** für einen Zeitraum von 20 Jahren vorliegen. Die methodischen Einzelheiten werden aufgeführt. Mit bis zu 60 besetzten Probestellen pro Jahr bei der Revierkartierung (1995-2006), bis zu 112 besetzten Routen pro Jahr bei der Punkt-Stopp-Zählung (1995-2014) und bis zu 182 besetzten Probestellen pro Jahr bei der Linienkartierung (2004-2014) hat Brandenburg deutschlandweit mit die meisten Probestellen beim Monitoring häufiger Brutvogelarten. Für den größten Teil der etwa 140 häufigen und mittelhäufigen Arten werden die Trendanalysen aufgrund des ausreichenden Dateninputs statistisch belastbar sein, ebenso bei den seltenen Brutvogelarten. Eine Auswertung der ersten zehn Jahre der Linienkartierung im Monitoring häufiger Brutvogelarten erfolgt in diesem Heft (JURKE & RYSLAVY 2014).

Immer häufiger trifft man auf den Beobachtungstürmen im Land Brandenburg auf **Vogelfreunde aus den Niederlanden, Dänemark, Großbritannien und anderen Ländern**. (Abb. 8). Vielleicht hat dazu der „Birdwatching Guide to Brandenburg and Berlin“ von Roger White beigetragen, der unsere Region dem englischsprachigen Publikum näher bringt – Rezension in Otis 18 (2011). Diese Entwicklung ist durchaus willkommen, denn sie macht den Wert unserer Landschaften und Schutzgebiete deutlich – nicht nur für politische Entscheidungsträger, sondern auch für Einheimische, die bisweilen wenig Verständnis für Schutzmaßnahmen haben. Hinzu kommt, was man auch mit sperrigen Begriffen wie „Inwertsetzung von Biodiversität“ oder „Ökosystemdienstleistungen“ bezeichnet: Besucher konsumieren und übernachten in den Regionen und tragen damit indirekt zur Akzeptanz von Vogelschutz bei. Dies war bereits 2006 das Kalkül der Landesregierung, als Brandenburg an der Reihe war, den alljährlich auch in London begangenen Tag der Deutschen Einheit zu organisieren. Eine von 15 Veranstaltungen („Tea Parties“) war seinerzeit dem „Birdwatching“ gewidmet, mit Vorträgen über die Großschutzgebiete und die Vogelwelt Brandenburgs, ebenso über das hiesige Großtrappenprojekt und das englische Wiederansiedlungsprojekt für die Art. Die Veranstaltung galt damals als eine der erfolgreichsten im Gesamtprogramm und wurde in den britischen Medien positiv kommentiert. Auch wenn es inzwischen auf unseren Beobachtungstürmen manchmal recht voll ist, muss man als Vogelfreund sicher keine Angst vor dieser Entwicklung haben – ganz bestimmt werden nicht alle der eine Million Mitglieder der *Royal Society for the Protection of Birds* nach Brandenburg und Berlin kommen.

Mitte des Jahres 2014 gab es einen **Personalwechsel** in der Staatlichen Vogelschutzwarte: **Ilona Langgemach** übernahm die vakante Leitungsstelle im Naturpark „Westhavelland“. Als studierte Agrarpädagogin wechselte sie schon 1991 zum Naturschutz und arbeitete seither in den Naturschutzstationen Niederbarnim (heute Rhinluch), Woblitz und Buckow. Seit 1999 gehörte sie zum festen Team der Vogelschutzwarte. Wir danken ihr für ihr unermüdliches Engagement. Neben der Öffentlichkeitsarbeit agierte sie in den Bereichen des Vertragsnaturschutzes, der



Abb. 8: Besuch einer englischen Besuchergruppe in der Vogelschutzwarte; 4. v. l. Roger White, der Autor des englischsprachigen Vogelführers für Brandenburg und Berlin (Foto: T. Ryslavy).

Fig. 8: Visitors from England in the Bird Conservation Centre, 4th f. l. Roger White, author of the English bird guide for Brandenburg and Berlin.



Abb. 9: Blick in das neu gestaltete Ausstellungsgebäude der Vogelschutzwarte (Foto: T. Langgemach).

Fig. 9: Interior view of the newly designed exhibition building of the Bird Conservation Centre.



Abb. 10: Ilona Langgemach am Tag der Offenen Tür der Vogelschutzwarte am 10.5.2014 (Foto: B. Block).

Fig. 10: Ilona Langgemach on the Bird Conservation Centre open day 10.05.2014.



Abb. 11: Sebastian Meyer an seinem neuen Arbeitsplatz in der Vogelschutzwarte (Foto: T. Langgemach).

Fig. 11: Sebastian Meyer at his new workplace in the Bird Conservation Centre.

Umsetzung des Großtrappenprojektes und in der Koordination der ehrenamtlichen Horstbetreuung für das Land Brandenburg. Über 15 Jahre hat sie die Geschehnisse der Einrichtung maßgeblich mitgestaltet. Für die Übernahme der Leitung des Naturparks „Westhavelland“ wünschen wir Ilona Langgemach alles Gute, viel Freude und allzeit eine glückliche Hand für die kommenden Herausforderungen in der neuen Leitungstätigkeit.

Die frei gewordene Stelle ist inzwischen mit **Sebastian Meyer** besetzt worden. Er studierte an der Humboldt-Universität zu Berlin Geographie (Bachelor) und an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde Regionalentwicklung und Naturschutz (Master). Seit Oktober 2012 arbeitet er beim LUGV und hat sich bereits in den Jahren davor ehrenamtlich im Naturschutz engagiert. Mit der frei gewordenen Stelle übernahm er von seiner Vorgängerin unter anderem die Koordination der Horstbetreuer in der Region West des Landes Brandenburg. Diese war in den letzten zwei Jahrzehnten leider nicht in so stabilen Händen wie in den Regionen Ost (Andreas Stein) und Süd (Bernd Litzkow), sondern wechselte mehrfach, um schließlich der Vogelschutzwarte übertragen zu werden.

Einige **ornithologische Höhepunkte des Brutjahres 2013**: Im Frühjahr 2013 wurden in Brandenburg

und Sachsen-Anhalt 138 **Großtrappen** in den drei Einstandsgebieten ermittelt, somit 15 mehr als im Vorjahr. Besonders erfreulich sind 23 Jungtrappen, die im Freiland flügge geworden sind – die meisten davon im Havelländischen Luch, hier sogar vier außerhalb der Schutzzäune. Der **Singschwan** brütete in der Niederlausitz wieder in sieben Gebieten mit mindestens 12 Paaren. Mindestens 80 Paare bzw. Reviere der **Kolbenente** wurden im Teichgebiet Peitz gezählt. Während 23 Revierpaare des **Schreiadlers** nur zehn Jungvögel aufzogen, konnten mindestens 29 Baumbrüterpaare des **Wanderfalken** mit 50 flüggen Jungvögeln ermittelt werden. Im bundesweit bedeutendsten Brutgebiet des **Wachtelkönigs**, dem Unteren Odertal, wurden von der OAG Uckermark bei der Mai-Synchronzählung mit nur 121 Rufnern noch weniger Wachtelkönige als im Vorjahr erfasst. Dagegen stellen die von Bernd Ludwig u. a. ermittelten 73 Rufer in den Rieselfeldern bei Deutsch Wusterhausen ein weiteres national bedeutendes Wachtelkönig-Vorkommen und in Brandenburg aktuell das zweitwichtigste Gebiet dar. In der östlichen Uckermark ermittelte W. Dittberner in seinen Untersuchungsräumen Landin/Felchowsee und Unteres Odertal mit mindestens 42 Revieren der **Kleinralle** ein neues Maximum. Dagegen konnte die **Uferschnepfe** nur noch mit vier Brut- bzw. Revierpaaren in drei brandenburgischen Ge-

bieten registriert werden. Die **Zwergseeschwalbe** brütete an der Elbe bei Mühlberg, dem einzigen regelmäßigen Brutgebiet in Brandenburg, mit mind. zwölf BP, während die **Schwarzkopfmöwe** wieder in zwei Niederlausitzer Kolonien mit insgesamt 35 Paaren brütete und die Heringsmöwe in einem dieser Gebiete mit einem artreinen Paar. Für die **Sumpfohreule** bestand Brutverdacht im Havelländischen Luch. Der **Bienenfresser** scheint sich jetzt endlich auch in Brandenburg zu etablieren – in drei Gebieten wurden ca. 13 Brutpaare festgestellt. Vom **Seggenrohrsänger** konnten in diesem Jahr drei singende Männchen an der Unteren Oder festgestellt werden.

Literatur

- BELLEBAUM, J., F. KORNER-NIEVERGELT, T. DÜRR & U. MAMMEN (2013): Wind turbine fatalities approach a level of concern in a raptor population. *Journal Nature Conservation* 21: 394-400.
- DÜRR, T. (2009): Zur Gefährdung des Rotmilans *Milvus milvus* durch Windenergieanlagen in Deutschland. *Inf.-dienst Naturschutz Niedersachsen* 29: 185-191.
- DÜRR, T. & L. RASRAN (2013): Schlagopfer und Gittermasten: Untersuchungen der Fundhäufigkeit, des Brutbestandes und des Bruterfolgs von Greifvögeln in zwei Windparks in Brandenburg. In: HÖTKER, H., O. KRONE & G. NEHLS (Hrsg.): Greifvögel und Windkraftanlagen: Problemanalyse und Lösungsvorschläge. Schlussbericht für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Michael-Otto-Institut im NABU, Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung, BioConsult SH, Bergenhusen, Berlin, Husum: 287-301.
- HAENSEL, J. & T. DÜRR (Hrsg.) (2007): Fledermäuse und Nutzung der Windenergie. *Nyctalus* 12: 107-296 (Themenheft).
- JEDICKE, E. (2014): Verantwortung für die Zukunft des Naturschutzes – oder: Wer schützt hier wen? *Naturschutz und Landschaftsplanung* 46: 293.
- JURKE, M. & T. RYSLAVY (2014): Monitoring häufiger Brutvögel – zehn Jahre Linienkartierung in Brandenburg. *Otis* 21, 55-65
- LAG VSW (Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten) (2007): Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogel-lebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. *Ber. z. Vogelschutz* 44: 151-153.
- LANGGEMACH, T. (2013): Schreiadlertagung in Rumänien. *Vogelwelt* 134: 201-202.
- LANGGEMACH, T. (2014): Maßnahmen zum Schutz des Seggenrohrsängers in Brandenburg. *Nationalpark-Jahrbuch*, im Druck.
- LANGGEMACH, T. & B.-U. MEYBURG (2011): Funktionsraumanalysen - ein Zauberwort der Landschaftsplanung mit Auswirkungen auf den Schutz von Schreiadlern (*Aquila pomarina*) und anderen Großvögeln. *Ber. Vogelschutz* 47/48: 167-181.
- LERCH, U., W. NACHTIGALL & T. LANGGEMACH (2014): Praktische Maßnahmen zum Schutz des Rotmilans im DVL-Rotmilanprojekt. Unveröff.
- NIPKOW, M. (2013): Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten. *Natur und Landschaft* 88, Sonderausgabe: 32.

Die Vogelschutzwarte ist zu erreichen über

Postadresse: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Staatliche Vogelschutzwarte
14715 Nennhausen / Ortsteil Buckow
Buckower Dorfstraße 34

Telefon: 033878-60257
Fax: 033878-60600
E-mail: vogelschutzwarte@lugv.brandenburg.de
Internet: <http://www.lugv.brandenburg.de>



Der Autor
Winfried Dittberner



280 Seiten, Hardcover, 17 × 24 cm
vollfarbig, zahlreiche Fotos, Karten und Tabellen
Natur+Text 2014
ISBN 978-3-942062-16-9 (4)

Natur+Text GmbH
Friedensallee 21 · 15834 Rangsdorf
Tel.: 033708 20431 · Fax: 033708 20433
E-Mail: shop@naturundtext.de
www.naturundtext.de



Nach einem halben Jahrhundert intensiver ornithologischer Beobachtungen legt Winfried Dittberner seine umfassende Monografie der Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal vor. Für den einzigen Nationalpark in Brandenburg und den einzigen Auen-Nationalpark Deutschlands gibt es nichts Vergleichbares.

Bisher wurden 293 Vogelarten nachgewiesen, von denen 160 Arten regelmäßig im SPA-Gebiet brüten. Der Autor hat sein Lebenswerk auf 280 Seiten, ausgestattet mit vielen Fotos, Grafiken und Tabellen, zusammengefasst. Unter der Überschrift „Was ist wo zu sehen“ wird in einem eigenen Kapitel auf die wichtigsten Beobachtungsplätze für die besonders attraktiven Arten hingewiesen.

14. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)



zusammengestellt von Ronald Beschow

Allgemeines

Die zwischen DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) und AKBB festgelegten Zuständigkeiten und Arbeitstrennungen haben auch für die Aktivitäten und Ereignisse des Berichtszeitraums Januar-Dezember 2013 volle Gültigkeit (KRÄTZEL & KRIEGS 2011, DAK 2012). Auch hat sich an den europaweit vorgegebenen Arbeitsweisen der Kommissionen nichts geändert. Die kommunikative Zusammenarbeit DAK/AKBB hat sich gut entwickelt, ein regelmäßiger Datenaustausch findet statt. Die DAK hat im März 2014 zwei Jahresberichte „Seltene Vögel in Deutschland 2011/12“ publiziert (DAK 2014). Der Folgebericht für das Jahr 2013 soll planmäßig Anfang 2015 herausgegeben werden. Mit der zeitnahen Berichterstattung zum Auftreten seltener Vögel in Deutschland wird eine neue Qualität erreicht. Die Aktualität und der Rücklauf von Informationen an die Beobachter sind somit gewährleistet.

Analog zu den letzten 14 Jahren verzichtet die AKBB auf die Herausgabe eines eigenständigen Jahresberichts zum Auftreten seltener Vögel in Berlin und Brandenburg. Alle abschließend bearbeiteten Beobachtungen, inklusive der avifaunistischen Extremdaten werden nach Anerkennung in die Avifaunistischen Jahresberichte für Brandenburg und Berlin eingearbeitet. Dieses Heft enthält den Jahresbericht für 2010 (MÄDLÖW & HAUPT 2013/14).

Innerhalb der AKBB gab es im Berichtszeitraum keine personellen Änderungen.

Die Internetplattform „Ornitho.de“ wird zunehmend auch von bisher uns unbekanntem Ornithologen aus Brandenburg und Berlin zur Eingabe von Beobachtungsdaten genutzt. Das Team der Regionalkoordinatoren leistet dabei zur Qualitätssicherung der Daten eine sehr wertvolle Arbeit. Die AKBB unterstützt die Arbeiten der Regionalkoordinatoren und beschäftigt sich mit besonders

auffälligen Meldedaten, um schnelle Klärungen zu erzielen. In dem Zusammenhang sei auf die Dokumentationspflicht für alle Arten verwiesen, die auf den Meldelisten der DAK und AKBB verzeichnet sind. In Einzelfällen behält sich die AKBB vor, außerhalb des Melderahmens zusätzliche Informationen zu Beobachtungen anzufordern.

Hinweise zu Beobachtungen

Analog zu den DAK-Aktivitäten wird auch die AKBB dazu übergehen, nach einer gewissen Frist noch nicht dokumentierte Meldungen auf Ornitho.de bei den Beobachtern anzufragen. Dies gilt auch für Orte, an denen durch ausgeprägten 'Beobachtertourismus' oft Unklarheiten entstehen, wer die Dokumentation der Beobachtungen übernimmt. Jeder Beobachter, der einen seltenen Vogel meldet, sollte ihn auch dokumentieren. Und zwar, so erneut die Bitte an alle Beobachter: möglichst zeitnah.

Meldelisten

An den Festlegungen der Zuständigkeiten zum Meldegeschehen für seltene Vogelarten hat sich seit der Überarbeitung der Landesmeldeliste für die Länder Brandenburg und Berlin ebenfalls nichts geändert (gültig seit dem 1.1.2011).

Die aktuelle Gesamtliste der in Brandenburg und Berlin dokumentationspflichtigen Vogelarten kann auf der Homepage der ABBO jederzeit eingesehen und abgerufen und auch im „Otis“-Heft 19 (BESCHOW 2011) nachgelesen werden.

Beobachtungsjahr 2013

Nach dem an seltenen Vögeln überaus reichhaltigem Jahr 2012 verlief das Beobachtungsjahr 2013 für Brandenburg und Berlin eher ruhig. Selbst Beobachtungen des in letzter Zeit regelmäßig auf-

Die Gefahr, dass wertvolle avifaunistische Daten für eine vollständige wissenschaftliche Auswertung verloren gehen, wächst mit der Zeit, die zwischen Beobachtung und Meldung vergeht. Verlassen Sie sich daher bitte nicht auf Mitbeobachter, sondern stimmen Sie sich ab, wer die Beobachtung meldet. Nehmen Sie die Verantwortung zur Dokumentation Ihrer Beobachtung nach Möglichkeit (und ggf. zusätzlich) selbst in die Hand. Im Zeitalter der schnellen Informationen schätzen wir die Möglichkeit der Teilhabe an Beobachtungen per Internet, aber denken Sie bitte daran: Erst die in Wort oder Bild dokumentierte Beobachtung kann als Nachweis zählen. Als AKBB und DAK prüfen wir lieber eine mehrfach dokumentierte Beobachtung, als dass diese für die Avifaunistik verloren geht. Ein weiterer Wunsch an die Beobachter geht dahin, dass z.B. Erstnachweise für Brandenburg und Berlin mit einem Kurzbeitrag in der Otis oder im BOB (Berliner ornithologischer Bericht) publiziert werden.

Für zahlreiche außergewöhnliche Beobachtungen zur Phänologie des Auftretens von ansonsten regelmäßig im Berichtsgebiet vorkommenden Arten, bittet die AKBB gerade auch im Zeitalter von Ornitho.de weiterhin eindringlich, auch diese Extremdaten durch zusätzliche Detailinformationen, ggf. Belege und Erläuterungen zu untersetzen, um sie nachvollziehbarer zu machen. In Einzelfällen behält sich die AKBB auch hierbei vor, eine Beobachtung erst nach einer Dokumentation zu bewerten und anzuerkennen.



Abb. 1: Scharlachspint an der Moorlinse Berlin, 27.6.2013 (Foto: St. Klasan).

Fig. 1: Northern Carmine Bee-eater *Merops nubicus*, Moorlinse Berlin.



Abb. 2: Blauracke in Melchow/Barnim, 17.7.2013 (Foto: H.-H. Mautschke).

Fig. 2: European Roller *Coracias garrulus*, Melchow/Barnim.

tretenden Steppenkiebitz *Vanellus gregarius* blieben aus. Dennoch traten zwei Arten erstmals auf: Ende Juni/Anfang Juli überstrahlte das Rot eines **Scharlachspints** *Merops nubicus* für einige Tage das beliebte stadtnahe Biotop „Moorlinse Buch“ in Berlin (Abb. 1). Ob dem Vogel der Status „Gefangenschaftsflüchtling“, „möglicherweise anschließlicher Gefangenschaftsflüchtling“ oder gar „Wildvogel“ zugeordnet wird, bleibt dem Entscheidungsvorschlag der DAK und der Kategorisierung der Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ vorbehalten. Für Brandenburg neu ist auch der **Buschspötter** *Hippolais caligata*, der am 18.6.2013 im Rieselfeld Karolinenhöhe/Potsdam durch sein Revierverhalten aufgefallen war. Der massive Durchzug der Pfeifente *Anas penelope* im Frühjahr 2013 in Brandenburg wurde von mindestens einer **Nordamerikanischen Pfeifente** *Anas americana* eskortiert (7.4.2013). Aus dem Spekt-

rum aufgetretener, seltenerer Greifvögel ragt u. a. ein weiterer **Adlerbussard** *Buteo rufinus* heraus. Das Beobachtungsjahr 2013 wird durch zwei Nachweise des **Sichlers** *Plegadis falcinellus*, zwei Nachweisen der **Blauracke** *Coracias garrulus* (Abb. 2.), immerhin drei unterschiedlichen **Rotkopfwürgern** *Lanius senator* und einem **Grünlaubsänger** *Phylloscopus trochiloides* abgerundet.

Arbeitsstand der AKBB für das Kalenderjahr 2013

Die Tätigkeit der AKBB wurde mit der Bearbeitung des Umlaufs Nr. 54 fortgesetzt. Mit einer Zahl von insgesamt 63 behandelten Einzeldokumentationen war ein spürbarer Rückgang des Arbeitsumfangs zu verzeichnen, der allerdings auch durch verzögerte Meldetätigkeit bedingt sein kann. Ein weiterer Umlauf mit 76 Meldungen (Eingänge bis Oktober 2014) befindet sich soeben im Versand und

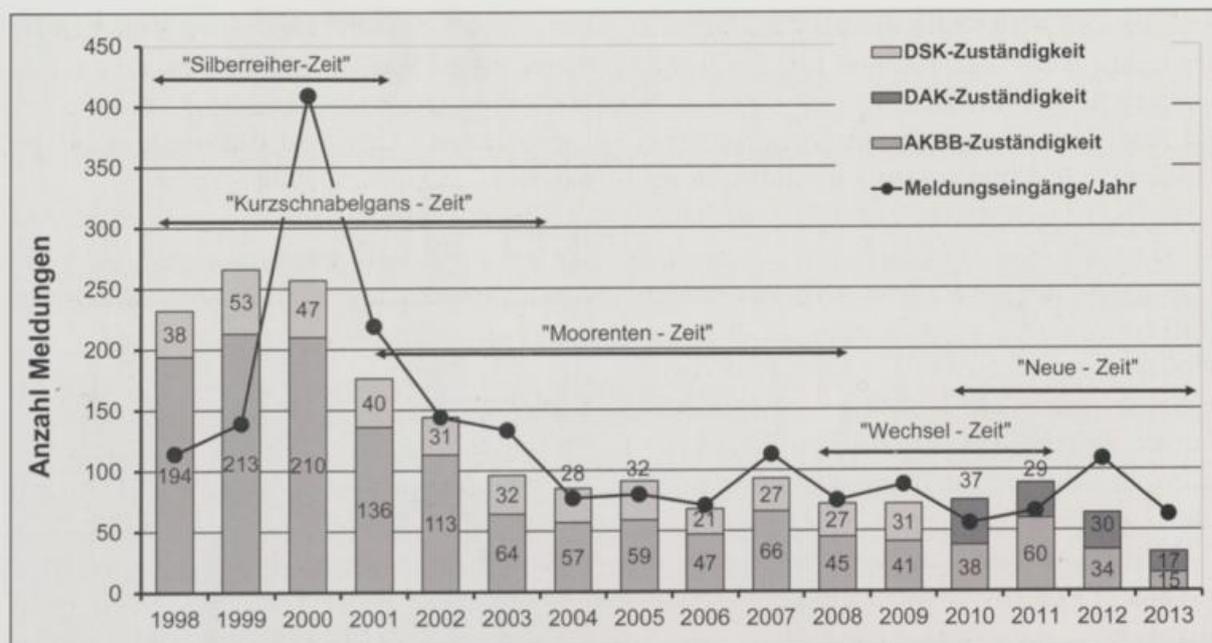


Abb. 3: Beobachtungsmeldungen zu seltenen Vogelarten in Brandenburg und Berlin seit 1998.

Fig. 3: Rare bird species sighting reports in Brandenburg and Berlin since 1998.

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand der Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand: Eingang bis 29.1.2014).

Tab. 1: Overview of the report processing status in Brandenburg and Berlin (reports received up to 29.01.2014).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen in AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-/DAK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK/DAK	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung
1990-1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	257	47	196	13	1	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	41	6	0	19	2	0
2007	93	27	63	3	0	21	6	0
2008	72	27	41	4	0	24	3	0
2009*	72	31	38	3	0	26	1	4
2010	75	37	36	2	0	28	8	0
2011	89	29	55	5	0	23	6	0
2012	64	30	32	2	0	28	2	0
2013	32	17	6	1	8	0	0	17
Gesamt	1956	534	1327	86	9	425	88	21

*Für das Jahr 2009 befinden sich noch mind. vier bisher nicht abschließend bearbeitete Beobachtungen bei der DSK zur Entscheidung (Kanadapfeifente, Steppenkiebitz, Fahlsegler und Zwergadler).

wird die AKBB-Mitglieder wie fast jedes Jahr von den trüben Herbsttagen ablenken bzw. für die Adventszeit mit Arbeit versorgen.

Bis zum Redaktionsschluss am 29.1.2014 haben insgesamt **1.956 Meldungen** zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin die AKBB erreicht (Abb. 3, Tab. 1).

Der Bearbeitungsstand bezüglich der Meldungen seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin ist der Tab. 1 zu entnehmen. Bei Redaktionsschluss waren fast bereits alle bis dato vorliegenden Meldungen abschließend bewertet. Im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2010 (HAUPT & MÄDLow 2013/14) sind analog zu den Vorjahren alle anerkannten Beobachtungen in Zuständigkeit AKBB aus dem Jahr 2010 und alle Nachträge bzw. Korrekturen enthalten.

Unter **1.926** abschließend bearbeiteten Meldungen liegt die Anerkennungsrate bei Meldungen in AKBB-Zuständigkeit derzeit bei **93,9 %**. Für Arten mit DAK/DSK-Zuständigkeit liegt die Quote ausreichend dokumentierter Beobachtungen nunmehr bei **82,8 %** der Meldungen und hat sich innerhalb des letzten Jahres leicht verbessert. Da das Artenspektrum in Zuständigkeit der DAK mehr denn je die wirklich seltenen Arten betrifft, gilt unverändert der Grundsatz für alle Beobachter und Melder: Je seltener eine Art ist, umso gründlicher

und ausführlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen. Die Landesliste enthält aktuell viele auf Landesebene sehr seltene bzw. noch nie nachgewiesene Arten und dementsprechend gilt das oben Gesagte auch für diese Arten.

Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB oder bei jedem anderen Kommissionsmitglied Auskunft eingeholt werden.

Dank

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum Februar 2013 bis Ende Januar 2014 sowie für einige Nachmeldungen - bis ins Jahr **2000 (!)** zurück - bedanken wir uns bei:

R. Beschow, P. Eckhoff, M. Fritz, H. Haupt, D. Gruber, A. Günther, R. Graf, S. Klasan, L. Kluge, U. Kraatz, B. Kreisel, D. Krummholz, R. Lehmann, K. Lieder, M. Löschau, K. Lüddecke, W. Mädlow, H.-J. Mautschke, T. Noah, C. Pohl, B. Ratzke, W. Reimer, K.-J. Schenzle, H. Schick, R. Schneider, A. Schonert, H. Schonert, W. Schreck, R. Schröck, N. Stenschke, J.-H. Stuke, N. Uhlhaas, M. Walter und R. Zech.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DAK im Kalenderjahr 2013 aktiv unterstützt haben, sei an dieser Stelle ebenfalls unser Dank ausgesprochen. Erfreulich für den Berichtszeitraum ist die Tatsache, dass die AKBB **neun** neue **Beobachter**

Tab. 2: Meldeergebnis der AKBB für das Kalenderjahr 2010 für die Länder Brandenburg und Berlin (Stand 29.1.2014).

Tab. 2: Reporting results for the calendar year 2010 for Brandenburg and Berlin (AKBB; reporting status as at 29.01.2014).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschliessend bewertet
Zwerggans	9	9	0	-
Nachtreiher	2	1	1	-
Purpurreiher	1	1	0	-
Steinadler	1	1	0	-
Kleinralle	7 (1)	6 (1)	1	-
Mornellregenpfeifer	1	1	0	-
Teichwasserläufer	5	5	0	-
Sumpfläufer	3	3	0	-
Küstenseeschwalbe	3 (1)	3 (1)	0	-
Weißbartseeschwalbe	1	1	0	-
Kleiber, S. e. europaea	1	1	0	-
Spornammer	3	3	0	-
Gesamt	37 (1)	35 (1)	2	0

* Anzahl Meldungen: z.B. 3 (1) bedeutet, dass drei Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon eine Meldung als Sammeliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete eingereicht wurde.

verzeichnen konnte, die sich erstmals an unserer Gemeinschaftsarbeit beteiligten (kumulativ seit 1998 nunmehr mindestens **218** unterschiedliche **Melder**). Diese anhaltend steigende Anzahl an Beteiligten sehen wir weiterhin als Beleg und Garant dafür, dass sich unsere wissenschaftliche avifaunistische Arbeit in Brandenburg und Berlin auf ein breites Fundament von Mitarbeitern stützt.

Beobachtungen seltener Vogelarten im Kalenderjahr 2010

In Tab. 2 ist das Abschlussergebnis für das Jahr 2010 zusammengestellt. Die Jahrgänge 2011 und 2012 wurden ebenfalls nahezu abschließend bearbeitet. Für die Kalenderjahre 2011 bis 2013 bitten wir um schnellstmögliche Einreichung noch nicht vorgelegter Dokumentationen. Insbesondere für die Jahre 2012 bis 2013 scheint noch ein Meldedefizit zu existieren.

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2010 enthalten. Insgesamt lag der Anteil der abgelehnten Meldungen mit 5,4 % etwa auf dem Niveau des langjährigen Mittels (6,1 %). Die Gründe für die Ablehnungen sind weiterhin vielschichtig. Als Hauptgründe erweisen sich jedoch meist nicht ausreichende, unvollständige, widersprüchliche oder nicht überzeugende Dokumentationen.

Analog zu den DAK-Jahresberichten werden an dieser Stelle nur die abgelehnten Dokumentationen für die betreffenden Arten aufgeführt. Für das Jahr 2010 sind es Meldungen zu folgenden zwei Arten:

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (Dokumentation nicht ausreichend)

Kleinralle *Porzana parva* (Dokumentation nicht ausreichend)

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin, einschließlich unserer Gäste ein erlebnisreiches Beobachtungsjahr 2015 und viele interessante Begegnungen mit „normalen“ und seltenen Vögeln.

Literatur

- BESCHOW, R. (2011): 12. Bericht der der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). - Otis 19: 123-129.
- DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (2012): Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2011. Seltene Vögel in Deutschland 2010: 64-69.
- DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (2013): Seltene Vogelarten in Deutschland 2011 und 2012. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 2-47.
- HAUPT, H. & W. MÄDLow (2013/14): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2010. Otis 21: 1-53.
- KRÄTZEL, K. & J. O. KRIEGS (2011): Vom Goldhähnchen-Laubsänger zur Schieferdrossel: Deutsche Seltenheitenkommission wird Deutsche Avifaunistische Kommission. Falke 58: 67.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse:

Ronald Beschow, Am Berghang 12 a,
03130 Spremberg

Tel.: 03563 / 97079;

E-Mail: rbeschow@web.de bzw. beschow@t-online.de

Schriftenschau

BAIRLEIN, F., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, K. HÜPPOP, U. KÖPPEN & W. FIEDLER (2014): **Atlas des Vogelzugs. Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel.** Aula-Verlag, Wiebelsheim, 567 Seiten. ISBN 978-3-89104-770-5. (5)

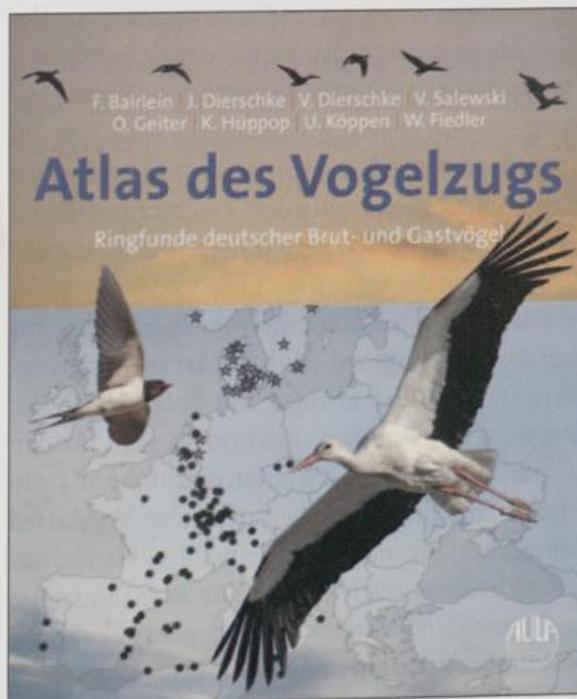
Der vorliegende Ringfundatlas schließt schwergewichtig eine wichtige Lücke, denn eine komprimierte Auswertung der Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel fehlte bisher. Nicht zuletzt angesichts der wachsenden Erkenntnis, dass Gefährdungsursachen für heimische Brutvögel auch in den Durchzugs- und Überwinterungsgebieten zu suchen sind, ist das ein wichtiger Schritt voran.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Vogelberingung, Todesursachen beringter Vögel und Datengrundlage sowie Auswertungsmethodik nimmt der spezielle Teil den Großteil des Buches ein. Für jede Art zeigt eine Übersichtskarte die Funde in Deutschland beringter Vögel im Ausland sowie die Beringungsorte von im Ausland beringten und in Deutschland gefundenen Vögeln. Je nach Anzahl der Funde gibt es dann weitere Karten, diese zeigen beispielsweise Funde zur Herbst- und Frühjahrszugzeit, Überwinterungsorte deutscher Brutvögel oder Brutorte deutscher Wintergäste. Bei vielen Arten gibt es differenzierte Darstellungen für die naturräumlichen Regionen Deutschlands. Die Karten sind geschickt gestaltet und nicht mit Informationen überfrachtet, so dass sie gut lesbar sind. Der Text (bei häufigeren Arten meist eine gute halbe Seite) stellt zunächst in allgemeiner Form Brutverbreitung, Vorkommen in Deutschland und Zugverhalten dar, um dann im Einzelnen auf die Ringfunde einzugehen und die Karten zu interpretieren. Der Schwerpunkt der Auswertung liegt, wie der Titel des Buches sagt, beim Zugverhalten. Weitere Aspekte wie Umsiedlungen, Lebensalter, Ortstreue wurden nicht oder nur am Rande analysiert.

Der Atlas gibt ein hervorragendes Bild ab über den Jahreslebensraum und das Zugverhalten bei denjenigen Arten, die den Schwerpunkt ihres Auftretens

in Mittel-, West- und Nordeuropa haben. Trotz methodischer Schwierigkeiten wie beispielsweise die unterschiedliche Wiederfundwahrscheinlichkeit infolge differierenden Jagddrucks (wird im Text regelmäßig erläutert) ergeben sich gerade im Vergleich der Arten schlüssige Bilder zum räumlichen Zugverlauf. Deutlich spärlicher sieht das schon bei den (allerdings recht wenigen) nach Südost abziehenden Arten aus. Und ganz schwierig wird es in Afrika. Mit Ausnahme weniger Arten wie Weißstorch und Fischadler lassen selbst bei sehr häufig beringten Arten die spärlichen Funde kaum allgemeingültige Aussagen zu den Winterquartieren deutscher Brutvögel zu. Hier haben einzelne mit Sendern oder Geolokatoren versehene Vögel in den letzten Jahren mehr Erkenntnisse gebracht als 110 Jahre klassische Vogelberingung.

Der Atlas beruht auf den Beringungs- und Wiederfunddaten der drei deutschen Beringungszentralen sowie auf Funden ausländischer Zentralen, die in der EURING-Datenbank gesammelt wurden. Die Herausforderung, die die Zusammenführung dieser heterogenen, teilweise hundert Jahre alten Datengrundlagen für die Autoren bedeutet hat,



kann man als Außenstehender kaum ermessen. Dabei ist es, wie in der Einleitung dargestellt, nicht immer gelungen, wirklich alle verfügbaren Daten einzubinden. Immer wieder gibt es im Text Hinweise auf publizierte Ringfunde, deren Originaldaten offenbar nicht verfügbar waren und die deshalb auch nicht in den Karten dargestellt sind. Es fehlt beispielsweise eine Artbearbeitung des Seggenrohrsängers, obwohl es (laut Handbuch der Vögel Mitteleuropas) zumindest einen Fernfund gibt. Ist der Fund übersehen worden, oder gehört er zu

denjenigen publizierten Funden, die sich laut Einleitung als fehlerhaft herausgestellt haben? Da wäre ein kurzer Hinweis auf wichtige publizierte Funde, die sich als nicht haltbar erwiesen haben, zum besseren Verständnis hilfreich gewesen.

Insgesamt ist der Atlas wärmstens zu empfehlen, gibt er doch Einblicke in das Zugverhalten der Vögel, die vielen Feldbeobachtern völlig neu sein dürften.

Wolfgang Mädlow

DEUTSCHER RAT FÜR VOGELSCHUTZ & NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND (HRSG.) (2013): **Berichte zum Vogelschutz, Band 49/50**. ISSN 0944-5730. Bezug: Landesbund für Vogelschutz, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, bzw@lbv.de. (6)

Die Schriftenreihe hat sich längst zum unverzichtbaren Organ des wissenschaftlichen Vogelschutzes entwickelt und enthält wichtige Beiträge, die sich mit den wissenschaftlichen Grundlagen des Vogelschutzes und seiner Umsetzung befassen. Im aktuellen Heft gibt es neben verschiedenen Berichten der Verbände und aktuellen Nachrichten Artikel über regenerative Energien und Vogelschutz, Schwellenwerte für die Anwendung des 1%-Kriteriums bei rastenden Wasservögeln, Vogelschutz in der Agrarlandschaft der Hellwegbörde, Vogelverluste an Glasscheiben und den Umgang mit Neozoen. Wie in jedem Heft gibt es auch diesmal einen Spaß-Artikel mit einer Klassifizierung von „Ornietypen“, denen sich jeder Leser zuordnen kann.

Am wichtigsten und interessantesten an diesem Heft ist aber die erste Rote Liste wandernder Vogelarten in Deutschland, die von einem Team aus fünf Autoren vorgelegt wird. Ziel ist es, nach langjährigen guten Erfahrungen mit Roten Listen der Brutvogel ein ähnliches Instrument auch für den Schutz migrierender Vogelarten einzuführen. Dazu werden zunächst die zu betrachtenden Vogelarten definiert: Diese müssen regelmäßige Wanderungen aufweisen, dürfen nicht nur ausnahmsweise in Deutschland vorkommen oder vorgekommen sein und es muss ein bestimmter Prozentanteil des

Herkunftsbestandes nach Deutschland kommen. Die so ermittelten 305 Vogelarten inklusive einiger abgrenzbarer Unterarten und Populationen werden dann mittels eines Schemas den Gefährdungskategorien zugeordnet. Ganz ähnlich wie bei der Brutvogel-Liste gehen Bestandsgröße, langfristiger und kurzfristiger Trend und Gefährdungsfaktoren in die Bewertung ein. Schließlich wurden 71 Arten einer der Gefährdungskategorien zugeordnet und 31 Arten stehen auf der Vorwarnliste. Im Vergleich zu den Brutvögeln ist die Datenlage bei Durchzüglern und Rastvögeln sehr viel schlechter. Während den Ermittlungen des langfristigen Trends eine gründliche Literaturstudie vorausging, beruhen die Angaben für Bestandsgrößen und kurzfristige Trends auf Expertenschätzungen. Die Qualität der Schätzungen kann kaum beurteilt werden. Selbst Experten dürfte es nicht leichtfallen, beispielsweise Bestandsgrößen und 25-jährige Trends der Rastbestände von Arten wie Buchfink oder Sperber zu schätzen. Leider unterblieb die Expertenabfrage für die Wasservogelarten, für die konkrete langjährige Daten aus den Wasservogelzählungen vorliegen. Hier hätte man einmal solche Expertenschätzungen mit realen Daten vergleichen können. Insofern gibt es sicherlich erhebliche Unsicherheiten bei den Grundlagen für die Gefährdungseinstufungen. Aber hieran kann weiter gearbeitet werden und es ist durchaus vorstellbar, dass sich aus zentralen Datensammlungen wie ornitho.de zukünftig auch objektive Indikatoren für Rastbestandsentwicklungen ableiten lassen.

Wie die Rote Liste in der praktischen Naturschutzarbeit akzeptiert wird, muss sich erst noch

zeigen. Zumindest ist der Umgang damit erst einmal gewöhnungsbedürftig. Ein herausragendes Brandenburger Vogelrastgebiet wie der Gülper See etwa würde – zöge man die Rote-Liste-Arten heran – am ehesten durch Knäkente, Krickente und Kampfläufer positiv bewertet werden – alles Arten, für die dieses Gebiet nicht gerade eines der herausragenden Rastgebiete ist. Weitere Rote-Liste-Arten kommen in sehr geringer Zahl oder unregelmäßig vor. Dagegen würden Arten wie Grau-, Saat- und Blessgans oder Kranich nicht zur Wertgebung beitragen. Man sieht schon: Die Rote Liste kann nur ein Kriterium von mehreren bei der Bewertung von Rastgebieten darstellen, sonst kommt man sehr schnell zu verzerrten Wahrnehmungen. Daneben enthält – bedingt durch das Kriterienschema – die Rote Liste auch Arten, die früher häufiger waren,

aber heute ausgesprochene Raritäten sind, wie Zwergtrappe, Blauracke und Schwarzstirnwürger. Welche Naturschutzrelevanz soll vereinzelt Rastvorkommen dieser Arten heute zukommen?

Die Rote Liste wandernder Vogelarten bringt einen völlig neuen Ansatz, eine Menge von Daten und eröffnet einen neuen Focus der naturschutzfachlichen Betrachtung. Das ist äußerst wertvoll. Man wird ihre Anwendung jetzt ausprobieren müssen, und ich vermute, dass es im Lauf der Zeit noch zu verschiedenen Qualifizierungen der Datengrundlagen und auch zu Modifizierungen des Kriterienschemas kommen wird. Aber der Anfang ist gemacht.

Wolfgang Mädlow

NICOLAI, B. (RED.) (2012): **Rotmilan - Red Kite – Roter Drachen. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung des Museum Heineanum in Halberstadt.** Bezug im Heineanum. (7)

Das Museum Heineanum in Halberstadt präsentiert bis 2016 eine Ausstellung über den Rotmilan, die einen umfassenden Überblick über das Leben des „Roten Drachens“ gibt, für dessen gutes Fortleben Deutschland mit etwa 50% des Weltbestandes eine hohe Verantwortung trägt, darunter Sachsen-Anhalt als das am stärksten besiedelte Bundesland.

Der Katalog zu dieser Ausstellung ist durchgehend zweisprachig in Deutsch und Englisch gefasst, sehr reichhaltig mit einschlägigen Fotos und Grafiken bebildert und trägt die Handschrift von Bernd Nicolai für Text, Inhalt und Redaktion in unverwechselbarer Qualität. Der erzählerische Bogen spannt sich von der Ausgangslage am Ende der letzten Eiszeit in Italien und Spanien bis zur größten Ver-

breitung im Mittelalter und jüngsten Verbreitung (einschließlich ADEBAR-Verbreitungskarte) mit detaillierten Daten zur Biologie und Ökologie des Rotmilans. Unter anderem werden die Gefährdungen thematisiert, die sich aus der flächendeckenden Änderung der landwirtschaftlichen Anbaumethoden hin zu Energiepflanzen, aus direkter menschlicher Nachstellung, Kollisionen mit technischen Installationen, aber auch natürlichen Gefahren wie Prädatoren am Nest sowie Übernahme des Nestes z. B. durch Nilgans, sowie Nahrungskonkurrenz ergeben. Abschließend werden drei Schwerpunkte zum Schutz der Art genannt: Verbesserung der Nahrungssituation durch Änderung der landwirtschaftlichen Anbaumethoden, Verringerung der durch Menschen bedingten Verluste, Erhaltung von Nistplatzstrukturen in der offenen Landschaft. Dieser Katalog ist einzigartig in seiner Aufmachung und sollte in keiner Bibliothek der Rotmilan-Freunde fehlen.

Klaus Witt



Preise der rezensierten Literatur (aus postalischen Gründen nicht im Text angegeben):

1 - 14,65 EUR; 2 - 25,00 EUR, zzgl. Versand; 3 - 29,00- EUR; 4 - 29,00 EUR; 5 - 49,95 EUR; 6 - 16,90 EUR;
7 - 9,50 EUR, zzgl. Versand

Inhalt / Contents

HAUPT, H. & W. MÄDLÖW	
Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2010 <i>Avifaunistic notes from Brandenburg and Berlin 2010</i>	1
JURKE, M. & T. RYSLAVY	
Monitoring häufiger Brutvögel – zehn Jahre Linienkartierung in Brandenburg <i>Ten years of line transect counts of breeding birds in the federal state of Brandenburg</i>	55
OTTO, W.	
Brutökologie des Bluthänflings <i>Carduelis cannabina</i> in Berlin und Brandenburg <i>Breeding ecology of the Linnet Carduelis cannabina in the federal states of Berlin and Brandenburg</i>	67
MÖCKEL, R.	
Erfolgreiches Management zum Erhalt der Artenvielfalt auf einer Insel mit Großmöwenkolonie im Gräbendorfer See <i>Successful management of biodiversity conservation on an island with a large gull colony on the Gräbendorfer See</i>	81
PUSCHEL, W.	
Ein in Norwegen beringter Polarbirkenzeisig <i>Carduelis hornemanni</i> in Potsdam. <i>An Arctic Redpoll Carduelis hornemanni ringed in Norway at Potsdam</i>	91
HERRMANN, A.	
Hoch gelegene Gebäudebrut des Gartenbaumläufers <i>Certhia brachydactyla</i> in der Potsdamer Innenstadt <i>High-lying Short-toed Treecreeper Certhia brachydactyla breeding site in Potsdam city centre</i>	101
KALBE, L.	
Große Ansammlungen überwinternder Hohltauben <i>Columba oenas</i> in der Nuthe-Nieplitz-Niederung <i>Large gatherings of wintering Stock Doves Columba oenas in the Lowlands of Nuthe-Nieplitz</i>	105
ABBO Persönlich.....	108
Kleine Mitteilung	111
Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg <i>News from the Bird Conservation Centre Brandenburg</i>	112
14. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB) <i>14th note of the Brandenburg Rarities Committee</i>	123
Schriftenschau <i>Reviews</i>	54, 66, 100, 122, 129, 130, 131